



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Statistik und Wahlen

Statistischer Jahresbericht | 2011



Statistischer Jahresbericht | 2011

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in der Landeshauptstadt Potsdam waren im Jahr 2011 157 361 Einwohner mit Hauptwohnsitz registriert - Tendenz weiterhin steigend. Die durchschnittliche Wohndauer in der Landeshauptstadt Potsdam beträgt 20,3 Jahre, die Beschäftigtenzahlen sind im Jahr 2011 in Potsdam um 2,4 % und die Gästezahlen um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Jahr des Films 2011 besuchten über 300 000 Gäste den Filmpark in Babelsberg, das sind fast 10 % mehr als im Vorjahr. Das Filmtheater „Thalia“ konnte 7 % mehr Besucher als 2010 begrüßen. Diese und viele andere Kennzahlen stehen für eine beeindruckende Entwicklung und die Attraktivität der Landeshauptstadt Potsdam. Mit seiner seit Jahren zu beobachtenden positiven Geburten- und Zuzugsbilanz zeigt die Landeshauptstadt Potsdam einen willkommenen gegensätzlichen Trend gegenüber vielen anderen deutschen Städten.



Mit dem vorliegenden Statistischen Jahresbericht 2011 veröffentlicht die Landeshauptstadt Potsdam den 21. Jahresbericht seit Neugründung der Potsdamer Kommunalstatistik im Jahr 1990. Ich lade Sie ein, sich mit den auf fast 300 Seiten präsentierten Entwicklungen und Eckdaten zu den demographischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, politischen, ökologischen und geographischen Verhältnissen der Landeshauptstadt Potsdam vertraut zu machen. Das Kapitel 14 mit statistischen Angaben über die Stadtbezirke und Stadtteile der Landeshauptstadt Potsdam ermöglicht auch die Information über innerstädtische Tendenzen.

Die Erhebung und Zusammenstellung der Daten erfolgte durch den Bereich Statistik und Wahlen. Für Ihr Engagement bei der Sammlung, Prüfung und verständlichen Darstellung der vielfältigen Daten gilt mein herzlicher Dank. Infolge der langjährigen kontinuierlichen statistischen Arbeit lassen sich über viele Jahre hinweg Entwicklungstrends und Prognosen ableiten. Sie sind wesentliche Bestandteile der mittel- und langfristigen Planungen in der Stadt-, Verwaltungs- und Finanzentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam.

Selbstverständlich stellt diese Veröffentlichung nur einen kompakten Abriss der Fülle der dem Bereich Statistik und Wahlen vorliegenden statistischen Informationen dar. Interessierte Bürger können unter www.Potsdam.de zu den einzelnen politischen Handlungsfeldern die aktuellsten Daten abrufen. Im Rahmen der statistischen Berichterstattung möchte ich insbesondere auf den aktuellen Stadteilkatalog „Stadtteile im Blick 2011“ hinweisen, der wie der Statistische Jahresbericht im Internet kostenfrei zur Verfügung steht.

An dieser Stelle möchte ich die Möglichkeit nutzen, allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt Potsdam sowie den über 40 externen Datenlieferanten zu danken. Sie haben dafür gesorgt, dass der Landeshauptstadt Potsdam, der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern umfangreiche statistische Informationen für ihre Entscheidungen zur Verfügung stehen.

Potsdam, im Juli 2012

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Jann Jakobs'.

Jann Jakobs
Oberbürgermeister

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen

ISBN: 978-3-9812145-5-0

Redaktionsschluss: 31. Juli 2012

Druck: Print Express Potsdam GmbH

Auflage: 100 Stück

**Statistischer
Auskunftsdienst:** Landeshauptstadt Potsdam
Bereich Statistik und Wahlen

Telefon: 03 31 289-1255
Telefax: 03 31 289-3880

Postanschrift
Landeshauptstadt Potsdam
Servicebereich Verwaltungsmanagement
Bereich Statistik und Wahlen
14461 Potsdam
Statistik@Rathaus.Potsdam.de

www.potsdam.de

© Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen
2012
Nachdruck für nicht gewerbliche Zwecke nur mit Quellenangabe gestattet (auch auszugsweise)

Inhalt	Seite
Vorbemerkungen und Zeichenerklärung	6
1 Geschichte und Geographie	9
2 Bevölkerung	33
3 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	67
4 Bauen und Wohnen	97
5 Soziales und Gesundheit	109
6 Bildung und Erziehung	133
7 Verkehr und Tourismus	157
8 Kultur und Sport	177
9 Sicherheit und Ordnung	191
10 Preise und Einkommen	205
11 Kommunalfinanzen und Personal	219
12 Ver- und Entsorgung, Umwelt	233
13 Wahlen	247
14 Stadtteilaten	255
Sachregister	295
Quellenverzeichnis	299
Karte Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam	301

Allgemeine Vorbemerkungen

Falls nicht anders ausgewiesen, beziehen sich alle Angaben auf die Landeshauptstadt Potsdam zum aktuellen Gebietsstand. Bei der Betrachtung von Zeitreihen sind demzufolge die Auswirkungen der Eingemeindungen in die Landeshauptstadt Potsdam insbesondere zum 26.10.2003 zu beachten. Auch bei anderen räumlichen Einheiten wird der Datenstand zum jeweiligen Gebietsstand verwendet.

Falls nicht anders ausgewiesen, wird für das Jahr insgesamt immer der Stand am Jahresende bzw. die Summe für das Jahr dargestellt. Ist dies nicht der Fall, wird der Stand der Daten direkt über der betreffenden Tabelle ausgewiesen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen i. d. R. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

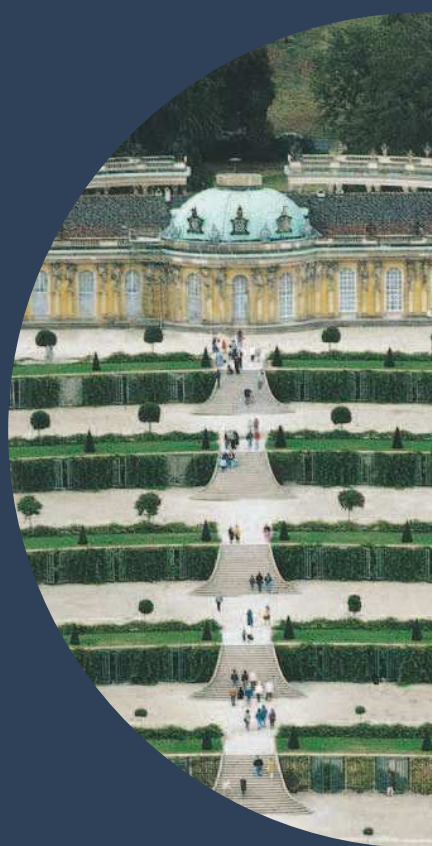
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll ist
r	berichtigte Zahl
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe

1 | Geschichte und Geographie

Stadtgeschichte
Geographische Angaben
Meteorologische Angaben



Inhalt	Seite
01.00 Vorbemerkungen	10
Geschichte	
01.01 Ausgewählte Daten aus der Stadtgeschichte	11
Geographie	
01.02 Gebietliche Veränderungen seit 1883	23
01.03 Gebietliche Veränderungen seit 1993	24
01.04 Partnerstädte	24
01.05 Geographische Koordinaten	24
01.06 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2009 bis 2011	25
01.07 Gewässer nach Fläche bzw. Länge innerhalb des Stadtgebietes	26
01.08 Meteorologische Angaben 1991 bis 2011	27
01.09 Meteorologische Kennzahlen 2001 bis 2011	28
01.10 Meteorologische Angaben nach Monaten 2011	29

01.00 Vorbemerkungen

Geographie

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen. Untergeordnete bauliche Nebenanlagen, wie z. B. Kioske, Umkleieräume, Gartenlauben, werden nicht gesondert ausgewiesen.

Flächennutzung

Die Angaben zur Flächennutzung basieren auf Ergebnissen der Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung für das Land Brandenburg. Der Zuordnung der Flächen liegt das "Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis)" der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) zugrunde.

Friedhof

Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung zur Nutzungsart Grünanlage zutreffend ist.

Gebietsgliederung

Die Karte mit der hierarchischen Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam ist als Einlegeblatt auf der letzten Seite des Jahresberichtes zu finden.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind; hierzu zählen Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze und Stellplätze. Unbebaute Flächen gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das Zehnfache der bebauten Fläche nicht überschreiten.

Landwirtschaftsfläche

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu gehören auch Moor- und Heideflächen sowie Brachland.

Langjähriges Mittel

Errechnet sich aus den Durchschnittswerten der Jahre 1961 bis 1990.

Sommertage

Ein Sommertag ist die meteorologisch-klimatologische Bezeichnung für einen Tag, an dem die Tageshöchsttemperatur 25°C erreicht oder überschreitet.

Waldfläche

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäusungsflächen, die vorherrschend dem forstwirtschaftlichen Betrieb dienen (forstwirtschaftliche Betriebsfläche).

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- oder Schiffsverkehr dienen. Bei den Flächen für den Schiffsverkehr sind die benötigten Flächen an Land gemeint, wie z. B. Häfen, Fähranlegestellen, nicht jedoch die Wasserfläche.

01.01 Ausgewählte Daten aus der Stadtgeschichte

993

3. Juli, erste urkundliche Erwähnung Potsdams. König Otto III. schenkt seiner Tante Mathilde, Äbtissin von Quedlinburg, den Ort Poztupimi.

1317

Zweite urkundliche Erwähnung Potsdams.

ab 1323

Bis zum Jahr 1650 wurde Potsdam 18-mal verpfändet, so oft wie kaum eine andere märkische Stadt.

1345

Erstmals wird erwähnt, dass Potsdam Stadtrecht und einen Rat besitzt.

1375

Potsdam wird im Landbuch Kaiser Karl IV. umfassend beschrieben.

1415

Potsdam geht erstmals in den Besitz der Hohenzollern und bleibt bis zum Ende der Monarchie in deren Besitz.

1536

Ein Großbrand verwüstet weite Teile der Stadt, ein weiterer, bei dem 80 Prozent der Gebäude zerstört werden, folgt 14 Jahre später.

1573

Potsdam hat 1 500 Einwohner.

1577

Die Pest bricht aus. Weitere Ausbrüche folgen 1598, 1611, 1631, 1637 und 1639.

1618-1648

Potsdam wird im Dreißigjährigen Krieg fast vollständig zerstört.

Die Stadt hat nur noch 700 Einwohner, von den 198 Häusern sind 119 zerstört.

ab 1660

Potsdam wird neben Berlin die zweite Residenz des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg.

1662

Das Stadtschloss mit dem Lustgarten entsteht.

1685

Friedrich Wilhelm von Brandenburg erlässt das „Edikt von Potsdam“ (Toleranzedikt), womit er seinen von König Ludwig XIV. aus Frankreich vertriebenen Glaubensbrüdern, den Hugenotten, Asyl gewährt und deren Ansiedlung ermöglicht.

Schweizer Calvinisten gründen das Kolonistendorf Nattwerder.

Bau der Orangerie (heute Filmmuseum).

1701

Durch die Krönung des Kurfürsten Friedrich III. zum König Friedrich I. in Preußen in Königsberg wird Potsdam königliche Residenzstadt.

Errichtung des Fortunaportals als Eingangstor zum Stadtschloss.

um 1713

Potsdam hat 220 Häuser und 1 500 zivile Einwohner.

Unter Friedrich Wilhelm I., dem Soldatenkönig, erfolgt der Ausbau der Stadt zu einem der wichtigsten Garnisonsstandorte.

Die ersten „Langen Kerls“ beziehen ihr Quartier.

1713-1714

Mit dem Ziel, Gebäude zur Unterbringung von Soldaten zu schaffen, kommt es zur Ersten Stadterweiterung zwischen Kiezstraße, Lindenstraße und Charlottenstraße.

1714

Die Orangerie wird Reitstall und der Lustgarten Exerzierplatz.

1721-1724

Bau der ersten Nikolaikirche auf dem Alten Markt, anstelle der alten Stadtkirche.

ab 1722

Die Stadt wird mit einer Stadtmauer umgeben. Diese Stadtmauer war nie zur Verteidigung der Stadt gedacht, vielmehr sollten die Soldaten des Königs, die aus den unterschiedlichsten Ländern stammten, an der Flucht gehindert werden und an den Toren kann „Accise“ eingenommen werden.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

1722

Ausbau des alten Stadtgrabens zum Stadtkanal.

Preußens erste Gewehrmanufaktur wird errichtet.

1722-1724

Baubeginn für das „Große Potsdamer Militärwaisenhaus“ zunächst als Fachwerkgebäude. 1771/77 wird der gesamte Komplex von C. v. Gontard in massiver Bauweise mit krönendem Monopteros umgebaut.

1724

Potsdam wird Station im großen Postkurs von Berlin über Beelitz nach Leipzig.

1725-1726

Bau der Heiligengeistkirche.

1731-1735

Bau der Hof- und Garnisonkirche.

1734-1742

Potsdam ist erneut zu klein, es kommt zur Stadterweiterung zwischen Charlottenstraße, Hegelallee und Schopenhauerstraße. Das „Holländische Viertel“ wird für holländische Handwerker angelegt, die für den Ausbau Potsdams angeworben wurden.

1740

Friedrich II. wird nach dem Tod seines Vaters am 31. Mai neuer Regent. In den 1 154 Häusern Potsdams leben 15 208 Einwohner, 3 500 davon sind Soldaten.

Die Potsdamer Garnison zieht in den Ersten Schlesischen Krieg (1740-1742).

1744-1751

Umbau des Stadtschlusses.

1745

Nach Skizzen des preußischen Königs Friedrich II. erfolgt am 14. April die Grundsteinlegung für die Errichtung des Schlosses Sanssouci.

1747

Einweihung des Schlosses Sanssouci am 1. Mai. Der eigentliche Park öffnete sich 50 Jahre später für die Bevölkerung.

1751

Auf Befehl König Friedrich II. wird im heutigen Babelsberg die Siedlung Nowawes für überwiegend böhmische Spinner und Weber protestantischen Glaubens angelegt. Ihnen wurde Religions- und Steuerfreiheit zugesichert. Im Mittelpunkt der Siedlung befindet sich der Weberplatz mit der 1752-1753 erbauten Friedrichskirche.

1752-1753

Für die in Potsdam lebenden Hugenotten wird die Französische Kirche gebaut.

1756-1763

Siebenjähriger Krieg - Infolge von Arbeitslosigkeit, Nahrungsmangel verlassen viele Einwohner die Stadt, die einen wirtschaftlichen Niedergang erlebt. Die Einwohnerzahl Potsdams sinkt um ca. 2 000.

1760

Besetzung der Stadt durch österreichische Truppen unter General Esterhazy.

1767

Einweihung der ersten jüdischen Synagoge.

1769

Nach sechsjähriger Bauzeit wird das Neue Palais fertiggestellt.

1770

Fertigstellung des Brandenburger Tores.

1779

Als Folge der schlesischen Kriege ist das Große Militärwaisenhaus mit ca. 2 100 Kindern belegt, so viel wie nie zuvor. 1740 waren es noch ca. 1 500 Kinder.

1784

Der Rektor der großen Stadtschule, Samuel Gerlach, errechnet nach amtlichen Unterlagen für die Residenz- und Soldatenstadt eine Gesamteinwohnerzahl von 27 653, darunter 8 238 Militärangehörige.

1786

Nachfolger des am 17. August verstorbenen Königs Friedrich II. wird sein Neffe König Friedrich Wilhelm II.

1787-1792

Als neue Residenz wird das Marmorpalais im Neuen Garten erbaut.

1791

Grundsteinlegung für die Orangerie im Neuen Garten.

1792-1795

Bau der Berlin-Potsdamer Chaussee (Königstraße).

1805

Mit einem Freundschaftsbund werden die Koalitionsverhandlungen zwischen Preußen und Russland am Sarg Friedrichs des Großen abgeschlossen.

1806

Nach der Niederlage Preußens zieht Napoleon an der

Spitze seiner Garden am 24. Oktober, in Potsdam ein. Die Franzosen machen Potsdam zum Hauptkavalleriedepot.

1808

Der beginnende Widerstand in Spanien veranlasst die Franzosen, unter Führung General Bourcier aus Potsdam abzuziehen. Das Kavalleriedepot wird aufgelöst.

In den zwei Jahren der französischen Besetzung musste die Stadt allein 850 000 Taler für die Beherbergung und Versorgung der Franzosen aufbringen. Während dieser Zeit verließen 2 500 Potsdamer ihre Heimatstadt. Potsdam wurde durch die Besetzung in seiner Entwicklung weit zurück geworfen.

1809

Das alte System der Hausnummerierung nach Grundbucheintrag wird abgelöst und die Gebäude werden straßenweise mit Hausnummern versehen.

Die kurmärkische Regierung wird von Berlin nach Potsdam verlegt. Potsdam ist jetzt Residenz-, Garnisons- und Beamtenstadt.

Infolge der im Rahmen der preußischen Reformen durchgesetzten Städteverordnung von 1808 wird am 12. und 13. März erstmals eine Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Erste öffentliche Stadtverordnetenversammlung.

1811

Die Stadtschulden belaufen sich auf 300 000 Taler.

1812

Der in Potsdam geborene General Hans David Ludwig Yorck Graf von Wartenburg entschied sich am 30. Dezember zum Neutralitätsabkommen mit Russland und unterzeichnet „Die Konvention von Tauroggen“. Diese eigenmächtige Handlung General Yorks war Beginn und Signal für den nun auch in Preußen geführten Befreiungskrieg gegen Napoleon.

1813

Potsdam hat ca. 15 000 Einwohner. Die Stadt hat unter der französischen Invasion und den Befreiungskriegen stark zu leiden. Die Zahl gewerblicher und handwerklicher Unternehmen hat erheblich abgenommen.

1813

In den Lazaretten Potsdams werden von 1813-1815 bis zu 14 000 Verwundete behandelt.

Kosaken der russischen Armee vertreiben am 5. März französische Soldaten aus der Stadt.

Die in Potsdam geborene und im Waisenhaus aufgewachsene Eleonore Prochaska wird als freiwilliger Jäger August Renz im Gefecht an der Göhrde bei Dannenberg am 16. September schwer verwundet. Sie stirbt am 5. Oktober 1813.

1815

Auf dem Alten Friedhof findet am 19. Oktober die Denkmaleinweihung für die in den Potsdamer Lazaretten etwa 2 000 verstorbenen Verwundeten aus den Befreiungskriegen statt.

1816

Potsdam hat 17 384 Einwohner, 6 000 davon sind verarmt. Außerdem leben 5 711 Militärpersonen in der Garnisonsstadt.

1817

Entstehung der Dampfschiffwerft in der heutigen Schiffbauergasse.

1825

Potsdam hat einschließlich Militär 30 272 Einwohner.

Einweihung der neuen Langen Brücke. Die neuen Torhäuser entstehen nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel.

1826-1829

Das Landhaus „Charlottenhof“ wird zum Schloss Charlottenhof umgebaut.

1826

Gründung der Kolonie „Alexandrowka“, deren Häuser im russischen Stil erbaut werden. Die Kolonie dient als Heim für die in Potsdam verbliebenen russischen Soldaten des Militärchores des 1. Garde-Regiments zu Fuß.

1826

Grundsteinlegung für die Russisch-Orthodoxe Kirche auf dem Minenberg, dem heutigen Kappellenberg, am 11. September.

Drei Jahre später wird die Kirche eingeweiht.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

1830

Am 3. September erfolgt die Grundsteinlegung für die neue Nikolaikirche, die nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel auf dem Alten Markt gebaut wird. Die Einweihung findet sieben Jahre später, am 17. September 1837, statt. Am 24. März 1857 folgt die zweite Einweihung nach Fertigstellung des Kupelbaus.

1832

Auf dem Telegrafenberg wird eine optische Telegrafstation (Zeigertelegraf) errichtet. Sie ist die vierte von insgesamt 62 Stationen auf der 550 km langen Telegrafienlinie Berlin-Koblenz.

1835-1849

Bau des Schlosses Babelsberg in mehreren Etappen.

1836

Heinrich Berghaus gründet die „Geographische Kunstschule zu Potsdam“ als eine der ersten Ausbildungsstätten für Kartographen.

1838

Am 29. März wird die erste preußische Eisenbahnlinie zwischen Potsdam und Berlin eröffnet.

1840

Einrichtung der Städtischen Sparkasse im Rathaus.

1841-1843

Am Nordufer der Neustädter Havelbucht entsteht das Dampfmaschinenhaus vom Park Sanssouci im Stil einer orientalischen Moschee. Im Gebäude befindet sich das Wasserpumpenwerk zum Betrieb der Fontänen im Park Sanssouci.

1841

Baubeginn der Heilandskirche in Sacrow. Die Einweihung findet nach dreijähriger Bauzeit am 21. Juli 1844 statt.

1844

Grundsteinlegung für die Friedenskirche im Park von Sanssouci am 14. April. Die Einweihung findet am 24. September 1848 statt.

1846-1848

Das nach einem Brand zerstörte Krongut Bornstedt wird im italienischen Landhausstil wiederaufgebaut.

1847

Unter den Weberfamilien von Nowawes herrscht große Hungersnot. Von 510 Familien sind 400 gezwungen die Suppenanstalt in Anspruch zu nehmen. Von 900 Webstühlen sind 800 stillgelegt.

1847-1863

In zwei Bauphasen, 1847-1852 und 1860-1863, wird das Belvedere auf dem Pfingstberg errichtet.

1848-1849

Neubau des Städtischen Krankenhauses.

1848

Während der Märzrevolution kommt es auch in der Residenzstadt Potsdam zu Unruhen.

Am 19. März wird auf Beschluss des Magistrats zum „Schutz von Ruhe und Ordnung“, eine Bürgerwehr aufgestellt. Mit Waffen aus Heeresbeständen ausgerüstet, kommt es zu Zusammenstößen mit Demonstranten.

Der König flieht am 29. März von Berlin in das vermeintlich ruhigere Potsdam. Hier wird unter dem Schutz monarchietreuer Truppen die Gegenrevolution vorbereitet.

Mit dem Ziel weitere Militärtransporte nach Berlin zu verhindern, reißen am 12. November Revolutionäre, einem Aufruf Max Dortus folgend, die Eisenbahnschienen zwischen Potsdam und Nowawes auf.

1849

Max Dortu, der als Major und Bataillonskommandeur in der badischen Volkswehr kämpfte, wird am 31. Juli von preußischen Truppen als „Deserteur und Hochverräter“ erschossen.

1850

Am 17. September erscheint die erste Ausgabe des Potsdamer Intelligenz-Blattes (später Potsdamer Tageszeitung).

1851-1861

Entstehung der Orangerie als letztes Gebäude im Park Sanssouci.

1852

Potsdam hat 40 366 Einwohner, davon sind 7 739 Militärangehörige.

1853

Einführung der neuen Städteordnung mit dem Dreiklassenwahlrecht am 5. Juni. Hierdurch werden Einfluss und Souveränität der Stadtverordneten maßgeblich geschwächt.

1862

Gründung der Berufsfeuerwehr am 1. Oktober.

1867-1869

Bau der katholischen Kirche St. Peter und Paul, nach dem Vorbild von St. Zeno in Verona, auf dem Basinplatz

1871

Potsdam hat 43 901 Einwohner, davon sind 5 475 Militärangehörige.

Am 13. Juni zieht aus Frankreich kommend der nunmehrige Kaiser Wilhelm I. an der Spitze der Potsdamer Garnison in die Stadt ein.

1873

Baubeginn für die neue Villen- und Landhauskolonie Neubabelsberg

1875-1879

Bau des Hauptgebäudes des Astrophysikalischen Observatoriums am Brauhaus- und Telegrafenberg.

1875

Bau des ersten Wasserwerkes in der Bertinistraße

1878

Das „Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“ (Sozialistengesetz) wird in Potsdam unterzeichnet.

Die letzten noch in Bürgerhäusern untergebrachten Soldaten verlassen ihre Quartiere im Holländischen Viertel und werden kaserniert untergebracht.

Einweihung des Victoria-Gymnasiums (heute Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium)

1880

Auf der Strecke Alter Markt - Glienicker Brücke nimmt am 12. Mai die erste Pferdebahnlinie ihren planmäßigen Betrieb auf.

1883

Der „Potsdamer Ruder Club“ wird als erster Ruderverein in Potsdam gegründet.

1885

Potsdam hat 50 877 Einwohner, davon sind 6 079 Militärangehörige.

1888-1899

Auf dem Telegrafenberg entsteht ein Wissenschaftspark mit mehreren Observatorien bzw. Forschungseinrichtungen im Stil eines englischen Landschaftsgartens.

- 1889-1892 das Königlich Geodätische Institut Potsdam (heute Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ),
- 1892-1893 das Geodätisch-Astronomische Observatorium,
- 1888-1893 das Magnetische Observatorium und Meteorologische Observatorium,
- 1896-1899 der Große Refraktor.

1888

„Dreikaiserjahr“ - Am 9. März verstirbt Wilhelm I.. Ihm folgt sein Sohn, Kaiser Friedrich III., der am 15. Juni an Kehlkopfkrebs stirbt. Wilhelm II. wird deutscher Kaiser.

1890-1900

Die Stadtmauer wird abgetragen, die Tore bleiben erhalten.

1893

Die „Orts-Satzungen, betreffend den Anschluss von Grundstücken an die öffentliche unterirdische Entwässerungsanlage sowie die Erhebung einer Entwässerungsgebühr“ werden erlassen. Die Potsdamer Ortssatzung führt zum starken Ausbau der Kanalisation.

1894

Der „Bau- und Sparverein für Eisenbahnbedienstete zu Potsdam und Umgebung“ errichtet die „Kolonie Daheim“ als Wohnsiedlung für Eisenbahnbedienstete (heute Wohnungsbaugenossenschaft „Daheim“ eG).

Einweihung der neuerbauten Pflingstkapelle, ab 1902 Pflingstkirche, in der Nauener Vorstadt.

1896-1898

Bau der Erlöserkirche in der Brandenburger Vorstadt

1897

Auf dem Glockenturm der Sacrower Heilandskirche errichten die Physiker Adolf Slaby und Georg Graf von Arco eine Antennenanlage für Versuche zur Funktechnik. Diese Versuche waren wesentliche Voraussetzungen für den Rundfunkempfang.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

1898

Grundsteinlegung für das Rathaus Nowawes (heute Kulturhaus Babelsberg).
Die Einweihung findet am 19. Januar 1900 statt.

1899

Am 1. April beginnt die Orenstein & Koppel AG auf Neuendorfer Gelände mit dem Lokomotivbau.

1900

Potsdam hat 59 796 Einwohner, davon sind 7 073 Militärangehörige.

Für die Konzeption einer komplexen und ganzheitlichen Rehabilitation erhält das Nowaweser Oberlinhaus eine Goldmedaille auf der Pariser Weltausstellung.

1901

Gründung der Hoffbauerstiftung

Beginn mit dem Bau der 3. Synagoge.

1902

Die Kriegsschule auf dem Brauhausberg wird fertiggestellt.

Der am 23. März gegründete „Arbeiter-Bauverein Potsdam“ beginnt in der Templiner Vorstadt eine Siedlung mit Gärten zu errichten. Bis zum Jahr 1913 werden 204 Wohnungen gebaut.

1902-1907

Bau des neuen Regierungsgebäudes (heute Stadthaus).

1904

Übernahme des Straßenbahnbetriebes durch die Stadt.

Die ersten elektrischen Straßenbahnen fahren drei Jahre später auf der Strecke Hauptbahnhof-Bahnhof Charlottenhof sowie auf der Strecke Hauptbahnhof-Alleestraße.

1905

Bau des Stadtpalais in der Brandenburger Straße (heute Kaufhaus Karstadt).

Bebauungspläne regeln die Bebauung der Vorstädte.

1906

Aufnahme des Autobus-Liniverkehrs zwischen Nowawes und der Artilleriekaserne in Nedlitz (wird nach neun Monaten wieder eingestellt).

1907

Das 1375 erstmalig erwähnte Neuendorf wird nach Nowawes eingemeindet.

1909

Im September unternimmt der amerikanische Flugpionier Orville Wright Flugversuche im Bornstedter Feld.

Der Kaiserbahnhof Wildpark wird fertiggestellt.

1911

Auf einem 25 Hektar großen Areal an der Pirschheide entsteht der Luftschiffhafen.

Zur Einweihung am 9. September landet das von Graf Zeppelin geflogene Luftschiff „Schwaben“ auf dem Gelände.

In der Schloßstraße wird das vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika gestiftete Steuben-Denkmal aufgestellt.

Die Filmgesellschaft Bioscop zieht von Berlin nach Neubabelsberg.

1911-1913

Errichtung der Sternwarte am Park Babelsberg.

1912

Karl Liebknecht gewinnt die Stichwahl bei den Reichstagswahlen im Wahlkreis „Potsdam-Spandau-Osthavelland“ (Kaiserwahlkreis) gegen den konservativen Potsdamer Oberbürgermeister Kurt Voßberg.

1913-1917

Im Neuen Garten entsteht als letztes Schloss der Hohenzollern das Kronprinzenpalais Schloss Cecilienhof.

1913

Eröffnung des Werner-Alfred-Bades am 14. Dezember als Volksbadeanstalt.

Potsdam hat 62 059 Einwohner, davon sind 6 025 Militärangehörige.

1914

Am 31. Juli unterzeichnet Kaiser Wilhelm II. im Neuen Palais die Verkündung des Kriegszustandes.

Am 2. Dezember stimmt Karl Liebknecht im Reichstag als einziger gegen die Kriegskredite.

1917

Gründung der Universum-Film AG (UFA).

1918

Am Ende des Ersten Weltkrieges hat Potsdam 53 400 Einwohner, davon sind 4 944 Militärangehörige. 1 646 Potsdamer sind im Krieg gefallen.

Der Kaiser dankt am 9. November ab und geht in die Niederlande.

Am 9. und 10. November konstituiert sich ein Arbeiter- und Soldatenrat unter der Führung Wilhelm Staabs.

1919

Um schnell Wohnraum zu schaffen, wird auf dem alten Müllplatz neben der Siedlung „Cecilienhöhe“ die Siedlung „An der Vorderkappe“ errichtet. Sämtliche Gebäude werden als flache Holzhäuser erbaut.

1919-1922

Bau des Einsteinturmes auf dem Telegrafenberg.

1920

Gründung der Volkshochschule am 23. Februar.

In der ehemaligen Kriegsschule auf dem Brauhausberg wird das Reichsarchiv eingerichtet.

Vom 15. März an wird in Potsdam und Babelsberg gegen den Kapp-Putsch gestreikt.

Am 16. März kommt es zum Zusammenstoß zwischen Soldaten und Demonstranten, vier Menschen werden getötet, zahlreiche verletzt.

1921

Am 19. April wird die in Doorn verstorbene letzte deutsche Kaiserin Auguste Viktoria im Antikentempel von Park Sanssouci beigesetzt.

1923

Bau der Siedlung Eigenheim in der Teltower Vorstadt.

1924-1926

Der Beamstensiedlungsverein „Vaterland“ lässt am Rand des Bornstedter Feldes die „Siedlung Vaterland“ erbauen (heute „Am Schragen“).

1924

Die technische Ausrüstung des Einsteinturmes ist abgeschlossen. In Anwesenheit Albert Einsteins wird mit Experimenten zur Überprüfung der Relativitätstheorie begonnen.

Nowawes erhält Stadtrecht.

1925

Potsdam hat 67 390 Einwohner, davon sind 2 326 Militärangehörige.

Auf dem Luftschiffhafengelände findet die erste „Allgemeine Wassersportausstellung Potsdam“ statt.

1926

Am 20. Juni findet der Volksentscheid zur entschädigungslosen Enteignung der Fürsten statt.

1927

Bau der Siedlung „Im Bogen“.

Im Zuge der Vermögensauseinandersetzung zwischen dem preußischen Staat und den Hohenzollern (Hohenzollernvergleich) gründet sich am 1. April 1927 die „Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten“.

Die Schlösser und Gärten der Stadt werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

1928

Der Gutsbezirk Sanssouci wird eingemeindet.

Die erste elektrische S-Bahn nimmt auf der Strecke Potsdam - Erkner den Probebetrieb auf.

1929

Das erste deutsche Tonfilmatelier wird in Babelsberg gebaut. Noch im selben Jahr entsteht hier mit dem Film „Melodie der Herzen“ der erste Tonfilm Deutschlands.

Die NSDAP zieht erstmals in das neu gewählte Stadtparlament ein.

1931

Während der Weltwirtschaftskrise sind im Arbeitsamtsbezirk Potsdam-Nowawes ca. 16 000 Arbeitslose registriert.

1932-1936

Errichtung der Stadtrandsiedlungen.

1933

21. März - „Tag von Potsdam“

In der Garnisonkirche finden die Eröffnungsfeierlichkeiten des neugewählten Reichstages statt.

Am 29. März beschließt der UFA-Vorstand, dass „...nach Möglichkeit die Verträge mit jüdischen Mitarbeitern gelöst werden sollen“.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

1934

Am 1. Januar 1934 tritt ein neues Gemeindevertretungsgesetz in Kraft. Damit wird am 30. Dezember die Stadtverordnetenversammlung aufgelöst. An ihre Stelle tritt der sogenannte Gemeinderat, der den Bürgermeister beraten soll.

In der Nachfolge von Arno Rauscher wird am 1. März der Kreisleiter der NSDAP und Generalmajor a.D. Hans Friedrichs Oberbürgermeister und bleibt es bis zum 28. April 1945.

Beginn der Schallplattenproduktion in Babelsberg.

1935-1938

Neubau der „Friedrichstadt“ auf dem Kiewitt.

1935

Mit der Ausstrahlung eines Teils des UFA-Ton-Films „Flötenkonzert in Sanssouci“ eröffnet am 13. Mai die erste öffentliche Fernsehstelle außerhalb Berlins.

1938

Mit der Zusammenschließung aus Neubabelsberg und Nowawes entsteht die Stadt Babelsberg.

In der Nacht vom 9. zum 10. November wird die Synagoge am Wilhelmplatz (heute Platz der Einheit) verwüstet.

1939

Am 1. April werden die Stadt Babelsberg und weitere Gemeinden in die Stadt Potsdam eingemeindet. Das Territorium der Stadt wächst um 104,82 km² auf 162,27 km², die Einwohnerzahl um 37 535 auf 135 892.

(siehe Kapitel 01.02 Gebietliche Veränderungen)

1940

Am 22. Juni wird Potsdam erstmalig bombardiert.

1941

Die ersten jüdischen Bürger Potsdams werden in die Vernichtungslager deportiert.

Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene werden in zahlreichen Betrieben und Institutionen eingesetzt. Während des Zweiten Weltkrieges entstehen in Potsdam ca. 70 Lager für Zwangsarbeiter.

Am 31. Oktober feiert der erste abendfüllende Farbfilm der UFA seine Premiere.

1943

Die Särge des Soldatenkönigs und Friedrich des Großen werden aus der Garnisonkirche in ein bombensicheres Salzbergwerk transportiert.

Der ehemalige Abgeordnete im Potsdamer Stadtparlament, Hermann Elflein, verstirbt am 22. Juli im KZ Sachsenhausen an den Folgen der Folter.

1944

Der von Berlin nach Potsdam verlegte Volksgerichtshof verurteilt Werner Seelenbinder zum Tode.

20. Juli, am Attentat gegen Hitler beteiligen sich zahlreiche Potsdamer Persönlichkeiten und Militärs. Zu den Männern um Claus Schenk Graf von Stauffenberg gehören Henning von Tresckow, Kurt Freiherr von Plettenberg, Albrecht Mertz von Quirnheim, letztere werden noch in der Nacht vom 21. Juli hingerichtet, Fritz von der Lancken und Hermann Maaß, beide in Berlin-Plötzensee ermordet, sowie Ulrich Wilhelm Graf Schwerin von Schwanefeld, der ebenfalls in Berlin-Plötzensee hingerichtet wird.

1945

Mehrere zehntausend Flüchtlinge befinden sich in der Stadt.

Am 5. Februar wird der Straßenbahnverkehr eingestellt.

In der Nacht vom 14. zum 15. April bombardieren 490 Flugzeuge der britischen Royal Airforce Potsdam. Insgesamt werden 1 752 Tonnen Bomben abgeworfen. 1 800 Menschen sterben und weitere 60 000 werden obdachlos. Große Teile der Innenstadt sind zerstört.

Vom 24. bis 30. April wird in und um Potsdam gekämpft.

Am 27. April wird die Stadt an die sowjetischen Truppen übergeben.

Am 30. April finden letzte Kämpfe im Bereich um den Park Sanssouci statt.

Am 12. Mai nimmt die Stadtverwaltung die Arbeit wieder auf.

Nach erster Erfassung im Juli halten sich ca. 135 200 Menschen in Potsdam auf.

Vom 17. Juli bis 2. August findet im Schloss Cecilienhof die Potsdamer Konferenz statt.

1946

Potsdam hat 116 329 Einwohner, jeder achte davon ist Vertriebener oder Flüchtling.

Am 3. April kommt es zum Zusammenschluss der Kreisorganisationen der SPD und KPD zur SED.

Die DEFA (Deutsche Film AG) gründet sich am 17. Mai.

Am 15. September wird die erste Stadtverordnetenversammlung nach 1933 gewählt.

1948

23. Juni - Währungsreform in der SBZ.

Am 20. Oktober wird die „Brandenburgische Landeshochschule“ im Schlosstheater des Neuen Palais feierlich eröffnet.

1949

Übergabe des sowjetischen Ehrenfriedhofs auf dem Bassinplatz.

Einweihung des Karl-Liebknecht-Stadions am 28. August.

7. Oktober - Gründung der DDR.

Am 20. Dezember wird die wiederhergestellte Glienicker Brücke dem Verkehr übergeben und erhält den Namen „Brücke der Einheit“.

1950

Der erste Neubaublock nach Beendigung des Krieges wird am Kanal bezogen.

Am 28. März werden der Bürgermeister Erwin Köhler (CDU) und seine Frau verhaftet und in das Gefängnis in der Lindenstraße gebracht. Sie werden fälschlicherweise der Spionage angeklagt und durch ein sowjetisches Militärtribunal zum Tode verurteilt, nach Moskau deportiert und unschuldig hingerichtet.

1951-1957

Die teilweise zerstörte Wilhelm-Staab-Straße wird an ihr früheres Aussehen angepasst und wieder aufgebaut.

1952

Gründung der Volksmusikschule am 1. Januar (heute Städtische Musikschule „Johann Sebastian Bach“).

Ab 8. Juni entfallen die Eintrittspreise für den Besuch des Park Sanssouci.

Am 25. Juli wird Potsdam Bezirksstadt.

Das Landestheater in der Zimmerstraße erhält am 7. Oktober den Namen „Hans Otto“.

1953

Am 20. Februar findet in Babelsberg die Gründung der „Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften ‚Walter Ulbricht‘“ statt, als Nachfolgeeinrichtung der 1952 gegründeten „Deutschen Hochschule für Justiz“.

17. Juni - Volksaufstand in der DDR

In Potsdam selbst kommt es nur zu kurzzeitigen Streikaktionen und Arbeitsniederlegungen; Schwerpunkte sind Großbetriebe wie das Karl-Marx-Werk, die APAG in Babelsberg und das Reichsbahnausbeserungswerk (RAW).

Vom 6. September an darf der zuvor abgesperrte Neue Garten wieder von der deutschen Bevölkerung betreten werden.

1954

Die ersten Wohnungsgenossenschaften (AWG) werden gegründet. Träger sind Großbetriebe, wie das RAW, das Lokomotivwerk oder die DEFA.

Am 16. Februar wird die Deutsche Hochschule für Filmkunst gegründet.

1955

Am 20. August beginnen die Aufschüttungsarbeiten am Templiner Damm zur Vorbereitung des Eisenbahnumgehungsringes um Westberlin.

1956

Gründung des Armeesportklubs Vorwärts Potsdam (heute Olympischer Sportclub Potsdam).

1958

Nach der Fertigstellung des Berliner Außenringes der Deutschen Reichsbahn wird am 18. Januar der Bahnhof Potsdam-Süd (heute Bahnhof Pirschheide) eröffnet.

1959

Am 13. November beschließt die Stadtverordnetenversammlung den Abriss des zerstörten Stadtschlusses und den Neuaufbau eines Stadtzentrums.

Gründung der „Weißen Flotte“.

1960

Wiederaufbau des Alten Rathauses und des Knobelsdorffhauses am Alten Mark, 1966 erfolgt die Eröffnung als Kulturhaus.

Baubeginn für das Wohngebiet „Waldstadt I“. Hier entstehen bis 1964 ca. 1 600 Wohnungen.

Im Januar beginnt der Abriss des Stadtschlusses mit der Sprengung des Fortunaportals.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

1961

Baubeginn für den Wohnkomplex „Zentrum Süd Potsdam“ (östlich des Alten Marktes). Hier entstehen bis 1965 ca. 1 200 Wohnungen.

13. August - Bau der Berliner-Mauer.

In Potsdam werden Sperranlagen von Sacrow bis Steinstückchen errichtet. Teile der Stadt werden Grenzgebiet und sind nur mit Sondergenehmigung zu erreichen. Mit dem Bau der Mauer verlor Potsdam seinen direkten Anschluss zu West-Berlin.

1962

In der Mitte der Glienicker Brücke findet am 10. Februar der erste Ost-West-Agentenaustausch in der Zeit des Kalten Krieges statt.

1965

Der Stadtkanal ist fast vollständig zugeschüttet.

1966

Baubeginn für das Wohngebiet „Kiewitt“. Hier entstehen bis 1973 Wohnungen für ca. 3 000 Menschen.

1968

Im Mai beginnen die Abrissarbeiten an der zerstörten Garnisonkirche.

Am 29. Oktober nimmt das Planetarium im Astronomischen Zentrum seine Arbeit auf.

1969

Auf dem Gelände der abgerissenen Garnisonkirche entsteht ein Rechenzentrum.

Nach zweijähriger Bauzeit wird am 1. Mai das Interhotel (heute Hotel Mercure) als erster Hotelneubau nach dem Krieg eröffnet.

1970

Baubeginn für die Wohngebiete „Gluckstraße“ und ab 1971 „Am Stern“. Hier entstehen bis 1979 ca. 7 300 Wohnungen.

Auf RGW-Beschluss (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe) wird der traditionelle Lokomotivbau im Karl-Marx-Werk (ehemals Orenstein & Koppel) beendet.

1971

Potsdam hat 111 933 Einwohner.

Baubeginn für das Wohngebiet „Potsdam West“. Hier entstehen bis 1974 ca. 1 200 Wohnungen.

Am 7. Oktober wird die Schwimmhalle Am Brauhausberg der Öffentlichkeit übergeben.

Am 26. November findet die Grundsteinlegung für die „Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek“ (heute Stadt- und Landesbibliothek) statt. Am 5. Oktober 1974 wird sie eröffnet.

1972

Baubeginn für das Wohngebiet „Zentrum Ost“. Hier entstehen bis 1975 ca. 2 200 Wohnungen, bis 1987 kamen noch 310 Wohnungen hinzu.

1973

Die Altbauten in der Zeppelinstraße (Leninallee) werden, ebenso wie die in der Burgstraße, abgerissen und durch Plattenbauten ersetzt.

Am 16. Juli wird die Verlängerung der Breiten Straße (Wilhelm-Külz-Straße) zur Zeppelinstraße (Leninallee) eingeweiht.

1974

Sprengung des Turmes der Heiligengeistkirche.

1975

Baubeginn für die Humboldtbrücke als zweiter Havelübergang.

Umbau der Brandenburger Straße zur „Einkaufsstraße“.

1976

Der Busbahnhof auf dem Bassinplatz wird seiner Bestimmung übergeben.

1977

Baubeginn für das Wohngebiet „Waldstadt II“. Hier entstehen bis 1986 ca. 5 190 Wohnungen.

An der Breiten Straße (Wilhelm-Külz-Straße) werden die bereits rekonstruierten historischen Gebäude abgerissen und Plattenbauten errichtet.

1978

Am 6. Oktober erfolgt die Übergabe eines Teils der Humboldtbrücke. Endgültig fertiggestellt wird die Brücke im Juni 1981.

1981

Auf dem Gelände des ehemaligen Luftschiffhafens wird die Kinder- und Jugendsportschule errichtet (heute Sportschule Potsdam Friedrich Ludwig Jahn).

Am 2. Mai wird die restaurierte Nikolaikirche geweiht und der Öffentlichkeit übergeben.

1982

Baubeginn für das Wohngebiet „Schlaatz“. Hier entstehen bis 1987 ca. 5 500 Wohnungen.

1983

Am 1. Februar eröffnet das „Filmmuseum Potsdam“ im Marstall.

1986

Die Kirche im Wohngebiet „Am Stern“ entsteht, es ist der einzige Kirchenneubau in Potsdam während der DDR-Zeit.

1988

Baubeginn für das Wohngebiet „Drewitz“. Hier entstehen bis 1989 ca. 4 500 Wohnungen.

1989

Potsdam hat 141 430 Einwohner.

Ab Mai finden Proteste gegen die gefälschten Kommunalwahlen in der Friedrichskirche statt.

Am 7. Oktober finden Protestdemonstrationen gegen die SED statt, diese werden von den Sicherheitskräften mit Gewalt beendet.

Am 16. Oktober finden erste Gespräche am „Runden Tisch“ statt. Teilnehmer sind unter anderem Vertreter der SED, der Kirche und des „Neuen Forums“.

Am 4. November kommt es mit 80 000 Teilnehmern zur größten Demonstration in der Geschichte Potsdams.

Am 10. November um 17.30 Uhr wird der Grenzübergang auf der Glienicker Brücke geöffnet.

1990

Am 6. Mai finden die ersten demokratischen Kommunalwahlen seit über 70 Jahren statt.

3. Oktober - Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland.

Aus den Bezirken Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam wird das Land Brandenburg gebildet. Potsdam wird Landeshauptstadt des Landes Brandenburg.

1. Dezember

Die Gruppe „Argus“ beginnt mit der Ausgrabung des Stadtkanals an der ehemaligen Kellertorbrücke.

1991

Potsdam hat 139 025 Einwohner.

Ab 1. Januar sind die Schlösser und der Park von Sanssouci Weltkulturerbe der UNESCO.

Am 15. Juli, Neugründung der Universität Potsdam als Nachfolgerin der Brandenburgischen Landeshochschule Potsdam (vormals Pädagogische Hochschule) und der Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam-Babelsberg (vormals Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft).

1992

Der uneingeschränkte S-Bahn Verkehr zwischen Potsdam und Berlin wird am 1. April wieder aufgenommen.

1993

Das Wohngebiet Kirchsteigfeld mit ca. 2 800 Wohnungen wird gebaut.

Am 3. Juli begeht die Stadt den 1 000. Jahrestag ihrer Ersterwähnung.

Am 6. Dezember werden Eiche und Grube mit 1 234 Einwohnern eingemeindet.

1994

Am 18. März wird der letzte noch in Potsdam stationierte russische Truppenverband offiziell verabschiedet. In der sowjetischen Garnison Potsdam waren von 1945 bis 1994 sowjetische/russische Soldaten und Offiziere sowie Familienangehörige und Zivilbeschäftigte stationiert.

1995

Gründung der „Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“.

Potsdam erhält den Zuschlag für die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2001 (BUGA).

Am 24. April findet die Grundsteinlegung für den neuen Nikolaisaal statt.

1999

Unterzeichnung der Stiftungsurkunde für das Hasso-Plattner-Institut für Software-Systemtechnik in Potsdam (Eröffnung am 12. Oktober 2001 am Bahnhof Griebnitzsee).

2000

Grundsteinlegung für die BUGA-Halle (spätere „Biosphäre“) am 21. April

Am 28. Mai findet die offizielle Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs statt.

Am 4. Oktober findet die Eröffnung des Neubaus der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ auf dem Gelände der Babelsberger Medienstadt statt.

01 Geschichte und Geographie

Geschichte

2001

Auf dem Gelände des zuvor militärisch genutzten Bornstedter Feldes wird am 20. April die Bundesgartenschau eröffnet.

Baubeginn für das „City-Quartier“ auf dem Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes. Hier entstehen ca. 640 Wohnungen.

Am 8. September beginnt der Wiederaufbau des Fortunaportals des Stadtschlusses am Alten Markt.

2008
Potsdam hat erstmalig mehr als 150 000 Einwohner.

2003

Am 26. Oktober werden 7 Gemeinden mit 12 274 Einwohnern eingemeindet.

2010

Baubeginn des neuen Landtagsgebäudes
Der Landtagsneubau entsteht dort, wo einst Potsdams Stadtschloss stand. Der Bau erhält die äußere Form des Schlosses.

2006

Fertigstellung des neuen „Hans Otto Theaters“ am Kulturstandort Schiffbauergasse.

2011

Am 3. November Eröffnung der neuen Dauerausstellung "Traumfabrik - 100 Jahre Film in Babelsberg" im Filmmuseum Potsdam.

2007

Das Deutsche Filmorchester Babelsberg, das einzige professionelle Orchester für Filmmusik in Deutschland, bezieht die neuen Räume auf dem Gelände der Filmstudios Babelsberg.

Quellen:

Landeshauptstadt Potsdam

Potsdam. Daten und Ansichten zur Geschichte der Stadt, Potsdam-Museum

„1000 Jahre Potsdam“, Blätter aus der Stadtgeschichte

„1000 Jahre Potsdam“. Das Buch zum Stadtjubiläum mit dem Festprogramm

Almuth Püschel "Zwangsarbeit in Potsdam"

Hans-Joachim Giersberg/Hartmut Knitter „TOURIST Stadtführer-Atlas Potsdam“

Statistische Jahrbücher für den Freistaat Preußen und für das Deutsche Reich

Mielke, Friedrich, „Potsdamer Baukunst. Das klassische Potsdam“, Frankfurt/Main-Berlin 1991

Potsdamer Kalender. Stiftungsverlag i. Potsdam, Potsdam

Elke Fein u.a. „Von Potsdam nach Workuta“

<http://www.potsdam.de>

Die Landeshauptstadt Potsdam und ihre Geschichte von Dr. Lutz Partenheimer

993 - Von Poztupimi zur Residenzstadt

Historische Quartiere

Zur Geschichte der Stadt

<http://www.preussenweb.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.potsdam-chronik.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.nattwerder.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.potsdam-wiki.de> (am 31.Mai 2011)

www.heilandskirche-sacrow.de/architektur.html (am 31.Mai 2011)

<http://www.spsg.de> (am 31.Mai 2011)

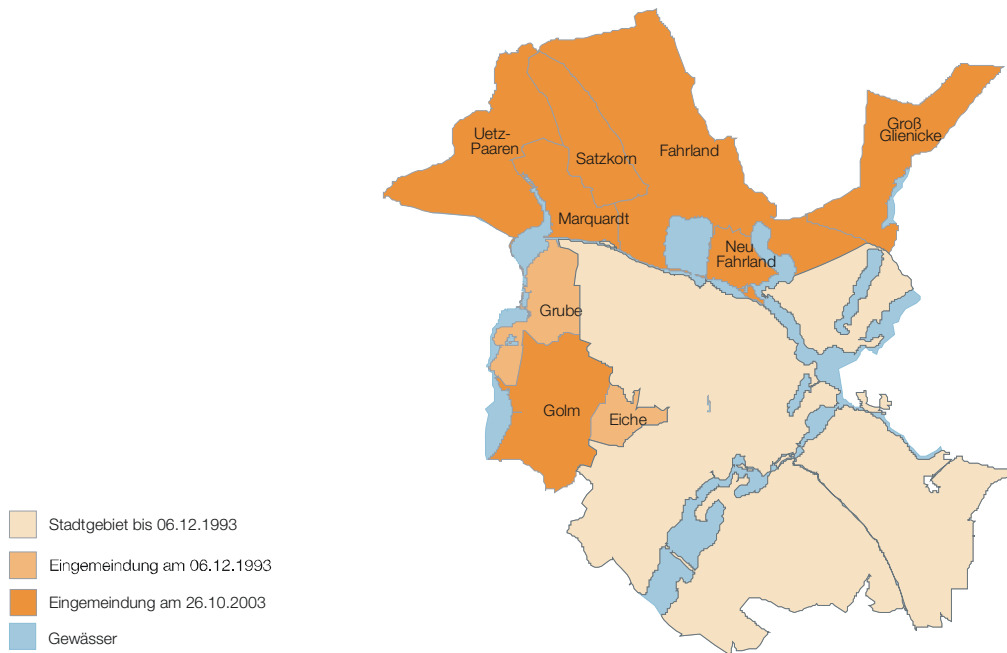
<http://www.boehmischer-dorf-nowawes.de> (am 31.Mai 2011)

01.02 Gebietliche Veränderungen seit 1883

Datum	Art der Veränderung
1883	Verselbständigt Gutsbezirk Babelsberg mit Schloss und Park durch Abtrennung von Gemeindebezirk Neuendorf und Klein Glienicke
01.04.1907	Eingemeindung Neuendorf mit Villenviertel Neubabelsberg in Nowawes
1925	Umbenannt Gemeinde Klein Glienicke in Neubabelsberg
1926	Eingemeindung Gut Potsdam
1926	Eingemeindung Potsdamer Forst
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Bornstedt
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Sanssouci
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Babelsberg in Stadt Nowawes
01.07.1935	Eingemeindung Gemeinden Eiche, Bomim, Bornstedt, Nedlitz
1938	Eingemeindung Gemeinde Neubabelsberg in Nowawes Umbenannt Stadt Nowawes in Stadt Babelsberg
01.04.1939	Eingemeindung Gemeindebezirk Nattwerder Eingemeindung Gemeinde Grube Eingemeindung Gemeinde Krampnitz Eingemeindung Gemeinde Fahrland Eingemeindung Gemeinde Neufahrland Eingemeindung Gemeinde Sacrow Eingemeindung Gemeinde Geltow (1912 durch Zusammenschluss der Gemeinden Alt und Neu Geltow entstanden) Eingemeindung Gemeinde Drewitz Eingemeindung Gemeinde Bergholz-Rehbrücke (bis 15.3.1934 Bergholz b. Potsdam) Eingemeindung Stadt Babelsberg (bis 1938 Nowawes) Eingemeindung Gemeinde Golm
01.07.1950	Eingemeindung Gemeinde Wilhelmshorst
25.07.1952	Ausgliederung Gemeinde Wilhelmshorst Ausgliederung Gemeinde Geltow Ausgliederung Gemeinde Eiche Ausgliederung Gemeinde Golm Zusammenschluss Gemeinde Golm mit Gemeinde Eiche Ausgliederung Gemeinde Grube Ausgliederung Gemeindebezirk Nattwerder Eingemeindung Nattwerder in Grube Ausgliederung Gemeinde Krampnitz Ausgliederung Gemeinde Fahrland Ausgliederung Gemeinde Neufahrland Ausgliederung Gemeinde Bergholz-Rehbrücke
15.04.1957	Eingemeindung Gemeinde Krampnitz in Gemeinde Fahrland
01.01.1961	Ausgliederung Gemeinde Eiche aus Gemeinde Golm
06.12.1993	Eingemeindung Gemeinden Eiche und Grube
26.10.2003	Eingemeindung Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt Eingemeindung Gemeinden Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Gebietliche Veränderungen seit 1993



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.03 Partnerstädte

Partnerstadt seit	Stadt	Einwohner	Land	Region
1973	Opole	125 710	Polen	Woiwodschaft: Oppeln
1974	Bobigny	48 503	Frankreich	Département: Seine-Saint-Denis
1985	Jyväskylä	132 018	Finnland	Verwaltungsgemeinschaft: Jyväskylä
1988	Bonn	327 913	Deutschland	Bundesland: Nordrhein-Westfalen
1990	Perugia	168 169	Italien	Region: Umbrien
1990	Sioux Falls	153 888	USA	Bundesstaat: South Dakota
2002	Luzern	77 491	Schweiz	Kanton: Luzern

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.04 Geographische Koordinaten

Geographischer Punkt	Geographische Länge (ö. L.)	Geographische Breite (n. Br.)
Stadtzentrum (Alter Markt, Obelisk)	13° 03' 46"	52° 23' 49"
Nördlichster Punkt	13° 00' 19"	52° 30' 57"
Östlichster Punkt	13° 10' 13"	52° 23' 42"
Südlichster Punkt	13° 02' 42"	52° 20' 37"
Westlichster Punkt	12° 53' 26"	52° 27' 44,5"

Höhenlage	über Höhen-Null in m
Stadtzentrum (Alter Markt, Obelisk)	33,5
Ortslage im Durchschnitt	38,0
Höchster Punkt (Kleiner Ravensberg)	114,0

Ausdehnung	km
Nord-Süd-Ausdehnung	19,3
Ost-West-Ausdehnung	18,9

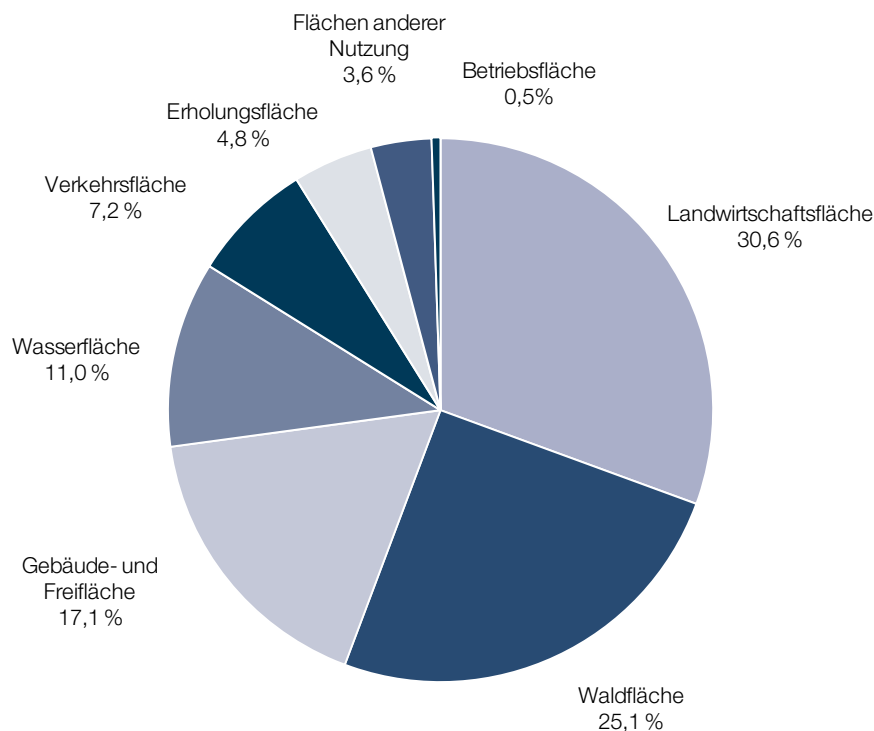
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.05 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2009 bis 2011

Fläche	2009	2010	2011	
	ha			%
Gebäude- und Freifläche	3 215	3 217	3 212	17,1
darunter				
Wohnen	1 431	1 471	1 511	8,1
Gewerbe, Industrie	569	534	523	2,8
Betriebsfläche	104	99	99	0,5
Erholungsfläche	875	891	893	4,8
darunter				
Grünanlagen	778	786	789	4,2
Verkehrsfläche	1 350	1 351	1 358	7,2
darunter				
Straßen, Wege, Plätze	1 121	1 124	1 132	6,0
Landwirtschaftsfläche	5 775	5 748	5 735	30,7
Waldfläche	4 688	4 708	4 715	25,1
Wasserfläche	2 063	2 064	2 064	11,0
Flächen anderer Nutzung	668	675	676	3,6
darunter				
Friedhöfe	56	56	56	0,3
Unland	561	566	560	3,0
insgesamt	18 738	18 753	18 752	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01 Geschichte und Geographie

Geographie

01.06 Gewässer nach Fläche bzw. Länge innerhalb des Stadtgebietes

Gewässer	ha	Gewässer	ha	Gewässer	ha
Fahrländer See	252,6	Weißer See	32,6	Postdamer Havel	706,6
Wublitz	128,1	Griebnitzsee	14,2	darunter	
Jungfermsee	120,3	Nuthe	8,1	Templiner See	326,9
Sacrower See	99,8	Jubelitzsee	7,6	Großer Zernsee	98,6
Schlänitzsee	86,5	Havelkanal	6,5	Tiefer See	66,3
Sacrow-Paretzer-Kanal	54,1	Glienicker Lake	6,0	Neustädter Havelbucht	8,9
Lehnitzsee	49,6	Bornstedter See	4,3	Neue Fahrt	3,3
Heiliger See	36,8	Teltowkanal	1,0	Alte Fahrt	3,2
Groß Glienicker See	36,1	sonst. Wasserfläche	379,1		
Krampnitzsee	34,1				

Flüsse	km
Havel	13,0
Nuthe	6,0
Sacrow-Paretzer-Kanal	6,8
Schifffahrtskanal	0,6

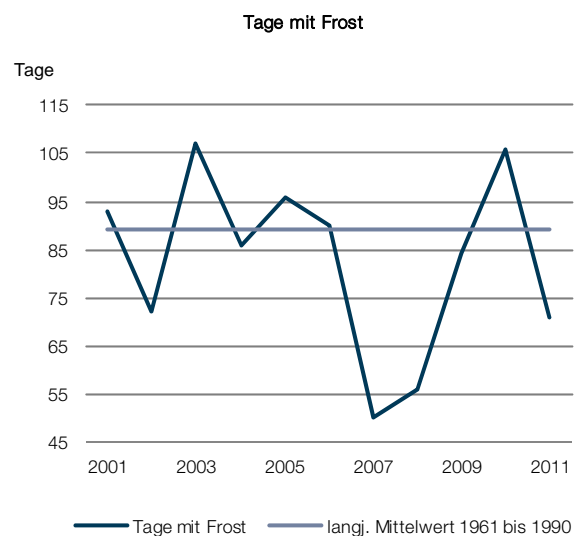
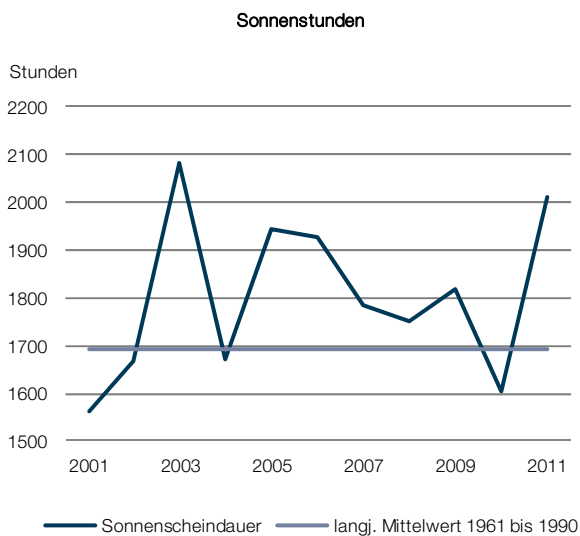
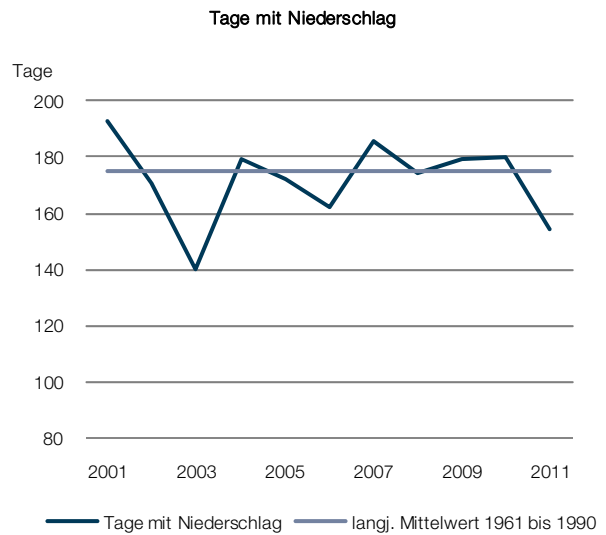
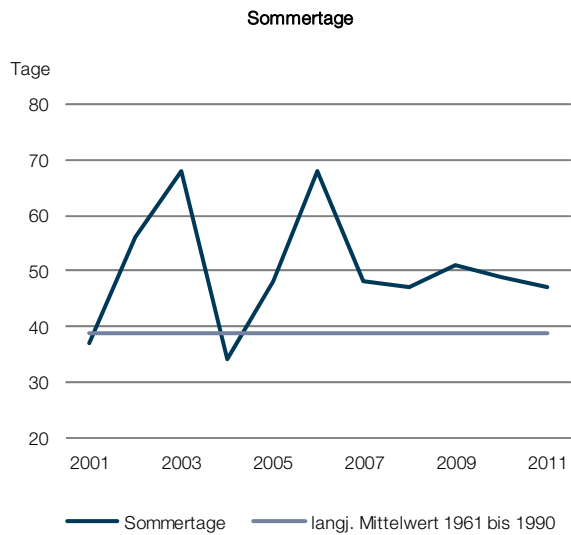
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

01.07 Meteorologische Angaben 1991 bis 2011

Jahr	Lufttemperatur		Sonnenstunden		Niederschlagshöhe	
	langjähriger Mittelwert 1961 bis 1990					
	8,7 °C		1 687,5 Stunden		586 mm	
	Jahresmittel	Abweichung vom Mittelwert	Jahressumme	Abweichung vom Mittelwert	Jahressumme	Abweichung vom Mittelwert
	°C		Stunden	%	mm	%
1991	8,9	0,2	1 868	10,7	506	-13,7
1992	9,8	1,1	1 841	9,1	554	-5,5
1993	8,7	0,0	1 647	-2,4	672	14,7
1994	9,8	1,1	1 738	3,0	743	26,8
1995	9,2	0,5	1 805	7,0	598	2,0
1996	7,3	-1,4	1 551	-8,1	404	-31,1
1997	9,3	0,6	1 868	10,7	481	-17,9
1998	9,4	0,7	1 488	-11,8	596	1,7
1999	10,2	1,4	1 824	8,1	406	-30,7
2000	10,4	1,7	1 751	3,8	538	-8,2
2001	9,3	0,6	1 560	-7,6	627	7,0
2002	9,7	0,9	1 666	-1,3	763	30,2
2003	9,7	0,9	2 081	23,3	428	-27,0
2004	9,4	0,6	1 672	-0,9	630	7,5
2005	9,5	0,8	1 944	15,2	617	5,3
2006	10,2	1,5	1 927	14,2	502	-14,3
2007	10,5	1,8	1 784	5,7	798	36,2
2008	10,3	1,6	1 753	3,9	554	-5,5
2009	9,6	0,9	1 817	7,7	599	2,2
2010	8,3	-0,4	1 603	-5,0	646	10,2
2011	10,1	1,4	2 091	23,9	607	3,6

Quelle: Deutscher Wetterdienst

01.08 Meteorologische Kennzahlen 2001 bis 2011



Quelle: Deutscher Wetterdienst

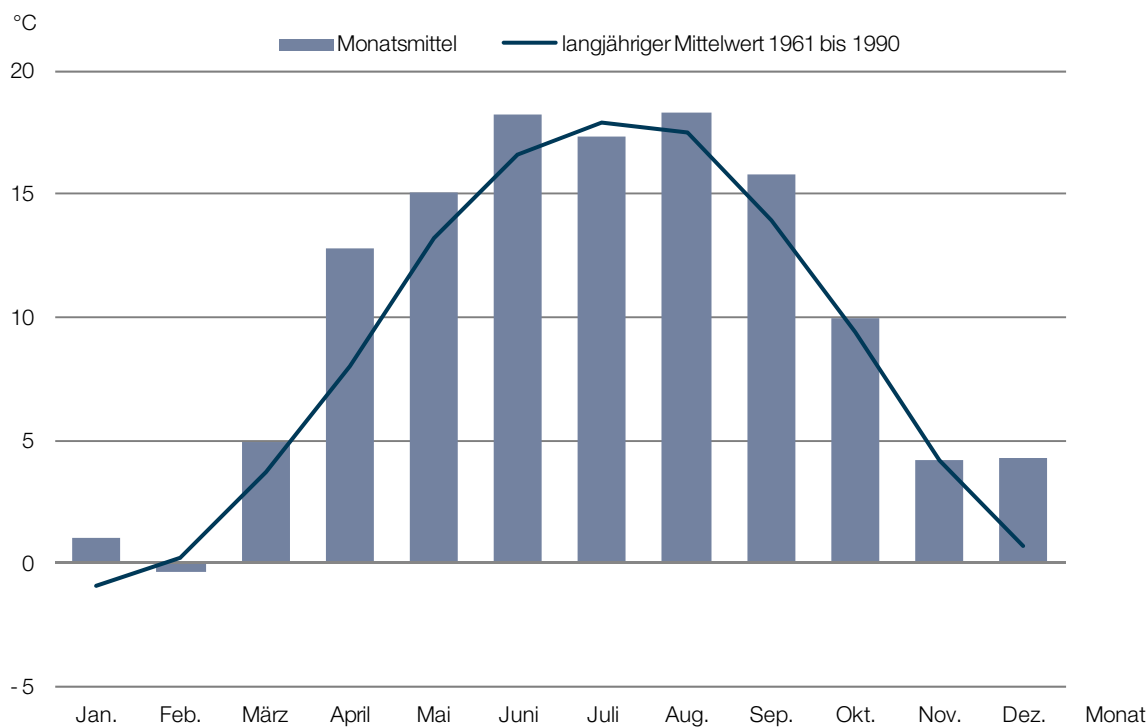
01.09 Meteorologische Angaben nach Monaten 2011

Monat	Lufttemperatur			Sonnenstunden			Niederschlagshöhe		
	Monatsmittel	langjähriger Mittelwert ¹	Abweichung v. Mittelwert	Monatssumme	langjähriger Mittelwert ¹	Abweichung v. Mittelwert	Monatssumme	langjähriger Mittelwert ¹	Abweichung v. Mittelwert
	°C			Stunden	%		mm		%
Januar	1,1	-0,9	2,0	46	47	-2,9	36	44	-17,1
Februar	-0,4	0,2	-0,6	100	74	36,1	18	38	-51,2
März	5,0	3,7	1,3	194	124	56,1	17	38	-54,2
April	12,8	8,0	4,8	221	168	31,6	38	44	-14,1
Mai	15,1	13,2	1,9	296	227	30,3	18	56	-68,9
Juni	18,2	16,6	1,6	268	231	15,9	48	69	-31,6
Juli	17,3	17,9	-0,6	172	232	-26,0	193	52	271,7
August	18,3	17,5	0,8	187	220	-14,9	68	60	11,9
September	15,8	13,9	1,9	207	161	28,4	59	46	30,3
Oktober	10,0	9,4	0,6	169	114	47,4	39	36	10,7
November	4,2	4,2	0,0	122	54	125,5	2	47	-96,2
Dezember	4,3	0,7	3,6	28	39	-29,2	71	55	28,9

¹ langjähriger Mittelwert 1961 bis 1990

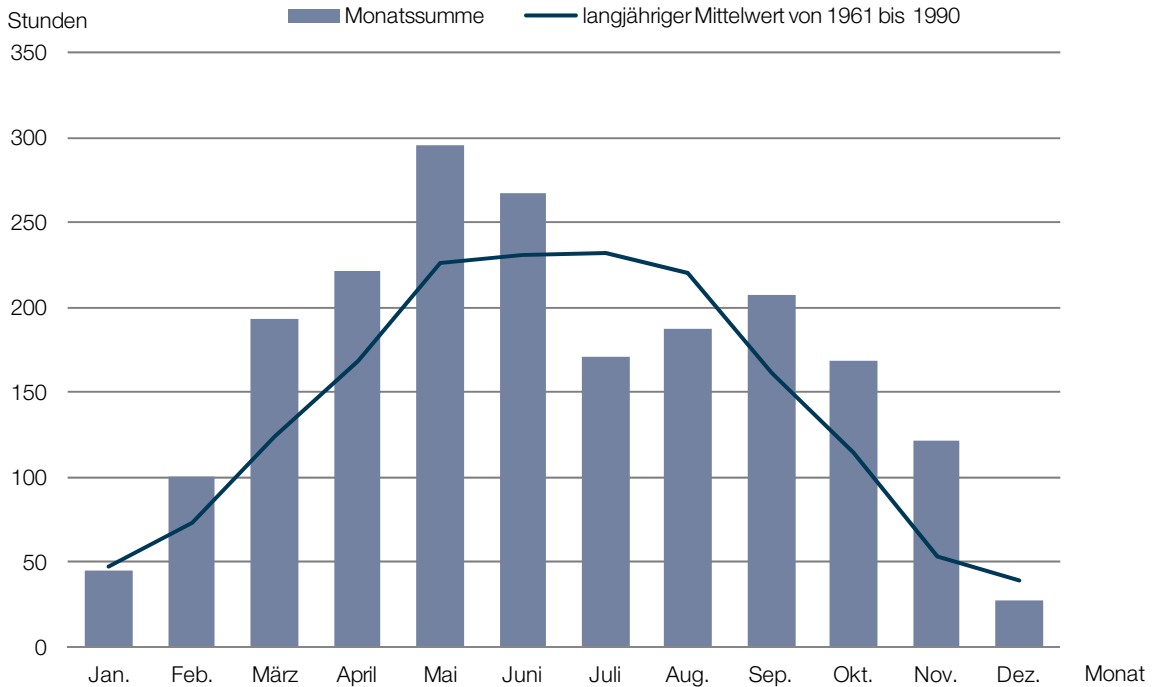
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Lufttemperatur 2011



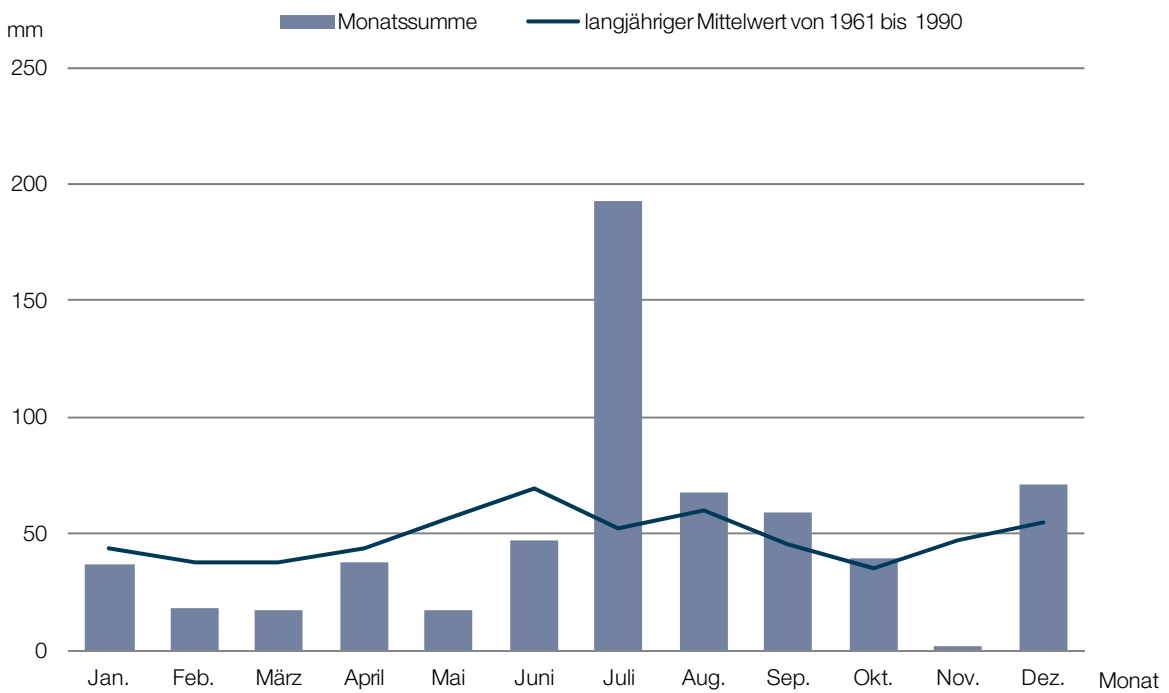
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Sonnenstunden 2011



Quelle: Deutscher Wetterdienst

Niederschlagshöhe 2011



Quelle: Deutscher Wetterdienst

2 | Bevölkerung

Entwicklung
Bestand
Struktur
Bewegungen
Haushalte



Inhalt	Seite
02.00 Vorbemerkungen	35
Bevölkerungsbestand	
02.01 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2011 (amtliche Einwohnerzahl)	37
02.02 Einwohner 1992 bis 2011 (Melderegister)	38
02.03 Einwohner nach Wohndauer 2010 und 2011	39
02.04 Einwohner nach Wohndauer und Hauptaltersgruppen 2011	39
02.05 Einwohner nach Hauptaltersgruppen und Durchschnittsalter 1992 bis 2011	40
02.06 Einwohner nach ausgewählten Altersgruppen 2007 bis 2011	41
02.07 Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 2011	41
02.08 Einwohner nach Geburts- bzw. Altersjahrgängen 2011	42
02.09 Einwohner nach Alter und Geschlecht 2011	43
02.10 Einwohner nach Familienstand 2007 bis 2011	44
02.11 Einwohner nach Familienstand und Altersgruppen 2011	44
02.12 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2007 bis 2011	45
02.13 Einwohner nach Religionszugehörigkeit und Altersgruppen 2011	45
02.14 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit 2007 bis 2011	46
02.15 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit nach Herkunft 2011	46
02.16 Eingebürgerte Einwohner nach Rechtsgründen der Einbürgerung 2007 bis 2011	46
02.17 Ausländer nach Hauptaltersgruppen und Ausländeranteil 1992 bis 2011	47
02.18 Ausländer nach Altersgruppen 2007 bis 2011	48
02.19 Ausländer nach Alter und Geschlecht 2011	48
02.20 Ausländer nach Geschlecht 2007 bis 2011	49
02.21 Ausländer nach Herkunft 2007 bis 2011	49
02.22 Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2011	49
02.23 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2011	50

Inhalt	Seite	
Bevölkerungsbewegung		
02.24	Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2011	51
02.25	Lebendgeborene und Gestorbene 1992 bis 2011	52
02.26	Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2011	53
02.27	Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2007 bis 2011	53
02.28	Lebendgeborene nach den meistvergebenen Vornamen 2007 bis 2011	53
02.29	Geburtenkennzahlen 2000 bis 2011	54
02.30	Altersspezifische Geburtenziffern 2001, 2006 und 2011	54
02.31	Eheschließende 1992 bis 2011	55
02.32	Eheschließende nach Alter und Geschlecht 2011	55
02.33	Eheschließende nach Monat der Eheschließung 2011	55
02.34	Eheschließungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1992 bis 2011	56
02.35	Ehescheidungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1998 bis 2011	56
02.36	Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze 1992 bis 2011	57
02.37	Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Herkunfts- und Zielgebieten 2011	58
02.38	Zugezogene nach Herkunftsgebieten 2007 bis 2011	59
02.39	Weggezogene nach Zielgebieten 2007 bis 2011	59
02.40	Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Altersgruppen 2011	60
02.41	Wanderungen nach Altersjahren 2011	60
02.42	Umgezogene innerhalb des Stadtgebietes 1992 bis 2011	61
Haushalte		
02.43	Haushalte nach Haushaltsgröße 2006 bis 2011	62
02.44	Haushalte nach Haushaltstypen 2006 bis 2011	62
02.45	Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen und Geschlecht 2011	63
02.46	Alleinerziehende nach Altersgruppen und Geschlecht 2011	63
02.47	Durchschnittliche Haushaltsgröße 2007 bis 2011 (Mikrozensus)	63
02.48	Privathaushalte nach Haushaltsgröße 2007 bis 2011 (Mikrozensus)	63
02.49	Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt 2006 bis 2011 (Mikrozensus)	64

02.00 Vorbemerkungen

Bevölkerungsbestand

Ausländer

Einwohner mit Hauptwohnung, deren 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch bzw. ungeklärt ist

Ausländeranteil

Ausländer bezogen auf 100 der Bevölkerung

Einwohner

Wenn nicht anders ausgewiesen, Einwohner der Landeshauptstadt Potsdam mit Hauptwohnsitz

Bevölkerungsbewegungen

Altersspezifische Geburtenziffer

Summe der Lebendgeborenen von Müttern eines Geburtsjahrganges bezogen auf 1 000 der durchschnittlichen Zahl der Frauen des Geburtsjahrganges

Eheschließende

In Potsdam mit Hauptwohnsitz gemeldete Personen, die im laufenden Jahr geheiratet haben

Eheschließungen

In Potsdam geschlossene Ehen, unabhängig vom Wohnort der Eheschließenden

Geburtenrate

Lebendgeborene bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Lebenspartnerschaft

Das Lebenspartnerschaftsgesetz ermöglicht zwei Menschen gleichen Geschlechts in Deutschland die Begründung einer Lebenspartnerschaft.

Natürlicher Saldo

Differenz aus Lebendgeborene und Gestorbene

Nettoreproduktionsrate

Durchschnittliche Zahl der lebendgeborenen Mädchen einer Frau, die zu erwarten ist, wenn das Geburtenverhalten und die Sterblichkeitsverhältnisse des Kalenderjahres über einen sehr langen Zeitraum konstant bleiben. Liegt der Wert über 1, ersetzt die Töchtergeneration entsprechend stärker ihre Müttergeneration, liegt der Wert unter 1, wird die Müttergeneration entsprechend geringer durch die Töchtergeneration ersetzt.

Potsdamer Umland

Gemeinden im PLZ-Gebiet 14*** ohne Potsdam und Berlin

Sterberate

Gestorbene bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Umgezogene

Einwohner, die ihren Wohnsitz innerhalb des Stadtgebietes verändert haben

Wanderungssaldo

Differenz aus Zu- und Weggezogenen über die Stadtgrenze hinaus

Wegzugsrate

Weggezogene aus Potsdam bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Zusammengefasste Geburtenziffer

Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen im gebärfähigen Alter im jeweils betrachteten Jahr.

Zuzugsrate

Zugezogene nach Potsdam bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Haushalte

Alleinerziehende

Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner mit ihren ledigen Kindern unter 18 Jahre in einem Haushalt zusammenleben

Haushalt

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z.B. Haushalte der Anstaltsleiter). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden doppelt gezählt.

Mikrozensus

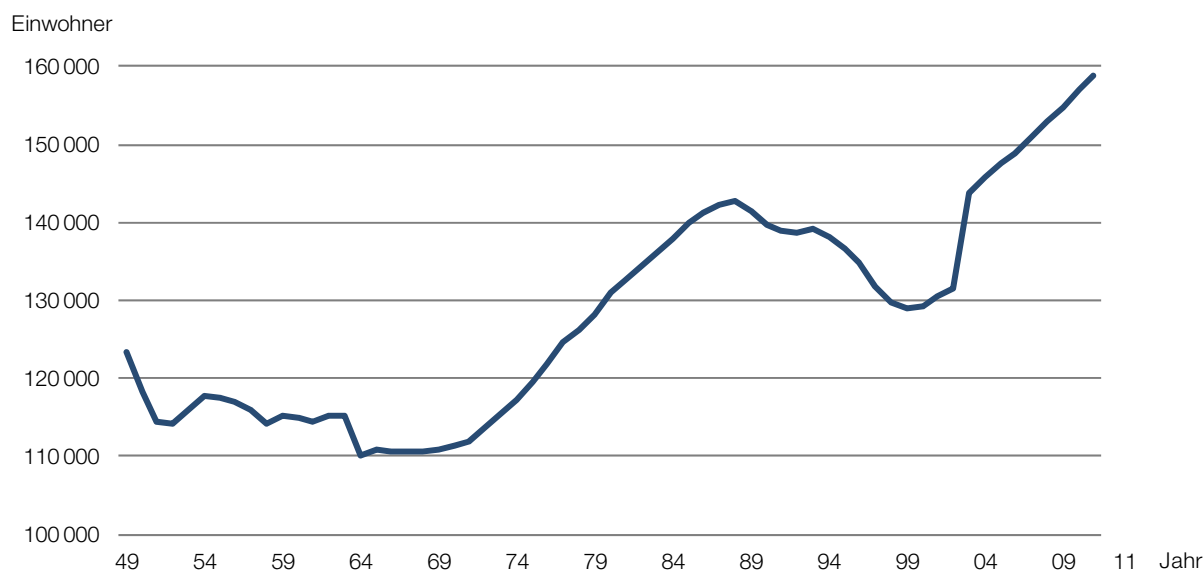
Der Mikrozensus ist eine Flächenstichprobe und wird jährlich mit einem Auswahlatz von einem Prozent der Haushalte im Land Brandenburg durchgeführt. Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt

02.01 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2011 (amtliche Einwohnerzahl)

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1949	123 457	1970	111 336	1991	139 025
1950	118 180	1971	111 933	1992	138 618
1951	114 521	1972	113 701	1993	139 262
1952	114 105	1973	115 468	1994	138 268
1953	115 980	1974	117 236	1995	136 619
1954	117 826	1975	119 482	1996	134 773
1955	117 571	1976	121 923	1997	131 851
1956	117 064	1977	124 583	1998	129 798
1957	115 934	1978	126 262	1999	128 983
1958	114 132	1979	128 143	2000	129 324
1959	115 163	1980	130 900	2001	130 435
1960	115 004	1981	132 543	2002	131 414
1961	114 521	1982	134 323	2003	144 979
1962	115 257	1983	136 076	2004	145 707
1963	115 093	1984	137 897	2005	147 583
1964	110 083	1985	139 805	2006	148 813
1965	110 790	1986	141 231	2007	150 833
1966	110 693	1987	142 191	2008	152 966
1967	110 617	1988	142 862	2009	154 606
1968	110 716	1989	141 430	2010	156 906
1969	110 750	1990	139 794	2011	158 902

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2011



1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner)

2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02 Bevölkerung

Bestand

02.02 Einwohner 1992 bis 2011 (Melderegister)

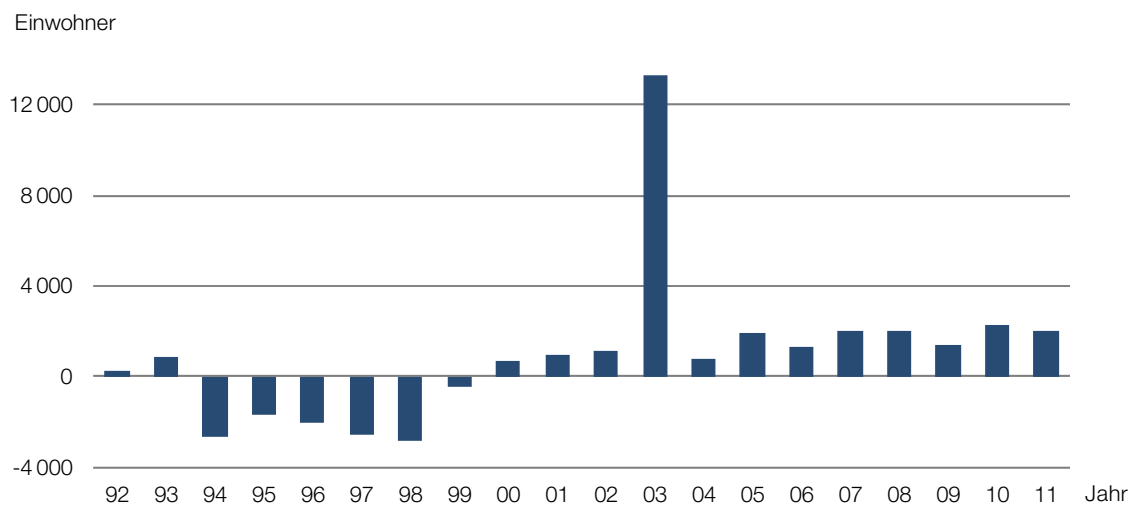
Jahr	Einwohner			Veränderung zum Vorjahr Hauptwohnung	
	Hauptwohnung	Nebenwohnung	Wohnberechtigte insgesamt	Anzahl	%
1992	139 112	9 477	148 589	236	0,2
1993	139 954	9 897	149 851	842	0,6
1994	137 322	10 425	147 747	-2 632	-1,9
1995	135 600	10 076	145 676	-1 722	-1,3
1996	133 541	9 583	143 124	-2 059	-1,5
1997	130 958	8 226	139 184	-2 583	-1,9
1998	128 138	7 640	135 778	-2 820	-2,2
1999	127 653	6 803	134 456	- 485	-0,4
2000	128 315	6 544	134 859	662	0,5
2001	129 307	6 552	135 859	992	0,8
2002	130 477	6 768	137 245	1 170	0,9
2003	143 811	7 877	151 688	13 334	10,2
2004	144 544	7 591	152 135	733	0,5
2005	146 430	7 254	153 684	1 886	1,3
2006	147 716	6 867	154 583	1 286	0,9
2007	149 687	6 634	156 321	1 971	1,3
2008	151 725	6 505	158 230	2 038	1,4
2009	153 117	6 334	159 451	1 392	0,9
2010	155 354	6 296	161 650	2 237	1,5
2011	157 361	6 233	163 594	2 007	1,3

1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner)

2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Einwohnergewinn bzw. -verlust 1992 bis 2011



1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner)

2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

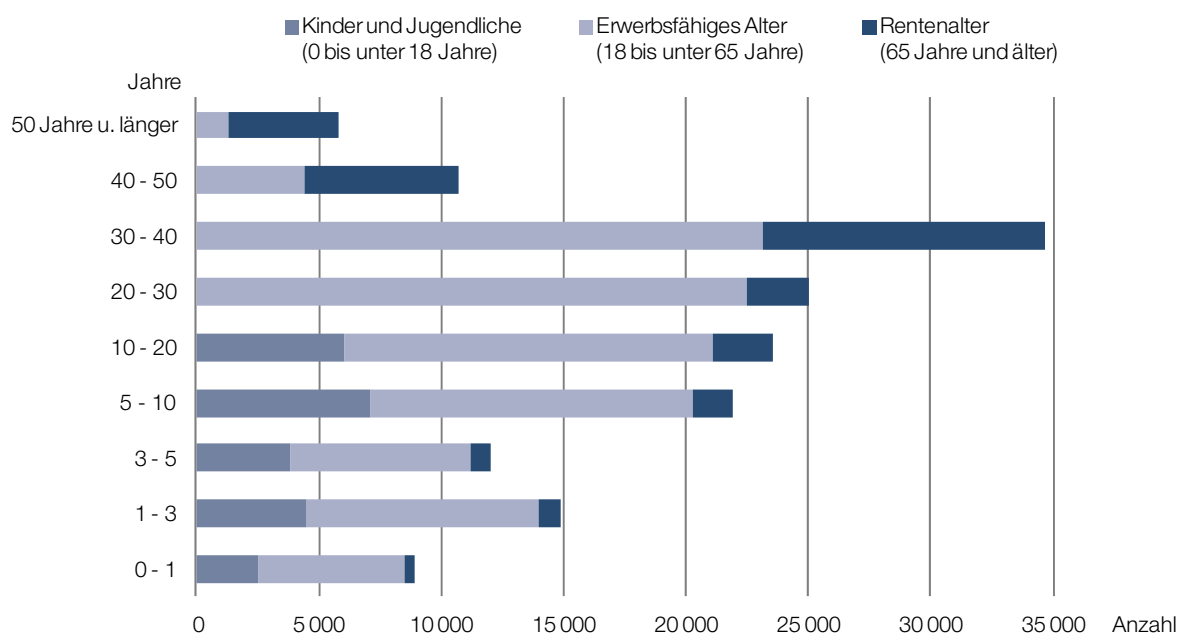
02.03 Einwohner nach Wohndauer 2010 und 2011

Wohndauer in Potsdam von ... bis unter ... Jahre	2010		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 1	9 063	5,8	8 952	5,7
1 - 3	14 689	9,5	14 872	9,5
3 - 5	11 063	7,1	12 001	7,6
5 - 10	21 670	13,9	21 876	13,9
10 - 20	21 710	14,0	23 514	14,9
20 - 30	30 025	19,3	25 044	15,9
30 - 40	31 759	20,4	34 643	22,0
40 - 50	10 333	6,7	10 676	6,8
50 Jahre und länger	5 042	3,2	5 783	3,7
insgesamt	155 354	100,0	157 361	100,0

durchschnittliche Wohndauer in Potsdam 2011: 20,3 Jahre

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.04 Einwohner nach Wohndauer und Hauptaltersgruppen 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung

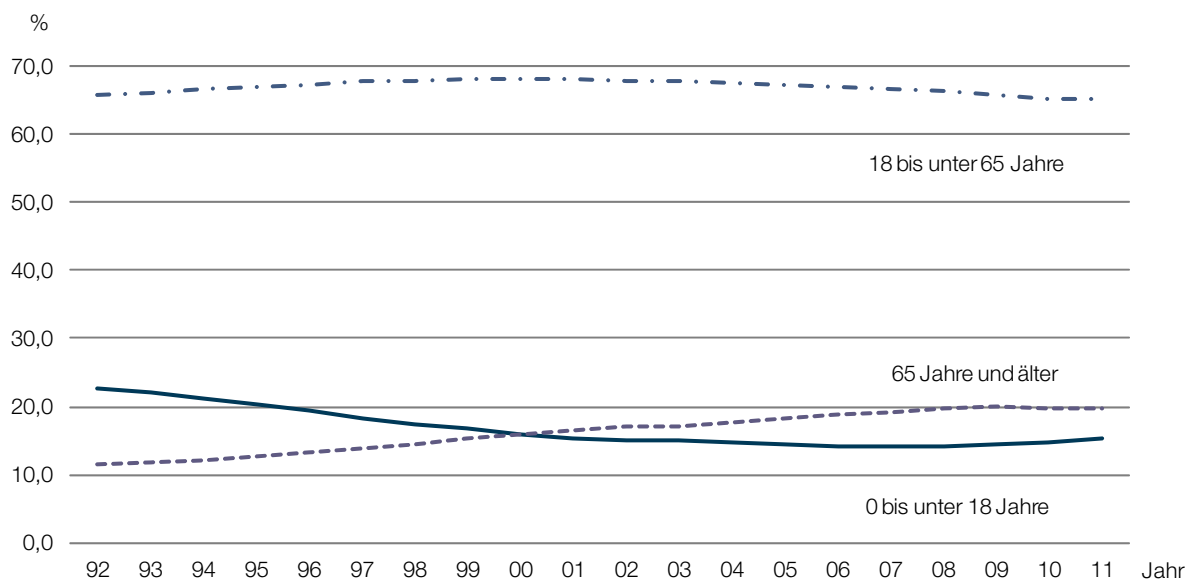
Bestand

02.05 Einwohner nach Hauptaltersgruppen und Durchschnittsalter 1992 bis 2011

Jahr	0 bis unter 18 Jahre		18 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter		Durchschnittsalter Jahre
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1992	31 617	22,7	91 646	65,9	15 849	11,4	37,0
1993	31 023	22,2	92 519	66,1	16 412	11,7	37,5
1994	29 225	21,3	91 401	66,6	16 696	12,2	38,1
1995	27 632	20,4	90 692	66,9	17 276	12,7	38,7
1996	25 826	19,3	89 904	67,3	17 811	13,3	39,2
1997	24 047	18,4	88 641	67,7	18 270	14,0	39,8
1998	22 410	17,5	87 055	67,9	18 673	14,6	40,2
1999	21 352	16,7	86 841	68,0	19 460	15,2	40,5
2000	20 524	16,0	87 508	68,2	20 283	15,8	40,7
2001	19 981	15,5	88 116	68,1	21 210	16,4	40,9
2002	19 673	15,1	88 601	67,9	22 203	17,0	41,1
2003	21 802	15,2	97 503	67,8	24 506	17,0	41,0
2004	21 341	14,8	97 545	67,5	25 658	17,8	41,2
2005	21 229	14,5	98 333	67,2	26 868	18,4	41,4
2006	21 019	14,2	98 699	66,8	27 998	19,0	41,6
2007	21 101	14,1	99 743	66,6	28 843	19,3	41,7
2008	21 388	14,1	100 551	66,3	29 786	19,6	41,8
2009	22 093	14,4	100 534	65,7	30 490	19,9	42,0
2010	23 115	14,9	101 458	65,3	30 781	19,8	42,1
2011	24 109	15,3	102 399	65,1	30 853	19,6	42,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Einwohneranteile nach Hauptaltersgruppen 1992 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.06 Einwohner nach ausgewählten Altersgruppen 2007 bis 2011

Bevölkerungsgruppe	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Säuglinge	0 - 1	1 532	1 567	1 620	1 756	1 615	- 141
noch nicht Schulpflichtige	0 - 6	8 592	8 994	9 256	9 646	9 902	256
Kinder und Jugendliche	0 - 18	21 101	21 388	22 093	23 115	24 109	994
Schulpflichtige	6 - 15	9 163	9 742	10 319	10 917	11 500	583
Berufsschulpflichtige	15 - 18	3 346	2 652	2 518	2 552	2 707	155
Erwerbsfähige	15 - 65	103 089	103 203	103 052	104 010	105 106	1 096
Strafmündige	14 Jahre u.ä.	132 723	133 838	134 393	135 727	137 033	1 306
Volljährige	18 Jahre u.ä.	128 586	130 337	131 024	132 239	133 252	1 013
Rentner	65 Jahre u.ä.	28 843	29 786	30 490	30 781	30 853	72
Hochbetagte	80 Jahre u.ä.	5 694	6 082	6 496	7 026	7 493	467
Frauen im gebärfähigen Alter	15 - 45	32 568	32 373	32 108	32 026	31 863	- 163

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.07 Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Hauptwohnung	davon		Nebenwohnung	Wohnberechtigte insgesamt
		männlich	weiblich		
0 - 3	5 095	2 638	2 457	6	5 101
3 - 6	4 807	2 477	2 330	29	4 836
6 - 9	4 298	2 233	2 065	35	4 333
9 - 12	3 836	1 956	1 880	46	3 882
12 - 15	3 366	1 663	1 703	227	3 593
15 - 18	2 707	1 392	1 315	323	3 030
18 - 21	3 283	1 566	1 717	566	3 849
21 - 24	6 924	3 201	3 723	1 187	8 111
24 - 27	7 681	3 677	4 004	742	8 423
27 - 30	7 878	3 856	4 022	498	8 376
30 - 35	13 143	6 587	6 556	659	13 802
35 - 40	10 324	5 284	5 040	384	10 708
40 - 45	11 323	5 837	5 486	327	11 650
45 - 50	12 606	6 371	6 235	304	12 910
50 - 55	10 953	5 493	5 460	239	11 192
55 - 60	10 106	4 840	5 266	225	10 331
60 - 65	8 178	3 911	4 267	147	8 325
65 - 70	7 219	3 301	3 918	95	7 314
70 - 75	9 444	4 112	5 332	108	9 552
75 - 80	6 697	2 811	3 886	43	6 740
80 Jahre und älter	7 493	2 430	5 063	43	7 536
insgesamt	157 361	75 636	81 725	6 233	163 594

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung

Bestand

02.08 Einwohner nach Geburts- bzw. Altersjährgängen 2011

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Einwohner Hauptwohnung	Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Einwohner Hauptwohnung
2011	0 - 1	1 615	1963	48 - 49	2 614
2010	1 - 2	1 794	1962	49 - 50	2 547
2009	2 - 3	1 686	1961	50 - 51	2 356
2008	3 - 4	1 642	1960	51 - 52	2 369
2007	4 - 5	1 644	1959	52 - 53	2 232
2006	5 - 6	1 521	1958	53 - 54	1 986
2005	6 - 7	1 484	1957	54 - 55	2 010
2004	7 - 8	1 447	1956	55 - 56	1 957
2003	8 - 9	1 367	1955	56 - 57	2 017
2002	9 - 10	1 342	1954	57 - 58	2 062
2001	10 - 11	1 250	1953	58 - 59	2 107
2000	11 - 12	1 244	1952	59 - 60	1 963
1999	12 - 13	1 211	1951	60 - 61	1 899
1998	13 - 14	1 081	1950	61 - 62	1 838
1997	14 - 15	1 074	1949	62 - 63	1 673
1996	15 - 16	939	1948	63 - 64	1 378
1995	16 - 17	870	1947	64 - 65	1 390
1994	17 - 18	898	1946	65 - 66	974
1993	18 - 19	894	1945	66 - 67	1 161
1992	19 - 20	1 038	1944	67 - 68	1 661
1991	20 - 21	1 351	1943	68 - 69	1 769
1990	21 - 22	2 158	1942	69 - 70	1 654
1989	22 - 23	2 390	1941	70 - 71	2 022
1988	23 - 24	2 376	1940	71 - 72	1 963
1987	24 - 25	2 553	1939	72 - 73	1 940
1986	25 - 26	2 560	1938	73 - 74	1 751
1985	26 - 27	2 568	1937	74 - 75	1 768
1984	27 - 28	2 456	1936	75 - 76	1 640
1983	28 - 29	2 686	1935	76 - 77	1 537
1982	29 - 30	2 736	1934	77 - 78	1 412
1981	30 - 31	2 688	1933	78 - 79	1 087
1980	31 - 32	2 700	1932	79 - 80	1 021
1979	32 - 33	2 559	1931	80 - 81	948
1978	33 - 34	2 659	1930	81 - 82	1 019
1977	34 - 35	2 537	1929	82 - 83	939
1976	35 - 36	2 277	1928	83 - 84	736
1975	36 - 37	2 120	1927	84 - 85	710
1974	37 - 38	1 973	1926	85 - 86	585
1973	38 - 39	1 921	1925	86 - 87	528
1972	39 - 40	2 033	1924	87 - 88	400
1971	40 - 41	2 254	1923	88 - 89	339
1970	41 - 42	2 229	1922	89 - 90	319
1969	42 - 43	2 249	1921	90 - 91	270
1968	43 - 44	2 304	1920	91 - 92	233
1967	44 - 45	2 287	1919	92 - 93	147
1966	45 - 46	2 404	1918	93 - 94	68
1965	46 - 47	2 458	1917	94 - 95	52
1964	47 - 48	2 583	1916 u. früher	95 Jahre und älter	200

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.09 Einwohner nach Alter und Geschlecht 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung

Bestand

02.10 Einwohner nach Familienstand 2007 bis 2011

Familienstand	2007	2008	2009	2010	2011	
	Anzahl					%
ledig unter 18 Jahre	21 101	21 388	22 093	23 115	24 108	15,3
ledig 18 Jahre und älter	46 404	47 714	48 099	48 875	49 450	31,4
verheiratet	59 463	59 521	59 608	59 773	59 783	38,0
geschieden	13 471	13 668	13 812	13 960	14 198	9,0
verwitwet	9 097	9 264	9 289	9 386	9 545	6,1
Lebenspartnerschaft (gleichgeschlechtlich)	145	161	208	228	258	0,2
Lebenspartnerschaft aufgehoben	1	2	2	14	15	0,0
Lebenspartner verstorben	5	7	6	3	4	0,0
insgesamt	149 687	151 725	153 117	155 354	157 361	100,0

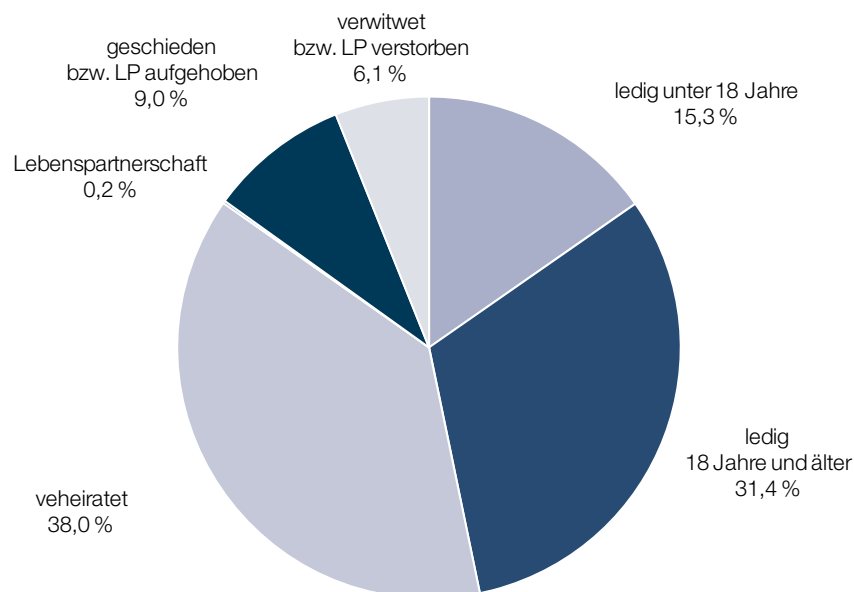
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.11 Einwohner nach Familienstand und Altersgruppen 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	ledig		verheiratet		Lebens- partnerschaft (LP)		geschieden bzw. LP aufgehoben		verwitwet bzw. LP verstorben	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	24 108	32,8	1	0,0	-	-	-	-	-	-
18 - 25	12 511	17,0	231	0,4	8	3,1	10	0,1	-	-
25 - 30	11 376	15,5	1 511	2,5	15	5,8	98	0,7	6	0,1
30 - 40	14 041	19,1	8 282	13,9	98	38,0	1 017	7,2	29	0,3
40 - 50	7 203	9,8	12 619	21,1	64	24,8	3 838	27,0	205	2,1
50 - 65	2 889	3,9	19 056	31,9	49	19,0	5 982	42,1	1 261	13,2
65 Jahre und älter	1 430	1,9	18 083	30,2	24	9,3	3 268	23,0	8 048	84,3
insgesamt	73 558	100,0	59 783	100,0	258	100,0	14 213	100,0	9 549	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Einwohner nach Familienstand 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.12 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2007 bis 2011

Religionszugehörigkeit	2007	2008	2009	2010	2011	
	Anzahl					%
römisch-katholisch	6 586	6 874	6 973	7 030	7 301	4,6
evangelisch-lutherisch	21 346	21 793	22 183	22 551	22 835	14,5
verschieden oder ohne	121 755	123 058	123 961	125 773	127 225	81,0
insgesamt	149 687	151 725	153 117	155 354	157 361	100,0

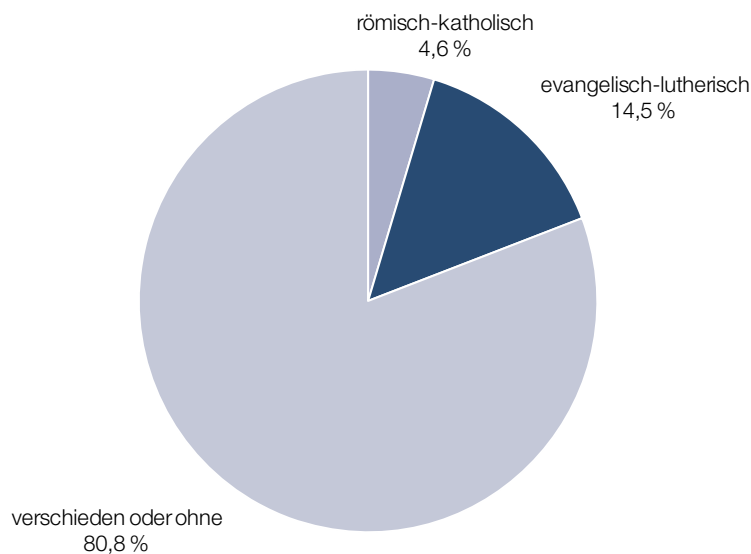
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.13 Einwohner nach Religionszugehörigkeit und Altersgruppen 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	römisch-katholisch		evangelisch-lutherisch		verschieden oder ohne	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	1 337	5,5	3 328	13,8	19 444	80,7
18 - 25	746	5,8	1 860	14,6	10 154	79,6
25 - 30	569	4,4	1 427	11,0	11 010	84,7
30 - 40	1 134	4,8	3 059	13,0	19 274	82,1
40 - 50	1 300	5,4	3 241	13,5	19 388	81,0
50 - 65	815	3,9	2 219	10,5	18 025	85,6
65 Jahre und älter	1 400	3,6	7 701	19,7	29 930	76,7
insgesamt	7 301	4,6	22 835	14,5	127 225	80,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung

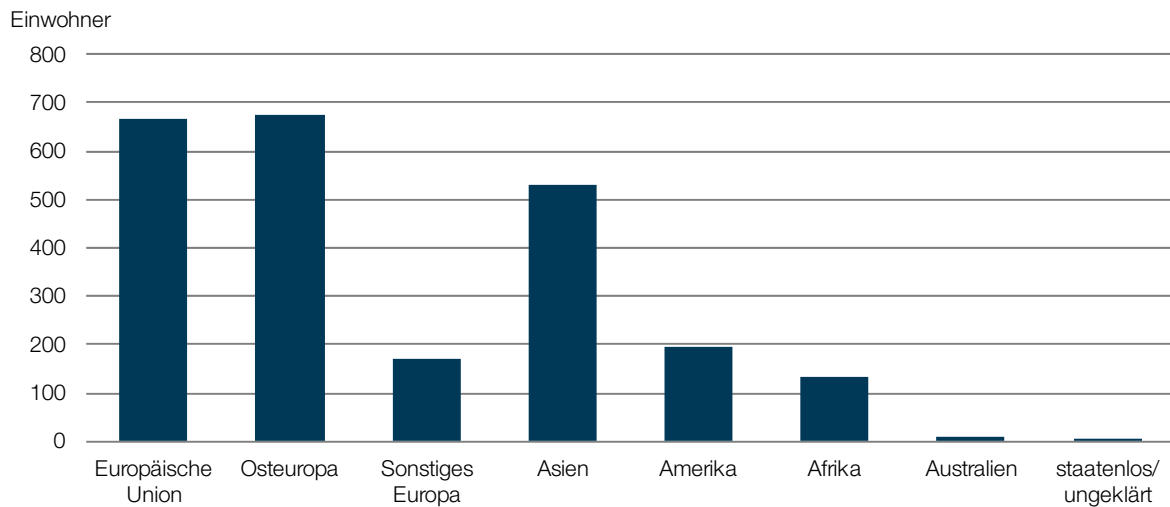
Bestand

02.14 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit 2007 bis 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2007	2008	2009	2010	2011	
	Anzahl					%
0 - 3	308	293	300	329	330	13,8
3 - 6	98	184	269	335	340	14,2
6 - 10	74	99	111	143	232	9,7
10 - 15	96	100	94	119	163	6,8
15 - 18	58	60	66	73	87	3,6
18 - 25	158	153	191	223	270	11,3
25 - 30	94	87	95	131	146	6,1
30 - 45	223	255	277	306	369	15,4
45 - 60	201	210	230	245	272	11,4
60 - 65	33	41	41	53	62	2,6
65 - 75	62	71	71	74	76	3,2
75 - 85	23	21	25	24	29	1,2
85 Jahre und älter	4	7	7	13	13	0,5
insgesamt	1 432	1 581	1 777	2 068	2 389	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.15 Einwohner mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit nach Herkunft 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.16 Eingebürgerte Einwohner nach Rechtsgründen der Einbürgerung 2007 bis 2011

Einbürgerung	2007	2008	2009	2010	2011
von im Inland niedergelassenen Ausländern	2	13	7	2	3
von Ausländern mit einem deutschen Ehe- oder Lebenspartner	5	2	10	4	8
Mindestaufenthalt von 8 Jahren in Deutschland	88	64	62	59	138
Miteinbürgerung des Ehegatten und deren minderjährigen Kinder aus dieser Ehe	14	13	11	18	31
sonstige Rechtsgründe	5	1	2	2	3
insgesamt	114	93	92	85	183

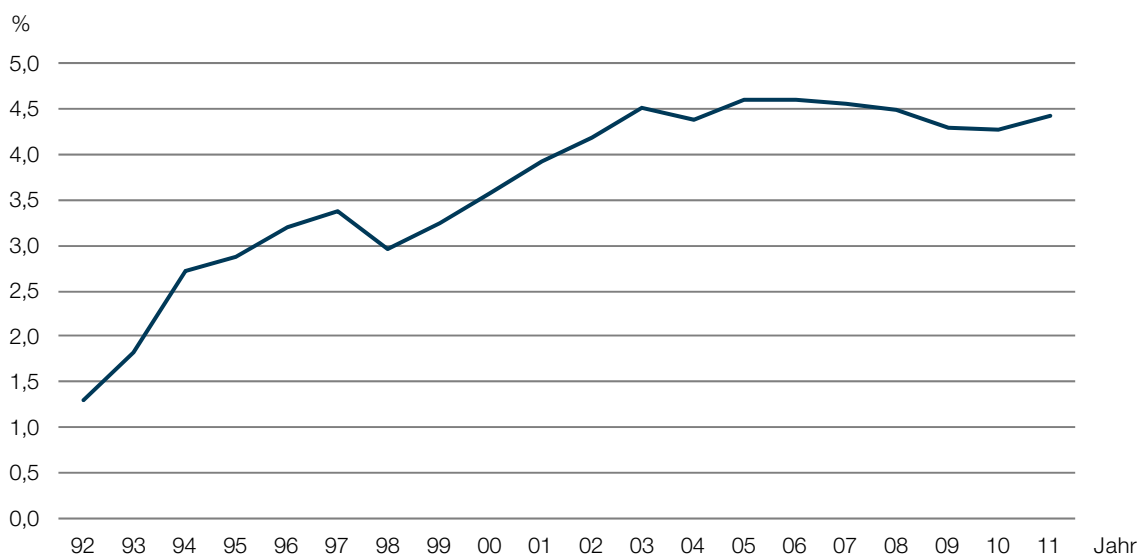
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.17 Ausländer nach Hauptaltersgruppen und Ausländeranteil 1992 bis 2011

Jahr	0 bis unter 18 Jahre		18 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter		insgesamt	Ausländeranteil
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	277	15,3	1 510	83,6	20	1,1	1 807	1,3
1993	448	17,5	2 075	81,2	32	1,3	2 555	1,8
1994	463	12,5	3 208	86,3	47	1,3	3 718	2,7
1995	547	14,0	3 287	84,2	71	1,8	3 905	2,9
1996	620	14,5	3 558	83,3	95	2,2	4 273	3,2
1997	640	14,5	3 662	82,7	127	2,9	4 429	3,4
1998	607	16,0	3 061	80,6	132	3,5	3 800	3,0
1999	710	17,1	3 271	78,8	172	4,1	4 153	3,3
2000	781	17,0	3 624	79,1	178	3,9	4 583	3,6
2001	816	16,1	4 030	79,5	224	4,4	5 070	3,9
2002	930	17,0	4 254	77,9	276	5,1	5 460	4,2
2003	1 077	16,6	5 087	78,3	336	5,2	6 500	4,5
2004	1 063	16,8	4 920	77,6	357	5,6	6 340	4,4
2005	1 093	16,2	5 250	78,0	391	5,8	6 734	4,6
2006	1 041	15,4	5 329	78,7	404	6,0	6 774	4,6
2007	1 013	14,9	5 393	79,1	412	6,0	6 818	4,6
2008	985	14,5	5 411	79,4	418	6,1	6 814	4,5
2009	951	14,5	5 221	79,5	395	6,0	6 567	4,3
2010	919	13,8	5 299	79,8	426	6,4	6 644	4,3
2011	877	12,6	5 637	80,9	455	6,5	6 969	4,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Ausländeranteil 1992 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

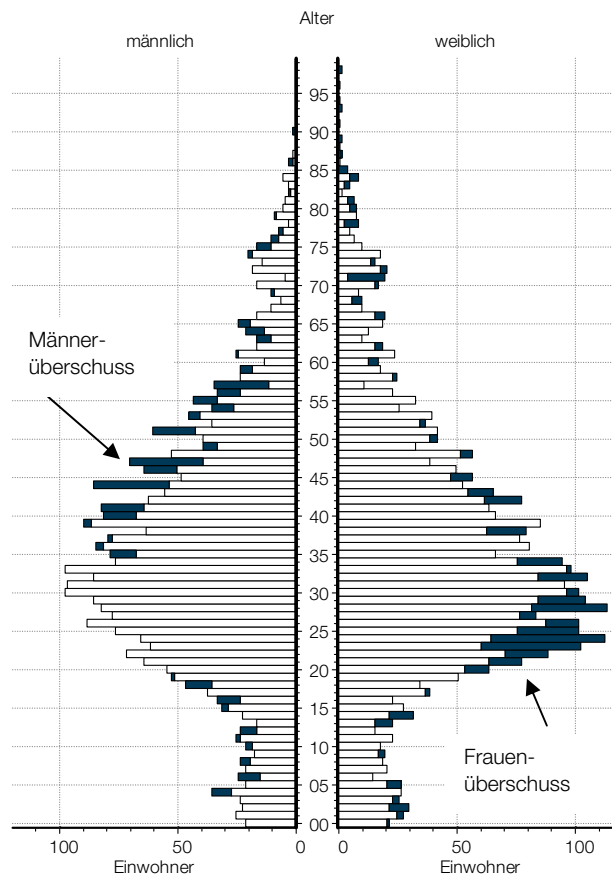
02 Bevölkerung Bestand

02.18 Ausländer nach Altersgruppen 2007 bis 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2007	2008	2009	2010	2011	
	Anzahl					%
0 - 3	144	190	181	166	148	2,1
3 - 6	132	124	127	143	159	2,3
6 - 12	329	285	265	249	247	3,5
12 - 18	408	386	378	361	323	4,6
18 - 30	1 870	1 871	1 786	1 760	1 861	26,7
30 - 40	1 721	1 684	1 585	1 615	1 733	24,9
40 - 50	1 080	1 109	1 114	1 141	1 202	17,2
50 - 65	722	747	736	783	841	12,1
65 - 80	355	356	336	359	382	5,5
80 Jahre und älter	57	62	59	67	73	1,0
insgesamt	6 818	6 814	6 567	6 644	6 969	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.19 Ausländer nach Alter und Geschlecht 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.20 Ausländer nach Geschlecht 2007 bis 2011

Geschlecht	2007		2008		2009		2010		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich	3 460	50,7	3 421	50,2	3 232	49,2	3 239	48,8	3 412	49,0
weiblich	3 358	49,3	3 393	49,8	3 335	50,8	3 405	51,2	3 557	51,0
insgesamt	6 818	100,0	6 814	100,0	6 567	100,0	6 644	100,0	6 969	100,0

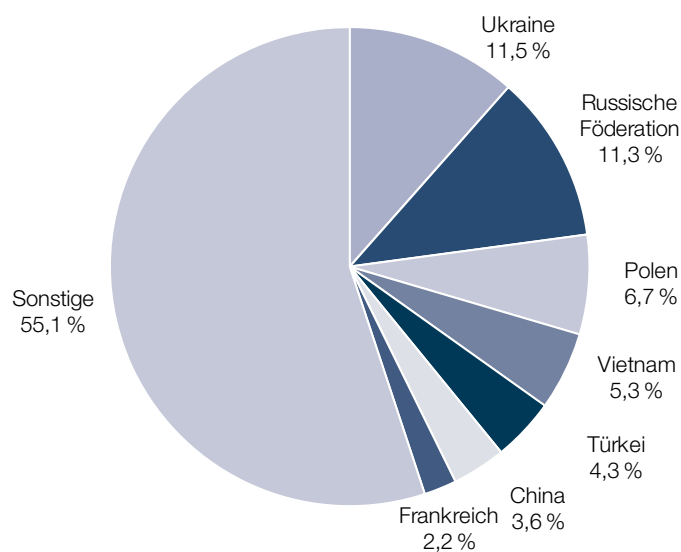
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.21 Ausländer nach Herkunft 2007 bis 2011

Herkunft	2007	2008	2009	2010	2011		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
Europa	4 568	4 514	4 316	4 335	4 515	64,8	4,2
davon							
Europäische Union	1 807	1 842	1 758	1 798	1 958	28,1	8,9
Osteuropa	2 344	2 255	2 173	2 154	2 179	31,3	1,2
sonstiges Europa	417	417	385	383	378	5,4	-1,3
Afrika	419	437	418	431	441	6,3	2,3
Amerika	359	356	355	379	373	5,4	-1,6
Asien	1 338	1 368	1 354	1 364	1 518	21,8	11,3
Australien	24	28	28	20	20	0,3	-
staatenlos/ungeklärt	110	111	96	115	102	1,5	-11,3
insgesamt	6 818	6 814	6 567	6 644	6 969	100,0	4,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.22 Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.23 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2011

Kontinent Staat	Jahr			Kontinent Staat	Jahr		
	2009	2010	2011		2009	2010	2011
Europa				Togo	19	20	20
Albanien	8	7	7	Tunesien	19	18	18
Belgien	15	19	19	Zaire	18	18	18
Bosnien-Herzegowina	98	98	104	Amerika			
Bulgarien	95	93	83	Argentinien	3	5	11
Dänemark	25	23	26	Brasilien	35	37	43
Estland	13	10	9	Chile	25	28	26
Finnland	24	22	26	Costa Rica	7	8	7
Frankreich	183	176	153	Dominikanische Republik	11	12	10
Griechenland	58	62	71	Ecuador	8	8	8
Großbritannien	112	122	123	Kanada	24	26	27
Irland	16	13	13	Kolumbien	26	32	27
Italien	137	131	145	Kuba	11	13	11
Kosovo	13	21	88	Mexiko	20	22	23
Kroatien	17	21	21	Peru	16	17	11
Lettland	37	46	51	USA	137	144	142
Litauen	22	29	25	Venezuela	17	11	9
Luxemburg	6	11	15	Asien			
Mazedonien	25	27	34	Afghanistan	68	67	79
Moldawien	99	102	106	Armenien	24	26	25
Niederlande	84	102	106	Aserbajdschan	39	37	37
Norwegen	12	9	11	Bangladesch	6	10	11
Österreich	128	137	149	China	197	194	252
Polen	458	425	468	Georgien	36	34	39
Portugal	25	34	31	Indien	73	87	111
Rumänien	73	81	144	Indonesien	21	14	22
Russische Föderation	782	776	793	Irak	28	31	47
Schweden	35	36	30	Iran	51	64	87
Schweiz	52	59	66	Israel	15	24	27
Serbien und Montenegro	185	174	109	Japan	24	25	30
Slowakei	35	29	38	Jemen	22	16	12
Spanien	56	76	99	Jordanien	8	7	6
Tschechien	39	37	44	Kasachstan	44	49	51
Türkei	318	313	297	Kirgisistan	19	17	19
Ukraine	833	819	803	Korea, Republik	19	21	20
Ungarn	79	78	83	Libanon	45	47	42
Weißrussland	113	109	113	Mongolei	14	14	13
Afrika				Nepal	7	8	7
Ägypten	23	14	17	Pakistan	31	29	36
Algerien	21	23	21	Philippinen	8	6	6
Angola	20	20	19	Syrien	13	15	19
Ghana	9	9	14	Taiwan	42	32	32
Kamerun	63	71	75	Thailand	71	77	79
Kenia	48	53	60	Usbekistan	25	24	28
Kongo	18	15	15	Vietnam	385	368	358
Marokko	32	32	25	Australien/Ozeanien			
Mosambik	8	8	8	Australien	21	16	15
Nigeria	57	67	70				
Sierra Leone	10	12	12	staatenlos/ungeklärt	96	115	102
Südafrika	7	8	8				

Es sind nur Staaten aufgeführt, von denen am 31.12.2011 sechs oder mehr Personen gemeldet waren.

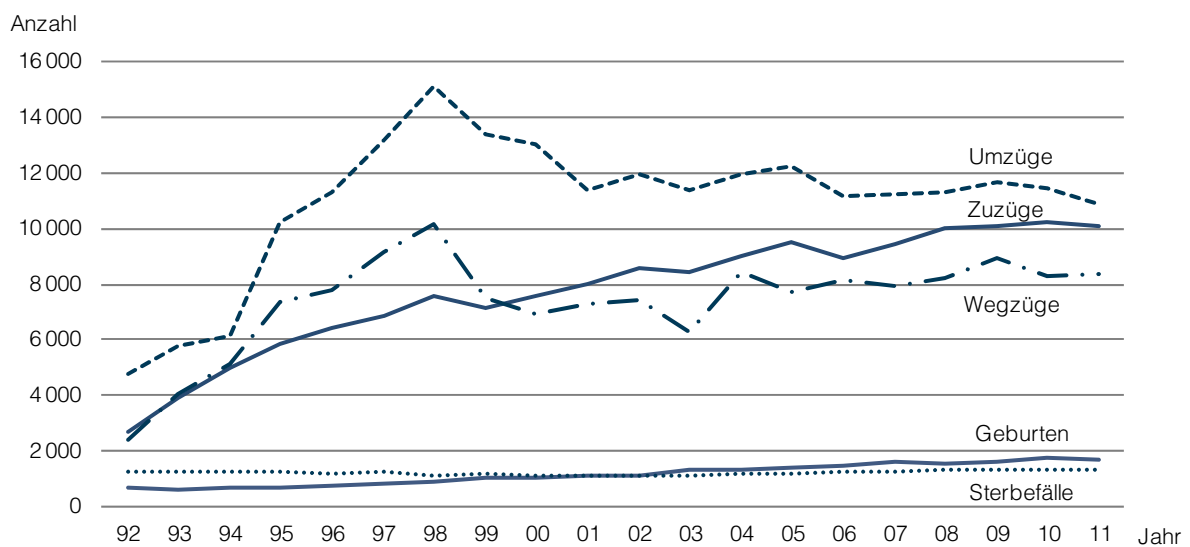
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.24 Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2011

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge	Umzüge
1992	662	1 282	2 670	2 438	4 746
1993	613	1 254	3 924	4 027	5 786
1994	664	1 243	4 994	5 154	6 171
1995	684	1 273	5 875	7 359	10 264
1996	732	1 213	6 457	7 778	11 334
1997	845	1 227	6 879	9 175	13 186
1998	901	1 139	7 547	10 187	15 145
1999	1 006	1 166	7 109	7 524	13 422
2000	1 037	1 118	7 553	6 924	13 012
2001	1 074	1 145	8 010	7 296	11 373
2002	1 119	1 081	8 609	7 403	11 985
2003	1 311	1 099	8 424	6 306	11 396
2004	1 352	1 178	9 030	8 468	11 974
2005	1 423	1 205	9 482	7 710	12 229
2006	1 453	1 239	8 954	8 126	11 194
2007	1 602	1 219	9 475	7 917	11 225
2008	1 563	1 308	9 982	8 238	11 309
2009	1 635	1 341	10 101	8 962	11 642
2010	1 753	1 353	10 232	8 269	11 423
2011	1 656	1 351	10 115	8 369	10 845

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

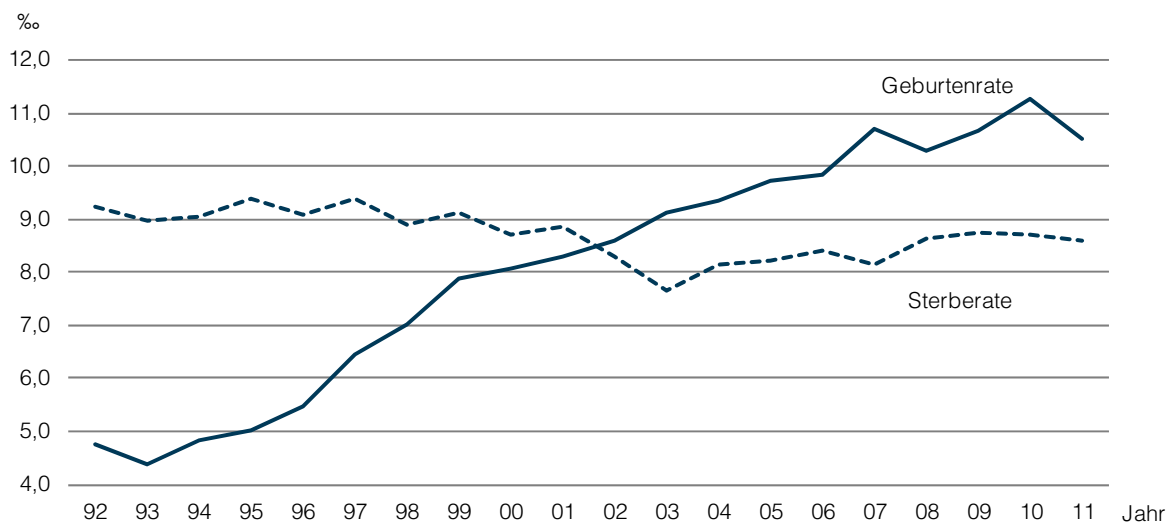
02 Bevölkerung Bewegungen

02.25 Lebendgeborene und Gestorbene 1992 bis 2011

Jahr	Lebendgeborene				Gestorbene			Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss	
	insgesamt	darunter		Geburten- rate	insgesamt	darunter Ausländer	Sterbe- rate		
		Ausländer	nichtehelich					Anzahl	%
	Anzahl		%	‰	Anzahl		%	Anzahl	‰
1992	662	5	43,8	4,8	1 282	2	9,2	- 620	-4,5
1993	613	26	43,1	4,4	1 254	2	9,0	- 641	-4,6
1994	664	21	43,5	4,8	1 243	3	9,1	- 579	-4,2
1995	684	29	43,3	5,0	1 273	5	9,4	- 589	-4,3
1996	732	43	43,6	5,5	1 213	5	9,1	- 481	-3,6
1997	845	59	44,9	6,5	1 227	11	9,4	- 382	-2,9
1998	901	23	51,2	7,0	1 139	11	8,9	- 238	-1,9
1999	1 006	40	54,9	7,9	1 166	12	9,1	- 160	-1,3
2000	1 037	53	52,0	8,1	1 118	20	8,7	- 81	-0,6
2001	1 074	52	54,3	8,3	1 145	11	8,9	- 71	-0,6
2002	1 119	36	57,6	8,6	1 081	8	8,3	38	0,3
2003	1 311	47	55,3	9,1	1 099	17	7,6	212	1,5
2004	1 352	46	51,2	9,4	1 178	13	8,2	174	1,2
2005	1 423	47	54,3	9,7	1 205	13	8,2	218	1,5
2006	1 453	57	53,3	9,8	1 239	17	8,4	214	1,5
2007	1 602	66	53,4	10,7	1 219	25	8,1	383	2,6
2008	1 563	49	55,7	10,3	1 308	19	8,6	255	1,7
2009	1 635	59	54,4	10,7	1 341	16	8,8	294	1,9
2010	1 753	71	55,6	11,3	1 353	14	8,7	400	2,6
2011	1 656	60	55,9	10,5	1 351	18	8,6	305	1,9

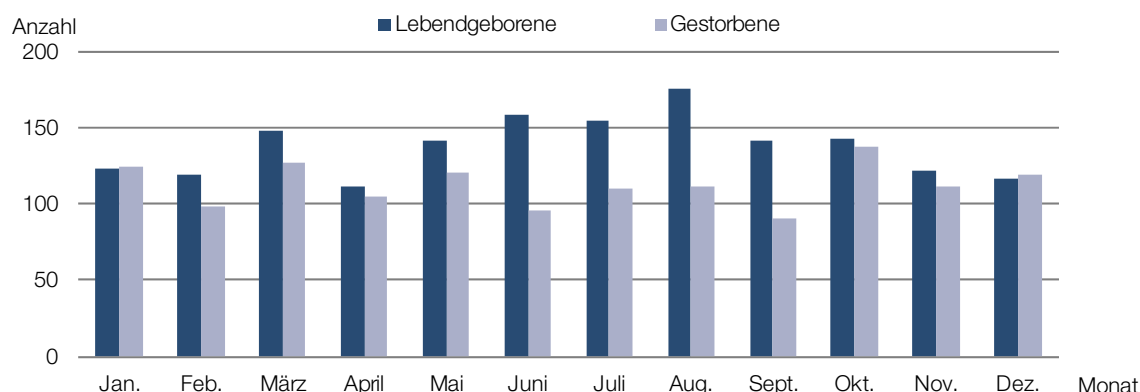
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Geburten- und Sterberate 1992 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.26 Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.27 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2007 bis 2011

Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahre	2007		2008		2009		2010		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
15 - 18	12	0,7	8	0,5	6	0,4	7	0,4	3	0,2
18 - 25	238	14,9	218	13,9	193	11,8	221	12,6	150	9,1
25 - 30	515	32,1	515	32,9	539	33,0	578	33,0	515	31,1
30 - 35	536	33,5	491	31,4	569	34,8	593	33,8	615	37,1
35 - 40	245	15,3	272	17,4	265	16,2	283	16,1	303	18,3
40 Jahre und älter	56	3,5	59	3,8	63	3,9	71	4,1	70	4,2
insgesamt	1 602	100,0	1 563	100,0	1 635	100,0	1 753	100,0	1 656	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.28 Lebendgeborene nach den meistvergebenen Vornamen 2007 bis 2011

Jahr	männlich		weiblich	
	Name	Anzahl	Name	Anzahl
2007	Tim	18	Charlotte	24
	Louis ¹	17	Hannah ¹	22
	Paul	16	Lilly ¹	19
2008	Lukas ¹	16	Hannah ¹	19
	Paul	15	Lilly ¹ / Anna	15
	Niklas ¹	14	Johanna / Leonie / Lena	12
2009	Paul	19	Lilly ¹	16
	Elias	14	Anna / Emma / Lena	15
	Eric ¹ /Felix/Jakob ¹ /Niklas ¹	13	Helena / Paula	14
2010	Paul	36	Anna / Emma	18
	Felix	17	Laura / Lea	14
	Finn ¹	16	Johanna / Marie / Mia	13
2011	Anton/Paul	18	Hanna ¹ /Mia	15
	Leon/Tim	12	Emma/Frieda ¹	13
	Ben/Niklas ¹ /Moritz/Richard	11	Anna/Charlotte/Helene/Nele	11

¹ verschiedene Schreibweisen

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

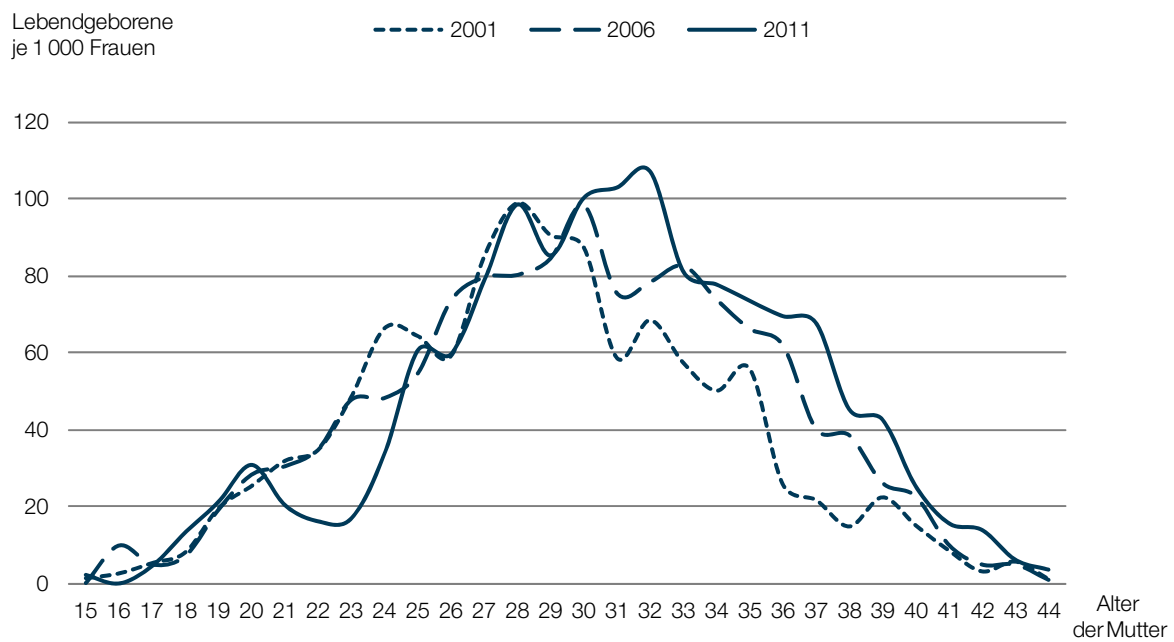
02 Bevölkerung Bewegungen

02.29 Geburtenkennzahlen 2000 bis 2011

Jahr	Durchschnittsalter der Mütter	zusammengefasste Geburtenziffer	Nettoreproduktions- rate	Lebenserwartung eines Neugeborenen	
	Jahre			männlich	weiblich
				Töchter je Frau		Jahre
2000	28,6	1,13 r	0,56 r	74,8	81,3
2001	28,9	1,15 r	0,58 r	75,0	81,4
2002	28,7	1,17 r	0,54 r	75,4	81,8
2003	28,8	1,29 r	0,64 r	75,9	81,9
2004	29,3	1,26 r	0,60 r	76,1	82,6
2005	29,3	1,30 r	0,63 r	76,5	82,8
2006	29,6 r	1,30 r	0,61 r	76,4	83,2
2007	29,8	1,42 r	0,69 r	76,8	83,3
2008	30,0 r	1,35 r	0,64 r	77,2	83,4
2009	30,3	1,39 r	0,66 r	77,5	83,2
2010	30,2	1,47 r	0,68 r	78,0	83,0
2011	30,8	1,38	0,64	78,2	83,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.30 Altersspezifische Geburtenziffern 2001, 2006 und 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.31 Eheschließende 1992 bis 2011

Jahr	insgesamt	davon		darunter Ausländer		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1992	961	456	505	3	2	1
1993	892	438	454	26	17	9
1994	909	445	464	31	21	10
1995	1 081	529	552	81	45	36
1996	1 009	489	520	75	39	36
1997	1 079	529	550	101	67	34
1998	1 065	532	533	112	57	55
1999	1 224	599	625	101	64	37
2000	1 217	596	621	119	68	51
2001	1 204	586	618	134	67	67
2002	1 297	643	654	136	57	79
2003	1 285	639	646	90	41	49
2004	1 504	747	757	127	60	67
2005	1 481	745	736	74	31	43
2006	1 545	752	793	107	46	61
2007	1 534	759	775	95	44	51
2008	1 589	790	799	104	50	54
2009	1 668	835	833	110	45	65
2010	1 624	804	820	97	40	57
2011	1 615	798	817	95	45	50

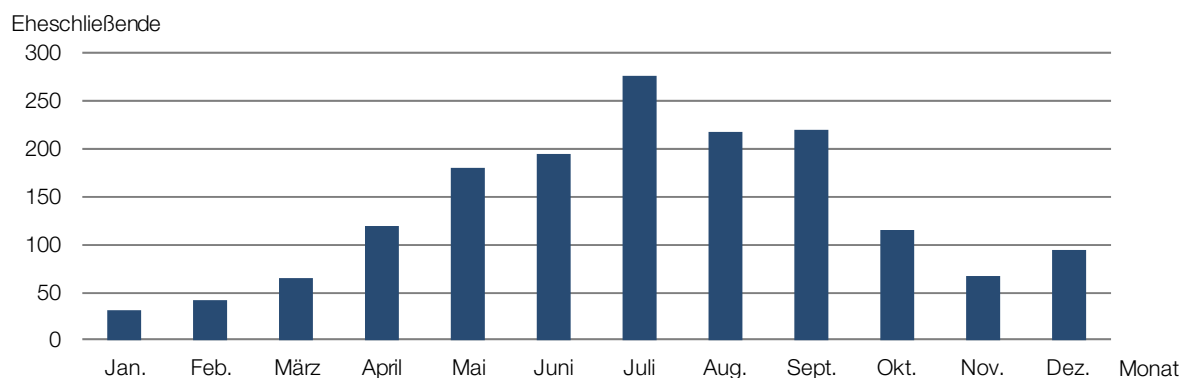
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.32 Eheschließende nach Alter und Geschlecht 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
18 - 25	70	4,3	19	2,4	51	6,2
25 - 30	319	19,8	121	15,2	198	24,2
30 - 45	851	52,7	445	55,8	406	49,7
45 - 60	308	19,1	167	20,9	141	17,3
60 Jahre und älter	67	4,1	46	5,8	21	2,6
insgesamt	1 615	100,0	798	100,0	817	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.33 Eheschließende nach Monat der Eheschließung 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02 Bevölkerung Bewegungen

02.34 Eheschließungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1992 bis 2011

Jahr	insgesamt	davon							
		beide deutsch		beide nicht deutsch		Mann deutsch / Frau nicht deutsch		Frau deutsch / Mann nicht deutsch	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	575	542	94,3	0	-	11	1,9	22	3,8
1993	528	470	89,0	0	-	20	3,8	38	7,2
1994	465	419	90,1	5	1,1	19	4,1	22	4,7
1995	513	441	86,0	2	0,4	32	6,2	38	7,4
1996	479	399	83,3	4	0,8	31	6,5	45	9,4
1997	526	430	81,7	2	0,4	26	4,9	68	12,9
1998	499	402	80,6	6	1,2	39	7,8	52	10,4
1999	557	470	84,4	6	1,1	28	5,0	53	9,5
2000	556	459	82,6	3	0,5	31	5,6	63	11,3
2001	532	431	81,0	7	1,3	46	8,6	48	9,0
2002	559	446	79,8	10	1,8	57	10,2	46	8,2
2003	702	594	84,6	6	0,9	45	6,4	57	8,1
2004	838	728	86,9	11	1,3	48	5,7	51	6,1
2005	801	715	89,3	7	0,9	38	4,7	41	5,1
2006	880	789	89,7	7	0,8	46	5,2	38	4,3
2007	800	730	91,3	4	0,5	37	4,6	29	3,6
2008	868	785	90,4	9	1,0	42	4,8	32	3,7
2009	898	814	90,6	7	0,8	40	4,5	37	4,1
2010	933	854	91,5	8	0,9	37	4,0	34	3,6
2011	844	771	91,4	6	0,7	35	4,1	32	3,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.35 Ehescheidungen in der Landeshauptstadt Potsdam 1998 bis 2011

Jahr	Geschiedene Ehen					minderjährige Kinder aus geschiedenen Ehen insgesamt
	insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt			mit minderjährigen Kindern	
		von der Frau	vom Mann	von beiden		
1998	310	230	79	1	165	220
1999	304	209	88	7	117	173
2000	299	206	91	2	176	239
2001	299	182	105	12	158	222
2002	257	163	76	18	123	168
2003	258	164	81	13	125	163
2004	291	184	105	2	154	215
2005	253	164	85	4	97	139
2006	321	205	108	8	149	207
2007	252	132	100	20	98	131
2008	272	158	97	17	111	155
2009	291	154	126	11	105	139
2010	262	138	115	9	120	180
2011	351	186	152	13	161	239

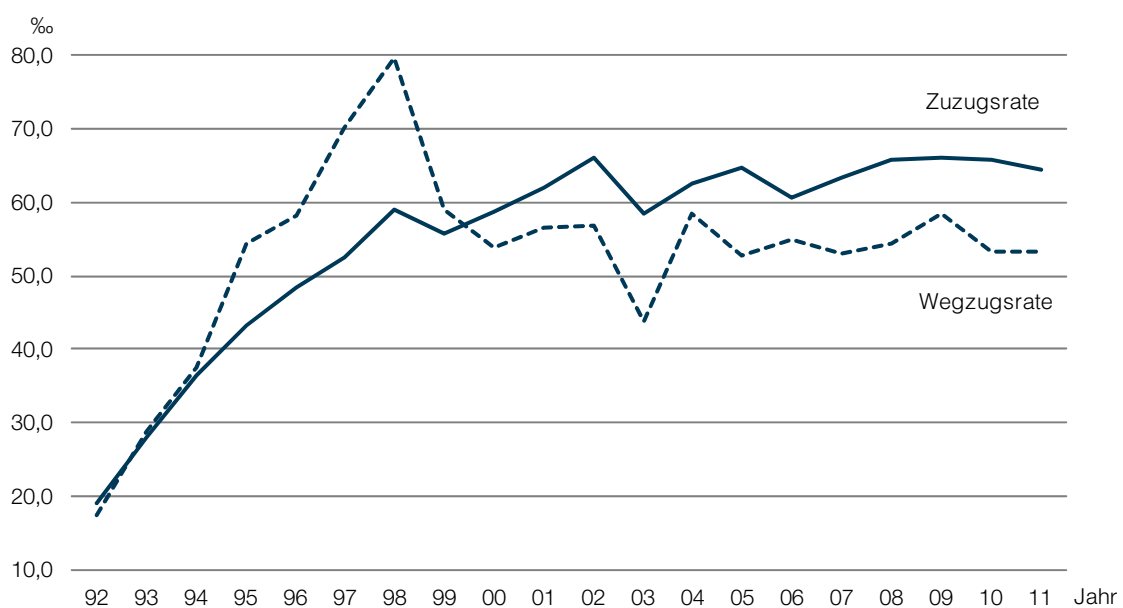
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.36 Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze 1992 bis 2011

Jahr	insgesamt	darunter Ausländer	Zuzugs- rate	insgesamt	darunter Ausländer	Wegzugs- rate	insgesamt	
	Anzahl		‰	Anzahl		‰	Anzahl	‰
1992	2 670	397	19,2	2 438	179	17,5	232	1,7
1993	3 924	1 326	28,0	4 027	709	28,8	- 103	-0,7
1994	4 994	2 253	36,4	5 154	918	37,5	- 160	-1,2
1995	5 875	2 423	43,3	7 359	2 237	54,3	-1 484	-10,9
1996	6 457	2 177	48,4	7 778	1 762	58,2	-1 321	-9,9
1997	6 879	1 906	52,5	9 175	1 754	70,1	-2 296	-17,5
1998	7 547	1 684	58,9	10 187	2 260	79,5	-2 640	-20,6
1999	7 109	1 410	55,7	7 524	1 053	58,9	- 415	-3,3
2000	7 553	1 378	58,9	6 924	889	54,0	629	4,9
2001	8 010	1 567	62,0	7 296	1 078	56,4	714	5,5
2002	8 609	1 738	66,0	7 403	1 208	56,7	1 206	9,2
2003	8 424	1 613	58,6	6 306	1 080	43,9	2 118	14,7
2004	9 030	1 554	62,5	8 468	1 748	58,6	562	3,9
2005	9 482	1 623	64,8	7 710	1 133	52,7	1 772	12,1
2006	8 954	1 426	60,6	8 126	1 380	55,0	828	5,6
2007	9 475	1 415	63,3	7 917	1 289	52,9	1 558	10,4
2008	9 982	1 464	65,8	8 238	1 394	54,3	1 744	11,5
2009	10 101	1 528	66,0	8 962	1 700	58,5	1 139	7,4
2010	10 232	1 647	65,9	8 269	1 475	53,2	1 963	12,6
2011	10 115	1 929	64,3	8 369	1 436	53,2	1 746	11,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Zu- und Wegzugsrate 1992 bis 2011



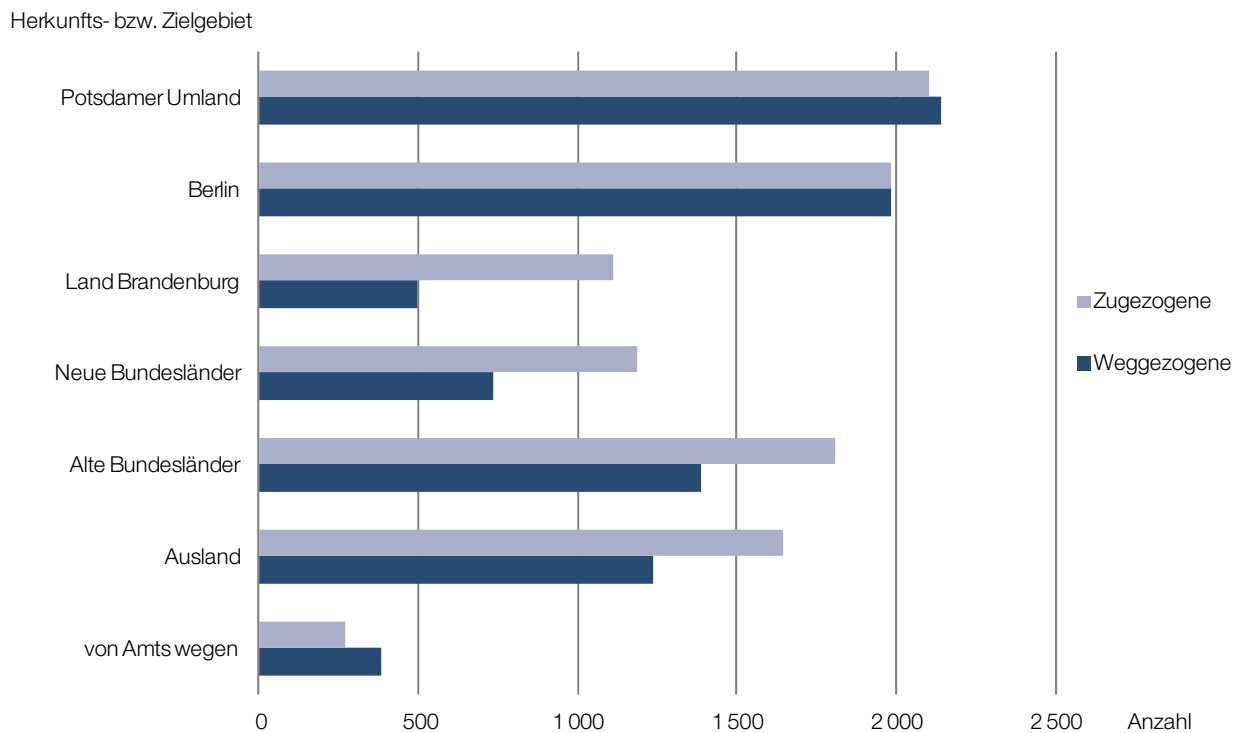
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.37 Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Herkunfts- und Zielgebieten 2011

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zugezogene aus		Weggezogene nach		Wanderungssaldo
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Potsdamer Umland	2 104	20,8	2 139	25,6	- 35
Berlin	1 986	19,6	1 987	23,7	- 1
Land Brandenburg	1 113	11,0	498	6,0	615
Neue Bundesländer	1 190	11,8	734	8,8	456
Alte Bundesländer	1 806	17,9	1 388	16,6	418
Ausland	1 646	16,3	1 240	14,8	406
von Amts wegen	270	2,7	383	4,6	- 113
insgesamt	10 115	100,0	8 369	100,0	1 746

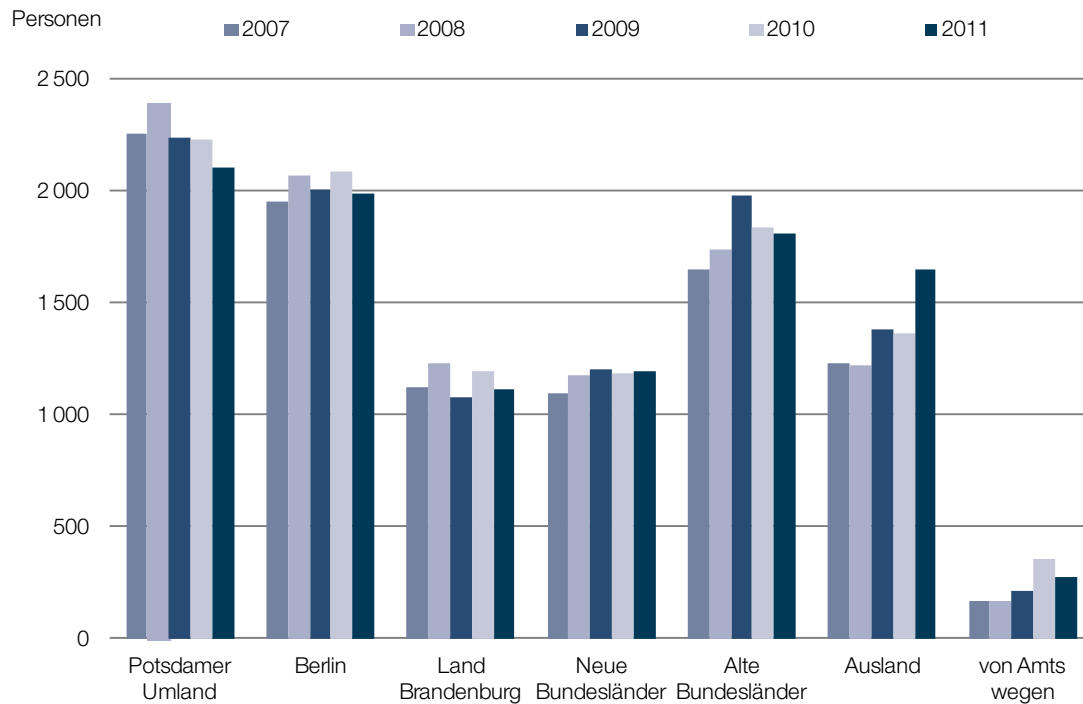
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Herkunfts- und Zielgebieten 2011



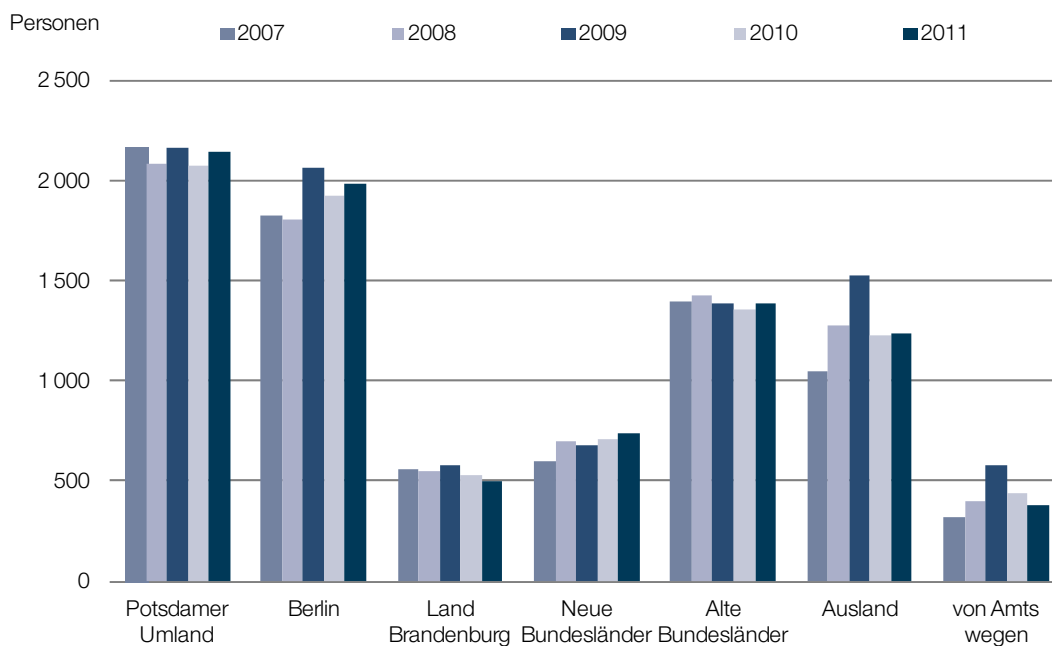
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.38 Zugewogene nach Herkunftsgebieten 2007 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.39 Weggezogene nach Zielgebieten 2007 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

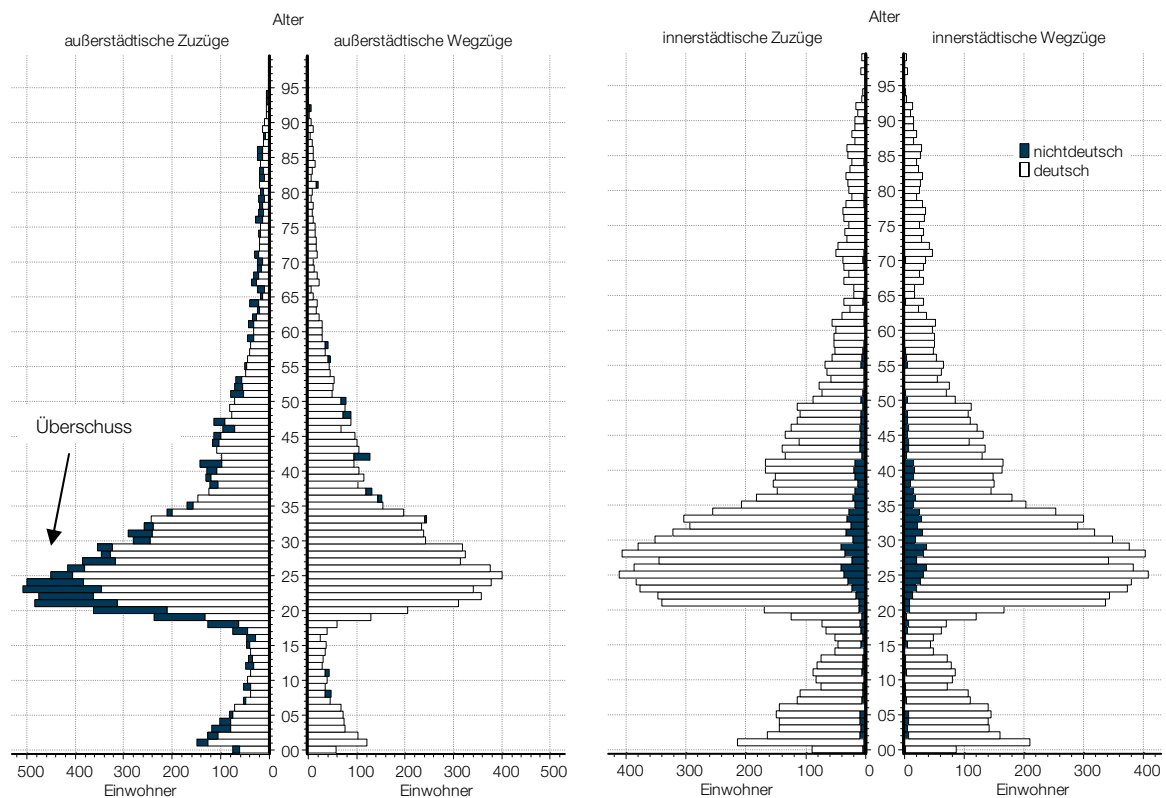
02 Bevölkerung Bewegungen

02.40 Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze nach Altersgruppen 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungssaldo	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
0 - 6	643	83	516	53	127	30
6 - 18	586	89	498	52	88	37
18 - 25	2 678	576	1 797	422	881	154
25 - 30	1 941	426	1 744	313	197	113
30 - 45	2 537	564	2 378	451	159	113
45 - 65	1 186	180	1 051	132	135	48
65 Jahre und älter	544	11	385	13	159	- 2
insgesamt	10 115	1 929	8 369	1 436	1 746	493

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.41 Wanderungen nach Altersjahren 2011



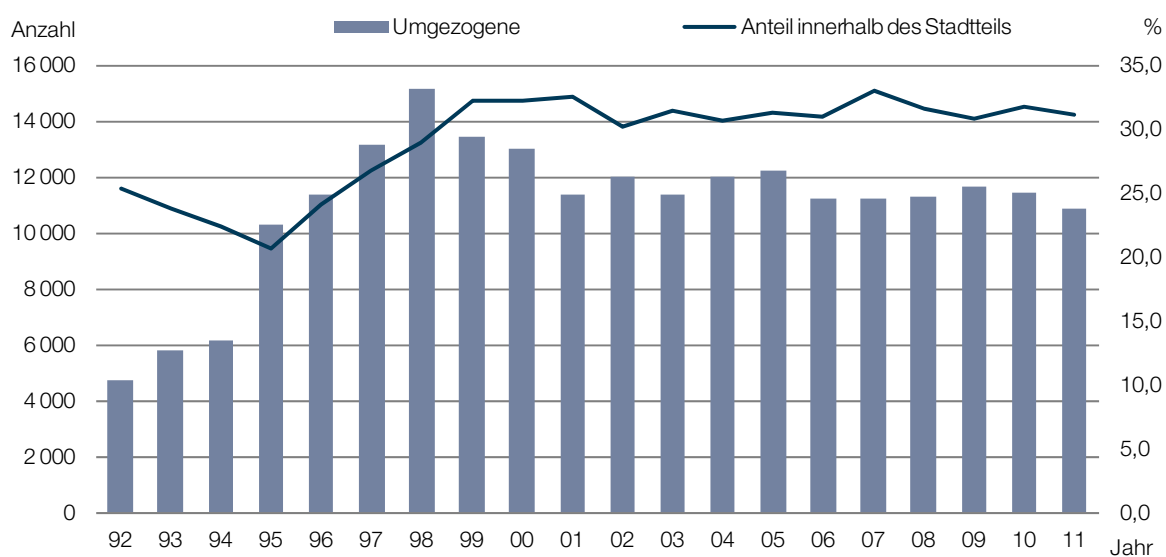
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.42 Umgezogene innerhalb des Stadtgebietes 1992 bis 2011

Jahr	Umgezogene		darunter innerhalb des Stadtbezirks		darunter innerhalb des Stadtteils	
	insgesamt	Umzugsrate	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil
	Anzahl	‰	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	4 746	34,1	1 791	37,7	1 204	25,4
1993	5 786	41,3	1 982	34,3	1 372	23,7
1994	6 171	44,9	2 158	35,0	1 383	22,4
1995	10 264	75,7	3 342	32,6	2 117	20,6
1996	11 334	84,9	4 313	38,1	2 720	24,0
1997	13 186	100,7	5 363	40,7	3 530	26,8
1998	15 145	118,2	6 769	44,7	4 385	29,0
1999	13 422	105,1	6 372	47,5	4 323	32,2
2000	13 012	101,4	6 168	47,4	4 193	32,2
2001	11 373	88,0	5 367	47,2	3 699	32,5
2002	11 985	91,9	5 514	46,0	3 625	30,2
2003	11 396	79,2	5 303	46,5	3 589	31,5
2004	11 974	82,8	5 508	46,0	3 677	30,7
2005	12 229	83,5	5 619	45,9	3 833	31,3
2006	11 194	75,8	5 164	46,1	3 467	31,0
2007	11 225	75,0	5 350	47,7	3 702	33,0
2008	11 309	74,5	5 230	46,2	3 575	31,6
2009	11 642	76,0	5 350	46,0	3 594	30,9
2010	11 423	73,5	5 417	47,4	3 626	31,7
2011	10 845	68,9	5 156	47,5	3 369	31,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Innerstädtische Wanderungen 1992 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.43 Haushalte nach Haushaltsgröße 2006 bis 2011

Jahr	Personen je Haushalt	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit ... Personen									
			1		2		3		4		5 und mehr	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006	1,84	83 309	39 986	48,0	25 609	30,7	10 995	13,2	5 257	6,3	1 462	1,8
2007	1,83	84 534	41 049	48,6	25 582	30,3	11 033	13,1	5 340	6,3	1 530	1,8
2008	1,84	85 007	40 275	47,4	26 916	31,7	11 028	13,0	5 260	6,2	1 528	1,8
2009	1,82	86 663	41 880	48,3	27 257	31,5	10 792	12,5	5 270	6,1	1 464	1,7
2010	1,81	87 977	42 779	48,6	27 513	31,3	10 876	12,4	5 354	6,1	1 455	1,7
2011	1,81	89 420	44 010	49,2	27 629	30,9	10 841	12,1	5 457	6,1	1 483	1,7

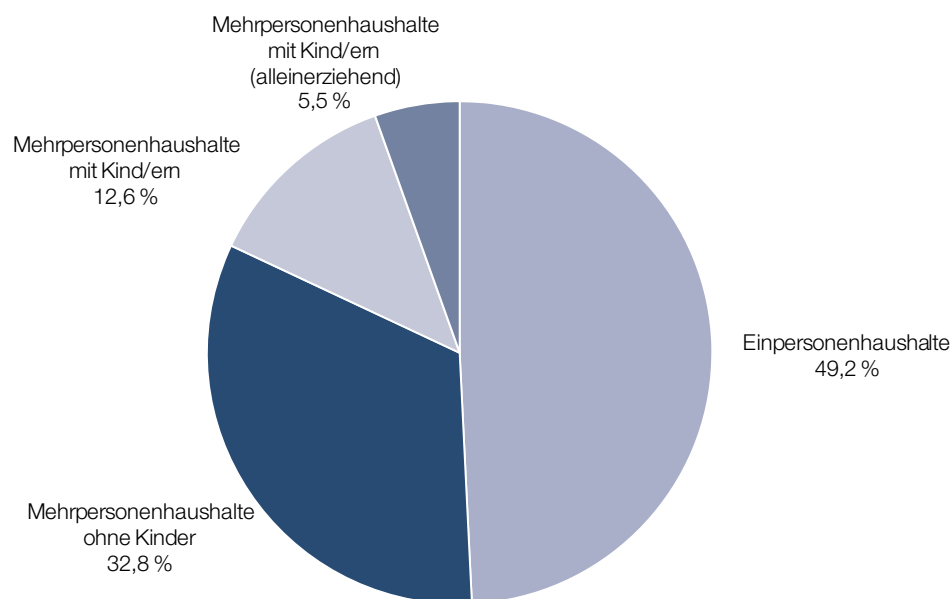
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.44 Haushalte nach Haushaltstypen 2006 bis 2011

Jahr	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 J.		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/em unter 18 J.		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/em unter 18 J. (Alleinerziehende)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006	83 309	39 986	48,0	28 596	34,3	9 930	11,9	4 797	5,8
2007	84 534	41 049	48,6	28 865	34,1	9 962	11,8	4 658	5,5
2008	85 007	40 275	47,4	30 157	35,5	10 140	11,9	4 435	5,2
2009	86 663	41 880	48,3	29 871	34,5	10 420	12,0	4 492	5,2
2010	87 977	42 779	48,6	29 661	33,7	10 927	12,4	4 610	5,2
2011	89 420	44 010	49,2	29 297	32,8	11 232	12,6	4 881	5,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Haushalte nach Haushaltstypen 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.45 Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen und Geschlecht 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
18 - 30	5 643	12,8	6 064	13,8	11 707	26,6
30 - 45	6 998	15,9	3 652	8,3	10 650	24,2
45 - 60	5 323	12,1	4 030	9,2	9 353	21,3
60 - 75	2 295	5,2	4 523	10,3	6 818	15,5
75 Jahre und älter	979	2,2	4 503	10,2	5 482	12,5
insgesamt	21 238	48,3	22 772	51,7	44 010	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.46 Alleinerziehende nach Altersgruppen und Geschlecht 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
18 - 25	7	0,1	200	4,1	207	4,2
25 - 30	14	0,3	571	11,7	585	12,0
30 - 35	43	0,9	913	18,7	956	19,6
35 - 40	80	1,6	955	19,6	1 035	21,2
40 - 45	92	1,9	1 014	20,8	1 106	22,7
45 Jahre und älter	177	3,6	815	16,7	992	20,3
insgesamt	413	8,5	4 468	91,5	4 881	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.47 Durchschnittliche Haushaltsgröße 2007 bis 2011 (Mikrozensus)

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
Personen je Haushalt	1,86	1,87	1,86	1,81	1,83

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02.48 Privathaushalte nach Haushaltsgröße 2007 bis 2011 (Mikrozensus)

Haushalte	2007		2008		2009		2010		2011	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
Einpersonenhaushalte	35,1	43,0	36,0	44,1	36,5	43,7	39,0	44,7	42,2	47,9
Mehrpersonenhaushalte	46,6	57,0	45,7	55,9	47,1	56,3	48,2	55,3	45,9	52,1
darunter										
2 Personen	30,8	37,7	29,2	35,7	30,3	36,2	33,0	37,8	27,7	31,4
3 Personen	(9,7)	(11,9)	(9,7)	(11,9)	11,0	13,2	(9,9)	(11,4)	(10,6)	(12,1)
4 und mehr Personen	(6,1)	(7,5)	(6,8)	(8,3)	(5,8)	(6,9)	(5,3)	(6,1)	(7,6)	(8,6)
insgesamt	81,7	100,0	81,7	100,0	83,6	100,0	87,2	100,0	88,1	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

02 Bevölkerung

Haushalte

02.49 Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt 2006 bis 2011 (Mikrozensus)

Jahr	insgesamt	ohne ledige Kinder	mit ledigen Kindern	davon mit ... ledigen Kindern		ledige Kinder	
				1	2 und mehr	insgesamt	darunter unter 18 Jahre
Anzahl in 1 000							
2006	82,8	62,2	20,7	13,8	(6,8)	29,0	19,1
2007	81,7	61,7	20,0	13,5	(6,5)	28,1	18,3
2008	81,7	60,4	21,3	13,6	(7,6)	30,6	20,4
2009	83,6	62,3	21,3	14,3	(6,9)	30,1	20,0
2010	87,2	66,8	20,4	13,8	(6,6)	28,9	20,5
2011	88,1	66,1	21,9	13,1	(8,8)	32,5	25,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

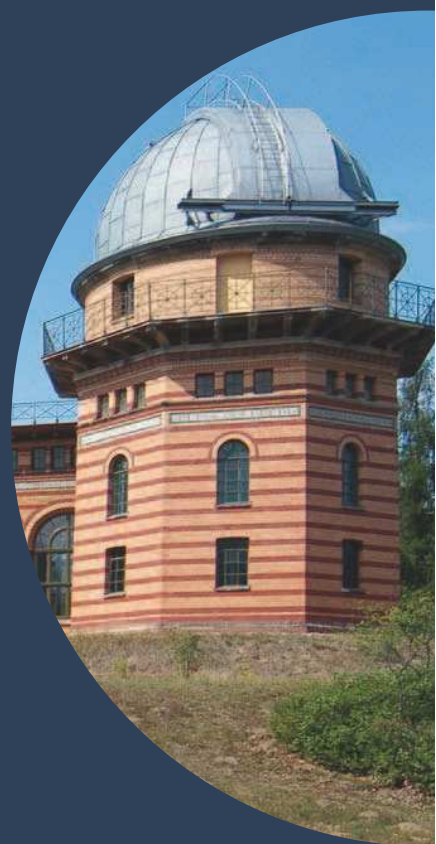
3 | Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft

- Bruttoinlandsprodukt
- Bruttowertschöpfung
- Gemeldete Gewerbe
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bauhauptgewerbe
- Ausbaugewerbe
- Insolvenzen

Arbeitsmarkt

- Erwerbstätige
- Beschäftigte
- Berufsausbildung
- Arbeitslose
- Leistungsempfänger



Inhalt	Seite
03.00 Vorbemerkungen	69
Wirtschaft	
03.01 Bruttoinlandsprodukt 2001 bis 2010	73
03.02 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen und je Einwohner 2001 bis 2010	73
03.03 Bruttowertschöpfung 2001 bis 2010	74
03.04 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten 2001 bis 2010	74
03.05 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen 2000 bis 2011	75
03.06 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2009 bis 2011	75
03.07 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2000 bis 2011	76
03.08 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2011	76
03.09 Gewerbe in der Handwerkskammer 2007 bis 2011	77
03.10 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungspflichtigem Handwerk 2007 bis 2011	77
03.11 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungsfreiem Handwerk 2007 bis 2011	78
03.12 Gewerbe in der Handwerkskammer nach handwerksähnlichem Gewerbe 2007 bis 2011	78
03.13 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsabschnitten 2007 bis 2011	79
03.14 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2011	80
03.15 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2011	80
03.16 Bauhauptgewerbe 2007 bis 2011	81
03.17 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2008 bis 2011	81
03.18 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2007 bis 2011	82
03.19 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe nach baugewerblichem Umsatz und geleisteten Arbeitsstunden 2009 bis 2011	82
03.20 Ausbaugewerbe 2007 bis 2011	83
03.21 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2008 bis 2011	83
03.22 Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 2007 bis 2011	84
03.23 Insolvenzverfahren 2007 bis 2011	84
03.24 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ03 1996 bis 2008	85
03.25 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ08 2009 und 2011	85

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Inhalt

Inhalt	Seite	
Arbeitsmarkt		
03.26	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2010	86
03.27	Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2010	87
03.28	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1993 bis 2010	87
03.29	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten 2007 bis 2011	88
03.30	Pendlersaldo 2000 bis 2011	88
03.31	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2009 bis 2011	89
03.32	Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienort Potsdam 2009 bis 2011	90
03.33	Beschäftigte in ausgewählten Beschäftigungsbereichen im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungszeiten 2009 bis 2011	90
03.34	Bewerber und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen für die Hauptagentur Potsdam 2010 und 2011	91
03.35	Bewerber und Berufsausbildungsstellen 1997 bis 2011	91
03.36	Arbeitslose 2007 bis 2011	92
03.37	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Monaten 2009 bis 2011	92
03.38	Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2009 bis 2011	93
03.39	Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2007 bis 2011	93
03.40	Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2007 bis 2011	94
03.41	Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2011	94

03.00 Vorbemerkungen

Wirtschaft

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Nach der ab 1968 geltenden gesetzlichen Regelung sind Auslandsumsätze von der Umsatzsteuer befreit.

Baugewerbe

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 wurde ab dem Berichtsjahr 2009 eingeführt. In der NACE Rev. 2/WZ 2008 hat sich die Gliederung des Baugewerbes geändert; die Bauträger sind neu hinzugekommen. Trotz der Neuabgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben die Ergebnisse der Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe in ihrer Gesamtheit vergleichbar.

Bauhauptgewerbe

Wirtschaftszweige, die sich überwiegend mit Arbeiten im Hoch- und Tiefbau sowie mit spezialisierten Bautätigkeiten beschäftigen.

Ausbaugewerbe

Wirtschaftszweige, welche im Bereich Bauinstallation und sonstigem Ausbau tätig sind.

Beschäftigte im Baugewerbe

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Poliere, Schachtmeister und Meister, Fachwerker und Werker, gewerblich Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten, jedoch keine Personen im Vorruhestand.

Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter.

Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe

Örtliche Einheit (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während eines Jahres produzierten Waren und Dienstleistungen.

Bruttowertschöpfung

Bruttowertschöpfung ist der Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, abzüglich des Wertes der Vorleistungen.

Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe und jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Sie werden einmal im Jahr (Juni) durchgeführt und dienen der Beurteilung der Struktur des Baugewerbes und liefern Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern und sind somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere im Bereich der Bauwirtschaft. Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung dienen außerdem der Hochrechnung der meisten Daten aus dem Monatsbericht Baugewerbe. Im System der Baustatistiken wird dadurch eine Entlastung kleinerer Betriebe von der monatlichen Berichtspflicht erreicht.

Der Berichtskreis umfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit die Einheiten im Inland tätig sind.

Die jährliche Erhebung erfasst alle handwerklichen und nichthandwerklichen Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche mit 10 und mehr Beschäftigten sowie die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Vorbemerkungen

Geleistete Arbeitsstunden

Aller tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer).

Gewerbesteuer

Eine Steuer, die auf die Ertragskraft eines gewerblichen Betriebes erhoben wird; sie wird daher auch als Gewerbeertragssteuer bezeichnet. Als rechtliche Grundlagen für die Erhebung der Gewerbesteuer dienen das Gewerbesteuergesetz, die Gewerbesteuer-Richtlinien sowie die Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung. Da die Gewerbesteuer von den Kommunen erhoben wird, handelt es sich um eine der wichtigsten Einnahmequellen der Städte und Gemeinden.

Handwerk

Die Handwerksordnung trennt zwischen zulassungspflichtigem, zulassungsfreiem Handwerk und handwerksähnlichem Gewerbe. Voraussetzung für den Betrieb des zulassungspflichtigen Handwerks ist die Eintragung in die Handwerksrolle. Für die zulassungspflichtigen Handwerke besteht die sogenannte „Meisterpflicht“.

Insolvenzverfahren

Die Gesamtvollstreckung wird bei Zahlungsunfähigkeit einer natürlichen oder juristischen Person wie einer nicht rechtsfähigen Personengesellschaft oder eines Nachlasses, bei einer juristischen Person oder einem Nachlass auch im Falle der Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht beantragt. Das Gesamtvollstreckungsverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers eröffnet. Dabei hat der Gläubiger die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung glaubhaft zu machen.

Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ03) und 2008 (WZ08), dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen.

Löhne und Gehälter

Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge, Vergütungen für gewerblich und kaufmännisch Auszubildende sind enthalten, nicht dagegen Heimarbeiterentgelte. Nicht erfasst werden allgemein soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesersatz anzusehen sind.

Arbeitsmarkt

Arbeitnehmer

Zu den beschäftigten Arbeitnehmern zählen alle Personen, die als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Auszubildende, Praktikanten oder Heimarbeiter in einem Arbeitsverhältnis oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht jeweils im Monat August die Zahl der Arbeitnehmer.

Arbeitslose

Arbeitslos ist, wer nicht in einem Beschäftigungsverhältnis steht oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeitet, eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung sucht und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung steht und sich bei einer Agentur für Arbeit/ARGE/Kommune arbeitslos gemeldet hat. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner Personen die,

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mind. 15 Wochenstunden),
- nicht mehr arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit/ARGE/Kommune gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen,
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Arbeitslose, die Arbeitslosengeld (Alg I) erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis des Sozialgesetzbuches III (SGB) zugeordnet.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten das Arbeitslosengeld II (Alg II) und die nichterwerbsfähigen Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft Sozialgeld. Diese werden dem Rechtskreis des SGB II zugeordnet.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen einschließlich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen alle Selbständigen (einschließlich mithelfenden Familienangehörigen) und alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Die abhängigen Erwerbspersonen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen. Diese Quote entspricht internationalen Standards und ist für internationale Vergleiche üblich und erforderlich.

Die Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen einschließlich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die im Haushalt angehörnden minderjährigen, unverheirateten Kinder des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen:

ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter.

Zweckgemeinschaften (z. B. Studentenwohngemeinschaften) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst

Alle Beschäftigten, die am jeweiligen Stichtag in einem unmittelbaren Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zur Berichtsstelle standen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen bezogen. Erfasst wurden alle Beamte, Angestellte und Arbeiter, einschließlich der Beschäftigten in Ausbildung und mit Zeitvertrag.

Zum öffentlichen Dienst gehören im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes der Bund, die Länder, die Gemeinden/Gemeindeverbände, die Zweckverbände und das Bundeseisenbahnvermögen und im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes die Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Bundesbank, die Sozialversicherungsträger und die rechtlich selbständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Erwerbstätige

Alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschl. Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen und ehrenamtlich Tätige gehören nicht zu den Erwerbstätigen. Weiterhin rechnen nicht zu den Erwerbstätigen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Die Berechnungen der Erwerbstätigenrechnung erfolgen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995), welches in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verbindlich anzuwenden ist. Sie wurden im Rahmen der großen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005 an die neuen Berechnungskonzepte nach nationalem und europäischem Stand angepasst. Die hier veröffentlichten Ergebnisse beruhen auf dem Berechnungsstand der Länderrechnung jeweils zum Oktober des aktuell ausgewiesenen Jahres. Der Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes ist der Monat August.

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Vorbemerkungen

Hilfebedürftige, erwerbsfähige

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschlands haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbarer Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält. Hierzu gehören auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Hilfebedürftige, nicht erwerbsfähige

Alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten. Diese können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.

In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) III

Arbeitnehmer erhalten Arbeitslosengeld nach dem SGB III während Arbeitslosigkeit, Teilarbeitslosengeld während Teilarbeitslosigkeit sowie Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung. Dazu gehören weiterhin Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Winterausfallgeld.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei der Agentur für Arbeit/ARGE/Kommune arbeitslos gemeldet haben.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II sind erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Alg II erhalten. Die nichterwerbsfähigen Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft erhalten Sozialgeld. Ehemalige Empfänger von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe wurden gleichgestellt und erhalten das Alg II.

Pendlersaldo

Der Pendlersaldo ist die Differenz der Anzahl der Einpendler zu der Anzahl der Auspendler.

Sozialgeld

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II - Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben. Es setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung: Für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- befristeter Zuschlag.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder die Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen entrichten. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte sowie Arbeitnehmer mit einer geringfügigen Beschäftigung.

03.01 Bruttoinlandsprodukt 2001 bis 2010

Jahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am Land Brandenburg
	Mio. Euro		%
2001	3 747,1	-0,4	8,2
2002	3 768,2	0,6	8,1
2003	3 965,6	5,2	8,5
2004	4 357,0	9,9	9,0
2005	4 400,6	1,0	8,9
2006	4 497,3	2,2	8,8
2007	4 610,0	2,5	8,7
2008	4 825,7	4,7	8,8
2009	4 999,7	3,6	9,2
2010	.	.	.

Berechnung Statistisches Bundesamt August 2010

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.02 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen und je Einwohner 2001 bis 2010

Jahr	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			Bruttoinlandsprodukt je Einwohner		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ± 100	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ± 100
	Euro		%	Euro		%
2001	40 567	-0,7	92	26 499	-1,2	150
2002	41 586	2,5	91	26 413	-0,3	147
2003	43 358	4,3	94	27 514	4,2	151
2004	44 449	2,5	94	30 021	9,1	160
2005	44 355	-0,2	91	29 993	-0,1	156
2006	44 980	1,4	89	30 361	1,2	151
2007	44 511	-1,0	87	30 813	1,5	147
2008	44 835	0,7	86	31 788	3,2	147
2009	45 397	1,3	89	32 553	2,4	151
2010	.	.	.	.	.	.

Berechnung Statistisches Bundesamt August 2010

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.03 Bruttowertschöpfung 2001 bis 2010

Jahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am Land Brandenburg	je Erwerbstätigen		
				insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg \pm 100
	Mio. Euro	%	Euro	%		
2001	3 377,1	-0,3	8,2	36 561	-0,6	92
2002	3 399,0	0,6	8,1	37 512	2,6	91
2003	3 572,7	5,1	8,5	39 062	4,1	94
2004	3 938,1	10,2	9,0	40 176	2,9	94
2005	3 972,2	0,9	8,9	40 037	-0,3	91
2006	4 056,9	2,1	8,8	40 576	1,3	89
2007	4 133,0	1,9	8,7	39 906	-1,7	87
2008	4 327,1	4,7	8,8	40 202	0,7	86
2009	4 464,7	3,2	9,2	40 539	0,8	89
2010	.	.	.	.	.	.

Berechnung Statistisches Bundesamt August 2010

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.04 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten 2001 bis 2010

Jahr	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche		
		insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	darunter	
					Handel, Gastgew., Verkehr	öffentl. und priv. Dienstleister
Mio. Euro						
2001	5,8	348,9	87,9	3 022,3	637,2	1 585,1
2002	6,1	343,4	81,9	3 049,4	635,2	1 618,9
2003	6,5	361,8	72,7	3 204,4	572,3	1 638,3
2004	6,4	382,5	80,7	3 549,3	586,9	1 738,5
2005	8,9	385,7	84,4	3 577,6	613,8	1 724,1
2006	8,2	392,6	96,0	3 656,1	651,0	1 750,9
2007	9,9	388,3	97,2	3 734,9	622,3	1 853,4
2008	9,4	460,7	106,0	3 857,0	653,2	1 934,7
2009	9,4	479,8	109,9	3 975,4	660,3	2 027,9
2010	.	.	.	.	.	.

Berechnung Statistisches Bundesamt August 2010

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.05 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen 2000 bis 2011 ¹

Jahr	Gewerbebestand		Anmeldungen	Abmeldungen
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		
	Anzahl	%	Anzahl	
2000	8 143	x	1 581	1 209
2001	8 318	2,1	1 557	1 382
2002	8 580	3,1	1 654	1 392
2003 ²	9 148	6,6	1 941	1 373
2004	9 954	8,8	2 305	1 499
2005	10 479	5,3	2 105	1 580
2006	10 793	3,0	1 965	1 651
2007	11 138	3,2	1 920	1 575
2008	11 362	2,0	1 831	1 607
2009	11 791	3,8	1 835	1 406
2010	12 163	3,2	1 758	1 387
2011	12 513	2,9	1 621	1 270

¹ Durch die Fortschreibung des Gewerberegisters sind die Daten mit vorangegangenen Veröffentlichungen nicht vergleichbar.

² 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkom, Uetz-Paaren

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

03.06 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2009 bis 2011

Wirtschaftsabschnitt	Gewerbebestand			Anmeldungen			Abmeldungen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	37	38	43	8	6	7	3	3	3
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	1	2	-	1	1	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	386	414	424	53	70	46	39	28	51
D Energieversorgung	88	100	117	21	23	23	1	13	5
E Wasservers.; Abwasser- u. Abfallents. u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	49	49	48	3	6	8	5	5	6
F Baugewerbe	1 211	1 203	1 191	154	120	148	161	130	166
G Handel; Instandhaltung u. Rep. v. KFZ	2 570	2 612	2 689	338	340	298	296	294	252
H Verkehr und Lagerei	404	414	423	39	45	45	56	42	28
I Gastgewerbe	788	779	788	142	128	120	116	124	118
J Information und Kommunikation	755	813	852	129	132	113	75	77	67
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	683	686	699	103	81	84	105	78	66
L Grundstücks- und Wohnungswesen	484	483	506	49	59	59	47	57	37
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 046	1 100	1 195	179	174	182	121	123	92
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 999	2 048	2 075	436	307	295	279	259	243
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1	2	7	1	-	5	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	189	215	219	25	37	23	12	17	16
y Gesundheits- und Sozialwesen	143	135	131	18	16	19	10	20	15
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	348	365	382	36	54	55	28	46	33
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	571	665	670	90	154	78	48	66	71
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung v. Waren u. Erbringung v. Dienstleistungen durch private Haushalte	39	41	52	11	5	12	3	5	1
U Exter. Organisationen u. Körperschaften	-	-	-	-	-	-	1	-	-
insgesamt	11 791	12 163	12 513	1 835	1 758	1 621	1 406	1 387	1 270

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

03.07 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2000 bis 2011

Jahr	Gewerbe	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	
2000	6 503	x
2001	6 802	299
2002	6 860	58
2003 ¹	8 223	1 363
2004	8 729	506
2005	9 432	703
2006	9 829	397
2007	10 195	366
2008	10 317	122
2009	10 740	423
2010	11 077	337
2011	11 439	362

¹ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

03.08 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2011

Wirtschaftsabschnitt	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27	28	30	35	5
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	2	2	3	1
C Verarbeitendes Gewerbe	219	239	259	293	34
D Energieversorgung	124	132	135	145	10
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	39	43	47	4
F Baugewerbe	590	610	585	593	8
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	2 603	2 639	2 591	2 614	23
H Verkehr und Lagerei	438	448	422	431	9
I Gastgewerbe	667	700	693	692	- 1
J Information und Kommunikation	736	748	788	829	41
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	713	747	738	746	8
L Grundstücks- und Wohnungswesen	374	419	471	559	88
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 368	1 455	1 527	1 639	112
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 143	1 289	1 320	1 408	88
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	10	9	9	8	- 1
P Erziehung und Unterricht	156	172	194	219	25
Q Gesundheits- und Sozialwesen	206	222	229	239	10
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	274	298	306	326	20
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	451	459	470	503	33
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	3	5	5	6	1
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	102	13	-	-	-
nicht zuordenbar	72	67	260	104	- 156
insgesamt	10 317	10 740	11 077	11 439	362

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

03.09 Gewerbe in der Handwerkskammer 2007 bis 2011

Art des Handwerks	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
zulassungspflichtiges Handwerk	884	918	915	928	926	- 2
zulassungsfreies Handwerk	403	433	466	502	525	23
handwerksähnliches Gewerbe	513	509	504	496	487	- 9
unbekannt	-	-	1	-	-	-
insgesamt	1 800	1 860	1 886	1 926	1 938	12

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

03.10 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungspflichtigem Handwerk 2007 bis 2011

Gewerbe	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	262	265	262	262	259	- 3
darunter						
Dachdecker	20	22	24	25	26	1
Maler und Lackierer	65	64	64	68	66	- 2
Maurer- und Betonbauer	104	100	94	89	85	- 4
Zimmerer	14	15	16	16	16	-
Elektro- und Metallgewerbe (nur Handwerk)	387	393	390	395	386	- 9
darunter						
Elektrotechniker	103	108	109	112	107	- 5
Feinwerkmechaniker	8	7	7	8	8	-
Informationstechniker	18	20	18	16	15	- 1
Installateur u. Heizungsbauer	92	91	88	86	83	- 3
Kraftfahrzeugtechniker	94	99	98	99	101	2
Metallbauer	30	29	29	33	32	- 1
Holzgewerbe	46	47	44	43	42	- 1
darunter						
Tischler	41	42	39	38	37	- 1
Nahrungsmittelgewerbe	16	16	17	16	17	1
darunter						
Fleischer	11	11	11	11	11	-
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	160	185	190	201	211	10
darunter						
Augenoptiker	20	20	20	21	22	1
Friseure	112	135	138	149	155	6
Glasgewerbe, Papiergewerbe, keramische und sonstige Gewerbe (nur Handwerk)	13	12	12	11	11	-
darunter						
Glaser	9	8	8	7	8	1
insgesamt	884	918	915	928	926	- 2

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

03.11 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungsfreiem Handwerk 2007 bis 2011

Gewerbe	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	126	130	126	132	132	-
darunter						
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	109	111	113	117	118	1
Elektro- und Metallgewerbe (nur Handwerk)	14	17	21	18	20	2
darunter						
Uhrmacher	6	6	7	7	8	1
Holzgewerbe	30	35	38	43	43	-
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	83	94	105	116	119	3
darunter						
Raumausstatter	54	60	70	75	73	- 2
Nahrungsmittelgewerbe	3	3	3	3	3	-
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	111	113	121	130	137	7
darunter						
Gebäudereiniger	105	107	115	123	130	7
Glasgewerbe, Papiergewerbe, keramische und sonstige Gewerbe (nur Handwerk)	36	41	52	60	71	11
darunter						
Fotografen	14	17	28	34	44	10
insgesamt	403	433	466	502	525	23

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

03.12 Gewerbe in der Handwerkskammer nach handwerksähnlichem Gewerbe 2007 bis 2011

Gewerbe	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	207	195	181	172	164	-8
darunter						
Bodenleger	46	42	40	36	29	-7
Holz- und Bautenschutz	131	127	118	112	112	-
Metallgewerbe (nur handwerksähnlich)	10	14	12	17	14	-3
Holzgewerbe	131	137	135	133	132	-1
darunter						
Einbau von genormten Bauteilen	130	136	134	132	131	-1
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	26	25	25	25	28	3
darunter						
Änderungsschneider	16	16	18	20	22	2
Nahrungsmittelgewerbe	1	2	2	2	2	-
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	121	122	131	129	130	1
darunter						
Kosmetiker	116	117	126	123	123	-
sonstige Gewerbe (nur handwerksähnlich)	17	14	18	18	17	-1
darunter						
Bestattungsgewerbe	7	8	9	9	8	-1
insgesamt	513	509	504	496	487	-9

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

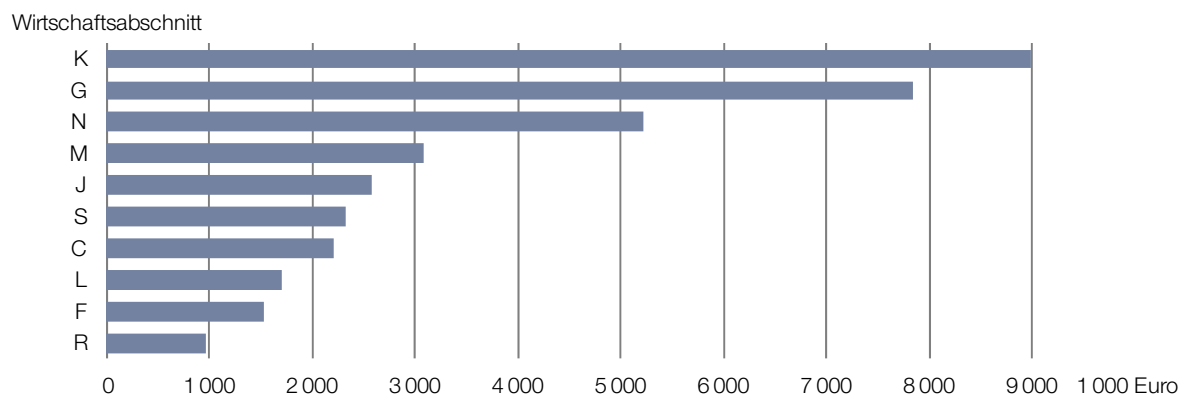
03.13 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsabschnitten 2007 bis 2011 ¹

Wirtschaftsabschnitt	2007	2008	2009	2010	2011
	Euro				
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	70 416	147 881	133 205	82 854	97 939
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	17 636	28 684	7 471	5 924	13 032
C Verarbeitendes Gewerbe	2 936 567	2 774 103	2 625 730	2 713 465	2 200 543
D Energieversorgung	936 178	1 081 885	875 217	1 565 077	898 688
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	303 653	167 998	381 756	1 523 934	409 480
F Baugewerbe	1 768 750	1 582 908	1 456 359	1 656 584	1 526 033
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	9 487 443	9 647 215	8 727 680	10 530 500	7 846 642
H Verkehr und Lagerei	781 047	795 329	566 629	571 974	550 275
I Gastgewerbe	560 724	781 021	771 311	661 556	632 840
J Information und Kommunikation	3 382 921	5 188 420	2 750 555	2 852 442	2 585 379
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13 269 762	6 602 019	11 161 697	8 038 483	8 994 887
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3 617 489	2 099 554	1 853 995	2 089 433	1 699 098
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	3 651 327	3 274 668	3 292 991	2 942 510	3 076 682
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 217 595	4 209 530	3 911 582	5 439 129	5 222 373
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	5 072	9 086	7 101	7 100
P Erziehung und Unterricht	115 591	180 204	58 120	140 744	86 172
Q Gesundheits- und Sozialwesen	71 120	112 320	163 081	225 248	190 240
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	837 386	868 138	1 062 443	1 037 948	968 069
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 679 121	2 892 698	3 070 957	2 226 234	2 332 099
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	243	74	626	-	-
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	252	4 046	1 134	1 274	1 272
insgesamt	47 705 223	42 443 766	42 881 624	44 312 414	39 338 840

¹ Ermittlung des Steueraufkommens Gewerbesteuer nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 08) auf der Grundlage der Vorauszahlungs- sowie Veranlagungsfestsetzung mit Stand Mai 2011 für das jeweilige Veranlagungsjahr 2006 bis 2010

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Gewerbesteuer nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

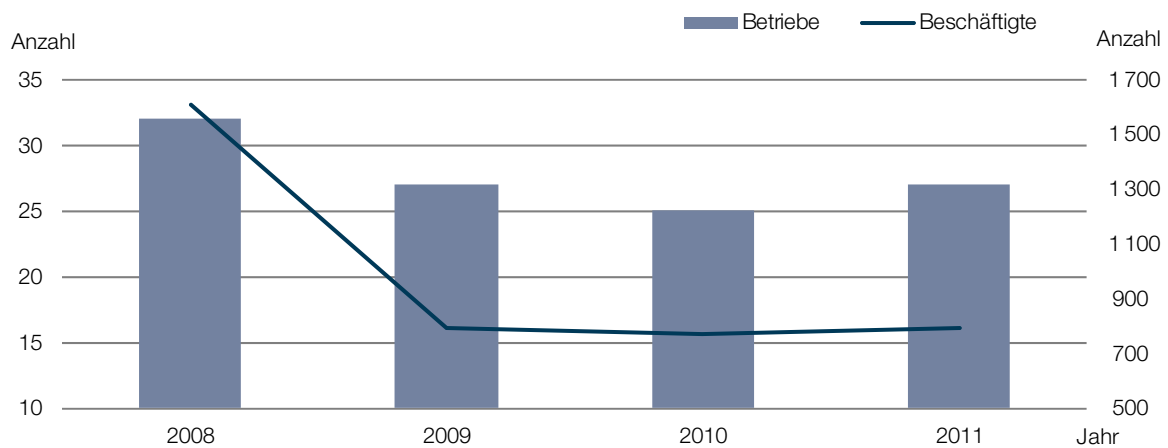
03.14 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2011

September des Jahres

Merkmal		2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	32	27	25	27	2
Beschäftigte	Anzahl	1 610	791	770	793	23
Bruttoentgelte	1 000 Euro	50 281	19 331	18 997	21 145	2 148
Umsatz	1 000 Euro	201 024	94 483	88 434	98 727	10 293
darunter						
Auslandsumsatz	1 000 Euro	12 192	14 301	13 133	14 406	1 273

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Betriebe und Beschäftigte 2008 bis 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.15 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2011

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	7	7	4	5	1
Beschäftigte	Anzahl	477	360	261	321	60
Bruttoentgelte	1 000 Euro	12 552	9 903	6 993	9 079	2 086
Umsatz	1 000 Euro	64 940	50 498	33 021	46 785	13 764
darunter						
Auslandsumsatz	1 000 Euro	9 141	8 131	.	7 294	.
geleistete Arbeitsstunden	1 000	797	561	417	535	118

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

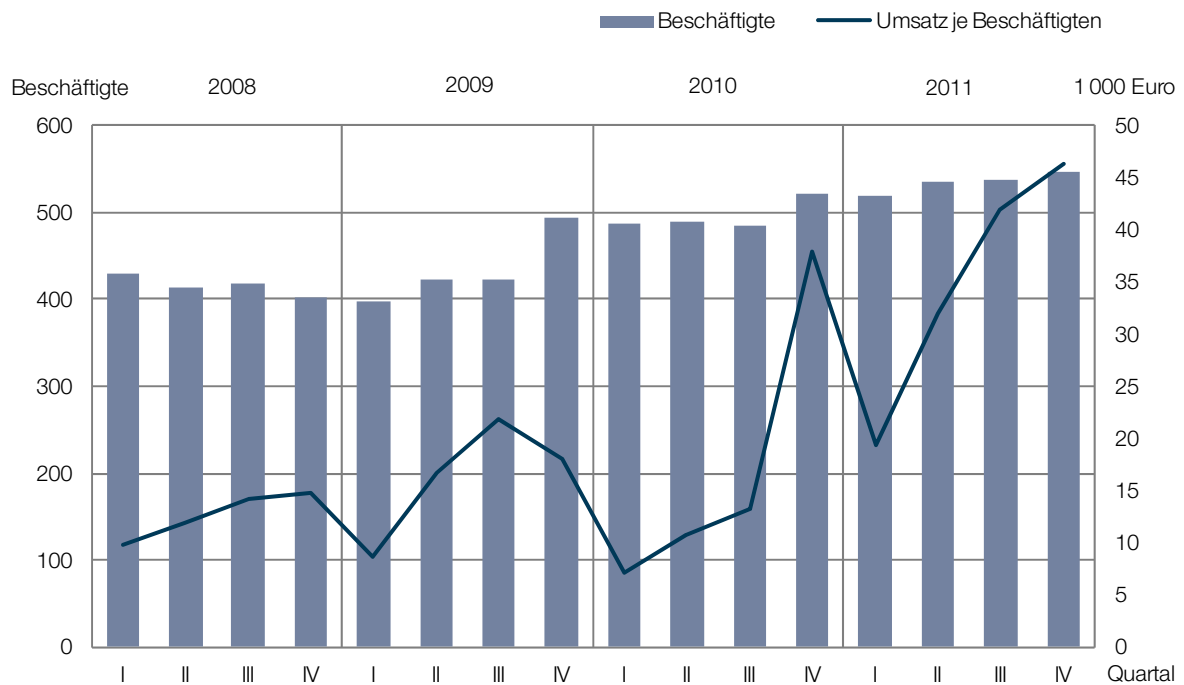
03.16 Bauhauptgewerbe 2007 bis 2011

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	11	11	11	11	12	1
Beschäftigte	Anzahl	470	416	434	495	535	40
Bruttoentgelte	1 000 Euro	13 699	11 524	11 635	13 205	14 885	1 680
Umsatz	1 000 Euro	56 904	63 410	85 656	65 191	74 963	9 772
geleistete Arbeitsstunden	1 000	618	511	546	640	812	172
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	43	38	39	45	45	0
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	5 173	5 764	7 787	5 926	6 247	320
Umsatz je Beschäftigten	Euro	121 072	152 427	197 364	131 699	140 118	8 419
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	92	124	157	102	92	- 10
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	29 146	27 702	26 809	26 677	27 822	1 146
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	22	23	21	21	18	- 2
Bruttoentgelt je Umsatz	%	24,1	18,2	13,6	20,3	19,9	-0,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.17 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2008 bis 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.18 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2007 bis 2011

Juni des Jahres

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	196	203	192	183	179	- 4
Beschäftigte	Anzahl	1 160	1 100	1 078	1 133	1 202	69
Bruttoentgelte	1 000 Euro	2 190	2 028	2 052	2 089	2 298	209
Umsatz	1 000 Euro	9 242	9 251	10 187	10 969	10 442	- 527
Umsatz im Kalenderjahr ¹	1 000 Euro	113 080	125 998	109 868	113 551	114 670	1 119
geleistete Arbeitsstunden	1 000	136	125	123	130	137	7
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	6	5	6	6	7	1
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	47	46	53	60	58	- 2
Umsatz je Beschäftigten	Euro	7 967	8 410	9 450	9 681	8 687	- 994
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	68	74	83	84	76	- 8
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	1 888	1 844	1 904	1 844	1 912	68
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	16	16	17	16	17	1
Bruttoentgelt je Umsatz	%	23,7	21,9	20,1	19,0	22,0	3

¹ Der Gesamtumsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.19 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe nach baugewerblichem Umsatz und geleisteten Arbeitsstunden 2009 bis 2011

30.06. des Jahres

Merkmal	baugewerblicher Umsatz			geleistete Arbeitsstunden		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	1 000 Euro			1 000 Stunden		
Hochbau	6 660	6 992	6 782	77	84	92
davon						
Wohnungsbau	2 913	4 379	4 090	48	56	63
gew. u. industr. Hochbau	2 875	1 097	1 347	20	16	18
Hochbau für Organisationen	467	624	547	5	4	3
Hochbau für Körperschaften	405	892	798	4	8	8
Tiefbau	3 499	3 753	3 651	46	45	45
davon						
gewerbl. u. industr. Tiefbau	2 464	2 344	1 816	27	27	26
Straßenbau	466	548	1 247	9	7	9
sonstiger Tiefbau	569	861	588	10	11	10
insgesamt	10 159	10 744	10 433	123	130	137

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

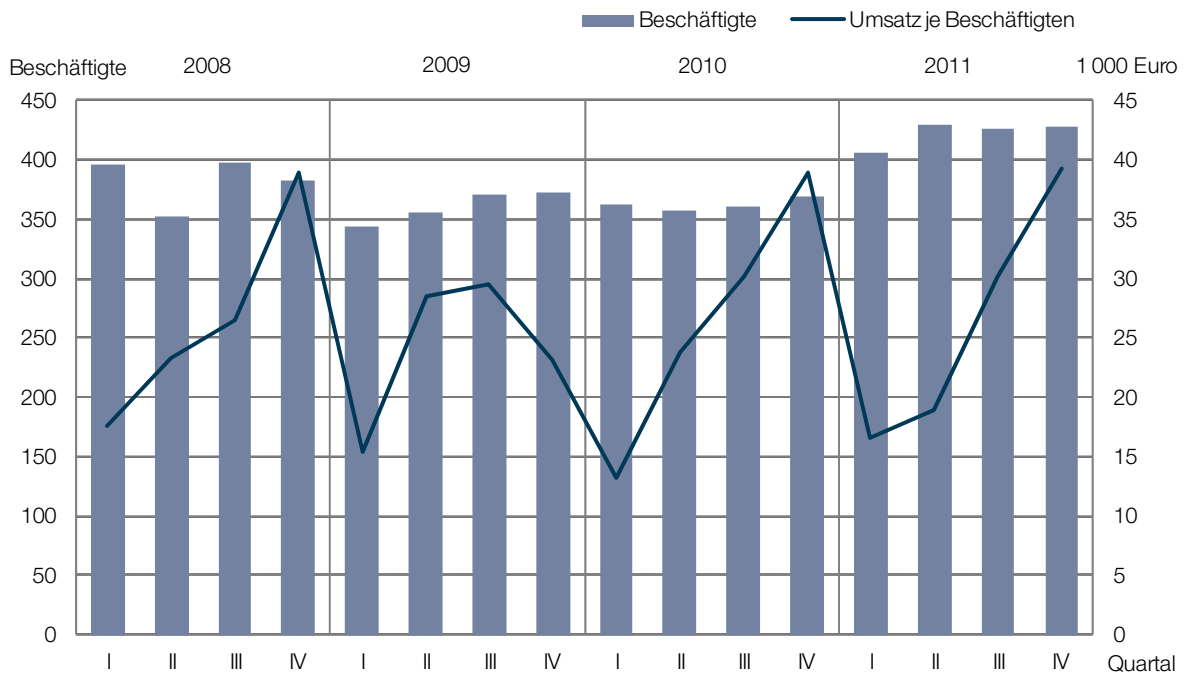
03.20 Ausbaugewerbe 2007 bis 2011

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	9	11	10	8	11	3
Beschäftigte	Anzahl	354	395	361	363	423	60
Bruttoentgelte	1 000 Euro	8 611	9 892	8 476	8 845	10 423	1 578
Umsatz	1 000 Euro	33 139	40 810	35 020	38 554	43 997	5 443
geleistete Arbeitsstunden	1 000	492	515	440	437	515	78
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	39	36	36	45	38	- 7
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	3 682	3 710	3 502	4 819	4 000	- 820
Umsatz je Beschäftigten	Euro	93 613	103 316	97 008	106 209	104 012	-2 198
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	67	79	80	88	85	- 3
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	24 325	25 043	23 479	24 366	24 641	274
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	18	19	19	20	20	-
Bruttoentgelt je Umsatz	%	26,0	24,2	24,2	22,9	23,7	0,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.21 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2008 bis 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft

03.22 Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 2007 bis 2011

II. Quartal und 30.06. des Jahres

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	23	21	24	26	23	- 3
Beschäftigte	Anzahl	553	549	556	636	607	- 29
Bruttoentgelte	1 000 Euro	3 186	3 229	3 213	3 664	3 428	- 236
Umsatz	1 000 Euro	11 521	11 258	13 820	13 290	11 389	-1 901
Umsatz im Kalenderjahr ¹	1 000 Euro	46 097	52 935	53 029	52 733	54 453	1 720
geleistete Arbeitsstunden	1 000	195	183	169	202	202	-
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	24	26	23	24	26	2
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	501	536	576	511	495	- 16
Umsatz je Beschäftigten	Euro	20 834	20 506	24 856	20 896	18 763	-2 133
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	59	62	82	66	56	- 9
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	5 761	5 881	5 778	5 761	5 647	- 114
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	16	18	19	18	17	- 1
Bruttoentgelt je Umsatz	%	27,7	28,7	23,2	27,6	30,1	2,5

¹ Der Gesamtumsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.23 Insolvenzverfahren 2007 bis 2011

nach der Gesamtvollstreckung beantragte Verfahren	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Grundgesamtheit						
davon						
Unternehmen	.	37	48	36	50	14
Verbraucher	.	213	274	306	300	-6
ehemals selbständig Tätige	.	44	42	61	58	-3
andere Schuldner	.	11	14	19	17	-2
insgesamt	415	305	378	422	425	3
Erhebungseinheit						
davon						
eröffnete Verfahren	388	290	359	400	406	6
mangels Masse abgelehnte Verfahren	27	15	17	19	18	-1
Schuldenbereinigungsplan angenommen	-	-	2	3	1	-2
insgesamt	415	305	378	422	425	3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.24 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ03 1996 bis 2008

Jahr	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Grundstücks- und Wohnungswesen ¹
1996	9	37	18	9	4	13
1997	3	29	17	10	3	25
1998	4	30	12	4	-	22
1999	5	34	9	3	2	24
2000	10	29	12	5	5	23
2001	4	42	17	5	8	29
2002	7	35	23	9	6	42
2003	5	14	10	5	3	44
2004	6	20	14	5	3	37
2005	3	12	7	7	2	38
2006	2	12	4	5	2	35
2007	2	8	13	3	2	20
2008	1	9	2	3	6	12

¹ einschließlich der Wirtschaftsbereiche Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen; Erziehung u. Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen. u. Erbringung von sonst. u. pers. Dienstl.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.25 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ08 2009 und 2011

Jahr	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Dienstleistungen ¹
2009	1	5	9	5	12	8
2010	1	8	5	1	4	9
2011	1	7	13	5	7	13

¹ Zum Wirtschaftszweig Dienstleistungen gehören die Bereiche: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Erbringung von freiberuflichen, wiss. u. techn. Dienstleistungen, Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstl. u. Erbringung v. sonst. Dienstleistungen

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.26 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2010

Jahresdurchschnitt

Jahr	insgesamt	Land- und Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
				Verarb. Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Gastgew., Verkehr	öffentliche u. private Dienstleister
1 000 Personen								
2000	92,1	0,3	10,9	3,5	6,2	80,9	17,7	46,6
2001	92,4	0,3	9,4	3,4	5,3	82,7	18,3	47,4
2002	90,6	0,4	8,2	3,2	4,3	82,0	17,6	47,4
2003	91,5	0,4	8,0	2,9	4,0	83,1	16,5	47,8
2004	98,0	0,5	8,2	2,9	4,2	89,3	16,9	50,9
2005	99,2	0,5	8,1	2,9	4,2	90,6	17,5	51,0
2006	100,0	0,5	7,7	2,8	4,0	91,8	17,7	51,0
2007	103,6	0,5	7,6	3,0	3,7	95,5	17,7	54,0
2008	107,6	0,4	7,7	3,0	3,7	99,5	17,9	56,3
2009	110,1	0,5	7,6	3,0	3,8	102,0	18,4	57,8
2010	.	.	.	.	.	.	.	.
%								
2000	100,0	0,4	11,8	3,8	6,7	87,8	19,3	50,6
2001	100,0	0,4	10,1	3,6	5,7	89,5	19,8	51,3
2002	100,0	0,4	9,1	3,5	4,8	90,5	19,4	52,3
2003	100,0	0,4	8,7	3,1	4,4	90,8	18,0	52,3
2004	100,0	0,5	8,4	3,0	4,3	91,1	17,2	51,9
2005	100,0	0,5	8,2	2,9	4,3	91,3	17,6	51,4
2006	100,0	0,5	7,7	2,8	4,0	91,9	17,7	51,0
2007	100,0	0,5	7,6	3,0	3,7	95,5	17,7	52,3
2008	100,0	0,4	7,1	2,8	3,5	92,5	16,7	52,5
2009	100,0	0,5	6,9	2,7	3,4	92,6	16,7	52,5
2010	.	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

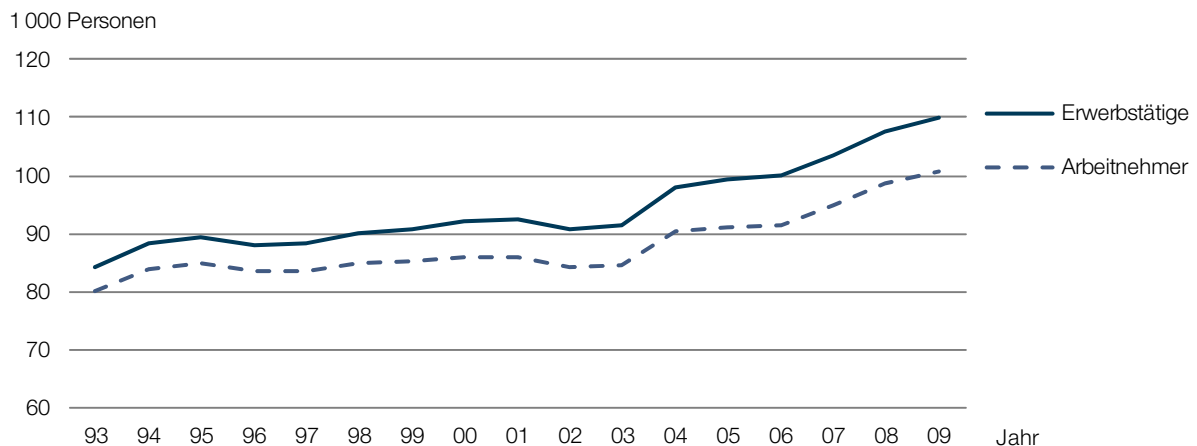
03.27 Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2010

Jahresdurchschnitt

Jahr	insgesamt	Land- und Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
				Verarb. Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Gastgew., Verkehr	öffentliche u. private Dienstleister
1 000 Personen								
2000	86,1	0,3	9,9	3,2	5,5	75,9	16,0	45,0
2001	86,0	0,3	8,4	3,1	4,5	77,4	16,5	45,5
2002	84,2	0,3	7,3	2,9	3,6	76,6	15,7	45,6
2003	84,7	0,4	7,0	2,6	3,3	77,3	14,6	46,0
2004	90,3	0,5	7,2	2,7	3,5	82,6	14,9	48,7
2005	91,1	0,5	6,8	2,6	3,2	83,8	15,6	48,6
2006	91,4	0,4	6,3	2,5	2,9	84,6	15,7	48,6
2007	94,8	0,4	6,3	2,7	2,7	88,1	15,6	51,5
2008	98,5	0,4	6,4	2,7	2,8	91,8	15,8	53,4
2009	100,7	0,5	6,3	2,7	2,8	93,9	16,3	54,6
2010	.	.	.	.	.	.	.	.
%								
2000	100,0	0,4	11,5	3,8	6,4	88,1	18,5	52,2
2001	100,0	0,3	9,7	3,6	5,3	89,9	19,2	52,9
2002	100,0	0,4	8,6	3,5	4,3	91,0	18,6	54,2
2003	100,0	0,4	8,3	3,1	3,9	91,3	17,3	54,2
2004	100,0	0,5	8,0	3,0	3,8	91,5	16,5	53,9
2005	100,0	0,5	7,5	2,8	3,6	92,0	17,1	53,3
2006	100,0	0,5	6,9	2,8	3,2	92,6	17,1	53,2
2007	100,0	0,4	6,6	2,8	2,9	92,9	16,5	54,3
2008	100,0	0,4	6,5	2,8	2,8	93,1	16,1	54,2
2009	100,0	0,5	6,3	2,7	2,8	93,2	16,2	54,2
2010	.	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.28 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1993 bis 2009



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.29 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten
2007 bis 2011**

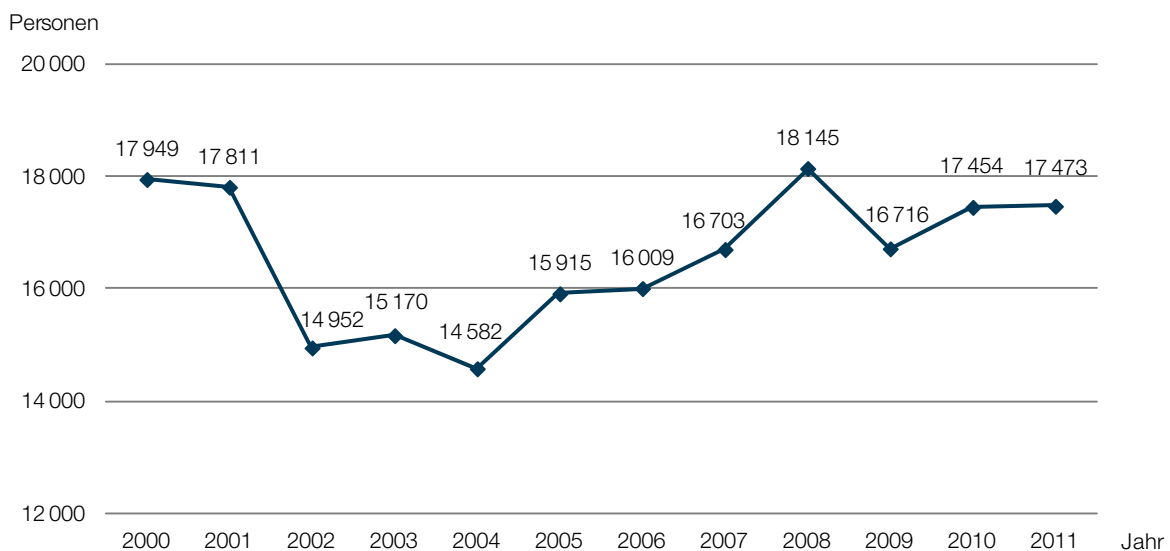
30.06. des Jahres

Beschäftigte	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
am Wohnort	53 304	55 347	56 183	57 283	59 035	3,1
davon						
männlich	.	26 776	26 854	27 450	28 468	3,7
weiblich	.	28 571	29 329	29 450	30 567	3,8
darunter						
Ausländer	.	1 210	1 241	1 310	1 469	12,1
unter 25 Jahre	.	5 817	5 575	5 427	5 203	-4,1
50 Jahre u. älter	.	13 596	14 128	14 756	15 578	5,6
am Arbeitsort	70 007	73 493	72 899	74 737	76 508	2,4
Wohnort gleich Arbeitsort	.	28 628	28 863	29 586	30 553	3,3
Einpendler	42 286	44 865	44 036	45 151	45 955	1,8
Auspendler	25 583	26 719	27 320	27 697	28 482	2,8
Betriebe ¹	.	4 440	4 487	4 495	4 562	1,5

¹ Betrieb im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer tätig sind. Der Betrieb kann aus einer oder mehreren Niederlassungen eines Unternehmens bestehen. Als Betrieb wird immer die Einheit bezeichnet, für die der Betriebsnummern-Service in Saarbrücken eine Betriebsnummer vergeben hat. Dabei erfolgt die regionale Abgrenzung auf der Grundlage des Gemeindegrenzen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.30 Pendlersaldo 2000 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

03.31 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2009 bis 2011

30.06. des Jahres

Wirtschaftsabschnitt	2009	2010	2011	
	Anzahl			%
A, B Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	151	167	154	0,2
C Verarbeitendes Gewerbe	1 436	1 435	1 455	1,9
D, E Energieversorgung				
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 432	1 440	1 455	1,9
F Baugewerbe	2 289	2 346	2 435	3,2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	7 315	7 058	7 119	9,3
H Verkehr und Lagerei	2 256	2 362	2 528	3,3
I Gastgewerbe	2 537	2 603	2 767	3,6
J Information und Kommunikation	6 054	6 118	6 302	8,2
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 760	2 841	2 952	3,9
L Grundstücks- und Wohnungswesen	864	903	920	1,2
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 207	6 205	6 512	8,5
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9 561	10 949	11 298	14,8
O, U Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung				
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	8 748	8 577	8 680	11,3
P Erziehung und Unterricht	6 725	6 982	6 329	8,3
Q Gesundheits- und Sozialwesen	9 433	9 525	9 961	13,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 871	2 153	2 092	2,7
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 208	3 016	3 485	4,6
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	52	57	63	0,1
nicht zuordenbar	-	-	1	-
insgesamt	72 899	74 737	76 508	100,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.32 Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienort Potsdam 2009 bis 2011

30.06. des Jahres

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte			darunter					
				Beamte			Arbeitnehmer		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
unmittelbarer öffentlicher Dienst	14 204	14 243	14 542	5 340	5 350	5 480	8 864	8 893	9 062
davon									
Land	12 147	12 206	12 451	5 136	5 133	5 252	7 011	7 073	7 199
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 045	2 025	2 078	200	214	225	1 845	1 811	1 853
Zweckverbände	12	12	13	4	3	3	8	9	10
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 171	1 078	1 100	13	18	24	1 158	1 060	1 076
rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen	5 734	5 851	6 171	-	-	-	5 734	5 851	6 171
Bundesdienst ¹	3 862	4 824	4 506	1 796	2 652	2 287	2 066	2 172	2 219
insgesamt	24 971	25 996	26 319	7 149	8 020	7 791	17 822	17 976	18 528

¹ Die Angaben des Bundesdienstes beziehen sich jeweils auf das Vorjahr.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.33 Beschäftigte in ausgewählten Beschäftigungsbereichen im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungszeiten 2009 bis 2011

30.06. des Jahres

Beschäftigungsbereich	insgesamt			Vollzeit			Teilzeit		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
unmittelbarer öffentlicher Dienst	14 204	14 243	14 542	10 792	10 489	10 708	3 412	3 754	3 834
davon									
Land	12 147	12 206	12 451	9 266	8 996	9 153	2 881	3 210	3 298
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 045	2 025	2 078	1 514	1 482	1 542	531	543	536
Zweckverbände	12	12	13	12	11	13	-	1	-
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 171	1 078	1 100	809	730	734	362	348	366

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

03.34 Bewerber und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen für die Hauptagentur Potsdam 2010 und 2011

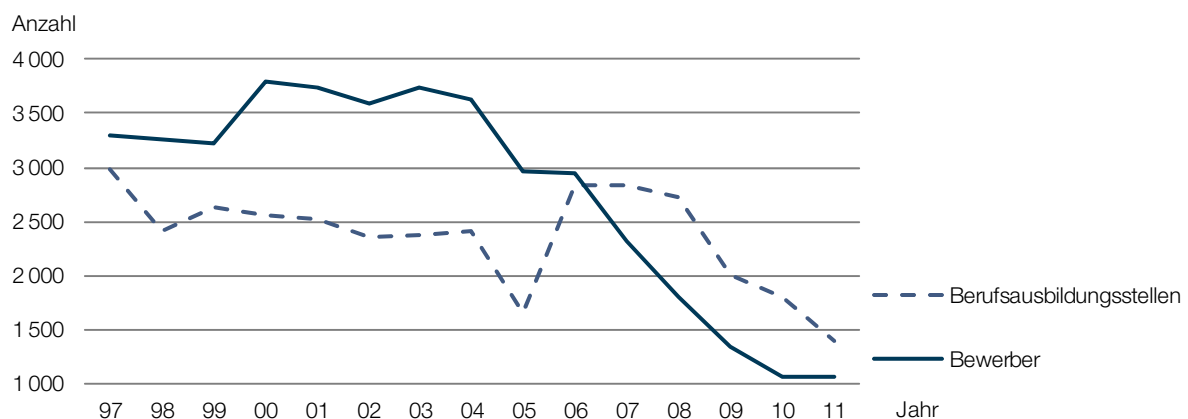
30.09. des Jahres

Berufsgruppe	Bewerber				Berufsausbildungsstellen			
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres		darunter unversorgt		gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres		darunter unbesetzt	
	2010r	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	62	51	.	-	66	39	.	-
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	240	230	10	9	392	316	14	9
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	62	60	.	9	100	93	.	9
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	50	44	.	-	52	49	.	-
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	67	81	.	5	138	71	3	5
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	262	269	-	8	368	296	27	8
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	180	216	7	-	419	378	.	.
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	99	72	.	.	165	125	.	.
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	41	36	.	.	92	30	-	-
insgesamt	1 063	1 059	32	34	1 792	1 397	56	34

Hinweis: Es werden nur solche Berufsausbildungsstellen und Bewerber nachgewiesen, die bei den Arbeitsagenturen gemeldet sind, d. h. es kann kein Rückschluss auf das Gesamtangebot und die Gesamtnachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt gezogen werden.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.35 Bewerber und Berufsausbildungsstellen 1997 bis 2011



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt

03.36 Arbeitslose 2007 bis 2011

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr ³
Arbeitslosenquote ¹	%	9,8	8,2	8,4	8,3	7,9	-0,4
Arbeitslose	Anzahl	7 792	6 610	6 743	6 800	6 550	-3,7
darunter							
unter 25 Jahre	Anzahl	903	732	765	744	674	-9,4
55 Jahre und älter	Anzahl	830	767	884	934	995	6,5
Langzeitarbeitslose	Anzahl	2 585	1 945	1 707	1 734	1 838	6,0
darunter							
unter 25 Jahre und über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	153	106	96	89	112	25,8
Bestand gemeldete Stellen ²	Anzahl	2 800	2 934	2 156	576	747	29,7

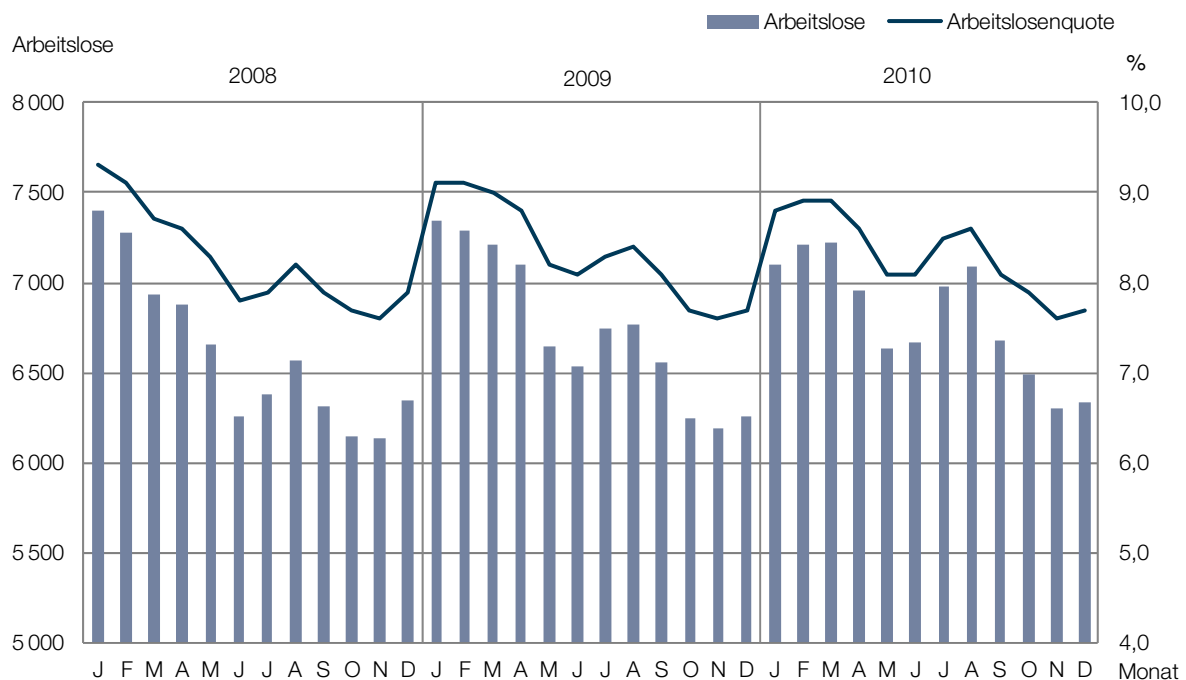
¹ Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

² Bestand jeweils Dezember des Jahres

³ in % bzw. Prozentpunkten (Arbeitslosenquote)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.37 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Monaten 2009 bis 2011



Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.38 Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2009 bis 2011

Jahresdurchschnitt

Merkmal	SGB II			SGB III			
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	
Arbeitslosenquote ¹	%	5,9	6,0	5,8	2,5	2,4	2,1
Arbeitslose ²	Anzahl	4 714	4 861	4 800	2 029	1 944	1 750
darunter							
unter 25 Jahre	Anzahl	430	460	449	336	284	225
55 Jahre und älter	Anzahl	480	476	557	403	458	439
Langzeitarbeitslose	Anzahl	1 527	1 544	1 644	177	190	194
darunter							
unter 25 Jahre und über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	66	63	92	29	26	20

¹ Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

² Eigene Berechnung der Jahresdurchschnittszahl der Arbeitslosen nach den Rechtskreisen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Potsdam

03.39 Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2007 bis 2011 ¹

Jahresdurchschnitt

Leistungsempfänger	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
SGB III	2 475	2 119	2 327	2 195	1 944	-11,4
davon						
Arbeitslosengeld I	2 368	1 988	2 175	2 050	1 829	-10,8
Unterhalts-/Weiterbildungsgeld	107	131	152	145	116	-20,0
SGB II	16 672	16 314	15 799	15 686	15 104	-3,7
davon						
Arbeitslosengeld II	12 668	12 363	11 963	11 851	11 308	-4,6
darunter						
unter 25 Jahre	2 454	2 234	2 062	1 918	1 733	-9,6
50 Jahre und älter	2 506	2 670	2 767	2 794	2 769	-0,9
Alleinerziehende	1 651	1 641	1 615	1 612	1 625	0,8
Sozialgeld	4 004	3 951	3 836	3 835	3 797	-1,0
darunter						
unter 15 Jahre	3 977	3 874	3 741	3 730	3 680	-1,3
insgesamt	19 147	18 433	18 126	17 881	17 049	-4,7
Bedarfsgemeinschaften SGB II	9 550	9 444	9 377	9 420	9 109	-3,3

¹ Eigene Berechnung der Jahresdurchschnittswerte für die Leistungsempfänger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Potsdam

03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt

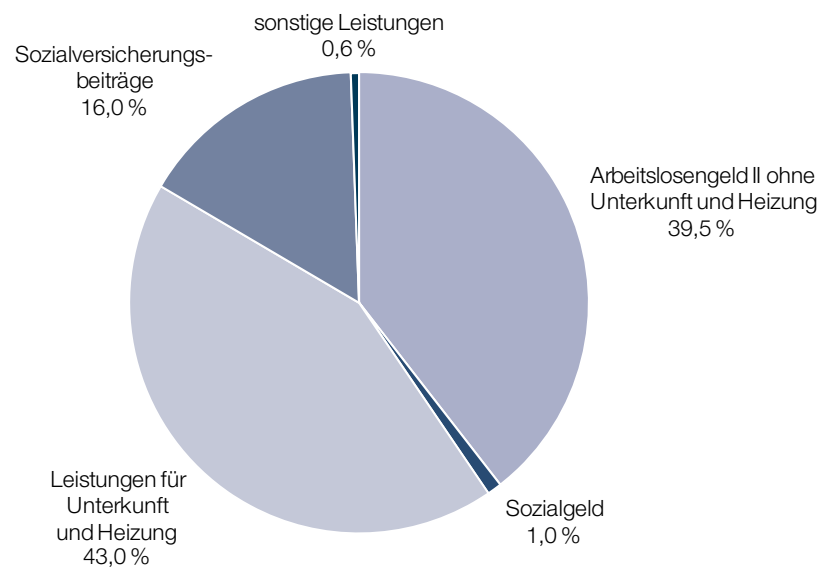
03.40 Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2007 bis 2011 ¹

Leistungen	2007	2008	2009	2010	2011
	1 000 Euro				
Arbeitslosengeld II ohne Unterkunft und Heizung	37 335	35 078	35 398	35 119	33 343
Sozialgeld	1 041	1 001	1 251	1 056	852
Leistungen für Unterkunft und Heizung	35 708	34 895	36 108	36 116	36 257
Sozialversicherungsbeiträge	16 867	16 688	17 797	17 737	13 472
sonstige Leistungen	261	254	487	564	488
insgesamt	91 212	87 916	91 041	90 592	84 412

¹ Eigene Berechnung der Leistungen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

03.41 Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2011



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4 | Bauen und Wohnen

Bauen

Baugenehmigungen
Baufertigstellungen

Wohnen

Gebäude
Wohnungen



Inhalt	Seite
04.00 Vorbemerkungen	98
Bauen	
04.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 1994 bis 2011	99
04.02 Baugenehmigungen 2007 bis 2011	100
04.03 Baufertigstellungen 2007 bis 2011	101
04.04 Baufertigstellungen nach Branche des Bauherrn 2011	102
04.05 Baufertigstellungen nach Bundesland des Bauherrn 2011	102
Wohnen	
04.06 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2011	103
04.07 Gebäude und Wohnungen nach Eigentümern 2007 bis 2011	104
04.08 Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes 2007 bis 2011	105
04.09 Wohnungen nach Sanierungsstand 2007 bis 2011	105
04.10 Gebäude und Wohnungen nach Baualter 2011	106
04.11 Wohnungen nach Wohnungsgröße 2011	106
04.12 Wohnungen nach Anzahl der Räume 2011	106

04.00 Vorbemerkungen

Bauen

Baufertigstellungen

Negative Zugänge an Wohnungen können sich durch Baumaßnahmen (z.B. Wohnungszusammenlegung oder Umnutzung zu Gewerberaum) ergeben.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Das sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Dauer der Baumaßnahme

Zeitraum zwischen der Erteilung der Baugenehmigung und der Feststellung der Baufertigstellung.

Errichtung neuer Gebäude

Darunter werden Neubau und Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses verstanden.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

Wohngebäude

Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter befindet sich stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Wohnen

Ausstattungsgrad der Wohnungen

schlechte Ausstattung - Wohnungen ohne Sammelheizung mit Außentoilette, Wohnungen ohne Sammelheizung mit Innen-WC ohne Bad/Dusche, Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche und ohne Innen-WC.

Teilausstattung

Wohnungen ohne Sammelheizung mit Bad/Dusche und Innen-WC, Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche oder Innen-WC, Wohnungen mit Sammelheizung und Innen-WC ohne Bad/Dusche.

Vollausstattung

Wohnungen mit Sammelheizung und Bad/Dusche und Innen-WC.

Wohnfläche

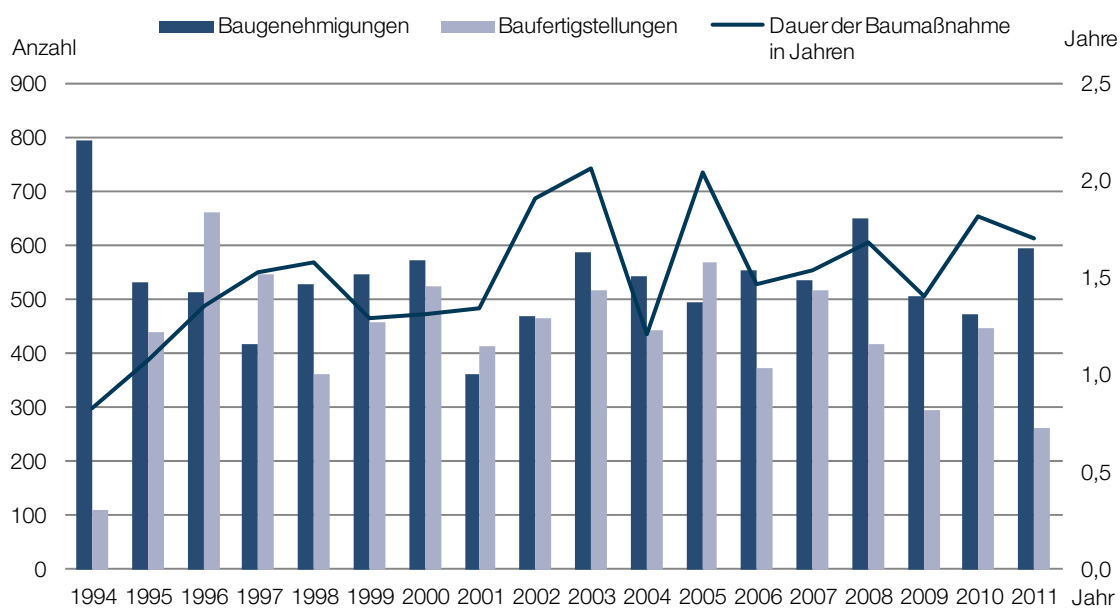
Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

04.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 1994 bis 2011 ¹

Jahr	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen	Dauer der Baumaßnahme
	Anzahl		Jahre
1994	793	112	0,8
1995	533	440	1,1
1996	512	661	1,4
1997	417	547	1,5
1998	529	362	1,6
1999	547	457	1,3
2000	571	525	1,3
2001	362	414	1,3
2002	470	466	1,9
2003	586	517	2,1
2004	544	442	1,2
2005	496	567	2,0
2006	554	372	1,5
2007	535	515	1,5
2008	650	416	1,7
2009	504	296	1,4
2010	474	448	1,8
2011	596	262	1,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 1994 bis 2011 ¹



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

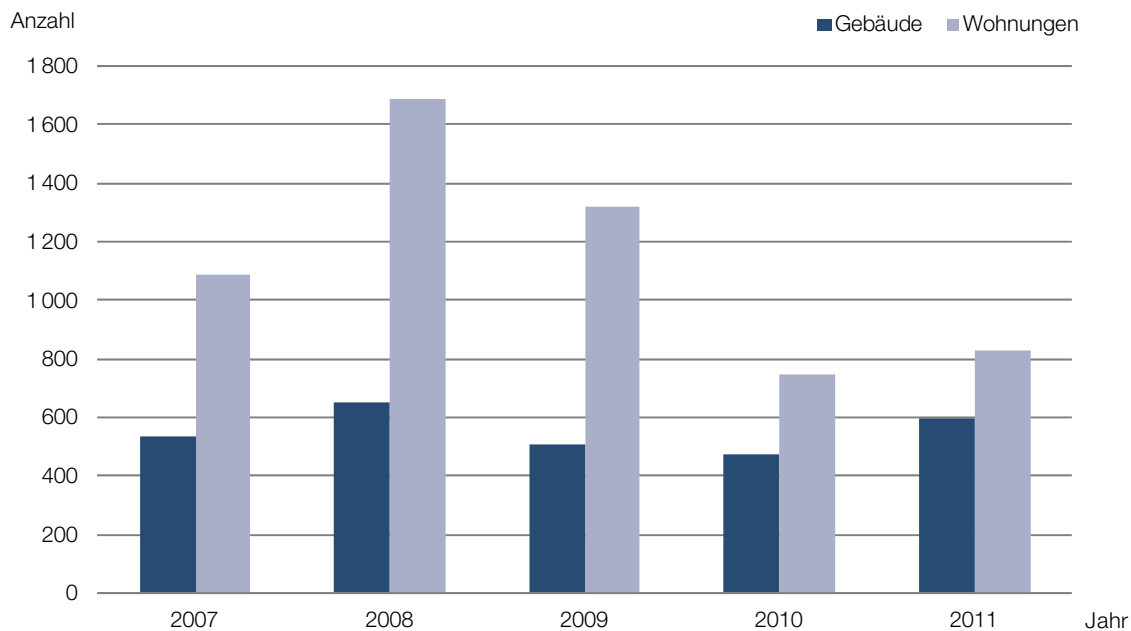
¹ Zahlen werden jährlich rückwirkend aktualisiert

04.02 Baugenehmigungen 2007 bis 2011 ¹

Baugenehmigungen	2007	2008	2009	2010	2011
Gebäude	535	650	504	474	596
darunter					
Neubau	325	457	329	290	394
davon					
Wohngebäude	289	422	297	242	345
Nichtwohngebäude	36	35	32	48	49
Wohnungen	1 088	1 689	1 319	746	828
darunter					
Neubau	753	1 309	1 045	701	786
davon					
Wohngebäude	751	1 308	1 045	691	786
Nichtwohngebäude	2	1	-	10	-

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Baugenehmigungen 2007 bis 2011 ¹



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

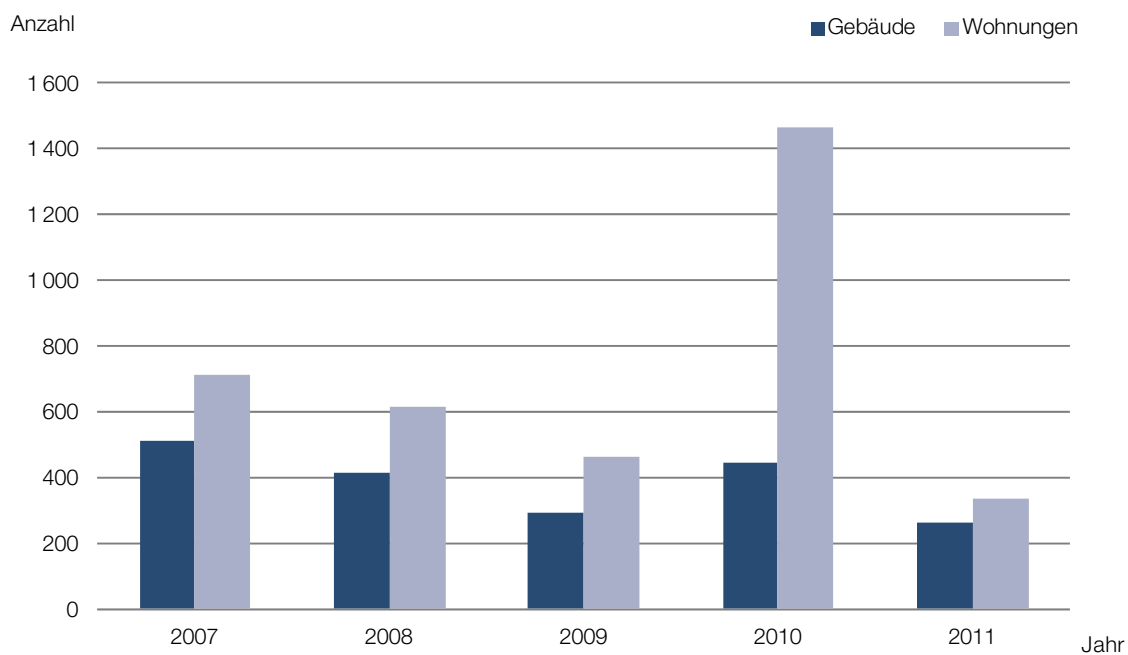
¹ Zahlen werden jährlich rückwirkend aktualisiert

04.03 Baufertigstellungen 2007 bis 2011 ¹

Baufertigstellungen	2007	2008	2009	2010	2011
Gebäude	515	415	296	448	262
darunter					
Neubau	337	258	196	332	184
davon					
Wohngebäude	310	229	180	309	166
Nichtwohngebäude	27	29	16	23	18
Wohnungen	712	617	466	1 466	339
darunter					
Neubau	561	488	433	1 107	299
davon					
Wohngebäude	557	486	433	1 107	299
Nichtwohngebäude	4	2	-	-	-

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

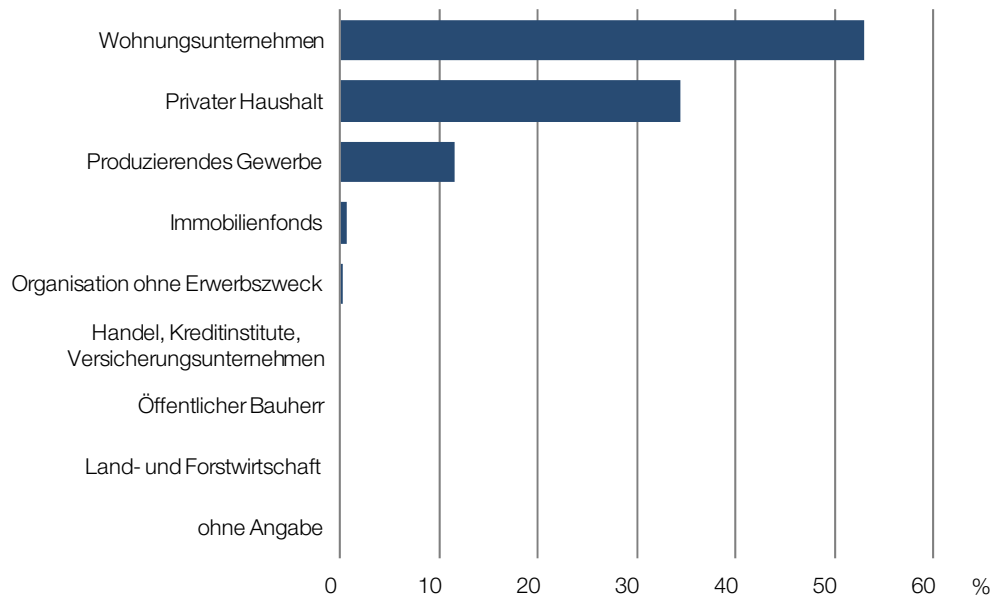
Baufertigstellungen 2007 bis 2011 ¹



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

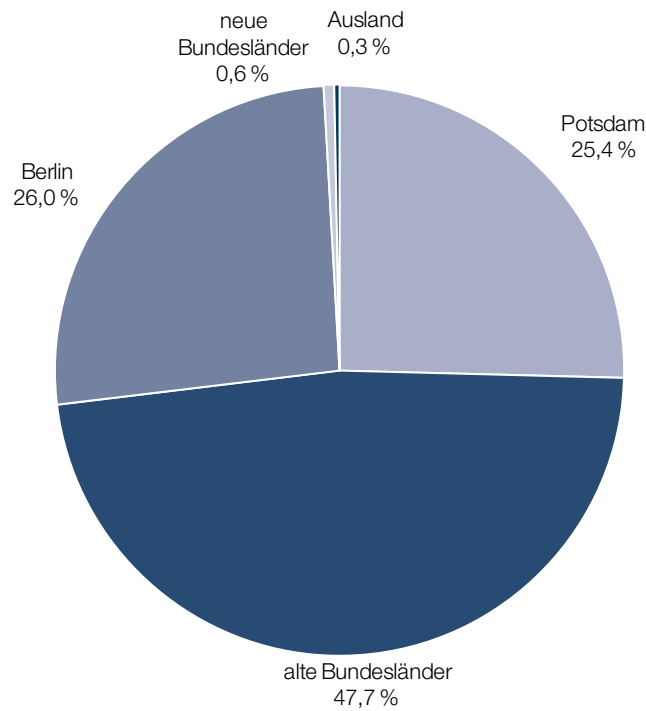
¹ Zahlen werden jährlich rückwirkend aktualisiert

04.04 Baufertigstellungen nach Branche des Bauherrn 2011¹



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.05 Baufertigstellungen nach Bundesland des Bauherrn 2011¹



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

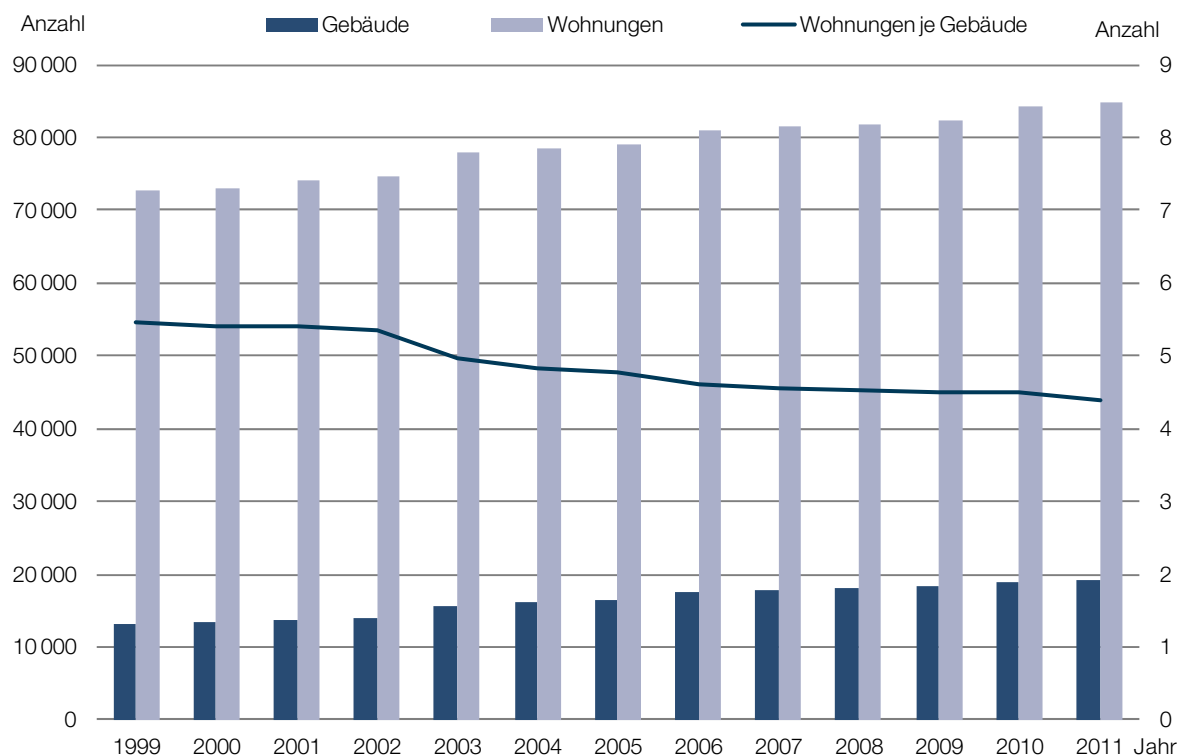
¹ Zahlen werden jährlich rückwirkend aktualisiert

04.06 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2011

Jahr	Gebäude	Wohnungen	Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner	Wohnfläche je Wohnung	Anteil der Mehrfamilien- häuser
	Anzahl				m ²		%
1999	13 279	72 614	2,7	1,8	37,0	65,0	51,9
2000	13 511	73 091	2,7	1,8	37,1	65,2	51,3
2001	13 726	74 097	2,7	1,8	37,2	65,0	50,9
2002	13 927	74 701	2,7	1,8	37,5	65,5	50,5
2003	15 703	77 888	2,7	1,9	35,9	66,3	46,3
2004	16 252	78 490	2,7	1,8	36,2	66,6	45,4
2005	16 527	78 950	2,7	1,9	36,1	66,9	44,8
2006	17 558	80 871	2,8	1,8	36,9	67,5	42,2
2007	17 899	81 471	2,8	1,8	36,9	67,8	41,8
2008	18 122	81 843	2,8	1,9	36,7	68,1	41,3
2009	18 330	82 296	2,8	1,9	36,8	68,4	40,9
2010	18 896	84 223	2,8	1,8	37,2	68,6	40,0
2011	19 086	84 781	2,8	1,9	37,0	68,8	39,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2011



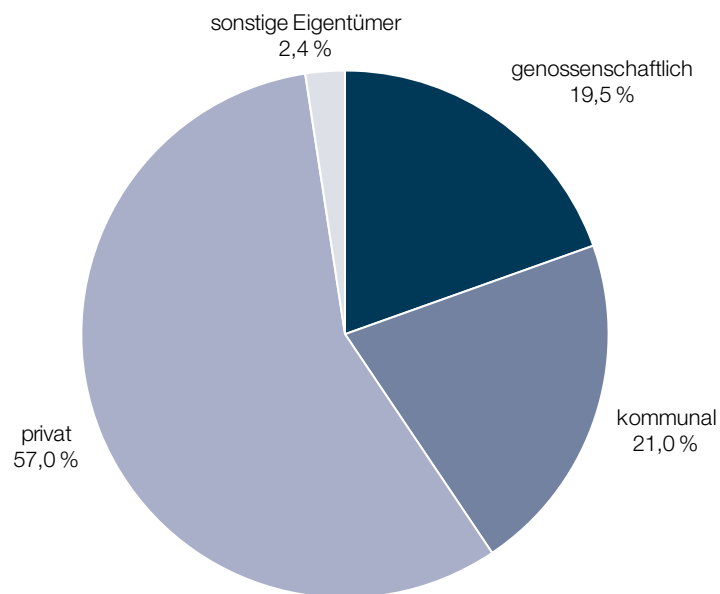
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.07 Gebäude und Wohnungen nach Eigentümern 2007 bis 2011

Eigentümer	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Gebäude						
genossenschaftlich	1 700	1 701	1 711	1 711	1 718	7
kommunal	1 865	1 831	1 797	1 763	1 771	8
privat	14 009	14 275	14 511	15 116	15 299	183
sonstige Eigentümer	325	315	311	306	298	-8
insgesamt	17 899	18 122	18 330	18 896	19 086	190
Wohnungen						
genossenschaftlich	16 363	16 355	16 377	16 501	16 574	73
kommunal	17 996	17 834	17 906	17 742	17 821	79
privat	44 866	45 451	45 820	47 848	48 339	491
sonstige Eigentümer	2 246	2 203	2 193	2 132	2 047	-85
insgesamt	81 471	81 843	82 296	84 223	84 781	558

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Wohnungen nach Eigentümern 2011



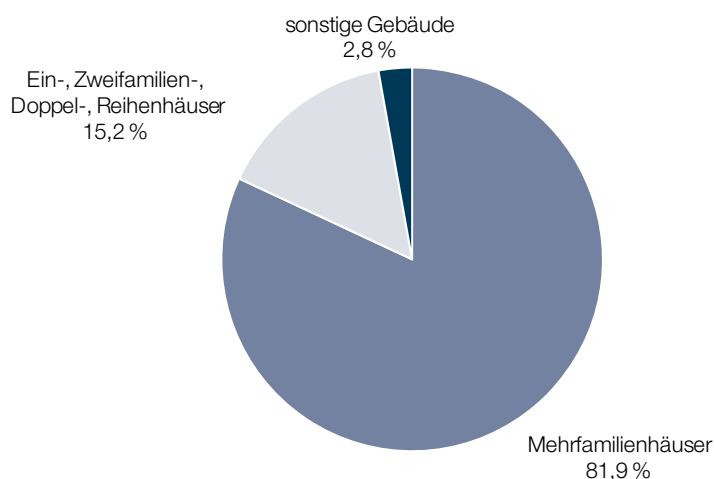
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.08 Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes 2007 bis 2011

Art des Gebäudes	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Gebäude						
Mehrfamilienhäuser	7 474	7 488	7 488	7 566	7 601	35
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhäuser	9 874	10 082	10 301	10 788	10 939	151
sonstige Gebäude	551	552	541	542	546	4
insgesamt	17 899	18 122	18 330	18 896	19 086	190
Wohnungen						
Mehrfamilienhäuser	67 377	67 545	67 772	69 186	69 473	287
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhäuser	11 832	12 043	12 275	12 775	12 917	142
sonstige Gebäude	2 262	2 255	2 249	2 262	2 391	129
insgesamt	81 471	81 843	82 296	84 223	84 781	558

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Wohnungen nach Art des Gebäudes 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.09 Wohnungen nach Sanierungsstand 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
	%				
Sanierungsstand					
saniert/Neubau	73,1	74,3	75,8	77,3	84,9
unsaniert	26,9	25,7	24,2	22,7	15,1
Ausstattungsgrad					
schlecht ausgestattet	1,5	1,4	1,3	1,2	1,2
teilausgestattet	7,1	6,9	6,5	5,9	5,8
vollausgestattet	91,4	91,8	92,3	92,9	93,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04 Bauen und Wohnen

Wohnen

04.10 Gebäude und Wohnungen nach Baualter 2011

Baualter	Gebäude		Wohnungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
vor 1949	8 459	44,3	28 312	33,4
1949 bis 1970	1 483	7,8	8 680	10,2
1971 bis 1990	3 100	16,2	30 504	36,0
ab 1991	6 044	31,7	17 285	20,4
insgesamt	19 086	100,0	84 781	100,0

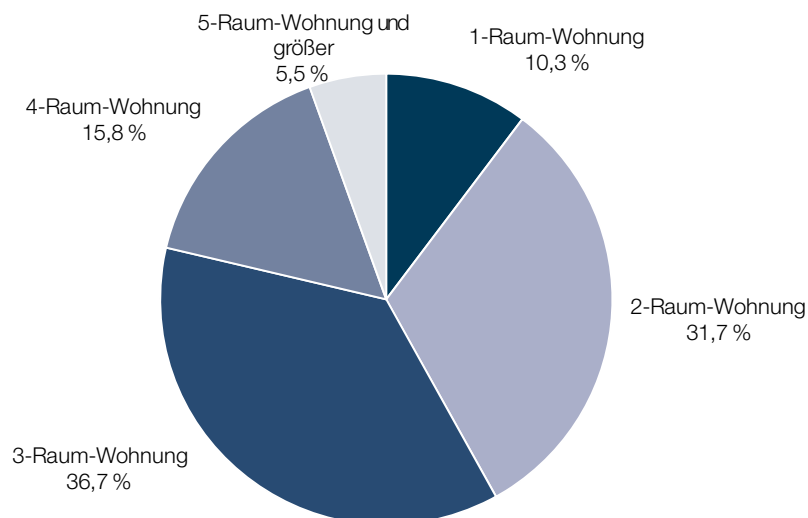
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.11 Wohnungen nach Wohnungsgröße 2011

Wohnungen	bis 40 m ²	40 bis 60 m ²	60 bis 90 m ²	über 90 m ²	insgesamt
1-Raum-Wohnung	7 247	1 325	127	17	8 716
2-Raum-Wohnung	1 669	19 675	5 176	315	26 835
3-Raum-Wohnung	36	4 822	23 259	3 040	31 157
4-Raum-Wohnung	-	85	6 771	6 554	13 410
5-Raum-Wohnung	1	7	239	3 351	3 598
6-Raum-Wohnung und größer	-	-	22	1 043	1 065
insgesamt	8 953	25 914	35 594	14 320	84 781

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

04.12 Wohnungen nach Anzahl der Räume 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

5 | Soziales und Gesundheit

Soziales

Sozialhilfe
Asylbewerber
Wohngeld
Wohnberechtigungsscheine
Behinderte

Gesundheit

Ambulante Versorgung
Krankenhäuser und Kliniken
Gesundheitsvorsorge
Pflegeeinrichtungen
Pflegebedürftige
Todesursachen



Inhalt	Seite
05.00 Vorbemerkungen	111
Soziales	
05.01 Empfänger sozialer Leistungen 2007 bis 2011	113
05.02 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 2007 bis 2011	114
05.03 Hilfe in besonderen Lebenslagen 2007 bis 2011	114
05.04 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2007 bis 2011	115
05.05 Asylbewerber 2007 bis 2011	115
05.06 Wohngeld 2007 bis 2011	116
05.07 Wohnberechtigungsscheine 2007 bis 2011	116
05.08 Ausgaben und Einnahmen für soziale Leistungen 2006 bis 2010	117
05.09 Behinderte und Schwerbehinderte 2007 bis 2011	118
05.10 Schwerbehinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2011	118

05 Soziales und Gesundheit

Inhalt

Inhalt	Seite	
Gesundheit		
05.11	Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2009 bis 2011	119
05.12	Ambulante Versorgung der Bevölkerung nach Fachrichtungen 2011	119
05.13	Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens 2009 bis 2011	120
05.14	Apotheken 2007 bis 2011	120
05.15	Belegung der Krankenhäuser 2011	121
05.16	Verweildauer der Patienten und Auslastungsgrad der Betten in den Krankenhäusern 2007 bis 2011	122
05.17	Ärzte und Patienten in den Krankenhäusern 2010 und 2011	122
05.18	Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Altersgruppen 2007 bis 2011	123
05.19	Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Geschlecht 2010	123
05.20	Ratsuchende in den Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualberatung 2009 bis 2011	124
05.21	Leistungsempfänger nach dem Pflegegeldversicherungsgesetz 2007 und 2009	125
05.22	Leistungsempfänger nach Pflegestufen 2009	125
05.23	Ambulante Pflege 2007 und 2009	126
05.24	Vollstationäre Pflege 2007 und 2009	126
05.25	Pflegebedürftige in ambulanter und vollstationärer Pflege nach Pflegestufen 2009	126
05.26	Pflegegeldempfänger nach Pflegestufen 2007 und 2009	127
05.27	Personal in Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen 2007 und 2009	127
05.28	Sterbefälle nach Altersgruppen 2006 bis 2010	128
05.29	Durchschnittliches Sterbealter 2006 bis 2010	128
05.30	Gestorbene Säuglinge und Totgeborene 2006 bis 2010	128
05.31	Sterbefälle nach Todesursachen 2006 bis 2010	129
05.32	Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2006 bis 2010	129
05.33	Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2006 bis 2010	129

05.00 Vorbemerkungen

Soziales

Bedarfsgemeinschaft

Alle Personen eines Haushaltes, die Anspruch auf Leistungen nach Sozialgesetzbuch (SGB) XII haben.

Behinderte

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung (GdB) unter 50 % zuerkannt worden ist.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) ist ein neues Sozialleistungsgesetz, welches am 01. Januar 2003 in Kraft trat. Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen, haben Anspruch auf Grundsicherung nach diesem Gesetz.

Hilfe in besonderen Lebenslagen

(Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII)

Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Gesundheit, Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII erhalten nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten.

Schwerbehinderte

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 % oder mehr zuerkannt worden ist.

Sozialhilfe

Leistungen nach dem SGB XII an Personen, die sich in einer Notlage befinden, soweit andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen Leistungen nicht vorsehen oder keine zugänglichen Hilfen erbringen.

Wohnberechtigungsschein (WBS)

WBS nach dem brandenburgischen Belegungsbindungsgesetz (BelbindG)

Die kommunalen und genossenschaftlichen Altwohnungen, die vor dem 03.10.1990 errichtet wurden und denen Teilentlastungen oder Zinshilfe nach dem Altschuldenhilfegesetz gewährt wurden, unterliegen dem BelbindG vom 26.10.1995. Für den Bezug einer solchen Wohnung kann vom Vermieter ein WBS nach § 4 BelbindG in Verbindung mit § 5 Wohnungsbindungsgesetz (WobindG) verlangt werden.

WBS nach dem Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen

Sozialwohnungen sind neugeschaffene oder fertiggestellte Wohnungen, für die nach dem 2. Oktober 1990 öffentliche Mittel im Sinne des Zweiten Wohnungsbaugesetzes bewilligt wurden. Der Bezug einer Sozialwohnung ist nur mit Vorlage eines WBS nach § 27 Wohnungsförderungsgesetz (WoFG) in Verbindung mit § 5 WoBindG möglich, der auf Grund der Einkommensermittlung durch die zuständige Stelle erteilt werden kann.

Zuerkennung einer sozialen Dringlichkeit

Entsprechend § 5a WobindG haben die zuständigen Stellen in Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf lt. Viertes GemWbV vom 28.12.2000 ein Benennungsrecht. Die Benennung hat nach sozialen Dringlichkeitskriterien zu erfolgen. Wenn Wohnungen mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert worden sind, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne § 6 Abs. 1 WoBauG gelten, ist eine Bescheinigung zur Bezugsberechtigung nach § 47 Abs. 3 WoFG erforderlich (Überschreitung der Einkommensgrenzen des § 9 Abs. 2 WoFG um bis zu 60 %).

Zu diesen Wohnungen gehören die, die

im Wege der vereinbarten Förderung (sog. 3. Förderweg),

im Wege der einkommensorientierten Förderung nach § 88e WoFG oder

mit Modernisierungs- und Instandsetzungs- oder Städtebaufördermitteln (ModInst-, Städtebau-Mittel) des Landes Brandenburg gefördert wurden.

Wohngeld

Ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, wenn die Höhe der Miete oder der Belastung die wirtschaftliche Eigenleistung übersteigt. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden.

Gesundheit

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung.

Auslastungsgrad der Betten in Prozent

$$= \frac{\text{Belegungstage} \times 100}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 (366)}$$

Fallzahl

Fallzahl ist die in einem bestimmten Zeitraum (Monat oder Jahr) bzw. zu einem bestimmten Stichtag durchschnittliche Anzahl von Leistungen. Fallzahlen werden nach Leistungen (z.B. ambulant, teilstationär und stationär) getrennt angegeben, d. h. Doppelnennungen sind möglich. Fallzahlen werden errechnet, in dem die Abrechnungs-/Betreuungstage eines bestimmten Zeitraumes durch die Kalendertage des gleichen Zeitraumes dividiert werden.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Größe und Gewicht des Kindes oder Dauer der Schwangerschaft.

Pflegebedürftige

Pflegebedürftige im Sinne des Gesetzes sind alle Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung voraussichtlich für mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen.

Pflegedienste

Pflegedienste sind im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch (SGB) XI alle ambulanten Pflegeeinrichtungen,

- die selbständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 73 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen und/oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach zugelassen gelten.

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Pflegeheime

Im Sinne des § 109 SGB XI sind alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten

Pflegestufen

Pflegestufe I – erheblich Pflegebedürftige
Pflegestufe II – Schwerpflegebedürftige
Pflegestufe III – Schwerstpflegebedürftige

Säuglingssterblichkeit

$$= \frac{\text{gestorbene Säuglinge}}{\text{Lebendgeborene}} \times 1\,000$$

Als Säugling zählt ein Kind nach der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres.

Todesursachen

Für jeden Sterbefall muss vom Arzt eine Todesbescheinigung ausgestellt werden. In die Todesursachenstatistik geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat.

Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) aufweist und mindestens ein Gewicht von 500 Gramm hat.

Totgeborenenrate

$$= \frac{\text{Totgeborene}}{\text{Geborene (=Lebend- u. Totgeborene)}} \times 1\,000$$

Verweildauer in Tagen

$$= \frac{\text{Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Vollstationäre Berechnungs- und Belegungstage (früher Pflagetage)

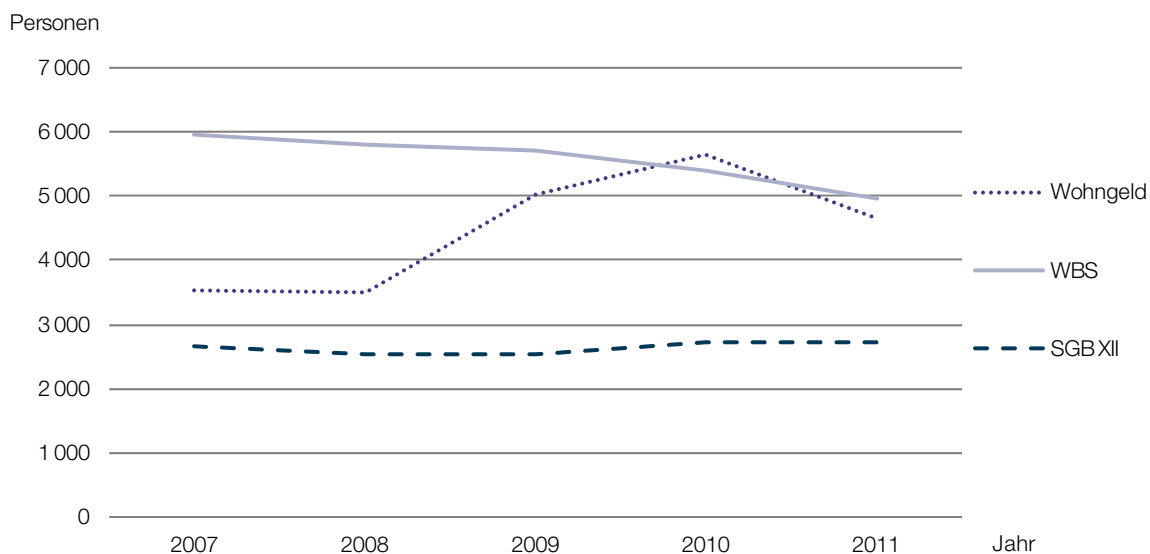
Summe der an den einzelnen Tagen um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der täglichen Mitternachtsbestände). Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen blieb die Bezeichnung Pflagetage bestehen.

05.01 Empfänger sozialer Leistungen 2007 bis 2011 ¹

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
SGB XII	2 651	2 530	2 530	2 718	2 720	0,1
darunter						
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	85	155	153	153	173	13,1
Lebenslagen	1 527	1 300	1 279	1 406	1 487	5,8
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 350	1 409	1 389	1 481	1 577	6,5
Asylbewerber	265	199	186	189	218	15,3
Wohngeldempfänger	3 539	3 492	5 014	5 633	4 639	-17,6
Wohnberechtigungsscheine	5 956	5 793	5 715	5 381	4 947	-8,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Empfänger sozialer Leistungen 2007 bis 2011 ¹



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ Leistungen nach SGB XII umfassen laufende Hilfen zum Lebensunterhalt, Hilfen in besonderen Lebenslagen (nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII) und die Hilfen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Asylbewerber bekommen entweder Hilfen nach SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Der Einfachheit halber sind die Asylbewerber hier zusammengefasst. Eine Person kann mehrere Leistungen beziehen.

05.02 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
Bedarfsgemeinschaften	72	132	139	132	151
Hilfeempfänger	85	155	153	153	173
davon					
0 bis unter 18 Jahre	12	15	15	26	27
18 bis unter 65 Jahre	63	130	133	124	145
65 Jahre und älter	10	10	5	3	1
davon					
deutsch	81	134	135	139	157
nichtdeutsch	4	21	18	14	16
Durchschnittsalter in Jahren	46,1	45,4	43,0	39,7	40,7
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	1,0	2,4	1,9	2,1	2,2
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.03 Hilfe in besonderen Lebenslagen 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
Bedarfsgemeinschaften	1 398	1 192	1 182	1 301	1 350
Hilfeempfänger	1 527	1 300	1 279	1 406	1 487
davon					
0 bis unter 18 Jahre	225	57	37	76	127
18 bis unter 65 Jahre	787	742	737	804	819
65 Jahre und älter	515	501	505	526	541
davon					
deutsch	1 141	965	993	1 110	1 195
nichtdeutsch	386	335	286	296	292
Durchschnittsalter in Jahren	47,7	53,4	54,8	53,1	52,2
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	4,5	5,6	5,9	6,3	6,5
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	1,0	0,9	0,8	0,9	0,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.04 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
Bedarfsgemeinschaften	1 230	1 281	1 256	1 339	1 423
Hilfeempfänger	1 350	1 409	1 389	1 481	1 577
davon					
0 bis unter 18 Jahre	-	-	-	-	1
18 bis unter 65 Jahre	600	628	645	713	758
65 Jahre und älter	750	781	744	768	818
davon					
deutsch	1 006	1 070	1 049	1 121	1 207
nichtdeutsch	344	339	340	360	370
Durchschnittsalter in Jahren	59,0	59,3	59,1	58,6	59,0
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	3,8	4,4	5,0	5,6	5,9
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.05 Asylbewerber 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
Bedarfsgemeinschaften	174	131	124	118	126
Hilfeempfänger	265	199	186	189	218
davon					
0 bis unter 18 Jahre	76	62	60	69	77
18 bis unter 65 Jahre	188	136	125	119	140
65 Jahre und älter	1	1	1	1	1
davon					
Europa	73	62	61	61	66
Asien	73	51	39	41	40
Afrika	90	62	61	55	79
sonstige	29	24	25	32	33
Durchschnittsalter in Jahren	26,6	26,5	26,3	24,6	23,6
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	4,2	4,4	4,2	4,2	4,1
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,5	1,5	1,5	1,6	1,7
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05 Soziales und Gesundheit

Soziales

05.06 Wohngeld 2007 bis 2011

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011
Personen	Anzahl	3 539	3 492	5 014	5 633	4 639
Haushalte	Anzahl	2 296	2 229	3 042	3 257	2 733
davon						
1-Personen-Haushalt	Anzahl	1 584	1 543	2 042	1 965	1 758
2-Personen-Haushalt	Anzahl	394	336	446	629	441
3-Personen-Haushalt	Anzahl	165	192	268	373	274
4-Personen-Haushalt und größer	Anzahl	153	158	286	290	260
Durchschnittsalter des Haushaltsvorstandes	Jahre	48,4	49,0	50,1	49,4	51,2
durchschnittliche Wohnfläche	m ²	50,8	50,4	53,9	55,1	54,7
durchschnittliche Wohnkosten	Euro	356,0	365,0	404,5	422,3	426,7
durchschnittliches Wohngeld	Euro	76,1	74,0	112,0	122,8	106,8
Personen je Wohngeldhaushalt	Anzahl	1,5	1,6	1,7	1,7	1,7
Personen mit Wohngeld je 100 Einwohner	Anzahl	2,4	2,3	3,3	3,6	3,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.07 Wohnberechtigungsscheine 2007 bis 2011

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011
Personen	Anzahl	5 956	5 793	5 715	5 381	4 947
darunter						
mitziehende Kinder	Anzahl	1 448	1 484	1 460	1 312	1 209
Haushalte	Anzahl	3 460	3 350	3 343	3 193	2 968
davon						
1-Personen-Haushalt	Anzahl	2 057	1 951	1 993	1 993	1 861
2-Personen-Haushalt	Anzahl	750	783	734	734	596
3-Personen-Haushalt	Anzahl	367	342	344	344	281
4-Personen-Haushalt und größer	Anzahl	286	274	272	272	230
Durchschnittsalter des Haushaltsvorstandes	Jahre	36,9	37,3	36,6	36,5	36,5
Versorgungsquote	%	22,6	20,8	18,2	20,2	22,0
Personen je Haushalt mit WBS	Anzahl	1,8	1,8	1,7	1,7	1,7
Kinder je Haushalt mit WBS	Anzahl	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4
Personen mit WBS je 100 Einwohner	Anzahl	3,3	3,1	3,1	2,8	2,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.08 Ausgaben und Einnahmen für soziale Leistungen 2006 bis 2010

Ausgaben Einnahmen	2006	2007	2008	2009	2010
	1 000 Euro				
SGB XII					
Ausgaben	24 459	27 040	27 213	30 190	31 630
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 195	1 126	1 178	1 918	1 647
Grundsicherung im Alter	3 322	6 015	6 414	7 019	7 392
Eingliederungshilfe	14 804	15 932	14 947	16 526	14 388
Hilfe zur Pflege	2 548	2 316	2 618	2 843	2 692
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten	690	250	272	239	262
Hilfe zur Gesundheit	1 900	1 400	1 785	1 645	1 706
Einnahmen	2 680	2 055	2 312	3 758	3 542
reine Ausgaben	21 779	24 985	24 901	26 432	28 088
Asylbewerber					
Ausgaben	1 751	1 503	984	1 052	854
davon					
Leistungen in besonderen Fällen	723	682	433	418	406
Grundleistungen	531	502	337	308	266
Leistungen bei Krankheit	432	244	154	271	128
Arbeitsgelegenheiten	18	19	21	16	17
sonstige Leistungen	45	55	40	39	37
Einnahmen	12	31	51	40	14
reine Ausgaben	1 739	1 472	933	1 012	840
Wohngeld					
Ausgaben	3 998	3 368	2 236	4 293	5 553

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05 Soziales und Gesundheit

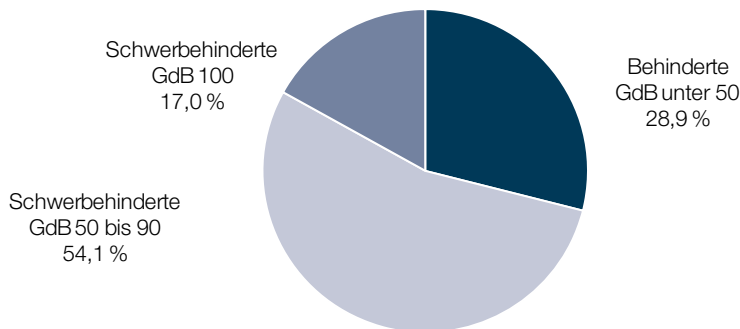
Soziales

05.09 Behinderte und Schwerbehinderte 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Behinderte	18 925	19 556	18 864	20 496	20 187	-1,5
davon						
männlich	8 857	9 120	8 844	9 551	9 574	0,2
weiblich	10 068	10 436	10 020	10 945	10 613	-3,0
davon						
GdB 30	3 415	3 528	3 616	3 657	3 866	5,7
GdB 40	1 608	1 686	1 789	1 799	1 976	9,8
GdB 50	4 029	4 162	4 107	4 313	4 429	2,7
GdB 60	2 082	2 112	1 995	2 176	2 124	-2,4
GdB 70	1 588	1 649	1 508	1 697	1 620	-4,5
GdB 80	1 834	1 870	1 754	1 963	1 837	-6,4
GdB 90	920	978	882	1 010	913	-9,6
GdB 100	3 449	3 571	3 213	3 851	3 422	-11,1

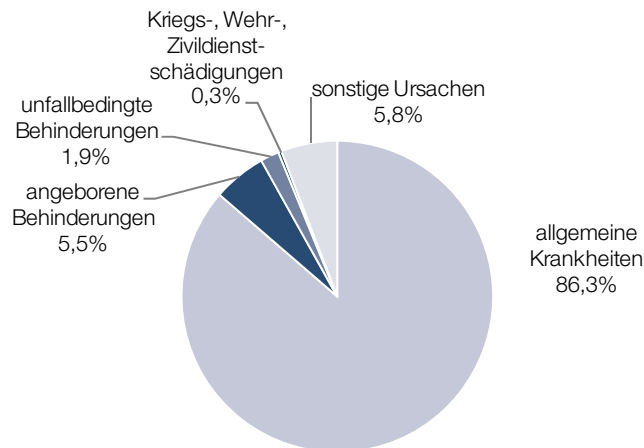
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (GdB) 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.10 Schwerbehinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.11 Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2009 bis 2011

Fachrichtung	2009	2010	2011	
			insgesamt	darunter private Niederlassung
Allgemeinmedizin	98	95	94	92
Anästhesiologie	11	10	10	10
Augenheilkunde	12	12	13	13
Chirurgie	16	16	16	14
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	30	31	31	29
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	12	12	10
Haut- und Geschlechtskrankheiten	9	12	12	11
Innere Medizin	61	49	50	45
Kinder- und Jugendmedizin	21	21	22	21
Neurologie/Neurochirurgie	10	12	13	13
Orthopädie	14	14	15	14
Psychosomatische Medizin	15	15	16	16
Radiologie	9	9	9	8
Sportmedizin	7	6	8	8
Urologie	7	7	7	6
Allgemeine Stomatologie/ Kieferorthopädie/Oralchirurgie	139	139	139	138
sonstige Fachrichtungen	11	10	11	11
insgesamt	482	470	478	459

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.12 Ambulante Versorgung der Bevölkerung nach Fachrichtungen 2011

Fachrichtung	Einwohner je Arzt (Richtwert)	Ärzte bezogen auf die Einwohner (Richtwert)	Ärzte in Potsdam	Überschuss/Defizit zum Richtwert
Allgemeinmedizin	1 585	99	94	-5
Anästhesiologie	25 958	6	10	4
Augenheilkunde	13 177	12	13	1
Chirurgie	24 469	6	16	10
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6 916	23	31	8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	16 884	9	12	3
Haut- und Geschlechtskrankheiten	20 812	8	12	4
Innere Medizin	12 276	13	50	37
Kinder- und Jugendmedizin	14 188	11	22	11
Neurologie/Neurochirurgie	12 864	12	13	1
Orthopädie	13 242	12	15	3
Radiologie	25 533	6	9	3
Urologie	26 641	6	7	1
Allgemeine Stomatologie	1 280	123	139	16

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.13 Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens 2009 bis 2011

Fachrichtung	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl			%
Heilpraktiker	108	150	172	14,7
Masseur/Physiotherapeuten/Ergotherapie	104	107	125	16,8
Hauskrankenpflege	39	39	44	12,8
Hebammen	32	32	39	21,9
Psychologen und Psychotherapeuten	26	42	42	-
Logopäden	44	26	30	15,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.14 Apotheken 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
Apotheken					
öffentliche Apotheken	39	40	38	39	40
Krankenhausapotheken	1	1	1	1	1
insgesamt	40	41	39	40	41
Apotheker					
in öffentlichen Apotheken	90	90	96	98	99
in Krankenhausapotheken	4	5	5	5	6
in anderen Bereichen	9	10	10	10	9
insgesamt	103	105	111	113	114

Quelle: Landesapothekenkammer Brandenburg

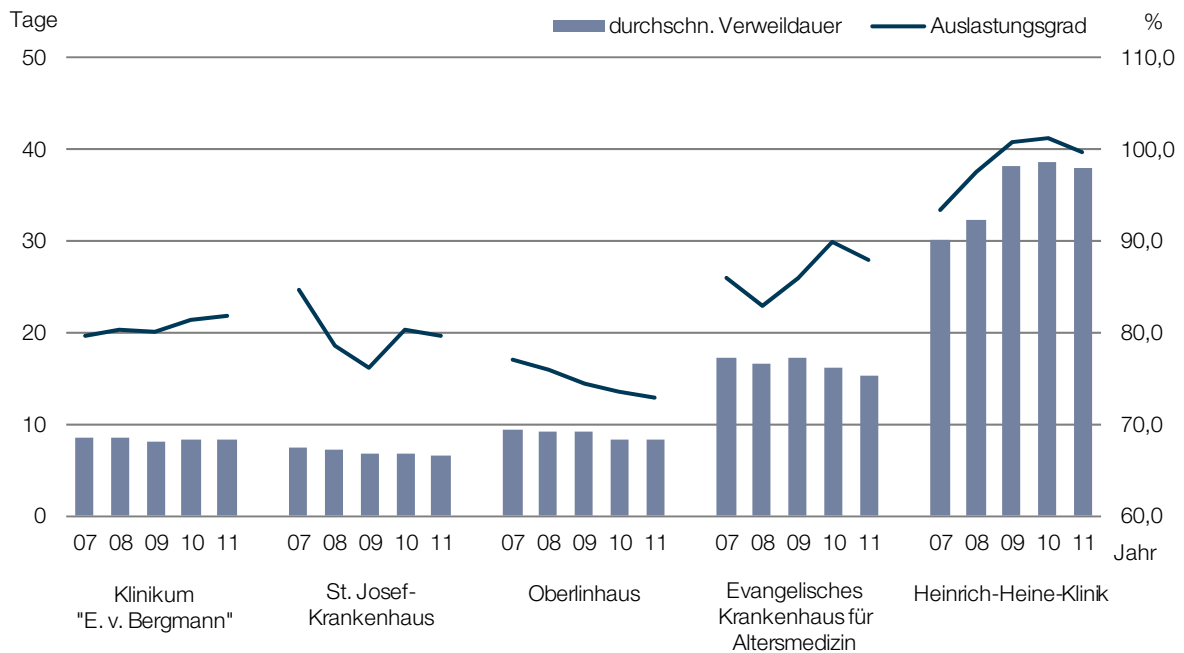
05.15 Belegung der Krankenhäuser 2011

Einrichtung	Betten		Auslastungs- grad	Fallzahl	durchschn. Verweildauer
	insgesamt	durchschn. belegt			
	Anzahl		%	Anzahl	Tage
Klinikum "Ernst von Bergmann"					
Zentrum für Chirurgie	204	158,3	70,3	9 212	5,4
Zentrum für Frauen und Kinderheilkunde	179	123,6	69,0	9 266	4,9
Zentrum für Hämatologie, Onkologie und Strahlenheilkunde	126	109,5	86,7	3 665	10,9
Herz-Thorax-Gefäßzentrum	155	130,2	84,0	7 118	6,7
Kopf- und Hautzentrum	85	72,1	84,3	5 690	4,6
Zentrum für Neurologie und Neurochirurgie	65	52,2	80,2	3 064	6,2
Zentrum für Innere Medizin	138	116,9	84,8	4 438	9,6
Zentrum für Anästhesie, Intensivtherapie und OP-Management	17	14,9	89,4	1 242	4,4
Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	104	99,7	95,9	1 798	20,2
insgesamt	1 073	877,4	81,8	38 784	8,3
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin					
Krankenhaus	97	85,0	87,9	1 917	15,4
Tagesklinik	20	10,4	52,0	290	9,2
St.-Josef-Krankenhaus					
Innere Medizin	104	91,8	88,3	4 784	7,0
Chirurgie	83	59,6	71,8	2 993	7,3
Gynäkologie/Geburtshilfe	21	16,4	78,3	1 646	3,6
Neurologie	32	23,3	72,9	1 333	6,4
insgesamt	240	191,1	79,6	10 756	6,5
Oberlinhaus/Orthopädie					
stationär	144	104,1	72,3	4 590	8,3
teilstationär	12	9,6	95,6	361	9,8
insgesamt	156	113,7	72,9	4 951	8,4
Heinrich-Heine-Klinik ¹	215	.	99,7	2 055	37,9

¹ Die Heinrich-Heine-Klinik ist eine rein psychosomatische Klinik. In dieser REHA-Klinik werden auch ganztägig ambulante (teilstationäre) Patienten behandelt, die mit Ausnahme der Wochenenden und evtl. Feiertagen morgens zur Behandlung kommen und abends wieder nach Hause fahren. Da die Behandlungstage erfasst werden, wird für die Ermittlung der Angaben den teilstationären Patienten von Montag bis Freitag zusätzlich zu den angegebenen Planbetten ein Bett zugewiesen. Zum Wochenende wird eine Unterbrechung eingetragen. Dadurch werden die Fallzahl und die Auslastung geringfügig zu hoch ausgewiesen.

Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

05.16 Verweildauer der Patienten und Auslastungsgrad der Betten in den Krankenhäusern 2007 bis 2011



Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

05.17 Ärzte und Patienten in den Krankenhäusern 2010 und 2011

Krankenhaus	2010	2011
Klinikum „Ernst von Bergmann“		
Ärzte	393	351
Patienten	31 109	37 962
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin		
Ärzte	10,4	10,8
Patienten	2 083	2 207
St.-Josef-Krankenhaus		
Ärzte	74	74
Patienten	11 240	11 401
Oberlinhaus/Orthopädie		
Ärzte	43	46
Patienten	5 010	4 942
Heinrich-Heine-Klinik		
Ärzte	18,5	20
Patienten	2 068	2 055

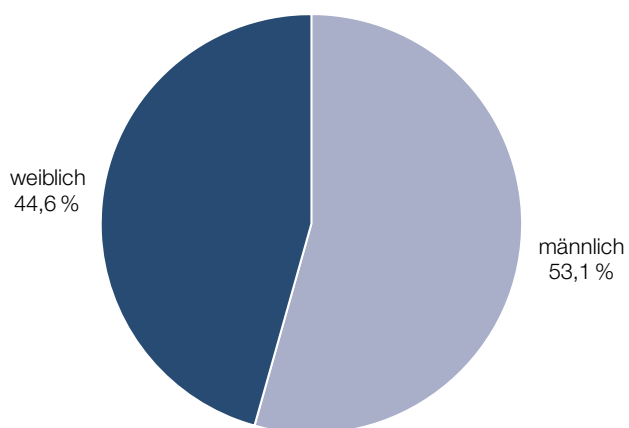
Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

05.18 Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Altersgruppen 2007 bis 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 18	55	66	59	94	98	4,3
18 - 25	40	59	35	57	44	-22,8
25 - 35	36	34	46	44	50	13,6
35 - 45	49	38	47	49	33	-32,7
45 - 65	76	96	90	88	79	-10,2
65 Jahre und älter	46	52	43	50	67	34,0
unbekannt	11	8	4	20	15	-25,0
insgesamt	313	353	324	402	386	-4,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.19 Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Geschlecht 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

05.20 Ratsuchende in den Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualberatung 2009 bis 2011

Merkmal		2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr ¹
Schwangerschaftskonfliktberatung	Anzahl	594	572	623	51
Gründe für Abbruchwunsch					
generell kein Kinderwunsch	%	2,4	1,9	2,4	0,5
abgeschlossene Familienplanung	%	26,3	28,5	27,8	-0,7
zur Zeit kein Kinderwunsch	%	59,3	58,2	58,3	0,1
Angst vor der Verantwortung	%	57,2	60,8	64,0	3,2
Situation als Alleinerziehende	%	32,7	30,9	27,8	-3,1
Alter der Mutter	%	20,2	25,0	18,9	-6,1
Gesundheit der Mutter	%	11,3	15,9	15,1	-0,8
vorauss. Schädigung des Kindes	%	2,9	4,2	2,9	-1,3
Vergewaltigung	%	0,2	0,2	0,2	0,0
Wohnungssituation/Obdachlosigkeit	%	6,4	8,4	6,1	-2,3
Schulbesuch/Ausbildung/Studium	%	27,8	25,0	22,8	-2,2
berufliche Situation	%	47,6	51,4	49,4	-2,0
finanzielle Probleme	%	43,4	46,5	46,9	0,4
Partnerschaftskonflikt	%	31,3	36,5	39,6	3,1
familiäre Schwierigkeiten	%	15,5	15,4	17,5	2,1
Probleme als Ausländerin	%	3,2	2,1	2,4	0,3
sonstige Gründe	%	34,8	22,9	17,0	-5,9
keine Angaben	%	-	0,2	1,3	1,1
Schwangerschaftsberatung	Anzahl	936	967	982	15
Beratungen/Vermittlung von Hilfen zu					
finanziellen Hilfen mit Rechtsanspruch	%	92,4	86,9	95,1	8,2
finanziellen Hilfen aus Stiftungen	%	88,2	89,0	87,7	-1,3
Wohnungsfragen	%	19,3	17,7	20,9	3,2
Ausbildung/Beruf	%	43,4	41,8	38,8	-3,0
psycho-soziale Beratung	%	50,6	55,3	70,7	15,4
pränatale Diagnostik	%	2,7	3,4	3,5	0,1
rechtliche Beratung	%	48,1	48,3	68,3	20,0
sonstige Beratung	%	28,0	20,2	18,5	-1,7
Familienplanung und soziale Beratung	Anzahl	241	290	327	37
Beratungsgründe					
Empfängnisverhütung	%	5,8	2,1	1,2	-0,9
Sterilisation	%	-	0,3	1,2	0,9
Kinderwunsch	%	6,6	6,2	3,1	-3,1
Partnerschafts-/Familienkonflikt	%	28,6	25,2	32,7	7,5
Adoption	%	-	0,3	0,3	0,0
sozialrechtliche Fragen	%	75,1	63,8	70,9	7,1
sonstige Gründe	%	20,7	20,7	19,0	-1,7
Sexualberatung	Anzahl	59	86	112	26
Beratungsgründe					
sexuelle Probleme	%	32,2	29,1	28,6	-0,5
sexuelle Gewalt	%	1,7	1,2	8	6,8
sexueller Mißbrauch von Kindern	%	1,7	1,2	0,9	-0,3
Partnerschaftsprobleme	%	71,2	59,3	75	15,7
Familienkonflikte	%	54,2	51,2	26,8	-24,4
sexuelle Identität/geschlechtsspez. Aspekte	%	22,0	8,1	7,1	-1,0
gleichgeschlechtliche Beziehung	%	1,7	3,5	0,9	-2,6
sonstige Gründe	%	27,1	8,1	8,0	-0,1

¹ Werte zur Entwicklung zum Vorjahr sind bei Angabe in % in Prozentpunkten dargestellt.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

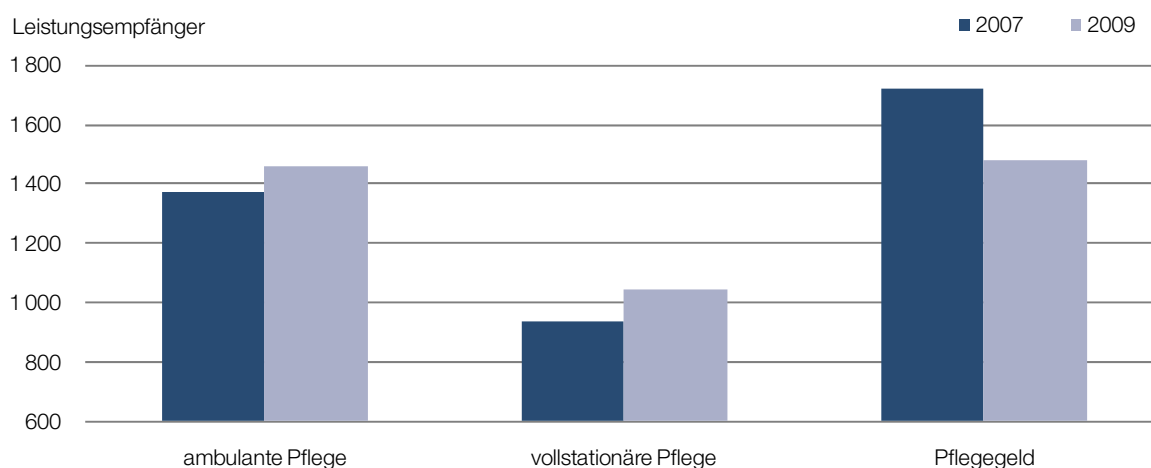
05.21 Leistungsempfänger nach dem Pflegegeldversicherungsgesetz 2007 und 2009

Leistungsempfänger	2007	2009	Veränderung
	Anzahl		%
ambulante Pflege	1 374	1 458	6,1
vollstationäre Pflege	941	1 047	11,3
Pflegegeld ¹	1 724	1 479	-14,2
insgesamt	4 039	3 984	-1,4

¹ Ohne Empfänger von Kombinationsleistungen, die bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

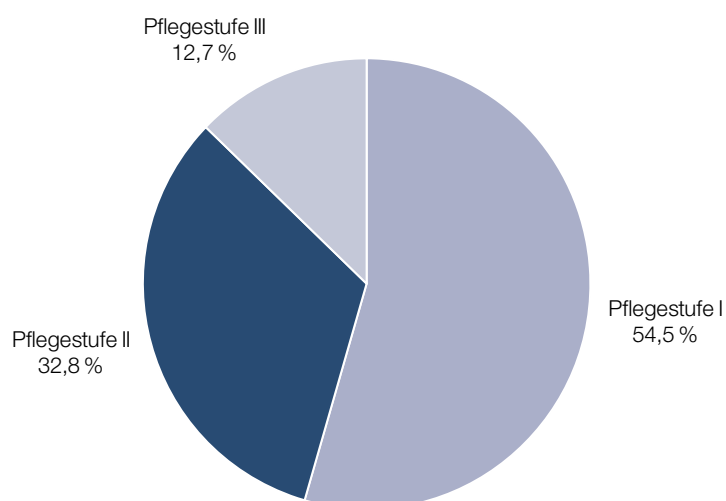
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz 2007 und 2009



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.22 Leistungsempfänger nach Pflegestufen 2009



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.23 Ambulante Pflege 2007 und 2009

Merkmal	2007	2009	Veränderung
	Anzahl		%
Pflegedienste nach Trägerschaft			
privat	19	20	5,3
freigemeinnützig	6	6	-
insgesamt	25	26	4,0
Pflegebedürftige nach Trägerschaft			
privat	998	1 050	5,2
freigemeinnützig	376	408	8,5
insgesamt	1 374	1 458	6,1

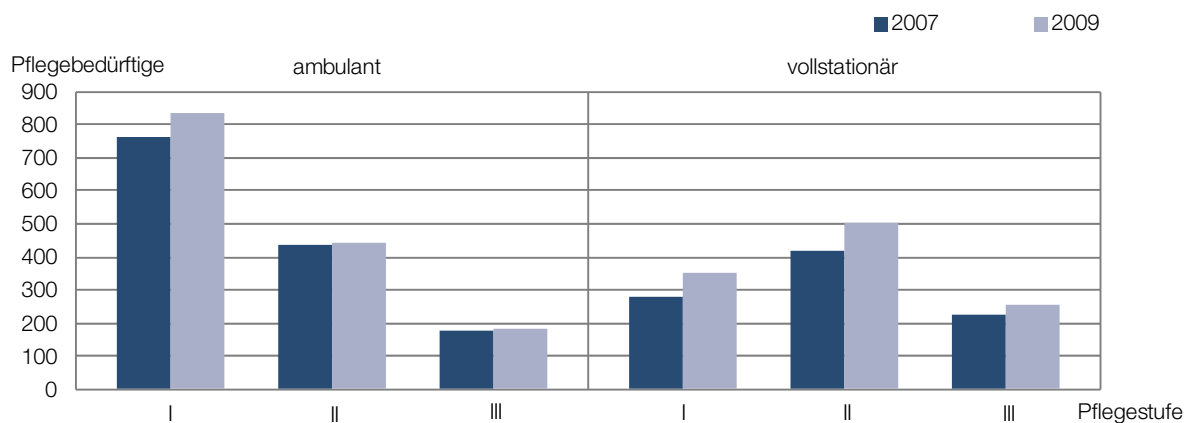
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.24 Vollstationäre Pflege 2007 und 2009

Merkmal	2007	2009	Veränderung
	Anzahl		%
Pflegeheime nach Trägerschaft			
privat	5	5	-
freigemeinnützig	10	11	10,0
öffentlich	1	1	-
insgesamt	16	17	6,3
verfügbare Pflegeplätze			
vollstationäre Dauerpflege	988	1 125	13,9
Tages- und Nachtpflege	42	42	-
insgesamt	1 030	1 167	13,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.25 Pflegebedürftige in ambulanter und vollstationärer Pflege nach Pflegestufen 2009



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.26 Pflegegeldempfänger nach Pflegestufen 2007 und 2009

Pflegestufen	2007	2009	Veränderung
	Anzahl		%
I	1 289	1 227	-4,8
II	694	546	-21,3
III	169	129	-23,7
insgesamt	2 152	1 902	-11,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.27 Personal in Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen 2007 und 2009

Personal	2007	2009	Veränderung
	Anzahl		%
Pflegedienste	572	687	20,1
davon			
privat	436	497	14,0
freigemeinnützig	136	190	39,7
Pflegeheime	542	678	25,1
davon			
Vollzeitbeschäftigte	162	207	27,8
Teilzeitbeschäftigte	361	446	23,5
sonstige	19	25	31,6
insgesamt	1 114	1 365	22,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.28 Sterbefälle nach Altersgruppen 2006 bis 2010

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2006	2007	2008	2009	2010
0 - 15	6	5	5	9	6
15 - 30	11	13	7	8	7
30 - 40	8	11	12	8	14
40 - 50	41	43	41	50	45
50 - 60	94	95	94	80	95
60 - 70	177	178	218	196	163
70 - 80	354	340	341	342	361
80 Jahre und älter	561	533	590	648	662
insgesamt	1 252	1 218	1 308	1 341	1 353

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.29 Durchschnittliches Sterbealter 2006 bis 2010

Sterbealter	2006	2007	2008	2009	2010
insgesamt	76,2	75,6	76,3	76,7	77,0
männlich	70,9	70,3	71,8	72,3	72,6
weiblich	81,3	80,4	80,2	80,5	80,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.30 Gestorbene Säuglinge und Totgeborene 2006 bis 2010

Säuglinge		2006	2007	2008	2009	2010
gestorbene Säuglinge	Anzahl	.	4	3	5	8
davon						
männlich	Anzahl	.	4	2	3	5
weiblich	Anzahl	.	-	1	2	3
gest. Säuglinge im Alter unter 7 Tage	Anzahl	.	.	-	5	4
Totgeborene	Anzahl	8	3	5	7	4
Säuglingssterblichkeit	%	1,4	2,5	1,9	5,4	2,3
Totgeborenrate	%	5,4	1,9	3,2	4,2	4,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.31 Sterbefälle nach Todesursachen 2006 bis 2010

Todesursache	2006	2007	2008	2009	2010
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	16	10	22	27	19
Bösartige Neubildungen	351	307	359	352	370
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	33	36	40	50	35
Krankheiten des Kreislaufsystems	546	503	514	516	545
Krankheiten des Atmungssystems	97	110	121	144	83
Krankheiten des Verdauungssystems	80	72	65	66	83
Krankheiten des Urogenitalsystems	26	36	36	34	42
Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, die nicht klassifiziert sind	25	39	52	61	61
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	38	35	44	42	53
übrige und sonstige nicht aufgegliederte Krankheiten	40	70	55	31	62
insgesamt	1 252	1 218	1 308	1 341	1 353

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.32 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2006 bis 2010

nichtnatürliche Todesursache	2006	2007	2008	2009	2010
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	38	35	44	42	53
davon					
männlich	23	27	25	26	39
weiblich	15	8	19	16	14
darunter					
Transportmittelunfälle	-	3	5	4	4
Stürze	-	6	9	7	16
vorsätzliche Selbstbeschädigung	10	12	14	18	18

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

05.33 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2006 bis 2010

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2006	2007	2008	2009	2010
0 - 15	1	1	-	-	-
15 - 65	4	7	1	10	13
65 Jahre und älter	15	4	17	2	5
insgesamt	20	12	18	12	18

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

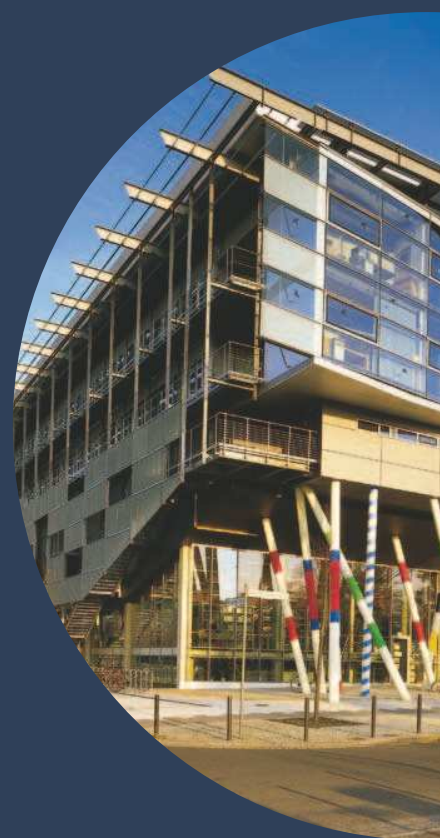
6 | Bildung und Erziehung

Bildung

Allgemeinbildende Schulen
Berufliche Schulen
Fach- und Hochschulen
Universität
Musikschule
Volkshochschule
Lehrkräfte

Erziehung

Kindertagesstätten
Elterngeld
Jugendhilfe



Inhalt	Seite
06.00 Vorbemerkungen	135
Bildung	
06.01 Schulen und Schüler nach Schulformen in den Schuljahren 2009/2010 bis 2011/2012	137
06.02 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen kommunaler Einrichtungen in den Schuljahren 2009/2010 bis 2011/2012	138
06.03 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2009/2010 bis 2011/2012	139
06.04 Schüler nach Klassenstufen in den kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2008/2009 bis 2011/2012	139
06.05 Schulabgänger nach Art des Abschlusses am Ende der Schuljahre 2006/2007 bis 2010/2011	140
06.06 Schüler an Oberstufenzentren nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2007/2008 bis 2011/2012	140
06.07 Schüler und Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2011/2012	141
06.08 Studenten in den Wintersemestern 2007/2008 bis 2011/2012	142
06.09 Studenten an der Universität Potsdam nach Fachrichtungen und Abschlussziel im Wintersemester 2011/2012	143
06.10 Studenten an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2007/2008 bis 2011/2012	144
06.11 Studenten an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2007/2008 bis 2011/2012	145
06.12 Abschlüsse an den Hoch- und Fachhochschulen in den Prüfungsjahren 2009 bis 2011	146
06.13 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Altersgruppen 2007 bis 2011	146
06.14 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Ausbildungsrichtungen 2007 bis 2011	147
06.15 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Ausbildungsrichtungen 2011	147
06.16 Teilnehmer an der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2011	148
06.17 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2007/2008 bis 2011/2012	148
06.18 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2007/2008 und 2011/2012	148
06.19 Lehrkräfte an beruflichen Schulen in den Ausbildungsjahren 2007/2008 bis 2011/2012	149
06.20 Hochschulpersonal 2006 bis 2010	149

06 Bildung und Erziehung

Inhalt

Inhalt	Seite
Erziehung	
06.21 Kindertagesbetreuung 2008 bis 2011	150
06.22 Besuchsquote in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen 2011	150
06.23 Anträge auf Elterngeld 2007 bis 2011	151
06.24 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes 2007 bis 2011	151
06.25 Adoptionen 1998 bis 2010	152
06.26 Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft 2006 bis 2010	152
06.27 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts 2006 bis 2010	152
06.28 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2006 bis 2010	153
06.29 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2009 und 2010	153

06.00 Vorbemerkungen

Bildung

BBE Maßnahmen

Maßnahmen zur Verbesserung beruflicher Bildungs- und Eingliederungschancen (BBE) zielen darauf ab, Jugendliche, die für die Aufnahme einer Ausbildung noch nicht in Betracht kommen, gezielt und intensiv zu unterstützen. Konkret sollen sie die bildungsmäßigen Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung verbessern.

Ensemblefach

Ein Ensemblefach ist nach dem Sprachgebrauch der Musikschulen ein Unterricht in einem Fach, welches das Gemeinschaftsmusizieren bedient. Alle Orchester, Chöre, Kammermusikgruppen, Bands, Percussiongruppen usw., für welche die Musikschule eine Unterrichtszeit bereitstellt.

Musikschule

Städtische Einrichtung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen speziellen Fachunterricht in Musik und ergänzenden Fächern gibt, um damit eine Teilnahme am Laien- und Liebhabermusizieren anzuregen und zu ermöglichen.

Sportvereine

Die Angaben zu den Sportvereinen beruhen auf Erhebungen des Landessportbundes Brandenburg. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

Studenten

Personen, die in einem Fachstudium immatrikuliert/ingeschrieben sind, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer.

06 Bildung und Erziehung

Vorbemerkungen

Erziehung

Adoption

Das Kind oder der Jugendliche erhält den vollen Status eines Kindes/Jugendlichen des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten.

Amtspflegschaft

Eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, die der Fürsorge und der Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person dient.

Amtsvormundschaft

Eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) durch einen Dritten, den Vormund, ausgeübt wird.

Ausgaben und Einnahmen

Zur Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe werden nur die unmittelbaren Ausgaben nachgewiesen. Kalkulatorische Kosten, interne Verrechnungen und durchlaufende Gelder der einzelnen Gebietskörperschaft werden nicht berücksichtigt. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an Letztempfänger erbracht wird, nicht dagegen der Nachweis der haushaltsmäßigen Belastung auf jeder Ebene der Gebietskörperschaft. Dies bedeutet, dass grundsätzlich Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen und Darlehen der öffentlichen Haushalte untereinander, ebenso wie durchlaufende Gelder nicht in dieser Statistik auftauchen.

Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII

- Produktbereich 36 der kommunalen Haushaltssystematik Oberfunktion 26 der staatlichen Haushaltssystematik

Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen

- Produktgruppen 365, 366, 367 der kommunalen Haushaltssystematik Oberfunktion 27 der staatlichen Haushaltssystematik

Beistandschaft

Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag, durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand wird durch das Vormundschaftsgericht bestellt und unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Bestellte Amtspflegschaft

Bedarf der Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Besuchsquote

Anzahl der betreuten Kinder in Tageseinrichtungen bezogen auf alle Kinder entsprechenden Alters. Die Besuchsquote bezieht sich immer nur auf eine Form der Kindertagesbetreuung.

Elterngeld

Für Geburten ab 01.01.2007 tritt das Elterngeld an die Stelle des bisherigen Erziehungsgeldes. Das Elterngeld ersetzt 67 Prozent des nach der Geburt des Kindes wegfallenden monatlichen Erwerbseinkommens bis maximal 1 800 EUR. Anspruchsberechtigte nicht erwerbstätige Elternteile erhalten mindestens 300 Euro. Für Geringverdiener, Mehrkindfamilien und Familien mit Mehrlingen wird das Elterngeld erhöht.

Gesetzliche Amtsvormundschaft

Ist gegeben, wenn ein nichteheliches Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben.

Herausnahme

Eine Herausnahme besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung (Aufenthalt mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten), bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder Jugendlichen.

Jugendlicher

14 bis unter 18 Jahre

Kind

0 bis unter 14 Jahre

Tageseinrichtungen für Kinder

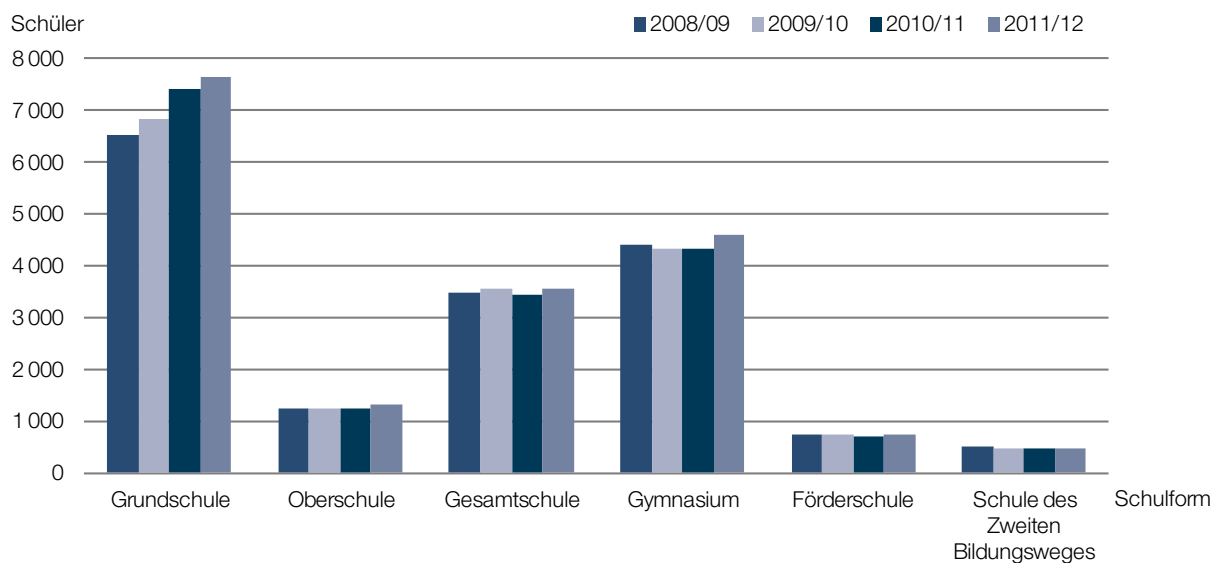
Einrichtungen, in denen behinderte und/oder nichtbehinderte Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebs-erlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

06.01 Schulen und Schüler nach Schulformen in den Schuljahren 2009/2010 bis 2011/2012

Schulform	Schulen			Schüler		
	2009/10	2010/11	2011/12	2009/10	2010/11	2011/12
Grundschule	26	27	27	6 853	7 410	7 659
Oberschule	4	4	4	1 255	1 241	1 305
Gesamtschule	6	6	9	3 537	3 429	3 564
Gymnasium	8	8	9	4 342	4 314	4 602
Förderschule	5	5	5	730	706	720
Schule des Zweiten Bildungsweges	1	1	1	462	449	472
insgesamt	50	51	55	17 179	17 549	18 322

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Schüler nach Schulformen in den Schuljahren 2008/2009 bis 2011/2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.02 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen kommunaler Einrichtungen in den Schuljahren 2009/2010 bis 2011/2012

Schulform Klassenstufe	Schüler			Klassen			durchschnittl. Klassengröße		
	2009/10	2010/11	2011/12	2009/10	2010/11	2011/12	2009/10	2010/11	2011/12
Grundschule	5 277	5 679	5 788	241	275	277	22	21	21
davon									
1	963	1 027	1 072	41	52	54	23	20	20
2	965	998	1 051	43	51	52	22	20	20
3	888	984	965	40	45	43	22	22	22
4	880	935	984	40	42	45	22	22	22
5	847	852	874	42	41	42	20	21	21
6	734	883	842	35	44	41	21	20	21
Oberschule ¹	1 255	1 241	1 305	60	90	92	21	14	14
davon									
1 - 6	499	490	501	24	50	50	21	10	10
7	200	212	224	9	12	13	22	18	17
8	171	183	209	8	11	12	21	17	17
9	205	176	197	9	8	9	23	22	22
10	180	180	174	10	9	8	21	20	22
Gesamtschule ²	3 224	3 110	3 189	x	x	x	x	x	x
davon									
1 - 6	267	54	52	12	2	2	22	27	26
7 - 10	1 954	2 119	2 200	76	85	92	26	25	24
11	289	310	344	x	x	x	x	x	x
12	372	310	335	x	x	x	x	x	x
13	342	317	258	x	x	x	x	x	x
Gymnasium ²	2 722	2 672	2 828	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	162	162	159	6	6	6	27	27	27
7 - 10	1 416	1 620	1 855	52	60	70	27	27	27
11	308	243	316	x	x	x	x	x	x
12	366	298	210	x	x	x	x	x	x
13	470	349	288	x	x	x	x	x	x
Förderschule	472	445	443	64	65	63	7	7	7
davon									
1	22	29	24	4	5	4	6	6	6
2	37	26	35	5	4	7	7	7	5
3	38	37	33	5	8	4	8	5	8
4	43	38	42	6	6	6	7	6	7
5	52	41	36	7	7	6	7	6	6
6	43	47	42	7	7	6	6	7	7
7	34	27	38	4	4	5	9	7	8
8 - 10	101	98	90	14	12	13	7	8	7
Comeniuschule ³	102	102	103	12	12	12	9	9	9
Schule d. Zweiten Bildungsweges	462	449	472	15	15	18	31	30	26
insgesamt	13 412	13 596	14 025	x	x	x	x	x	x

¹ an Oberschulen jahrgangsübergreifende Klassen

² Kurssystem

³ Gruppenunterricht

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

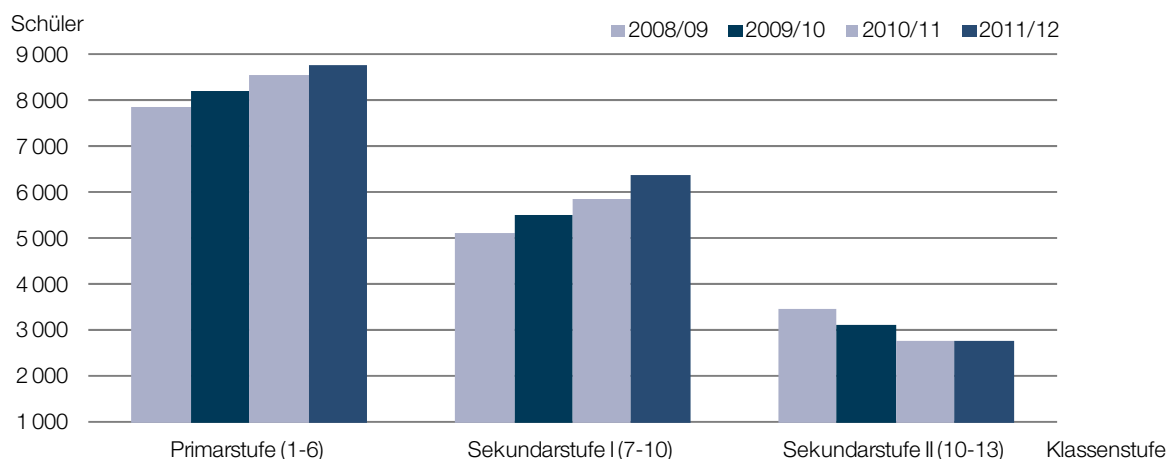
06.03 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2009/2010 bis 2011/2012

Schulform Klassenstufe	Schüler			Klassen			durchschnittl. Klassengröße		
	2009/10	2010/11	2011/12	2009/10	2010/11	2011/12	2009/10	2010/11	2011/12
Grundschule	1 576	1 731	1 871	122	133	140	13	13	13
davon									
1	332	342	345	28	29	28	12	12	12
2	321	331	348	28	28	29	11	12	12
3	286	311	323	23	27	26	12	12	12
4	255	286	322	17	19	22	15	15	15
5	202	258	274	14	16	18	14	16	15
6	180	203	259	12	14	17	15	15	15
Gesamtschule	313	319	375	x	x	x	x	x	x
davon									
1 - 6	144	152	150	10	9	10	14	17	15
7 - 10	120	107	172	8	8	12	15	13	14
11 - 13	49	60	53	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	1 620	1 642	1 774	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	53	52	52	2	2	2	27	26	26
7 - 10	944	942	1 017	51	47	49	19	20	21
11	218	216	320	x	x	x	x	x	x
12	223	211	171	x	x	x	x	x	x
13	182	221	214	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹	258	261	277	66	62	57	4	4	5
insgesamt	3 767	3 953	4 297	x	x	x	x	x	x

¹ Gruppenunterricht

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.04 Schüler nach Klassenstufen in den kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2008/2009 bis 2011/2012



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06 Bildung und Erziehung

Bildung

06.05 Schulabgänger nach Art des Abschlusses am Ende der Schuljahre 2006/2007 bis 2010/2011

Art des Abschlusses	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
ohne Hauptschulabschluss/ ohne Berufsbildungsreife	145	122	82	69	69	4,6	-
Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife	357	243	181	148	162	10,7	9,5
Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	735	508	388	418	408	27,0	-2,4
Hochschulreife	1 004	1 103	1 187	991	870	57,7	-12,2
insgesamt	2 241	1 976	1 838	1 626	1 509	100,0	-7,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.06 Schüler an Oberstufenzentren nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2007/2008 bis 2011/2012

Oberstufenzentrum	2007/08r	2008/09r	2009/10	2010/11	2011/12	
	Anzahl					%
Oberstufenzentrum I	1 710	1 569	1 318	1 405	1 295	27,2
davon						
Berufsschule	1 131	1 092	941	1 044	918	19,2
Berufsschule Berufsorientierung	179	136	84	82	144	3,0
Berufsfachschule	190	171	138	68	44	0,9
Fachoberschule	156	113	111	146	134	2,8
Fachschule	54	57	44	65	55	1,2
Oberstufenzentrum II	2 807	2 693	2 411	2 007	1 955	41,0
davon						
Berufsschule	2 546	2 533	2 287	1 880	1 841	38,6
Berufsfachschule	73	44	57	47	23	0,5
Fachoberschule	116	80	67	80	91	1,9
Berufliches Gymnasium	72	36	-	-	-	-
Oberstufenzentrum III	1 996	1 873	1 765	1 574	1 519	31,9
davon						
Berufsschule	1 595	1 524	1 393	1 214	1 131	23,7
Berufsfachschule	166	107	106	93	97	2,0
Fachoberschule	100	110	102	74	75	1,6
Fachschule	135	132	164	193	216	4,5
insgesamt	6 513	6 135	5 494	4 986	4 769	100,0

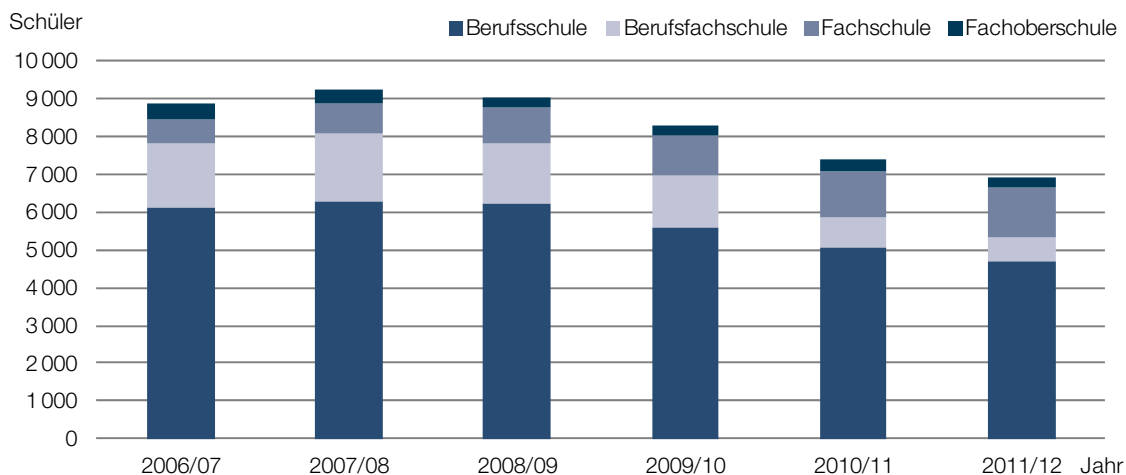
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.07 Schüler und Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2011/2012

Ausbildungs- jahr	ins- gesamt	darunter weiblich	Berufsschule		Berufsfachschule		Fachoberschule		Fachschule	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schüler										
2006/07	8 853	5 185	6 145	69,4	1 645	18,6	389	4,4	674	7,6
2007/08	9 229	5 390	6 286	68,1	1 787	19,4	372	4,0	784	8,5
2008/09	9 040	5 332	6 216	68,8	1 617	17,9	303	3,4	904	10,0
2009/10	8 313	4 994	5 600	67,4	1 376	16,6	280	3,4	1 057	12,7
2010/11	7 385	4 381	5 083	68,8	789	10,7	300	4,1	1 213	16,4
2011/12	6 930	4 057	4 686	67,6	649	9,4	300	4,3	1 295	18,7
Schulabgänger										
2006/07	3 196	1 752	2 340	73,2	469	14,7	209	6,5	178	5,6
2007/08	3 425	1 919	2 294	67,0	667	19,5	222	6,5	242	7,1
2008/09	3 401	1 860	2 425	71,3	553	16,3	185	5,4	238	7,0
2009/10	3 202	1 738	2 345	73,2	408	12,7	177	5,5	272	8,5
2010/11	2 783	1 538	1 945	69,9	383	13,8	160	5,7	295	10,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2011/2012



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06 Bildung und Erziehung

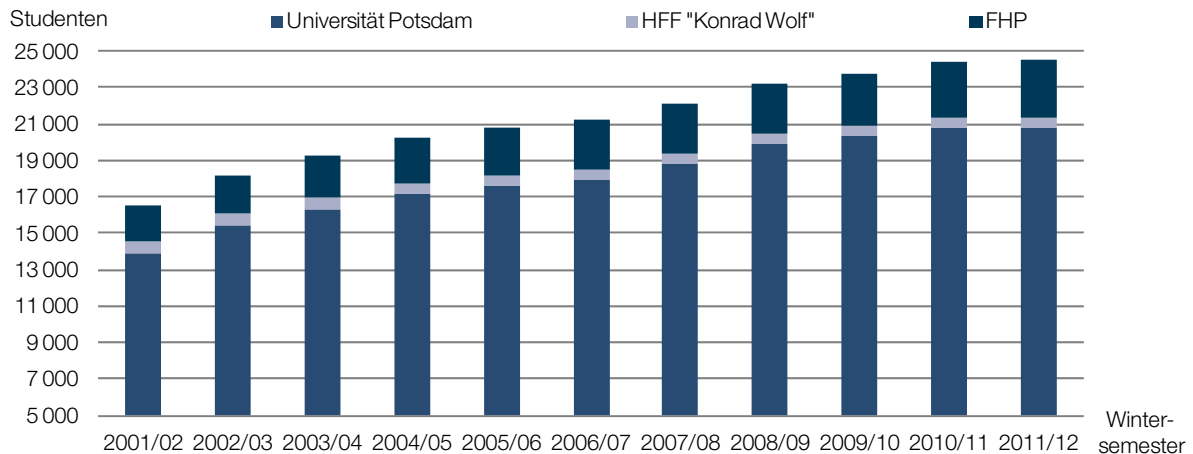
Bildung

06.08 Studenten in den Wintersemestern 2007/2008 bis 2011/2012

Einrichtung	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12			Veränd. zum Vorjahr
					insg.	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
Universität Potsdam	18 880	19 894	20 332	20 760	20 808	58,5	10,3	0,2
Hochschule für Film- und Fernsehen (HFF) "Konrad Wolf"	523	555	532	539	551	47,9	12,5	2,2
Fachhochschule Potsdam (FHP)	2 717	2 769	2 905	3 105	3 221	55,3	7,2	3,7
Baltic College/University of Applied Sciences	-	-	72	67	-	-	-	x
Fachhochschule für Sport & Management Potsdam	-	-	22	50	92	31,5	x	84,0
University of Mangement and Communication Potsdam	-	-	253	-	-	-	-	-
Business School Potsdam	-	-	-	283	423	57,9	1,7	49,5
insgesamt	22 120	23 218	24 116	24 804	25 095	57,8	9,7	1,2

Quelle: Universität Potsdam, Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“, Fachhochschule Potsdam
Baltic College / University of Applied, Fachhochschule für Sport & Management Potsdam, University of Mangement and Communication Potsdam, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Studenten in ausgewählten Einrichten in den Wintersemestern 2001/2002 bis 2011/2012



Quelle: Universität Potsdam, Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“, Fachhochschule Potsdam

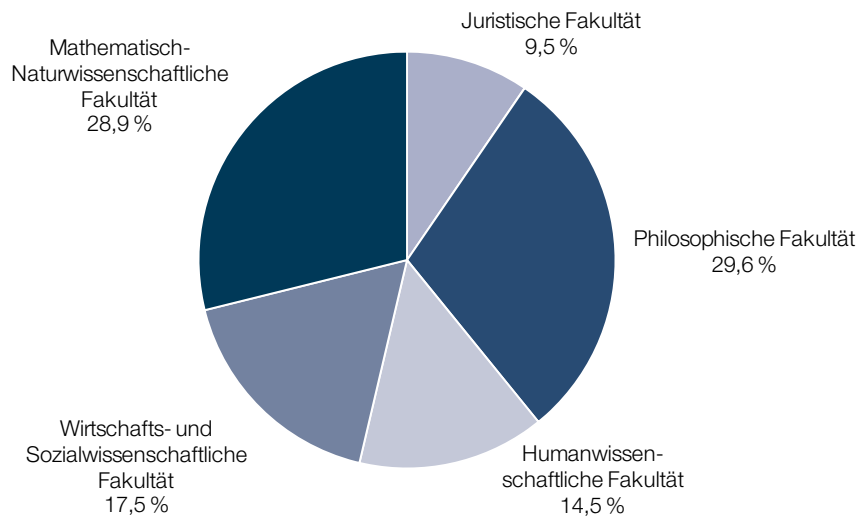
06.09 Studenten an der Universität Potsdam nach Fachrichtungen und Abschlussziel im Wintersemester 2011/2012

Fakultät Fachrichtung	Stu- den- ten	Diplom	Ma- gister	Ba- chelor	Staats- examen	Master	Lehramt			Pro- motion	ohne Ab- schluss ¹
							Ba- chelor	Ma- ster	Staats- examen		
Juristische Fakultät	1 986	-	27	-	1 712	115	-	-	-	110	22
Philosophische Fakultät	6 159	-	1 016	1 627	-	811	1 691	457	175	277	105
davon											
Anglistik/Amerikanistik	1 064	-	152	229	-	-	476	109	59	24	15
Europ. Medienwiss.	279	-	-	189	-	78	-	-	-	2	10
Germanistik	1 347	-	260	357	-	42	380	155	155	48	44
Geschichte	975	-	224	262	-	-	283	79	35	79	13
Kulturwissenschaften	315	-	-	-	-	312	-	-	-	3	-
Philosophie	301	-	125	129	-	19	-	-	-	24	4
Spanisch	301	-	62	64	-	-	141	30	4	-	-
übrige	1 577	-	193	397	-	360	411	84	- 78	97	19
Humanwiss. Fakultät	3 021	554	115	1 236	-	119	449	235	89	168	56
davon											
Erziehungswiss./Päd.	414	-	96	243	-	30	-	-	-	38	7
Musik	248	9	-	-	-	-	146	59	25	9	-
Psychologie	734	331	-	330	-	-	-	-	-	50	23
Sport	609	164	-	-	-	-	270	128	29	16	2
übrige	1 016	50	19	663	-	89	33	48	35	55	24
WiSo Fakultät	3 635	379	139	1 859	-	704	216	59	26	205	48
davon											
Betriebswirtschaft	1 323	139	2	925	-	208	-	-	-	46	3
Politik und Verwaltung	471	-	-	471	-	-	-	-	-	-	-
Politikwissenschaften	492	101	65	-	-	109	96	20	6	69	26
Soziologie	466	-	72	290	-	70	-	-	-	26	8
Volkswirtschaftslehre	286	25	-	173	-	55	-	-	-	25	8
übrige	597	114	-	-	-	262	120	39	20	39	3
Math.-Naturwiss. Fakultät	6 007	770	63	2 435	-	745	742	157	52	1 012	31
davon											
Biologie	443	57	1	-	-	-	148	53	8	170	6
Biowissenschaften	413	-	-	399	-	-	-	-	-	14	-
Chemie	489	42	-	144	-	62	73	12	3	146	7
Geographie	286	7	62	18	-	-	123	36	15	23	2
Geoökologie	422	143	-	183	-	34	-	-	-	62	-
Geowissenschaften	415	49	-	267	-	38	-	-	-	56	5
Mathematik	544	69	-	148	-	1	240	35	19	31	1
Informatik	622	137	-	304	-	47	47	6	2	77	2
IT-Syt. Engineering	514	-	-	253	-	203	-	-	-	58	-
Physik	794	172	-	324	-	5	111	15	5	158	4
übrige	1 065	94	-	395	-	355	-	-	-	217	4
insgesamt	20 808	1 703	1 360	7 157	1 712	2 494	3 098	908	342	1 772	262

¹ Nebenhörer und Teilstudium für Ausländer

Quelle: Universität Potsdam

Studenten an der Universität Potsdam nach Fakultäten im Wintersemester 2011/2012



Quelle: Universität Potsdam

06.10 Studenten an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2007/2008 bis 2011/2012

Fachrichtung	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12			Veränd. zum Vorjahr
					insg.	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
AV-Medienwiss./Medienwiss.	40	52	48	51	67	67,2	13,4	31,4
Animation (Fachhochschule)	50	53	50	48	50	60,0	8,0	4,2
Cinematography	-	-	-	-	9	22,2	11,1	x
Film- und Fernseh-dramaturgie	48	42	44	49	45	60,0	11,1	-8,2
Film- und Fernseh-kamera	51	55	52	51	41	19,5	14,6	-19,6
Film- und Fernseh-produktion	85	88	76	84	74	54,1	2,7	-11,9
Film- und Fernseh-regie	49	51	57	60	60	40,0	23,3	-
Film- und Fernseh-szenografie	25	32	25	29	31	67,7	25,8	6,9
Filmmusik	18	20	18	16	19	21,1	36,8	18,8
Montage	59	63	68	61	57	59,6	12,3	-6,6
Schauspiel	44	41	37	34	38	44,7	7,9	11,8
Sound	-	-	-	13	25	8,0	8,0	92,3
Ton (Fachhochschule)	54	58	57	43	35	28,6	2,9	-18,6
insgesamt	523	555	532	539	551	47,9	12,5	2,2

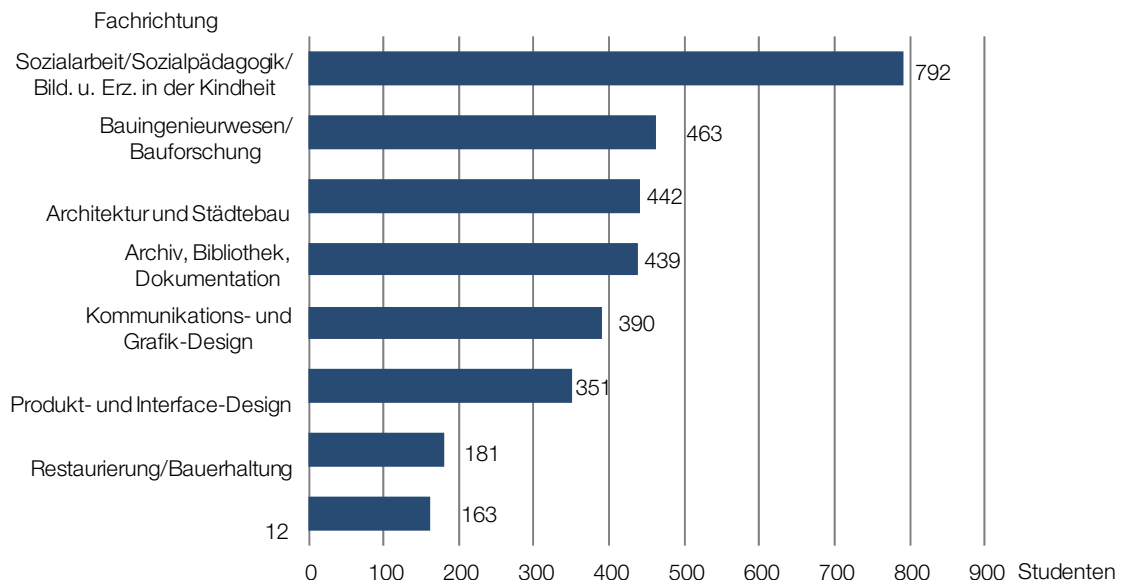
Quelle: Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“

06.11 Studenten an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2007/2008 bis 2011/2012

Fachrichtung	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12			Veränd. zum Vorjahr
					insg.	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
Sozialarbeit/Sozialpädagogik/ Bild. u. Erz. in der Kindheit	730	697	723	764	792	74,9	4,4	3,9
Architektur und Städtebau	388	380	392	438	442	50,7	15,8	1,0
Bauingenieurwesen/ Bauforschung	371	395	400	433	463	25,7	6,3	7,5
Kommunikations- und Grafik-Design	310	325	366	395	390	56,9	9,2	-1,4
Produkt- und Interface-Design	279	290	312	334	351	34,8	7,1	5,4
Archiv, Bibliothek, Dokumentation	341	367	386	406	439	60,8	3,6	8,5
Restaurierung/Bauerhaltung	173	182	188	184	181	65,7	3,9	-1,6
Kulturarbeit	125	133	138	151	163	71,2	8,6	8,7
insgesamt	2 717	2 769	2 905	3 105	3 221	55,3	7,2	4,0

Quelle: Fachhochschule Potsdam

Studenten an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen im Wintersemester 2011/2012



Quelle: Fachhochschule Potsdam

06 Bildung und Erziehung

Bildung

06.12 Abschlüsse an den Hoch- und Fachhochschulen in den Prüfungsjahren 2009 bis 2011

Einrichtung	insgesamt			davon					
				als Erstabschluss			als weiterer Abschluss		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Universität Potsdam (ohne Lehramtsprüfungen)	3 092	1 868	2 133	2 759	1 714	.	333	616	.
darunter									
Bachelorabschluss	980	583	848	969	575	.	11	8	.
Masterabschluss	523	97	207	272	-	.	251	97	.
Promotionen	354	237	276	-	-	.	354	237	.
Lehramts-Prüfungen	799	930	927	713	706	.	86	224	.
darunter									
Bachelorabschluss	353	440	426	335	415	.	18	25	.
Masterabschluss	86	199	326	42	-	.	44	199	.
sonstiger Abschluss	64	.	-	-	-	.	64	.	.
insgesamt	4 309	3 036	3 336	3 472	2 420	.	272	616	.
Hochschule für Film- und Fernsehen									
Promotionen	1	4	4	-	-	.	1	4	.
Künstlerischer Abschluss	113	88	98	89	68	.	24	20	.
darunter									
Masterabschluss	5	8	5	-	-	.	5	8	.
insgesamt	114	92	98	89	68	.	25	24	.
Fachhochschule Potsdam									
Fachhochschulabschluss	423	363	499	386	344	.	37	19	.
darunter									
Bachelorabschluss	161	145	257	158	143	.	3	.	.
Masterabschluss	52	17	59	30	-	.	22	17	.
insgesamt	423	363	499	386	344	.	37	19	.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.13 Schüler der Städtischen Musikschule "Johann Sebastian Bach" nach Altersgruppen 2007 bis 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 6	455	508	467	399	545	36,6
6 - 10	373	394	366	427	421	-1,4
10 - 15	407	414	478	527	584	10,8
15 - 19	226	201	177	173	183	5,8
19 - 26	82	80	70	56	54	-3,6
26 Jahre und älter	162	169	166	177	178	0,6
insgesamt	1 705	1 766	1 724	1 759	1 965	11,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

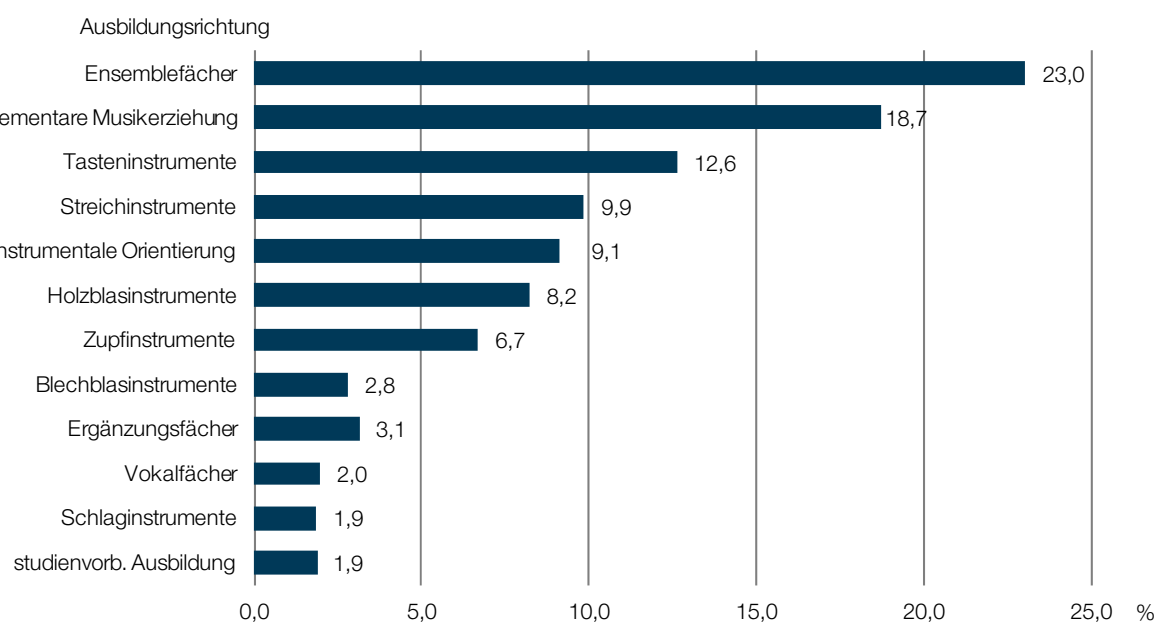
06.14 Schüler¹ der Städtischen Musikschule "Johann Sebastian Bach" nach Ausbildungsrichtungen 2007 bis 2011

Ausbildungsrichtung	2007	2008	2009	2010	2011
Ensemblefächer	538	565	632	639	633
Elementare Musikerziehung	512	544	512	512	515
Tastensinstrumente	338	338	346	325	347
Streichinstrumente	250	251	260	266	271
Instrumentale Orientierungsangebote	54	59	55	48	250
Holzblasinstrumente	215	216	218	225	226
Zupfinstrumente	167	169	169	226	184
Blechblasinstrumente	74	70	74	78	77
Ergänzungsfächer	77	56	62	57	86
Vokalfächer	69	71	59	54	54
Schlaginstrumente	52	52	46	44	51
studienvorbereitende Ausbildung	39	42	32	32	53
Musiktherapie	5	7	-	-	-
insgesamt	2 390	2 440	2 465	2 506	2 747

¹ Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.15 Schüler der Städtischen Musikschule "Johann Sebastian Bach" nach Ausbildungsrichtungen 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.16 Teilnehmer an der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2011

Bereich	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Grundwissen, Gesellschaft und Umwelt	442	419	683	647	526	-18,7
Kultur und Gestalten	306	370	360	289	218	-24,6
Gesundheit	1 033	1 154	1 171	1 139	1 147	0,7
Sprachenzentrum	2 588	3 065	2 748	2 859	3 030	6,0
Beruf und Computer	712	784	464	577	554	-4,0
Seniorenvolkshochschule	1 159	1 336	1 506	1 331	1 659	24,6
insgesamt	6 240	7 128	6 932	6 842	7 134	4,3

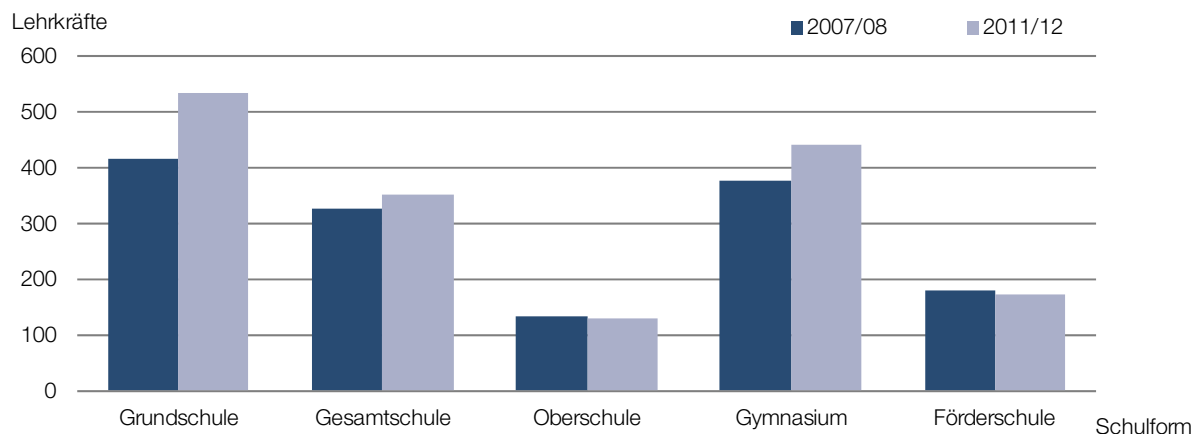
Quelle: Volkshochschule „Albert Einstein“

06.17 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2007/2008 bis 2011/2012

Schulform	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Grundschule	416	438	497	516	535	32,3
Gesamtschule	326	323	332	330	351	21,2
Oberschule	133	129	126	129	128	7,7
Gymnasium	375	370	416	418	442	26,7
Förderschule	179	185	187	169	173	10,4
insgesamt	1 474	1 478	1 590	1 591	1 656	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.18 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2007/2008 und 2011/2012



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.19 Lehrkräfte an beruflichen Schulen in den Ausbildungsjahren 2007/2008 bis 2011/2012

Trägerschaft	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
kommunal	198	209	199	184	178	-3,3
frei	98	116	208	190	174	-8,4
insgesamt	296	325	407	374	352	-5,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.20 Hochschulpersonal 2006 bis 2010

Personal	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
wissenschaftliches und künstlerisches Personal	2 840	3 344	3 572	3 692	4 015	8,7
darunter						
hauptberuflich	1 408	1 505	1 616	1 739	1 878	8,0
studentische Hilfskräfte	642	959	1 089	1 069	908	-15,1
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	991	1 020	1 039	1 076	1 108	3,0
insgesamt	3 831	4 364	4 611	4 768	5 123	7,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06 Bildung und Erziehung

Erziehung

06.21 Kindertagesbetreuung 2008 bis 2011

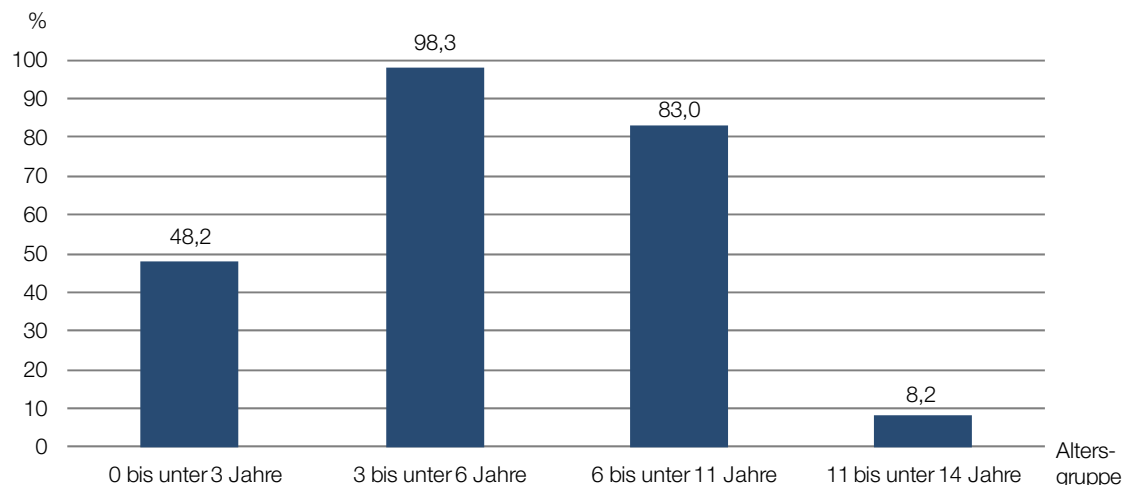
Merkmal	März des Jahres				Veränderung zum Vorjahr ³	
	2008	2009	2010	2011		
Kindertageseinrichtungen						
Altersgruppe von...bis unter...Jahren						
0 - 3	Anzahl	1	-	1	1	-
2 - 8 ¹	Anzahl	8	18	17	14	- 3
5 - 14 ²	Anzahl	20	23	21	28	7
alle Altersjahre	Anzahl	70	63	69	72	3
insgesamt	Anzahl	99	104	108	115	7
Plätze	Anzahl	11 641	12 414	12 875	13 712	837
betreute Kinder						
Altersgruppe von...bis unter...Jahren						
0 - 3	Anzahl	1 947	2 104	2 237	2 434	197
3 - 6	Anzahl	4 094	4 273	4 371	4 565	194
6 - 11	Anzahl	4 664	4 892	5 121	5 544	423
11 - 14	Anzahl	159	233	234	270	36
insgesamt	Anzahl	10 864	11 502	11 963	12 813	850
betreute Kinder mit ausländischem Herkunftsland von mindestens einem Elternteil						
Anzahl		944	933	1 094	1 120	26
Anteil an allen Kindern	%	8,7	8,1	9,1	8,7	- 0,4
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch						
Anzahl		1 002	409	458	469	11
Anteil an allen Kindern	%	9,2	3,6	3,8	3,7	- 0,2

¹ ohne Schulkinder

² nur Schulkinder

³ Wenn die Werte in Prozent angegeben sind, dann werden die Veränderungen in Prozentpunkten ausgewiesen.

06.22 Besuchsquote in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.23 Anträge auf Elterngeld 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
gestellte Anträge	1 486	2 142	2 090	2 329	2 442	113
davon Antragsteller						
verheiratet	680	1 022	1 117	1 140	1 052	- 88
ledig	195	283	185	232	248	16
in eheähnlicher Gemeinschaft lebend	578	776	757	929	1 110	181
geschieden	17	31	20	14	15	1
verwitwet	-	3	-	-	1	1
eingetragene Lebenspartnerschaft	3	10	2	3	8	5
getrennt lebend	13	17	9	11	8	- 3
bewilligte Anträge	1 480	2 093	2 075	2 321	2 421	100
davon Antragsteller						
männlich	240	526	614	660	738	78
weiblich	1 240	1 567	1 461	1 661	1 683	22

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06.24 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes 2007 bis 2011

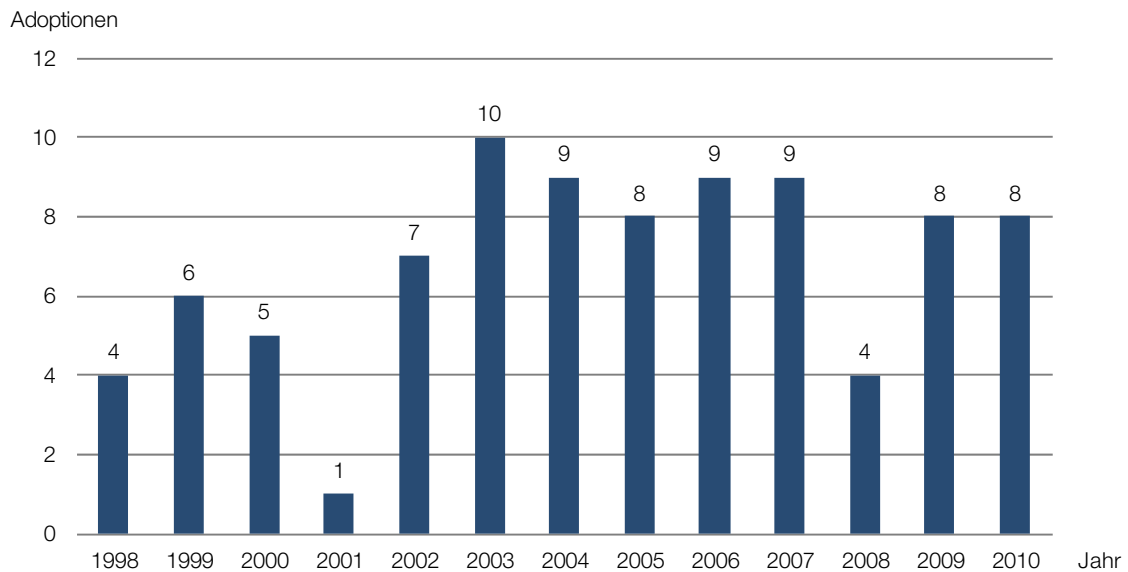
durchschnittliches Elterngeld von ... bis unter ... Euro	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
unter 300	403	513	415	484	415	- 69
300 - 600	323	404	364	398	408	10
600 - 900	352	546	558	575	614	39
900 - 1 200	210	317	343	381	433	52
1 200 - 1 500	89	174	184	236	259	23
1 500 - 1 800	57	79	102	129	155	26
1 800 und mehr	46	60	109	118	137	19
insgesamt	1 480	2 093	2 075	2 321	2 421	100

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

06 Bildung und Erziehung

Erziehung

06.25 Adoptionen 1998 bis 2010



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.26 Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft 2006 bis 2010

Kinder und Jugendliche	2006	2007	2008	2009	2010
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft	274	261	240	259	268
davon					
gesetzliche Amtsvormundschaft	26	19	15	11	8
bestellte Amtspflegschaft	112	124	85	77	98
bestellte Amtsvormundschaft	136	118	140	171	162
mit Beistandschaft	671	712	649	617	674

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.27 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts 2006 bis 2010

sorgerechtliche Maßnahme	2006	2007	2008	2009	2010
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	20	29	32	49	29
gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	19	20	21	43	37
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	13	18	14	24	35
insgesamt	52	67	67	116	101

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.28 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2006 bis 2010

Schutzmaßnahme	2006	2007	2008	2009	2010
Maßnahme	101	122	91	89	97
davon					
bei Kindern	16	39	27	34	17
bei Jugendlichen	85	83	64	55	80
Herausnahme	-	-	-	8	-
Inobhutnahme	101	122	91	81	97
davon					
männlich	67	56	49	35	37
weiblich	34	66	42	46	60
davon					
auf eigenen Wunsch	41	37	28	31	24
wegen Gefährdung	60	85	63	50	73

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

06.29 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2009 und 2010

Ausgaben und Einnahmen	2009	2010
	1 000 Euro	
Ausgaben	66 528	72 397
davon		
Einzel- und Gruppenhilfen	14 395	15 633
Einrichtungen	52 133	56 764
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	-	-
darunter		
Jugendarbeit	3 479	4 790
Jugendsozialarbeit	141	140
Kindertagesbetreuung	50 186	53 880
davon		
Einzel- und Gruppenhilfen	1 397	1 785
Einrichtungen	48 789	52 095
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche		
Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	11 980	13 045
Einnahmen	3 583	1 891
davon		
für Einzel- und Gruppenhilfen	309	762
für Einrichtungen	3 274	1 129

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

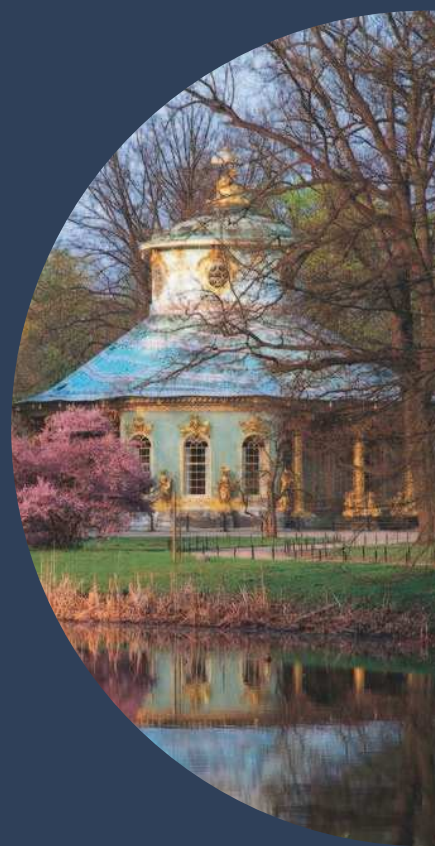
7 | Verkehr und Tourismus

Verkehr

Kraftfahrzeuge
Verkehrsbetrieb Potsdam
Verkehrsunfälle

Tourismus

Beherbergungsbetriebe
Gäste und Übernachtungen



Inhalt	Seite
Verkehr	
07.00	Vorbemerkungen 159
Verkehr	
07.01	Fahrzeuge 2007 bis 2011 161
07.02	Motorisierungsgrad 2002 bis 2011 161
07.03	Alter der privaten Pkw 2008 bis 2011 162
07.04	Alter der Firmen-Pkw 2008 bis 2011 162
07.05	Private Pkw nach Herstellern 2011 163
07.06	Firmen-Pkw nach Herstellern 2011 163
07.07	Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2011 164
07.08	Durchschnittsalter der privaten Kfz-Halter 2002 bis 2011 164
07.09	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2002 bis 2011 165
07.10	Meldevorgänge von Kraftfahrzeugen 2007 bis 2011 165
07.11	Leistungen im Fahrerlaubniswesen 2007 bis 2011 165
07.12	Fahrschulen und Fahrlehrer 2007 bis 2011 166
07.13	Kennzahlen des Verkehrsbetriebs Potsdam 2010 und 2011 166
07.14	Linienlänge des Verkehrsbetriebs Potsdam 2011 167
07.15	Verkehrsunfälle und Verunglückte 2007 bis 2011 167
07.16	Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Beteiligten 2007 bis 2011 168
07.17	Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Unfallursachen 2007 bis 2011 168
07.18	Getötete und Verletzte nach Verkehrsteilnehmern 2007 bis 2011 169
07.19	Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen 2007 bis 2011 170
Tourismus	
07.20	Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen 2007 bis 2011 171
07.21	Bettenangebot und Bettenauslastung 1991 bis 2011 172
07.22	Gäste und Übernachtungen nach Kontinenten und Herkunftsländern 2007 bis 2011 172

07.00 Vorbemerkungen

Verkehr

Beteiligte

Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Erstzulassung von Gebrauchtfahrzeugen

erstmalige Zulassung eines gebrauchten Fahrzeuges in Deutschland

Fahrzeuge

mobile, nicht an Schienen gebundene Landfahrzeuge, die dem Transport von Gütern, Werkzeugen oder Personen dienen. Ausgewiesen werden alle zugelassenen Fahrzeuge zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

Kraftfahrzeug (Kfz)

zugelassenes, maschinell angetriebenes, nicht an Schienen gebundenes Landfahrzeug

Motorisierungsgrad

Anzahl an Kfz je tausend Einwohner

Neuzulassung von Kraftfahrzeugen

erstmalige Zulassung von fabrikneuen Fahrzeugen zum Straßenverkehr

Unfälle mit Personenschaden

Personen wurden getötet oder verletzt.

Unfälle mit Sachschaden

Schwer wiegende Unfälle mit nur Sachschaden

- im engeren Sinne, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt und gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug nicht mehr fahrbereit war, dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel;

- wenn unabhängig vom Sachschaden ein Unfallbeteiligter unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel stand und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren;

Sonstige Sachschadensunfälle

ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit; mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit, wobei alle Kfz fahrbereit waren, jedoch keine Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel vorlag

Unfallursachen

Nach dem geltenden Ursachenverzeichnis wird zwischen *allgemeinen Ursachen* (z.B. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) und *personenbezogenen Fehlverhalten* (z.B. Missachtung der Vorfahrt) der Beteiligten unterschieden.

Verkehrsunfälle

Ein für die Verkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen. Kriterium der Zuordnung ist dabei die jeweils schwerste Unfallfolge.

Verunglückte

Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden. Als *Getötete* zählen alle Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Als *Verletzte* zählen alle Personen, die bei einem Unfall körperliche Schäden erlitten haben. Bei unmittelbarer stationärer Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus gelten sie als *schwer Verletzte*, alle übrigen als *leicht Verletzte*.

Tourismus

Aufenthaltsdauer

rechnerischer Durchschnittswert, ermittelt durch Division der Übernachtungen durch die Ankünfte

Bettenangebot, Übernachtungskapazität

Anzahl der am letzten Tag des Berichtszeitraums vorhandenen Betten/Schlafgelegenheiten (ohne Zustellbetten). Ein Camping-Stellplatz entspricht dabei vier Schlafgelegenheiten.

Beherbergung

Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten

Beherbergungsbetriebe

Betriebe mit neun und mehr Gästebetten sowie alle Campingplätze für Urlaubscamping mit drei und mehr Stellplätzen, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist.

Bettenauslastung

Auslastung der Schlafgelegenheiten, rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. Die Übernachtungsmöglichkeiten werden durch Multiplikation der Anzahl der Schlafgelegenheiten mit den Kalendertagen ermittelt (Betten-tage).

Gäste(-ankünfte)

innerhalb des Berichtszeitraums in den Beherbergungsbetrieben angekommene Personen

Herkunftsländer

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz der Gäste, nicht ihre Staatsangehörigkeit, maßgebend.

Übernachtungen

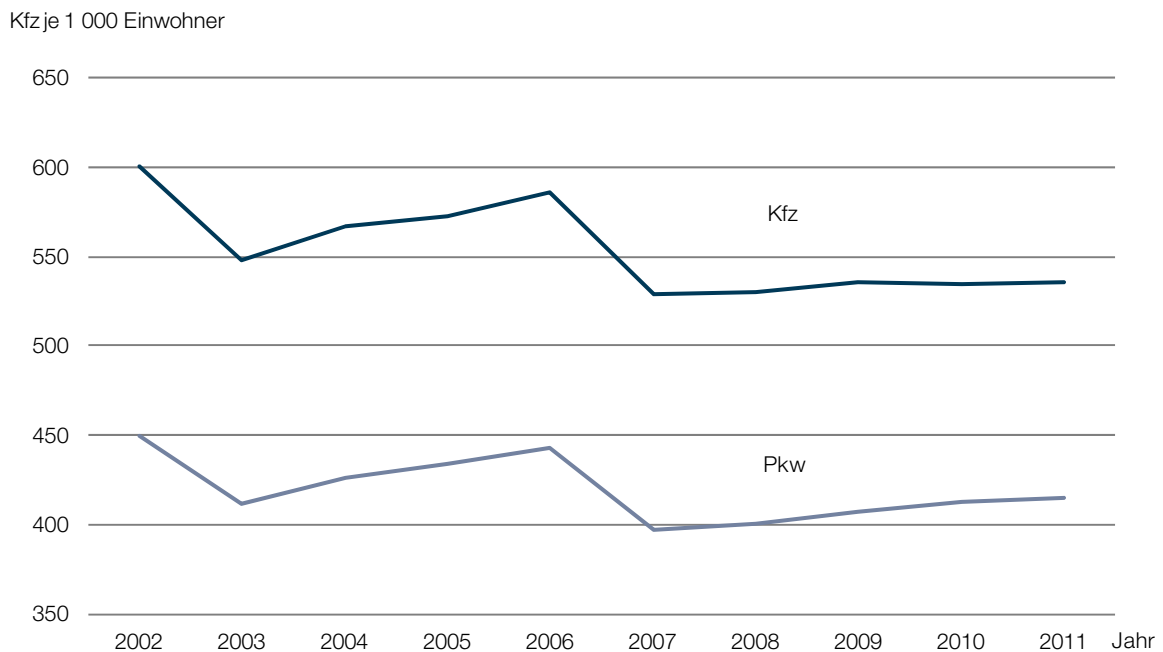
Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren

07.01 Fahrzeuge 2007 bis 2011

Fahrzeugart	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Pkw	59 405	60 725	62 292	64 067	65 230	1,8
Krad	3 282	3 514	3 762	3 978	4 075	2,4
Lkw	4 049	4 023	4 050	4 079	4 185	2,6
Anhänger	4 541	4 690	4 864	4 975	5 185	4,2
Sattelanhänger	5 796	5 440	5 279	4 222	4 051	-4,1
Wohnwagenanhänger	356	303	268	250	247	-1,2
Bus	296	297	296	309	315	1,9
Sonderfahrzeug	741	711	698	673	596	-11,4
Zugmaschine	704	648	603	512	472	-7,8
insgesamt	79 170	80 351	82 112	83 065	84 356	1,6

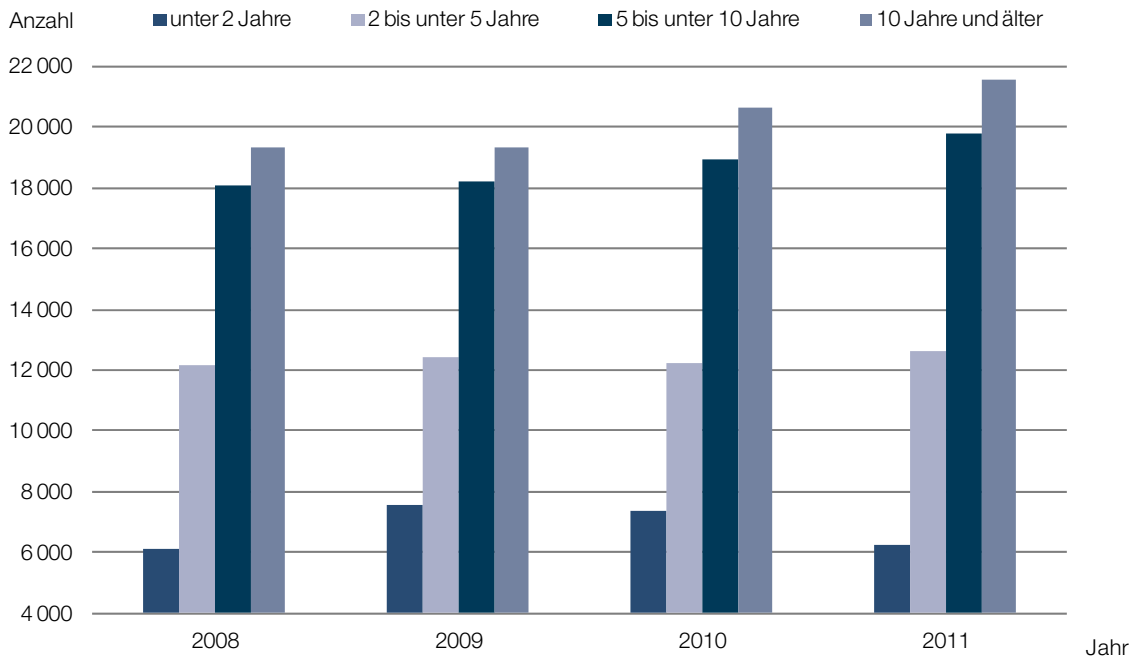
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.02 Motorisierungsgrad 2002 bis 2011



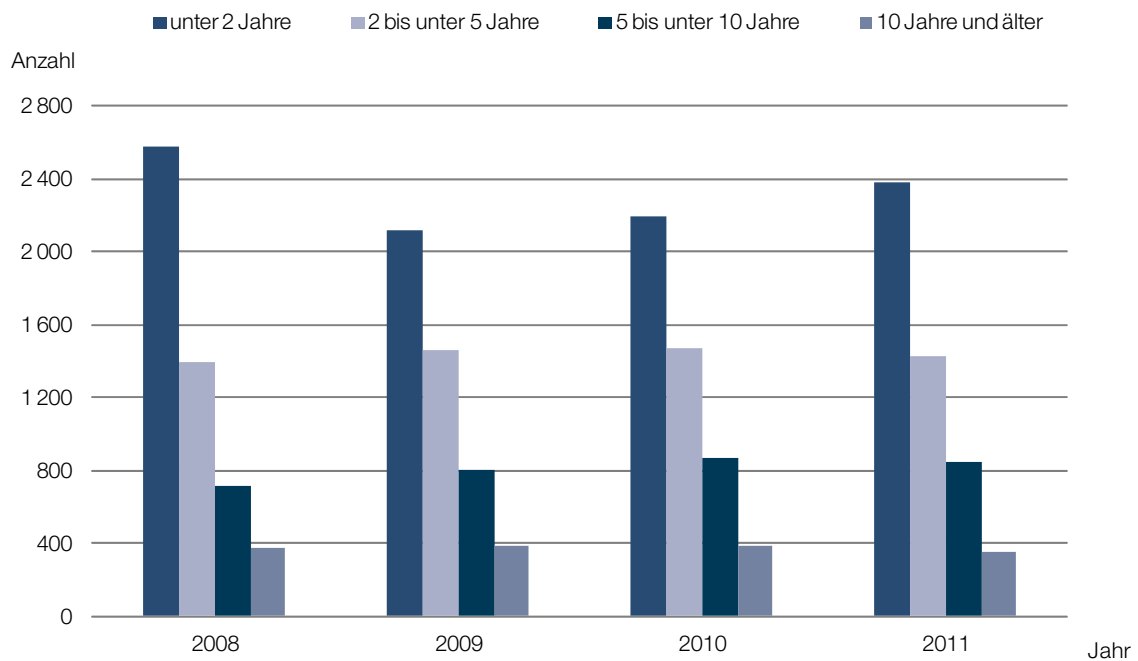
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.03 Alter der privaten Pkw 2008 bis 2011



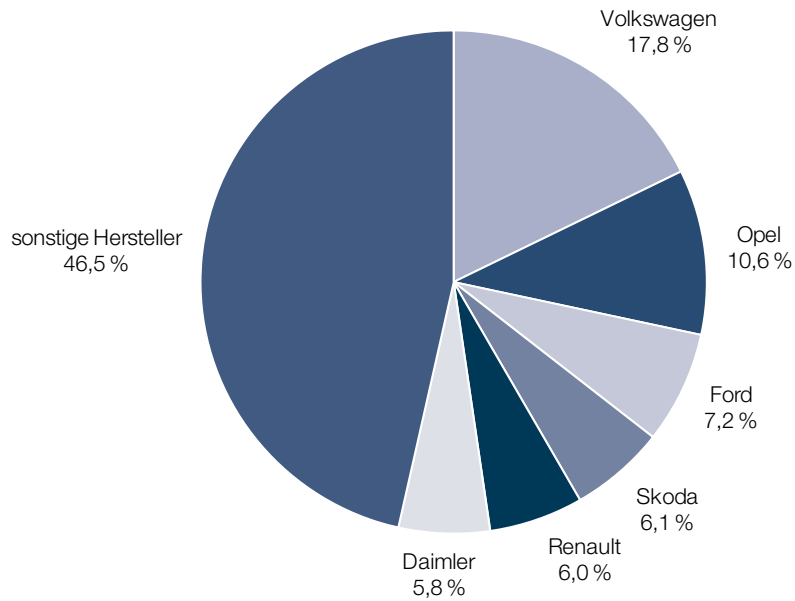
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.04 Alter der Firmen-Pkw 2008 bis 2011



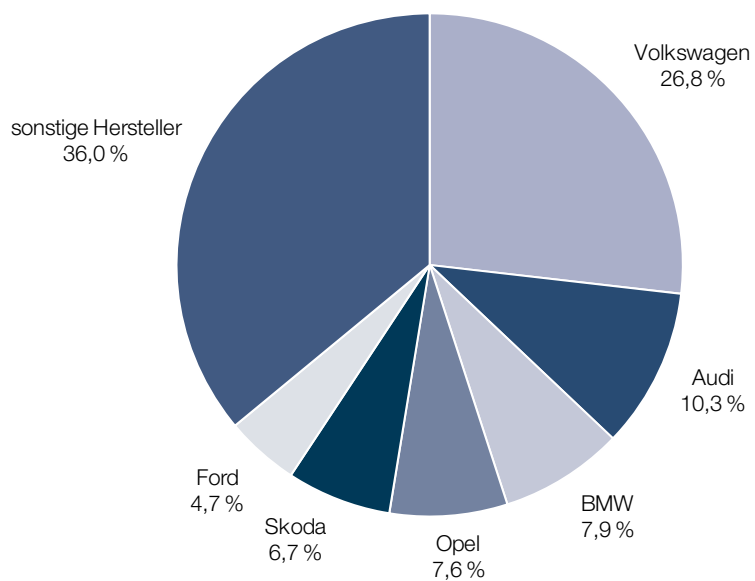
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.05 Private Pkw nach Herstellern 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.06 Firmen-Pkw nach Herstellern 2011



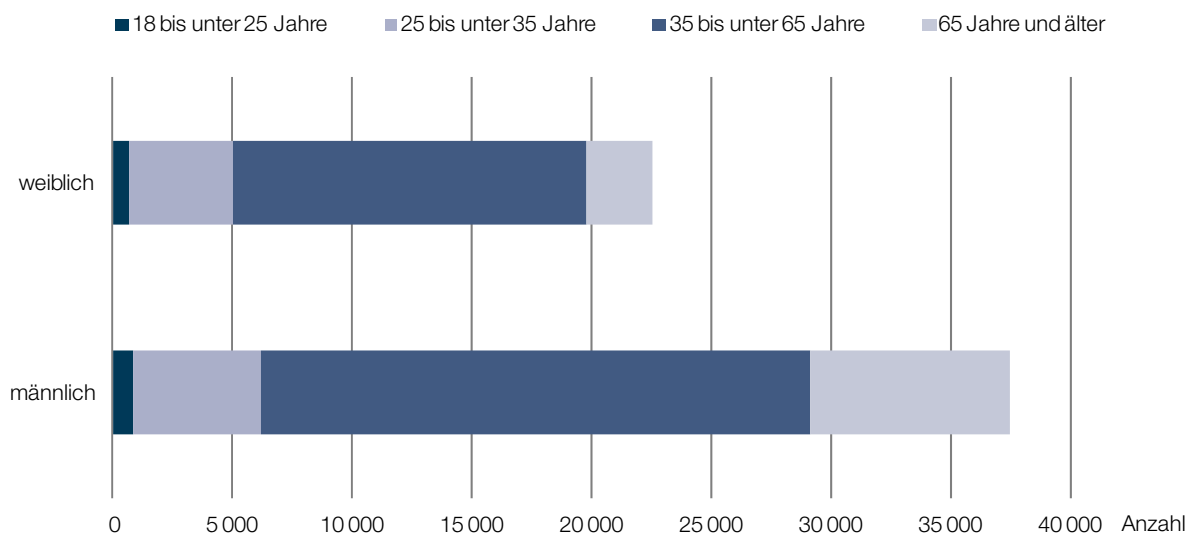
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.07 Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2011

Geschlecht	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre								insgesamt	
	18 - 25		25 - 35		35 - 65		65 und älter			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich	980	2,6	5 296	14,1	22 948	61,0	8 382	22,3	37 606	100,0
weiblich	771	3,4	4 294	19,0	14 812	65,4	2 755	12,2	22 632	100,0
insgesamt	1 751	2,9	9 590	15,9	37 760	62,7	11 137	18,5	60 238	100,0

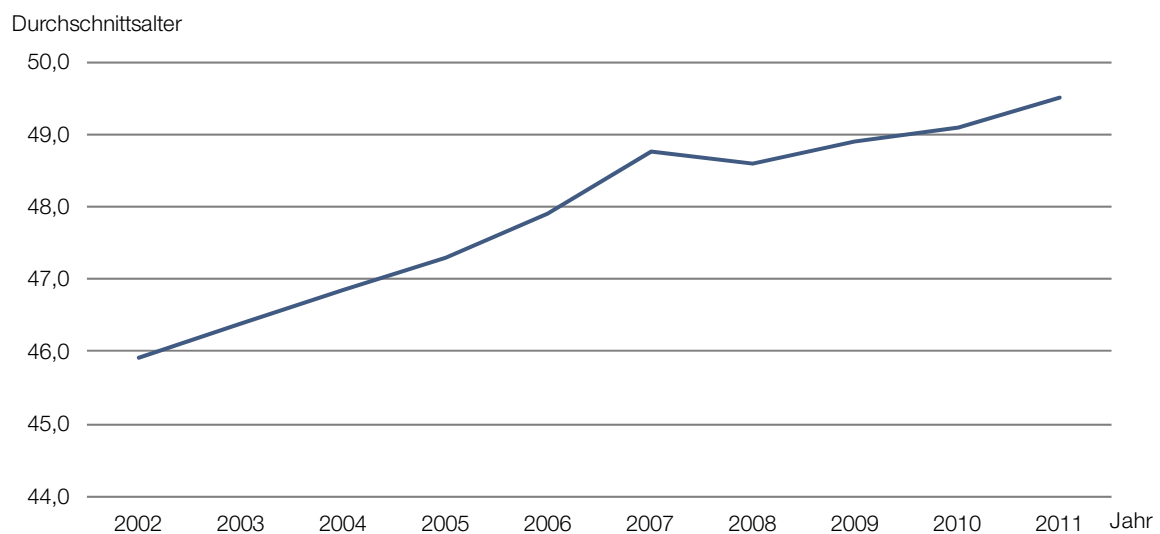
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2011



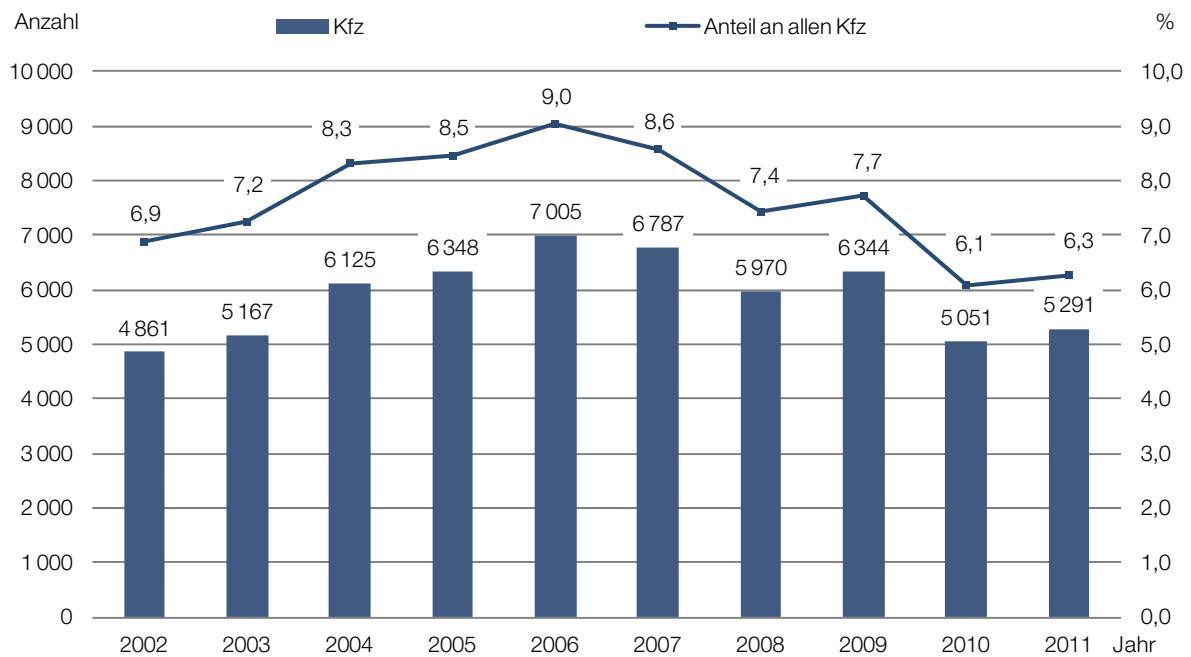
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.08 Durchschnittsalter der privaten Kfz-Halter 2002 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.09 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2002 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.10 Meldevorgänge von Kraftfahrzeugen 2007 bis 2011

Meldevorgang	2007	2008	2009	2010	2011
Erstzulassung Gebrauchtfahrzeug	290	313	590	520	443
Umschreibung ohne Halterwechsel	1 895	1 962	2 095	1 988	1 955
Umschreibung mit Halterwechsel	7 782	7 059	7 718	8 179	8 395
Abmeldung	10 696	11 417	11 751	12 292	11 998
Umschreibungsmitteilung (Abgang in andere Zulassungsbezirke)	7 129	4 484	4 376	4 361	4 596
Ummeldung innerhalb Potsdams	2 466	2 548	2 731	1 669	1 355

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.11 Leistungen im Fahrerlaubniswesen 2007 bis 2011

Leistungsart	2007	2008	2009	2010	2011
Ersterteilung Fahrerlaubnis	2 291	2 378	2 453	2 230	2 028
darunter					
begleitetes Fahren mit 17	211	229	175	187	170
Neuerteilung Fahrerlaubnis	304	324	541	365	381
Verlust oder Diebstahl Führerschein	421	648	842	625	673
behördlicher Fahrerlaubnisentzug	94	98	83	67	68
Umtausch EU-Führerschein	1 432	1 120	917	959	1 230

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07 Verkehr und Tourismus

Verkehr

07.12 Fahrschulen und Fahrlehrer 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
Hauptstellen	33	33	29	33	29
Zweigstellen	7	7	5	3	8
Fahrlehrer	106	101	98	95	97
davon					
Wohnsitz Potsdam	61	62	53	47	46
Wohnsitz außerhalb	45	39	45	48	51

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

07.13 Kennzahlen des Verkehrsbetriebs Potsdam 2010 und 2011

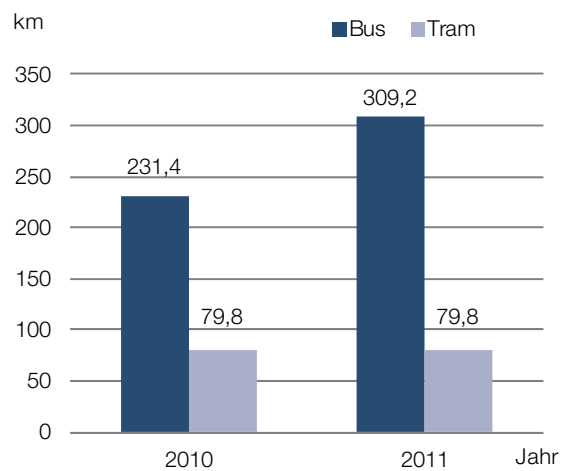
Merkmal	2010	2011
Mitarbeiter		
Fahrdienst Straßenbahn	104	100
Fahrdienst Bus	123	138
Fahrdienst Fähre	2	2
Verkehrsplanung/Einsatzleitung	-	27
Verwaltung	-	64
Fahrzeug-Instandhaltung	-	47
Infrastruktur	-	34
insgesamt	394	412
Fahrzeuge		
Bus	47	50
Straßenbahn	54	55
davon		
Tatra KT4D	37	36
Niederflurbahn Combino	17	17
Variobahn		2
Fähre	1	1
insgesamt	102	106
Haltestellen		
Straßenbahn	127	127
Bus	500	496
Fähre	2	2
insgesamt	629	625
Linienlänge in km		
Schiennetz	79,8	79,8
Busnetz	231,4	309,2
Fähre	0,3	0,3
insgesamt	311,5	389,3

Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

07.14 Linienlänge des Verkehrsbetriebs Potsdam 2011

Buslinie	Länge in km	Straßenbahnlinie	Länge in km
603	3,5	91	10,2
605	10,1	92	13,4
606	10,3	93	7,9
609	19,9	94	7,0
638	24,6	96	13,2
639	27,1	98	14,4
690	8,6	99	13,7
691	1,3	insgesamt	79,8
692	8,6		
693	10,3		
694	14,2		
695	10,2		
696	5,9		
697	13,0		
698	5,8		
699	6,0		
x5	10,0		
118	4,5		
N14	26,3		
N15	13,6		
N16	3,7		
N17	23,4		
N43	48,5		
insgesamt	309,2		

Bus- und Straßenbahnnetz



Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

07.15 Verkehrsunfälle und Verunglückte 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Verkehrsunfälle						
mit Personenschaden	645	600	562	573	626	9,2
mit nur Sachschaden	6 816	5 174	5 213	5 601	5 345	-4,6
davon						
schwerwiegende im engeren Sinne	122	127	87	187	168	-10,2
schwerwiegende sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	30	30	29	22	11	-50,0
sonstiger Sachschadensunfall	4 849	5 017	5 097	5 392	5 166	-4,2
insgesamt	7 461	5 774	5 775	6 174	5 971	-3,3
Verunglückte						
Getötete	6	2	3	3	-	-
schwer Verletzte	87	71	62	55	83	50,9
leicht Verletzte	642	615	598	601	630	4,8
insgesamt	735	688	663	659	713	8,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.16 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Beteiligten 2007 bis 2011

Beteiligte	2007	2008	2009	2010	2011
Mofas, Kleinkrafträder	25	22	11	8	11
Motorzweiräder mit amtlichem Kennzeichen	42	34	37	51	51
Pkw	735	666	599	616	613
Kraftomnibusse	26	21	25	30	27
landwirtschaftliche Zugmaschinen	-	1	-	-	-
Güterkraftfahrzeuge	71	81	51	68	77
übrige Kfz	2	1	1	3	2
Fahrräder	303	288	283	273	329
Fußgänger	68	75	75	70	84
Sonstige	17	17	24	21	29
insgesamt	1 289	1 206	1 106	1 140	1 223

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.17 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Unfallursachen 2007 bis 2011

Unfallursache	2007	2008	2009	2010	2011
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	732	657	608	623	663
darunter					
Alkoholeinfluss	25	21	19	23	19
nicht angepasste Geschwindigkeit	29	20	24	31	15
Nichtbeachten der Vorfahrt	101	102	94	117	103
Fehler beim Abbiegen	100	74	73	64	89
falsche Fahrbahnbenutzung	52	36	24	37	52
ungenügender Sicherheitsabstand	62	51	39	33	25
Fehler beim Überholen	16	26	21	21	21
falsches Verhalten ggü. Fußgängern	45	49	42	43	52
Fehlverhalten bei Fußgängern	26	34	38	23	24
darunter					
Alkoholeinfluss	2	1	4	-	-
unfallbezogene Ursachen	23	27	46	52	22
davon					
Straßenverhältnisse	15	21	31	37	12
Witterungseinflüsse	-	2	-	1	-
Hindernisse und sonstige	8	4	15	14	10
fahrzeugbezogene Mängel (technisch)	5	8	1	-	1

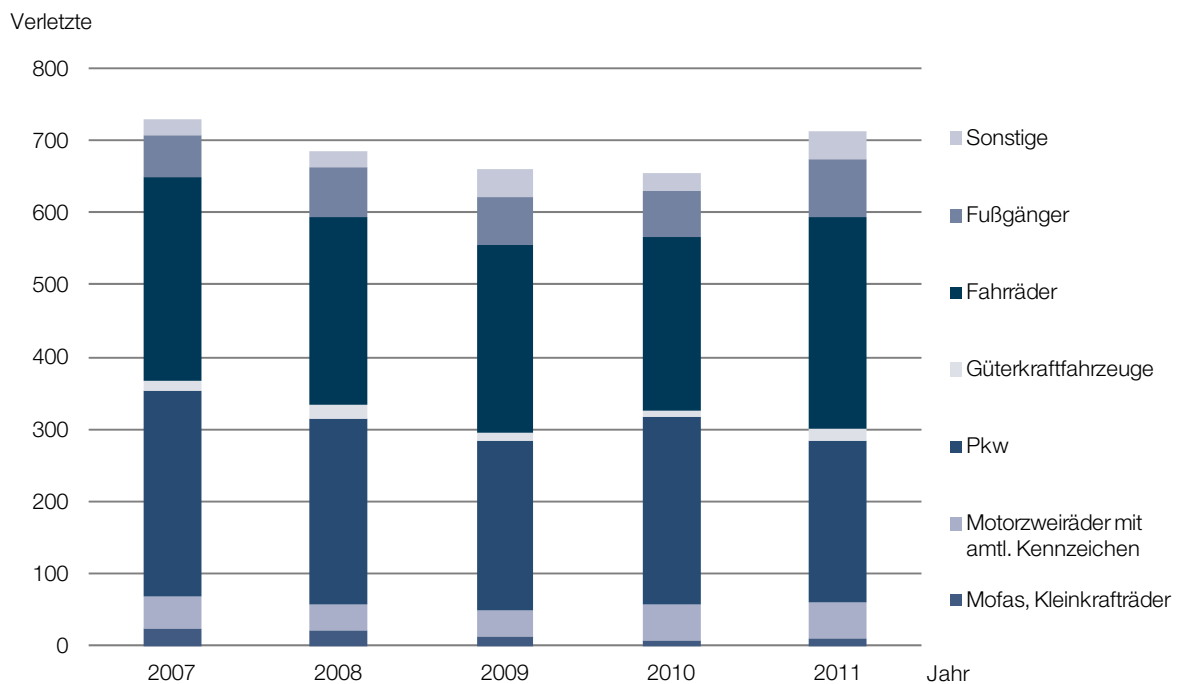
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.18 Getötete und Verletzte nach Verkehrsteilnehmern 2007 bis 2011

Verkehrsteilnehmer	Getötete					Verletzte				
	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	2011
Mofas, Kleinkrafträder	-	-	-	-	-	25	22	12	8	11
Motorzweiräder mit amtl. Kennzeichen	1	-	-	-	-	42	36	37	50	49
Pkw	3	-	1	-	-	287	256	236	258	224
Güterkraftfahrzeuge	-	-	-	-	-	12	19	10	9	16
Fahrräder	-	1	2	3	-	283	261	259	240	293
Fußgänger	2	1	-	-	-	59	70	69	65	82
Sonstige	-	-	-	-	-	21	22	37	26	38
insgesamt	6	2	3	3	-	729	686	660	656	713

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Verletzte nach Verkehrsteilnehmern 2007 bis 2011



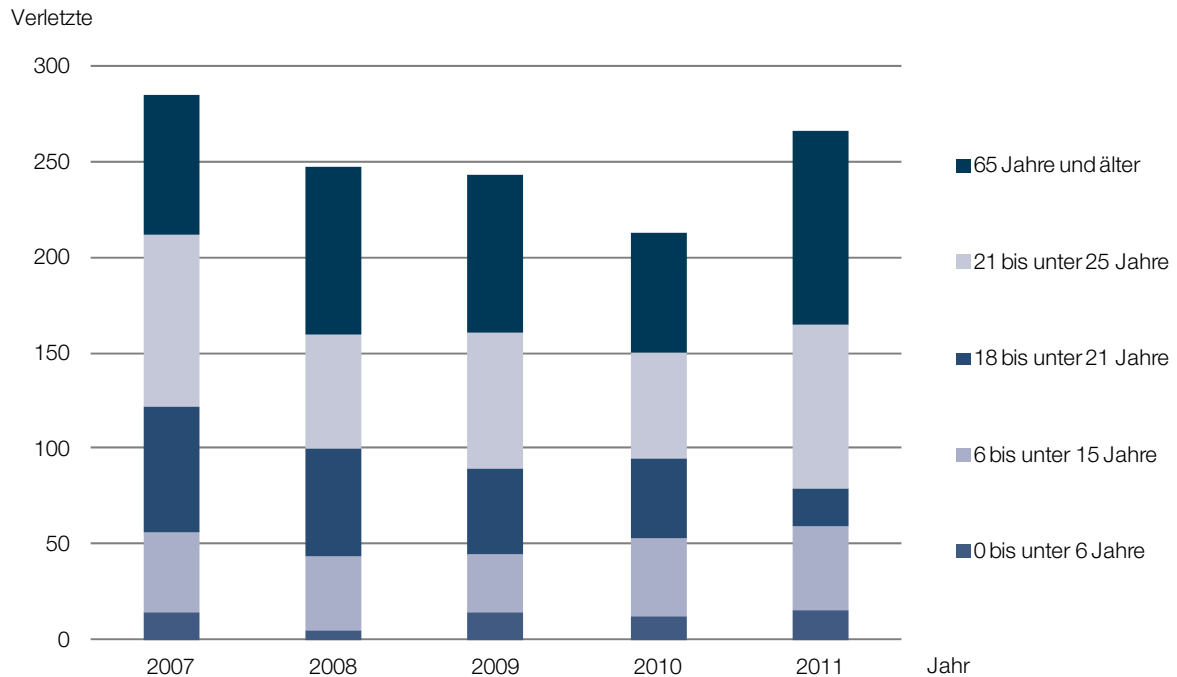
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.19 Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen 2007 bis 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Getötete					Verletzte				
	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	2011
0 - 6	-	-	-	-	-	14	5	14	12	15
6 - 15	-	-	-	-	-	42	38	31	41	44
18 - 21	-	-	-	-	-	66	57	45	42	20
21 - 25	2	-	1	-	-	90	59	71	55	86
65 Jahre und älter	1	2	1	1	-	73	88	82	63	101

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen 2007 bis 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.20 Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen 2007 bis 2011 ¹

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Beherbergungsbetriebe ²	Anzahl	41	45	46	47	50	3
Bettenangebot ^{2,3}	Anzahl	4 720	4 987	5 098	5 140	5 335	195
durchschnittliche Bettenauslastung	%	46,6	45,0	42,7	45,2	45,2	-
Gäste	Anzahl	366 682	358 912	351 154	381 073	391 727	10 654
darunter							
aus dem Ausland	Anzahl	36 776	36 673	37 246	37 426	37 436	10
Übernachtungen	Anzahl	825 755	810 291	830 948	882 555	910 371	27 816
darunter							
aus dem Ausland	Anzahl	85 263	82 246	89 311	89 997	87 387	-2 610
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,3	2,3	2,4	2,3	2,3	-
darunter							
aus dem Ausland	Tage	2,3	2,2	2,4	2,4	2,3	-0,1

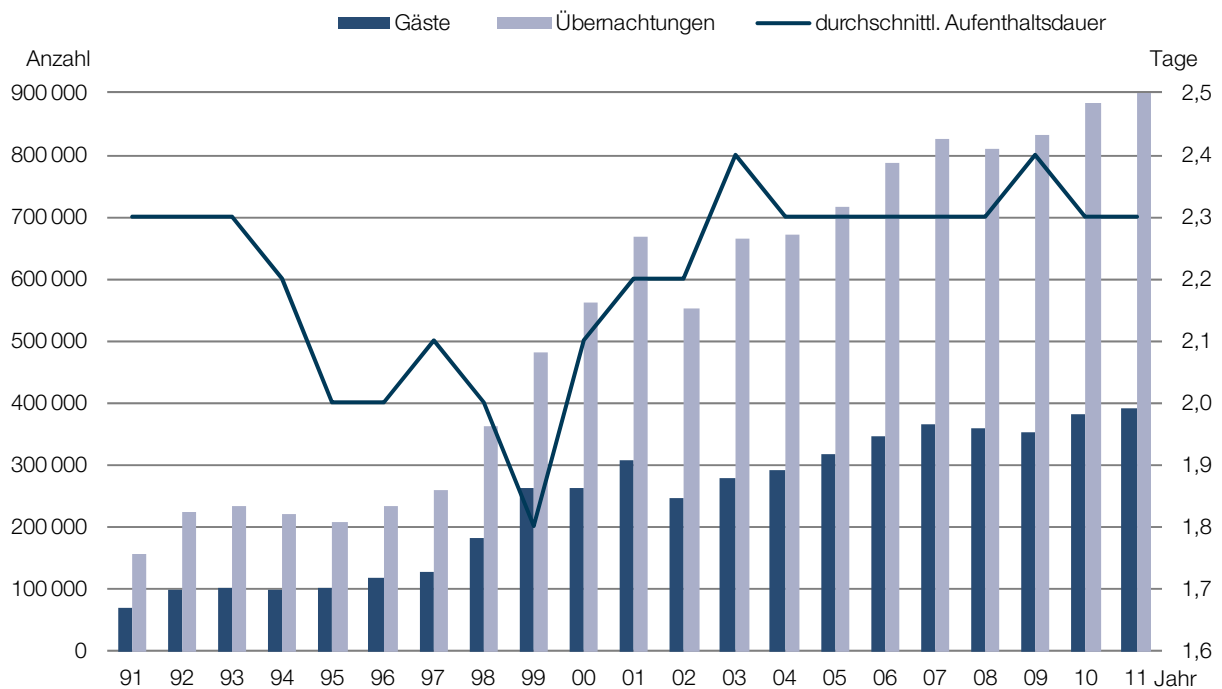
¹ Gäste und Übernachtungen ab 2009 einschließlich Campingplatz

² am 31. Juli des Jahres

³ ohne Campingplatz

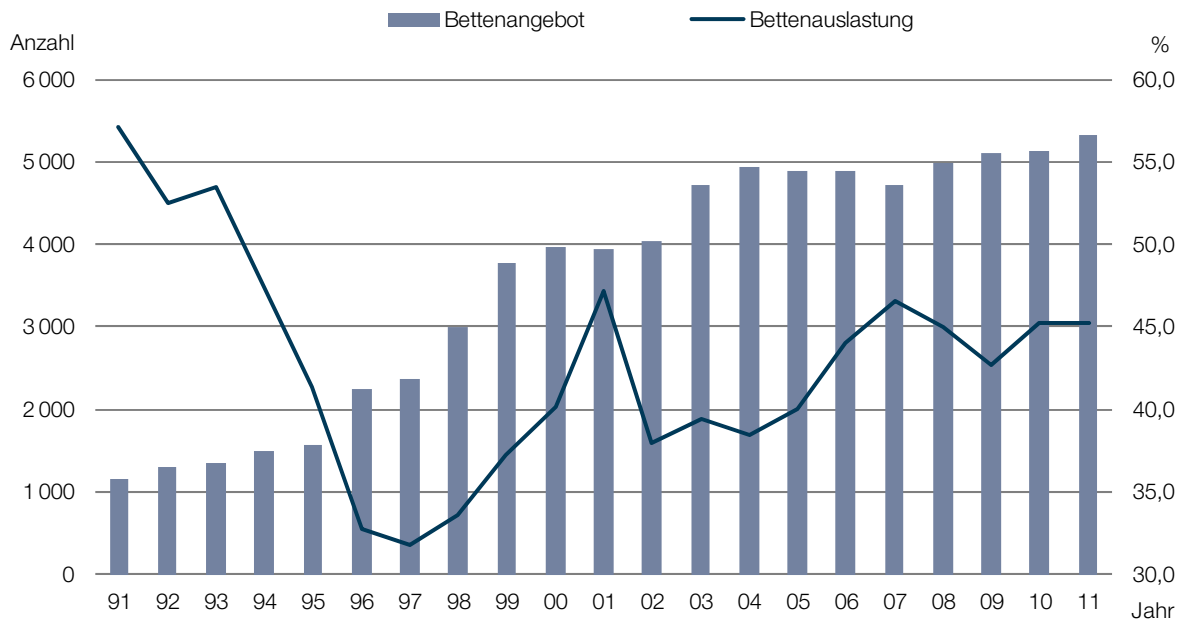
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Gäste, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1991 bis 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.21 Bettenangebot und Bettenauslastung 1991 bis 2011



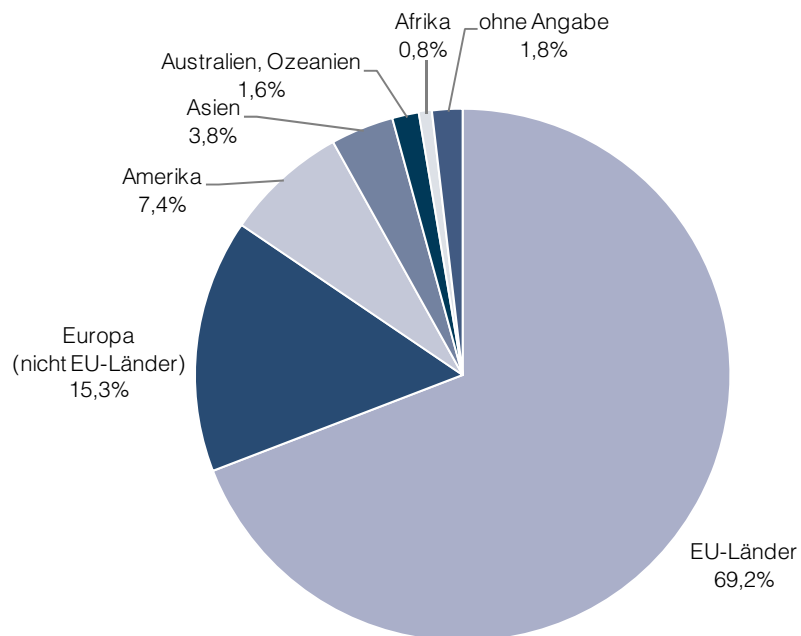
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

07.22 Gäste und Übernachtungen nach Kontinenten und Herkunftsländern 2007 bis 2011

Kontinent Land	2007		2008		2009		2010		2011	
	Gäste	Über- nachtg.	Gäste	Über- nachtg.	Gäste	Über- nachtg.	Gäste	Über- nachtg.	Gäste	Über- nachtg.
Europa	358 627	806 358	352 488	794 474	345 073	814 244	374 829	864 752	385 924	894 552
darunter										
Deutschland	329 906	740 492	322 239	728 045	313 908	741 637	343 647	792 558	354 291	822 984
Dänemark	2 271	5 659	2 425	5 386	2 579	6 868	2 143	5 969	2 257	5 839
Frankreich	2 267	5 354	2 013	4 180	1 970	4 530	2 097	4 779	2 030	4 855
Vereinigtes Königreich	3 255	8 158	3 110	7 272	2 849	7 183	2 706	6 385	2 941	6 575
Italien	1 880	3 966	1 690	3 976	1 855	4 091	1 632	4 101	1 638	3 618
Niederlande	2 974	6 991	3 733	7 644	4 895	11 710	4 919	4 919	4 593	10 428
Österreich	2 737	5 623	2 899	5 949	3 063	6 387	3 205	6 671	3 224	6 670
Polen	1 469	3 453	1 965	3 619	1 711	3 322	1 861	3 862	1 966	4 143
Schweiz	2 234	4 904	2 628	6 689	2 557	6 107	2 780	6 220	2 845	6 547
Amerika	3 943	9 732	3 028	7 887	2 912	8 866	3 011	8 460	2 784	7 559
darunter										
USA	2 781	6 929	2 124	5 424	1 858	5 944	2 063	5 892	1 738	4 678
Asien	1 499	4 092	1 646	4 178	1 216	3 417	1 760	5 617	1 429	4 554
darunter										
China (mit Hongkong)	265	544	347	780	251	818	371	997	366	956
Japan	569	1 252	581	1 226	292	864	514	1 380	294	464
Afrika	206	608	327	1 079	320	994	353	1 324	297	1 041
Australien, Ozeanien	364	935	335	868	575	1 438	526	1 291	602	1 545
ohne Angabe	2 043	4 030	1 088	1 805	1 058	1 989	594	1 111	691	1 120
insgesamt	366 682	825 755	358 912	810 291	351 154	830 948	381 073	882 555	391 727	910 371

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Gäste mit Wohnsitz im Ausland nach Kontinenten 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8 | Kultur und Sport

Stadt- und Landesbibliothek
Sehenswürdigkeiten
Kultureinrichtungen
Sportvereine
Sportfördermittel



Inhalt	Seite
08.00 Vorbemerkungen	178
Kultur	
08.01 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2008 bis 2011	179
08.02 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2009 bis 2011	179
08.03 Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2009 bis 2011	179
08.04 Entleihungen und Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2000 bis 2011	180
08.05 Veranstaltungen und Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2009 bis 2011	180
08.06 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2007 bis 2011	180
08.07 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2007 bis 2011	181
08.08 Veranstaltungen und Besucher Potsdamer Kultureinrichtungen 2009 bis 2011	182
08.09 Veranstaltungen und Besucher der Städtischen Museen 2007 bis 2011	183
08.10 Vorstellungen und Besucher Potsdamer Filmtheater 2008 bis 2011	184
08.11 Besucher Treffpunkt Freizeit 2007 bis 2011	184
Sport	
08.12 Sportvereine und deren Mitglieder 2007 bis 2011	185
08.13 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2009 bis 2011	185
08.14 Abteilungen und Mitglieder nach Sportarten 2010 und 2011	186
08.15 Sportfördermittel Ausgaben 2009 bis 2011	187

08 Kultur und Sport

Vorbemerkungen

08.00 Vorbemerkungen

Kultur

Besucher der Stadt- und Landesbibliothek

Besuche der Benutzer in der Bibliothek, um Medien zu entleihen, Angebote vor Ort zu nutzen und um an Veranstaltungen oder Führungen teilzunehmen.

Kultur

Im Abschnitt Kultur sind die wichtigsten Daten, die für den Bereich Kultur und Freizeit derzeit zu ermitteln sind, zusammengestellt. Die vorhandenen statistischen Angaben zu einzelnen kulturellen Einrichtungen und deren Aktivitäten sind noch nicht vollkommen aufeinander abgestimmt. Sie stammen aus den Aufzeichnungen der einzelnen Institutionen.

Stadt- und Landesbibliothek

Das Gebäude der Stadt- und Landesbibliothek wird grundlegend saniert und 2013 gemeinsam mit der Volkshochschule wieder eröffnet.

Sport

Sportvereine

Die Angaben zu den Sportvereinen beruhen auf Erhebungen des Landessportbundes Brandenburg. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

08.01 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2008 bis 2011

Medienbestand	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl				%
Freihandbestand	262 835	267 551	238 521	239 071	0,2
darunter					
Printmedien	209 595	217 689	196 337	198 657	1,2
darunter					
Fachliteratur	110 200	115 419	97 203	101 962	4,9
Belletristik	44 210	43 505	41 463	44 161	6,5
Kinder- und Jugendliteratur	40 210	43 505	41 463	38 270	-7,7
Noten	14 047	14 048	14 142	14 264	0,9
Non-Book-Medien ¹	53 240	49 862	42 184	40 414	-4,2
Magazinbestand	321 456	313 554	306 982	311 530	1,5
insgesamt	584 291	581 105	545 503	550 601	0,9

Abos Zeitungen/Zeitschriften 941 941 941 941 -

¹ CD, DVD, Bilder, Spiele

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.02 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2009 bis 2011

Entleihungen	2009		2010		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliche und Fachliteratur, Noten	245 202	26,6	218 788	26,3	199 878	23,5
Belletristik	138 737	15,0	125 122	15,1	116 282	13,7
Kinder- und Jugendliteratur	173 897	18,9	148 514	17,9	166 328	19,6
Audiovisuelle Materialien ¹	309 882	33,6	299 995	36,1	326 993	38,5
Zeitungen und Zeitschriften	54 027	5,9	38 671	4,7	39 270	4,6
insgesamt	921 745	100,0	831 090	100,0	848 751	100,0

¹ audiovisuelle Materialien sind: Tonträger, Videos, Filme, Dias, Bilder, Mikromaterialien, Spiele

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.03 Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2009 bis 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2009		2010		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 14 Jahre	3 214	22,7	3 181	26,2	3 160	29,1
14 - 18	970	6,9	768	6,3	970	8,9
18 - 25	2 545	18,0	1 732	14,2	1 255	11,6
25 - 45	4 068	28,7	3 474	28,6	2 917	26,9
45 - 65	2 054	14,5	1 785	14,7	1 439	13,2
65 Jahre und älter	1 112	7,9	1 031	8,5	943	8,7
Korporativnutzer ¹	196	1,4	192	1,6	180	1,7
insgesamt	14 159	100,0	12 163	100,0	10 864	100,0

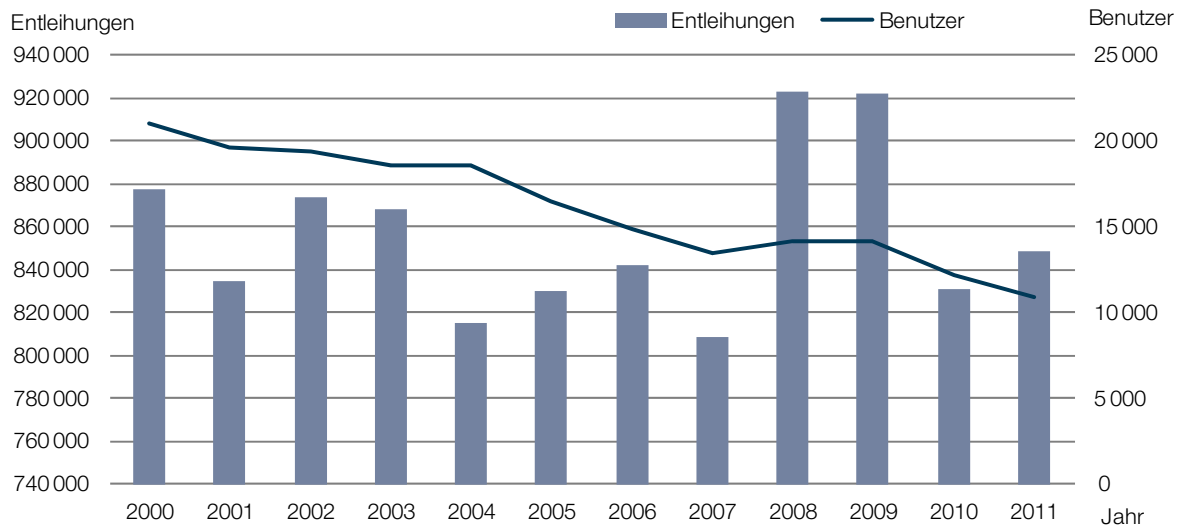
¹ Schulen, Institute, etc.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08 Kultur und Sport

Kultur

08.04 Entleihungen und Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2000 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.05 Veranstaltungen und Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2009 bis 2011

Merkmal	Veranstaltungen			Besucher		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Bibliotheksführungen	139	92	76	3 033	1 836	1 395
Veranstaltungen	487	430	405	11 428	11 292	8 299
Ausstellungen ¹	24	11	6	.	.	.
insgesamt	650	533	487	14 461	13 128	9 694

¹ Die Anzahl der Besucher von Ausstellungen wurde nicht ermittelt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.06 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr %
	Anzahl					
Besucher	300 042	296 413	289 427	258 838	237 126	-8,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08.07 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2007 bis 2011

Sehenswürdigkeit	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Belvedere Klausberg	6 222	4 840	3 944	3 386	3 373	-0,4
Belvedere Pfingstberg	62 584	55 455	49 974	52 236	65 814	26,0
Bildergalerie	77 564	97 856	36 864	44 729	43 041	-3,8
Biosphäre Potsdam	79 216	83 145	122 606	147 094	128 913	-12,4
Chinesisches Haus	47 797	60 264	48 721	49 839	48 105	-3,5
Damenflügel im Schloss Sanssouci	25 671	32 773r	22 008	21 425	21 759	1,6
Dampfmaschinenhaus	5 275	3 636	2 937	3 092	2 938	-5,0
Extavium ¹	82 000	80 000	84 000	87 000	90 000	3,4
Filmpark Babelsberg	400 000	262 204	260 000	275 025	301 714	9,7
Flatowturm	9 000	8 130	6 875	7 267	7 599	4,6
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte	49 030	47 562	40 162	47 213	52 550	11,3
Historische Mühle	56 438	59 724	42 027	30 644	56 833	85,5
Jagdschloss Stern	-	843	961	984	1 180	19,9
Marmorpalais	32 033	21 137	19 087	20 732	19 796	-4,5
Neue Kammern	52 227	51 997	40 714	41 606	44 455	6,8
Neues Palais	256 422	225 573	213 836	206 824	178 556	-13,7
Normannischer Turm	3 396	3 433	3 610	3 594	3 985	10,9
Orangerie	52 556	47 167	50 822	55 105	55 934	1,5
Römische Bäder	20 376	22 556	19 776	21 037	17 644	-16,1
Schloss Babelsberg ²	11 516	14 845	16 379	11 696	20	x
Schloss Cecilienhof	175 463	157 823	147 393	153 978	155 089	0,7
Schloss Charlottenhof ³	15 184	18 029	14 173	14 982	3 417	x
Schloss Sacrow	.	.	4 687	-	-	-
Schloss Sanssouci	332 117	331 139	321 683	323 890	334 243	3,2
Schlössernacht Potsdam	33 993	33 399	33 000	33000r	33 000	-
Schlossküche und Weinkeller	70 607	70 607	58 419	56066r	58 103	3,6

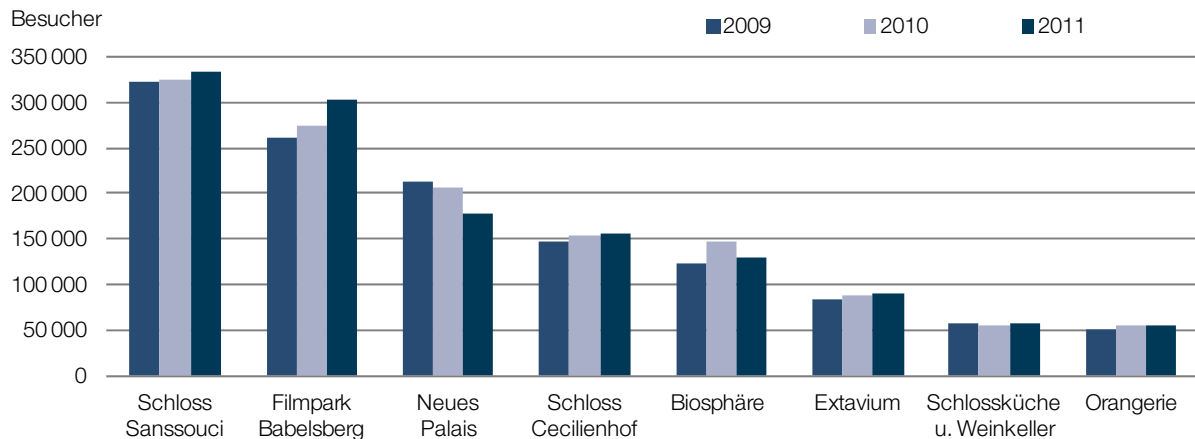
¹ Mitmachmuseum Exploratorium wurde zum 01.06.2011 umbenannt

² Zur Zeit geschlossen.

³ Seit dem 11.06.2011 geschlossen.

Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Biosphäre Potsdam, Extavium

Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2009 bis 2011



Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Filmpark Babelsberg, Biosphäre Potsdam, Extavium

08.08 Veranstaltungen und Besucher Potsdamer Kultureinrichtungen 2009 bis 2011

Einrichtung	Veranstaltungen			Besucher		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Hans-Otto-Theater						
Schauspiel	269	316	327	52 266	46 103	62 678
Kinder- und Jugendtheater	211	198	178	37 259	41 212	37 065
Musiktheater	5	4	5	1 480	774	1 154
Vorstellungen in Kooperation	37	33	44	14 126	11 166	11 090
Hausvermietungen	10	21	23	3 213	2 362	4 959
insgesamt	532	572	577	108 344	101 617	116 946
Kabarett Obelisk Potsdam						
Vorstellungen im Haus	282	267	268	17 500	17 091	19 185
Touneen	32	27	25	8 600	6 538	3 213
Gastspiele fremder Künstler	14	16	13	2 812	1 385	1 403
insgesamt	328	310	306	28 912	25 014	23 801
Lindenpark ¹	.	.	.	29 239	57 594	61 735
Nikolaisaal	244	237	231	100 302	110 388	101 736
Musikfestspiele Potsdam	75	85	82	14 804	15 427	13 074
Bürgerhaus am Schlaatz	3 662	3 819	3 800	78 380	94 148	88 000
Haus der Begegnung	1 197	1 115	870	12 640	11 300	11 150
Kunstwerkstatt Ost	596	574	468	6 151	5 457	5 260

¹ Durch Veränderung der Struktur der Auswertung ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

Quelle: Hans-Otto-Theater, Kabarett Obelisk Potsdam, Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin „Walter May“ (SPI), Nikolaisaal, Musikfestspiele Potsdam, Bürgerhaus am Schlaatz, Kulturhaus „Altes Rathaus“, Haus der Begegnung, Kunstwerkstatt Ost

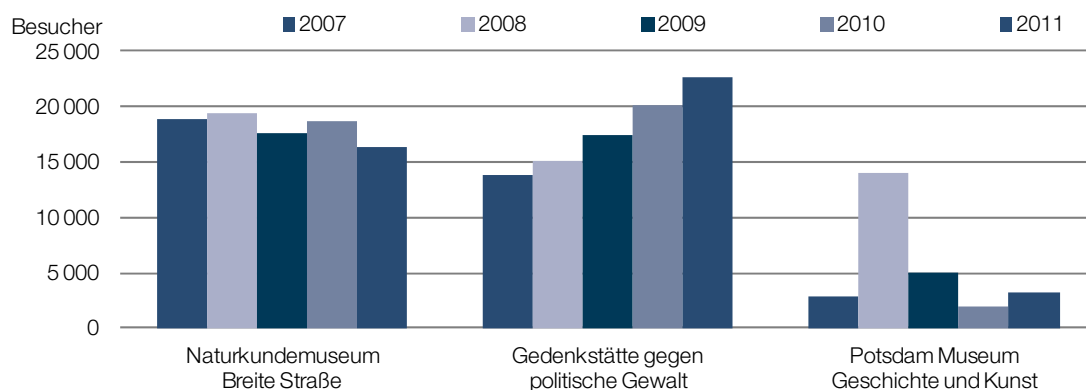
08.09 Veranstaltungen und Besucher der Städtischen Museen 2007 bis 2011

Ausstellungsgebäude	2007	2008	2009	2010	2011
Naturkundemuseum Potsdam					
Veranstaltungen	313	341	243	287	301
davon					
Führungen	117	183	73	144	143
Vorträge	196	158	170	143	158
Besucher	69 845	149 864	43 596	45 604	40 100
davon					
Naturkundemuseum					
Breite Straße	18 845	19 419	17 596	18 604	16 400
Naturkundemuseum					
Wanderausstellung	51 000	130 445	26 000	27 000	23 700
Potsdam-Museum					
Veranstaltungen	196	227	278	343	377
davon					
Führungen	171	176	228	293	299
Vorträge/Veranstaltungen	25	51	50	50	78
Besucher	27 251	30 055	36 182	29 338	26 022
davon					
Geschichte und Kunst	2 844	13 959	4 980	2 008	3 155
Gedenkstätte gegen					
politische Gewalt	13 805	15 098	17 398	20 085	22 600
Gedenkstätte Berliner Straße					
„Glieniccker Brücke“	4 234	-	3 500	-	-
Gedenkstätte „20. Juli 1944“	310	998	304	345	200
Ausstellung des					
Potsdam-Museums					
im Haus der Brandenburg-					
Preußischen Geschichte	6 058	-	5 000	-	-
Wanderausstellung					
in Orangerie	-	-	-	2 400	-
Garnisonkirchenausstellung					
Breite Straße	-	-	5 000	4 500	-
Stadtführungen und Vorträge	6 357	.	765	12 755	2 407

¹ 2008 fand im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte die Auslöserausstellung statt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Besucher ausgewählter Ausstellungsgebäude der Städtischen Museen 2007 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

08 Kultur und Sport

Kultur

08.10 Vorstellungen und Besucher Potsdamer Filmtheater 2008 bis 2011

Filmtheater	2008	2009	2010	2011
Filmmuseum Potsdam				
Plätze	135	135	135	135
Filmvorstellungen	1 226	1 242	1 155	1 125
Kinobesucher	40 707	39 885	40 052	36 939
Besucher je Vorstellung	33	32	35	33
Besucher der Ausstellungen	27 987	44 710	36 245	28 589
Besucher insgesamt	68 694	84 595	76 297	65 528
UCI-Kinowelt				
Plätze	2 175	2 175	2 175	2 175
Filmvorstellungen	9 910	10 127	9 857	10 649
Kinobesucher	429 479	504 765	442 589	434 280
Besucher je Vorstellung	43	50	45	41
Thalia				
Plätze	709	709	709	709
Filmvorstellungen	5 209	4 781	4 814	4 904
Kinobesucher	134 046	132 341	121 971	130 496
Besucher je Vorstellung	26	28	25	27

Quelle: Filmmuseum Potsdam, UCI-Kinowelt, Thalia

08.11 Besucher Treffpunkt Freizeit 2007 bis 2011

Angebot	2007	2008	2009	2010	2011
Arbeitsgemeinschaften	23 313	26 998	41 905	32 258	49 252
offene Jugendarbeit	4 354	6 937	1 900	5 497	20 857
Veranstaltungen	21 854	33 354	31 371	33 849	33 645
insgesamt	49 521	67 289	75 176	71 604	103 754

Quelle: Treffpunkt Freizeit

08.12 Sportvereine und deren Mitglieder 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Sportvereine	141	142	144	148	148	-
Mitglieder in Sportvereinen	22 298	22 917	24 031	25 145	26 259	4,4
darunter						
weiblich	8 756	9 037	9 616	10 299	10 817	5,0

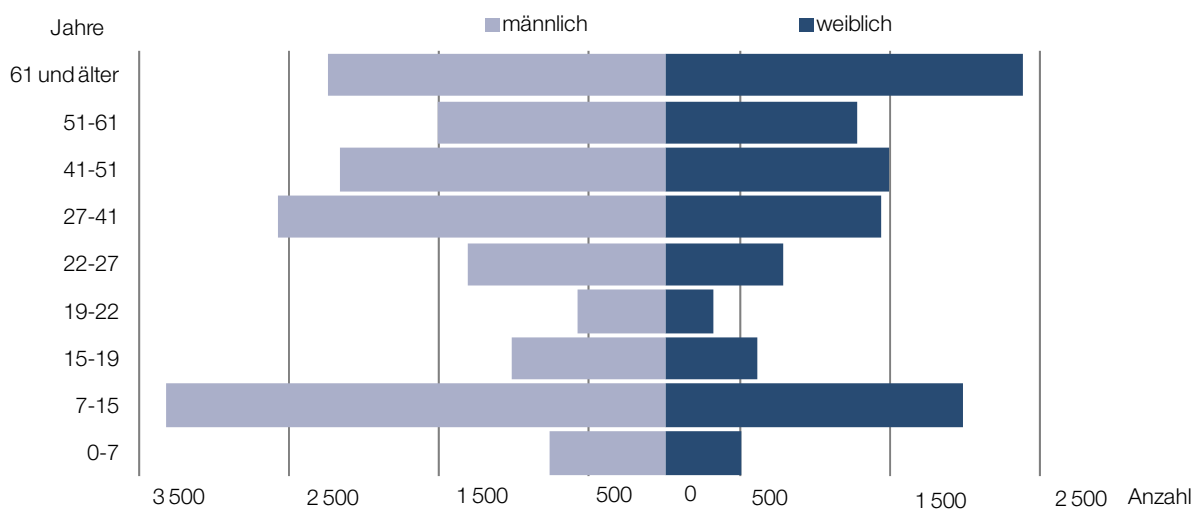
Quelle: Landessportbund Brandenburg

08.13 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2009 bis 2011

Altersgruppe von ... bis ... unter Jahre	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 7	991	1 053	1 049	1 177	1 278	8,6
7 - 15	4 145	4 436	4 822	4 940	5 301	7,3
15 - 19	1 962	1 767	1 704	1 568	1 627	3,8
19 - 22	1 099	1 087	1 171	990	903	-8,8
22 - 27	1 775	2 032	2 002	2 064	2 093	1,4
27 - 41	3 525	3 475	3 593	3 847	4 006	4,1
41 - 51	3 169	3 248	3 308	3 478	3 643	4,7
51 - 61	2 237	2 304	2 494	2 696	2 779	3,1
61 Jahre und älter	3 395	3 515	3 888	4 385	4 629	5,6
insgesamt	22 298	22 917	24 031	25 145	26 259	4,4

Quelle: Landessportbund Brandenburg

Mitglieder nach Altersgruppen und Geschlecht 2011



Quelle: Landessportbund Brandenburg

08.14 Abteilungen und Mitglieder nach Sportarten 2010 und 2011

Sportart	Abteilungen		Mitglieder ¹		2011			
	2010	2011	2010	2011	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre			
					0-15	15-27	27-51	51 J. u. älter
Fußball	36	34	3 427	4 229	1 500	940	1 298	491
Allgemeine Sportgruppe	22	23	3 356	3 780	1 139	712	973	956
Reha-Sport	4	7	1 314	1 885	11	67	563	1 244
Behindertensport	4	2	1 266	704	29	78	125	472
Schwimmen	5	5	1 071	1 080	393	144	187	356
Leichtathletik	5	6	1 022	1 045	377	212	283	173
Volleyball	26	30	950	989	150	231	472	136
Motorbootsport	6	6	735	739	19	38	269	413
Segeln/Windsurfen	6	6	672	616	92	61	211	252
Kanu	10	7	662	655	122	179	217	137
Judo	4	3	637	344	206	75	49	14
Tennis	4	4	631	567	138	85	173	171
Gymnastik	13	17	624	622	21	12	137	452
Tanzsport	11	11	487	570	141	83	192	154
Tischtennis	14	16	453	479	114	85	160	120
Handball	6	7	411	436	133	151	125	27
Gesundheitssport	4	2	408	831	2	21	154	654
Gerätturnen	4	4	399	418	232	74	74	38
DLRG ²	1	1	380	399	69	113	176	41
Hockey	1	2	342	376	217	55	79	25
Karate	14	14	320	395	203	57	117	18
Schach	7	7	304	259	67	14	47	131
Basketball	7	9	281	290	124	60	80	26
Rudern	2	4	271	269	67	53	64	85
Aerobic	7	8	217	241	20	51	121	49
Badminton	10	11	246	262	43	60	111	48
Bob- und Schlittensport	1	1	243	248	-	128	88	32
Pferdesport	6	7	240	222	64	65	68	25
Fechten	3	3	234	232	123	37	61	11
Tauchsport	4	4	207	213	41	40	86	46
Sportschützen	2	2	182	160	3	8	45	104
American Football	3	5	179	61	6	37	18	-
Musik- u. Spielmannswesen	2	3	178	174	39	47	62	26
Kegeln	7	7	173	171	-	14	51	106
Wandern	4	4	166	125	-	-	9	116
Triathlon	1	2	147	154	34	39	72	9
Rhythmische Sportgymnastik	2	2	135	133	69	20	28	16
Bodybuilding	2	2	134	141	-	27	81	33
Ringen	1	1	120	13	-	3	9	1
Gewichtheben	2	2	113	113	20	43	29	21
Rugby	1	1	108	98	26	22	37	13
Moderner Fünfkampf	1	1	107	107	49	27	17	14
übrige ³	55	43	2 187	1 414	476	355	431	152
insgesamt	330	336	25 739	26 259	6 579	4 623	7 649	7 408

¹ Mehrfachzählungen möglich

² Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

³ Wasserball, Aikido, Angeln, Baseball, Cheerleading, Faustball, Gehörlosensport, Inline-Skate, Ju-Jutsu, Motorsport, Orientierungslauf, Pöpgymnastik, Radrennsport, Rollsport, Seesportmehrkampf, Skisport, Sportakrobatik, Squash, Taekwondo, Wasserspringen Yoga, sonstige

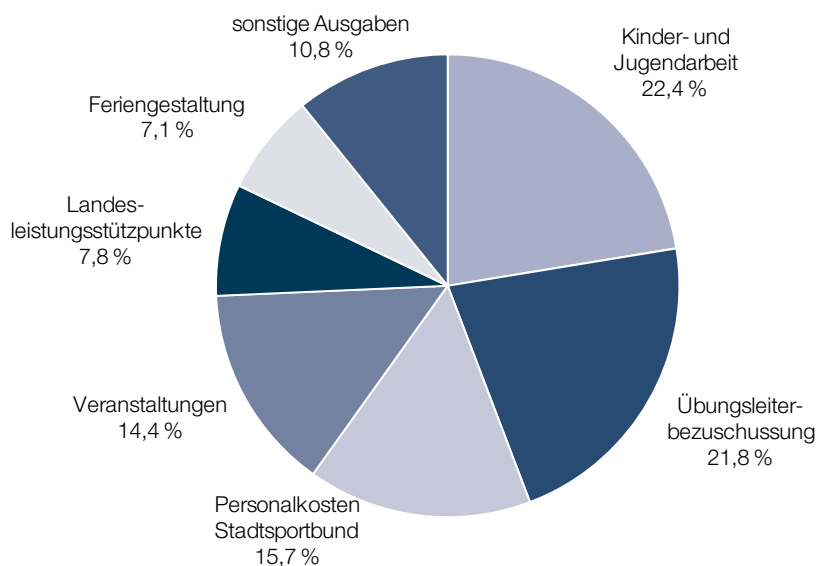
Quelle: Landessportbund Brandenburg

08.15 Sportfördermittel Ausgaben 2009 bis 2011

Fördermittel für	2009		2010		2011	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Kinder- und Jugendarbeit	36 045,00	16,0	37 870,00	16,8	54 390,00	22,4
Feriengestaltung	15 590,18	6,9	15 590,18	6,9	17 183,20	7,1
Jugend trainiert für Olympia	2 000,00	0,9	2 000,00	0,9	2 000,00	0,8
Veranstaltungen	32 950,00	14,6	32 950,00	14,6	35 024,27	14,4
Sportaustausch mit Partnerstädten	4 686,37	2,1	4 686,37	2,1	1 456,50	0,6
Personalkosten Stadtsportbund	35 500,00	15,7	38 000,00	16,8	38 000,00	15,7
Projekte Senioren/Frauen/Behindertensport	4 489,13	2,0	4 489,13	2,0	2 600,00	1,1
Landesleistungsstützpunkte	19 000,00	8,4	20 000,00	8,9	19 000,00	7,8
Sportgeräte	-	-	-	-	7 615,00	3,1
Betriebskosten/Sanierungsmaßnahmen	6 500,00	2,9	8 800,00	3,9	12 500,00	5,2
Übungsleiterbezuschussung	68 939,32	30,5	68 939,32	30,5	52 931,03	21,8
insgesamt	225 700,00	100,0	225 700,00	100,0	242 700,00	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Sportfördermittel 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9 | Sicherheit und Ordnung

Straftaten
Ordnungswidrigkeiten
Feuerwehr
Lebensmittelüberwachung
Tierschutzmaßnahmen
Bestattungswesen



Inhalt	Seite
09.00 Vorbemerkungen	192
Sicherheit	
09.01 Kriminalitätsbelastung nach ausgewählten Straftaten 2009 bis 2011	193
09.02 Ausgewählte Straftaten 1994 bis 2011	193
09.03 Kriminalitätsschwerpunkte und Aufklärungsquote 2010 bis 2011	194
09.04 Straftaten - Fälle je 1 000 Einwohner 1994 bis 2011	194
09.05 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2010 und 2011	195
09.06 Tatverdächtige nach Altersgruppen 1995 bis 2011	195
09.07 Tatverdächtige nach dem Wohnsitz 2010 und 2011	196
Ordnung	
09.08 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße) 2007 bis 2011	197
09.09 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr 2007 bis 2011	197
09.10 Sonstige Ordnungswidrigkeiten 2007 bis 2011	197
09.11 Kontrollen und Feststellungen des Außendienstes 2009 bis 2011	198
09.12 Ausgewählte Fundtierarten 2009 bis 2011	198
09.13 Einsätze der Feuerwehr nach Einsatzart 2007 bis 2011	199
09.14 Einsätze des Rettungsdienstes 2007 bis 2011	199
09.15 Vorbeugender Brandschutz 2007 bis 2011	199
09.16 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr 2007 bis 2011	200
09.17 Personal und Ausrüstung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2007 bis 2011	200
09.18 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelskontrollen 2007 bis 2011	201
09.19 Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel 2007 bis 2011	201
09.20 Tierschutzmaßnahmen 2007 bis 2011	202
09.21 Friedhofs- und Bestattungswesen 2007 bis 2011	202

09.00 Vorbemerkungen

Sicherheit

Straftat

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtig

Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Straftat bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ordnung

Anliegerpflichten

Der Anlieger hat dafür Sorge zu tragen, dass die vor seinem Grundstück befindlichen Flächen auch über die Regelungen der Straßenreinigungssatzung hinaus bis einschließlich Schnittgerinne (Rinnstein) sauber gehalten werden.

Fundtier

Ist der Besitzer eines Tieres (keine Wildtiere) nicht auffindbar, spricht man von einem Fundtier. Die Verwahrung erfolgt im Auftrag der örtlich zuständigen Ordnungsbehörde.

Kostenbescheid

Wird nach einem zunächst vorgeworfenen Parkverstoß das Ordnungswidrigkeitsverfahren eingestellt, weil der Fahrzeugführer zum Tatzeitpunkt nicht zu ermitteln war, dann wird dem Halter des Fahrzeugs, mit dem der Verstoß begangen wurde, ein Kostenbescheid über die Verfahrenskosten zugestellt.

Ordnungswidrigkeit

Eine Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und vorwerfbare Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, der die Ahndung mit einer Geldbuße zulässt.

Suchtier

Ist ein vermisst gemeldetes Tier, welches nach Auffinden unverzüglich dem Besitzer zurückgegeben wird.

Verstoß gegen SGB XI (Pflegeversicherung)

Selbständige und Personen, welche auf Grund Ihres Einkommens nicht mehr gesetzlich krankenversichert sein müssen, zahlen sehr oft keine Beiträge zur Pflegeversicherung. Dies verstößt dem in Artikel 3 des Grundgesetzes verfassungsrechtlich garantierten Gleichbehandlungsgrundsatz.

Daher werden bereits auf Länderebene Bußgeldkataloge erstellt, welche die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 und 6 SGB XI sicherstellen. Der Bußgeldkatalog ist von den Landkreisen und kreisfreien Städten in einigen Bundesländern als Anordnung für die Durchführung der Bußgeldvorschrift nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 und 6 des 11. Sozialgesetzbuches in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) verbindlich anzuwenden.

Verwahrtier

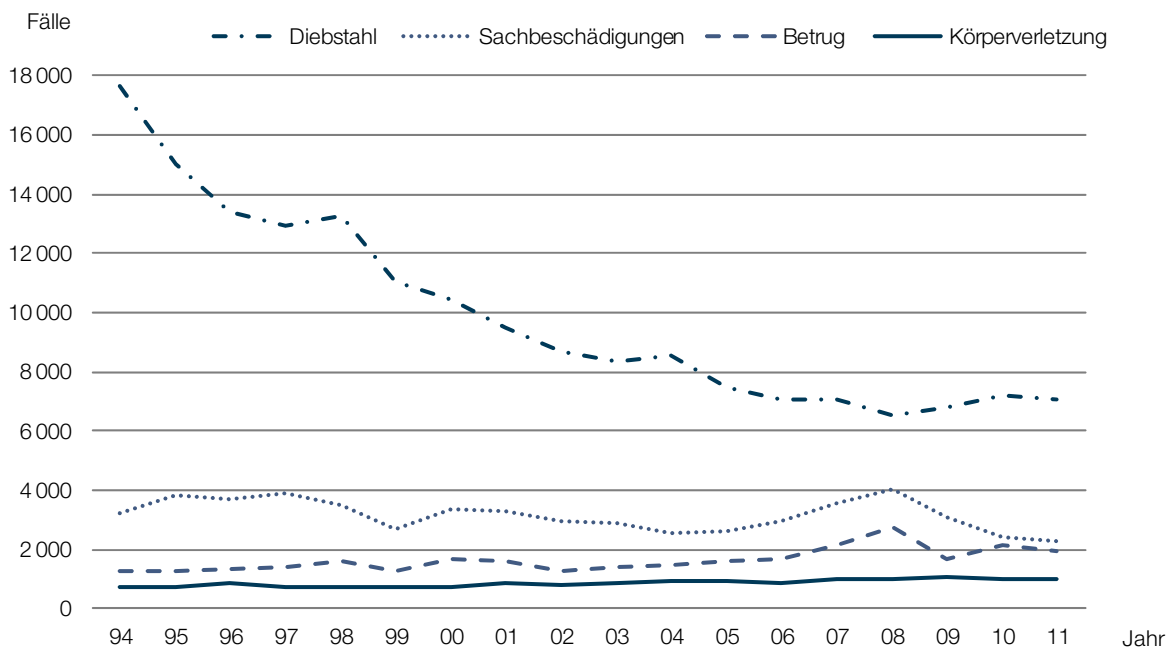
Tiere, die nach Übergabe im Tierheim nicht gleich wieder an den Besitzer zurückgegeben werden dürfen bzw. können, da es sich z.B. um Tiere Verstorbener Besitzer handelt, bzw. durch einen Gerichtsvollzieher vorgefunden wurden oder bei Verdacht nicht artgerechter Haltung.

09.01 Kriminalitätsbelastung nach ausgewählten Straftaten 2009 bis 2011

Straftat	Fälle						Aufklärungsquote		
	2009		2010		2011		2009	2010	2011
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%		
insgesamt	16 045	100,0	16 549	100,0	15 771	100,0	49,4	50,0	47,3
darunter									
Straftaten gegen das Leben	2	-	5	-	3	-	50,0	60,0	100,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	126	0,8	128	0,8	101	0,6	87,3	72,2	80,2
Raub	102	0,6	107	0,6	87	0,6	62,7	44,9	51,7
Körperverletzung	1 052	6,6	1 036	6,3	1 013	6,4	86,9	88,3	86,1
Diebstahl	6 789	42,3	7 235	43,7	7 072	44,8	33,5	29,8	28,3
darunter									
in/aus einem Geschäft	1 407	8,8	1 360	8,2	1 514	9,6	80,2	77,6	78,5
von Kraftwagen	419	2,6	445	2,7	322	2,0	28,6	29,9	15,2
von Mopeds/Kräder	159	1,0	118	0,7	90	0,6	49,1	18,6	4,4
von Fahrrädern	1 343	8,4	1 223	7,4	1 223	7,8	17,7	3,4	19,1
in/aus Kfz	688	4,3	799	4,8	595	3,8	39,2	23,9	11,4
Sachbeschädigungen	3 068	19,1	2 445	14,8	2 271	14,4	21,4	27,2	22,5
Betrug	1 698	10,6	2 179	13,2	1 933	12,3	75,7	72,3	67,4
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	59	0,4	78	0,5	78	0,5	96,6	98,7	100,0
Straftaten gegen das Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	92	0,6	102	0,6	85	0,5	92,4	94,1	87,1
Straftaten gegen die Umwelt	34	0,2	54	0,3	34	0,2	91,2	70,4	41,2
Rauschgiftkriminalität	333	2,1	294	1,8	496	3,1	91,6	91,5	84,7

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.02 Ausgewählte Straftaten 1994 bis 2011



Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09 Sicherheit und Ordnung

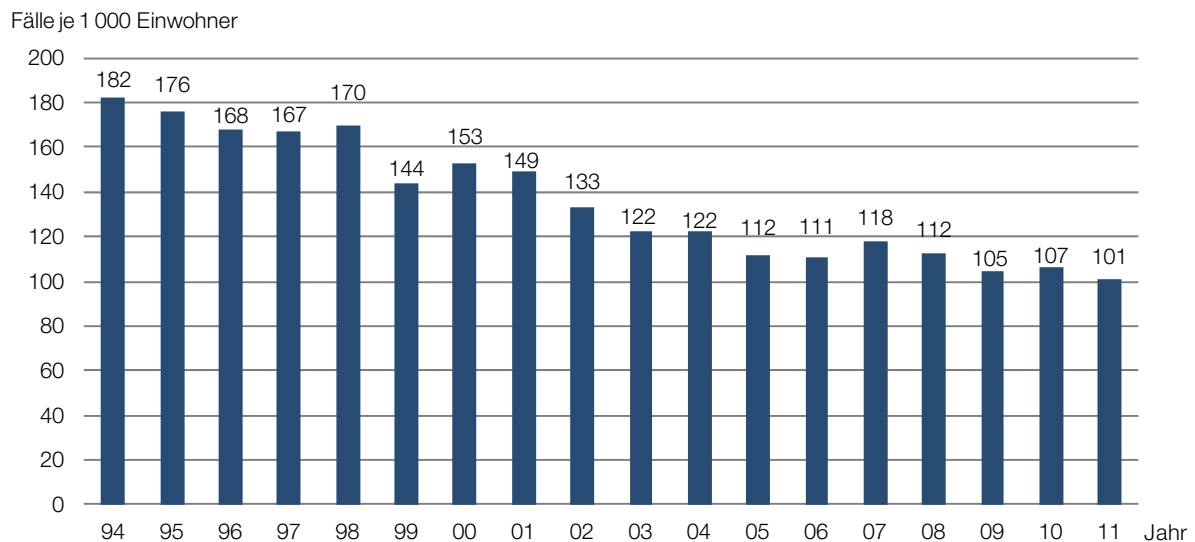
Sicherheit

09.03 Kriminalitätsschwerpunkte und Aufklärungsquote 2010 bis 2011

Straftat	Fälle		Aufklärungsquote	
	2010	2011	2010	2011
	Anzahl		%	
Sachbeschädigung	2 271	2 445	22,5	27,2
Betrug	1 933	2 179	67,4	72,3
Diebstahl von Fahrrädern	1 223	1 223	19,1	3,4
Ladendiebstahl	1 217	1 052	94,1	94,9
Körperverletzung	1 013	1 036	86,1	88,3

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.04 Straftaten - Fälle je 1 000 Einwohner 1994 bis 2011



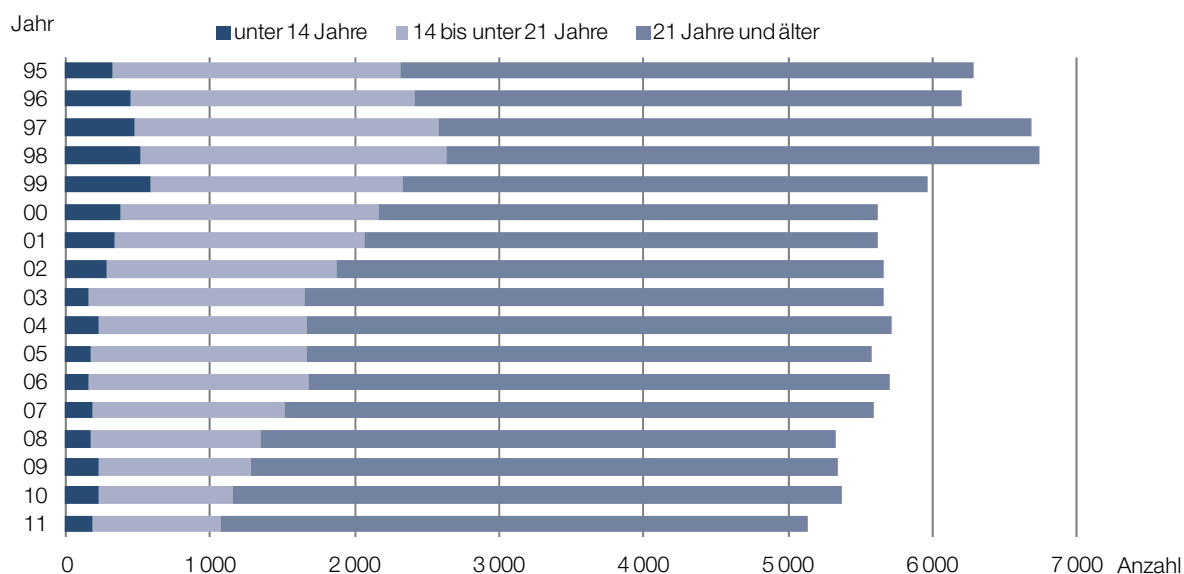
Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.05 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2010 und 2011

Tatverdächtige	insgesamt		davon von ... bis unter ... Jahre							
			bis unter 14		14 - 18		18 - 21		21 Jahre u. älter	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
insgesamt	5 376	5143	235	195	445	463	481	411	4 215	4 074
darunter										
männlich	3 952	3831	158	137	288	300	370	323	3 136	3 071
Ausländer	732	858	15	16	51	63	68	71	598	708
darunter mit										
Straftaten gegen das Leben	7	3	-	-	2	-	1	-	6	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	71	72	1	-	9	9	3	5	65	58
Raub	79	60	1	3	23	11	15	14	40	32
Körperverletzung	881	829	45	37	82	86	71	71	683	635
Diebstahl	1 407	1 377	142	110	217	230	174	133	874	904
darunter										
in/aus einem Geschäft	934	992	123	96	151	192	87	84	573	620
von Kraftwagen	71	53	1	-	7	2	19	7	44	44
von Mopeds/Kräder	17	4	-	-	3	1	6	-	8	3
von Fahrrädern	44	47	3	3	14	7	10	8	17	29
in/aus Kfz	31	35	-	-	5	1	9	7	17	27
Sachbeschädigung	431	376	38	30	80	64	64	59	249	223
Betrug	1 167	1 131	5	7	45	52	111	70	1 006	1 002
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	76	78	2	-	6	-	15	7	53	71
Straftaten gegen d. Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	99	78	3	2	16	11	11	7	69	58
Straftaten gegen die Umwelt	36	18	-	-	1	-	2	2	33	16
Rauschgiftkriminalität	260	383	2	2	31	41	44	73	183	267

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.06 Tatverdächtige nach Altersgruppen 1995 bis 2011



Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09 Sicherheit und Ordnung

Sicherheit

09.07 Tatverdächtige nach dem Wohnsitz ¹ 2010 und 2011

Straftat	Potsdam		im übrigen Land Brandenburg		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb der BRD bzw. ohne festen Wohnsitz	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
insgesamt	3 302	3 045	920	892	959	871	365	455
darunter								
Straftaten gegen das Leben	3	2	2	1	2	-	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	53	56	10	10	2	5	6	1
Raub	58	43	11	6	5	7	7	4
Körperverletzung	697	63	113	90	63	86	19	34
Diebstahl	851	800	272	256	194	167	141	190
darunter								
in/aus einem Geschäft	576	577	194	204	107	121	76	111
von Kraftwagen	33	13	5	8	8	3	31	30
von Mopeds/Kräder	14	1	2	2	1	-	1	1
von Fahrrädern	32	35	6	2	3	3	3	7
in/aus Kfz	22	17	4	2	6	2	2	14
Sachbeschädigung	325	276	65	45	40	49	7	11
Betrug	576	495	193	201	312	320	112	132
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	21	13	6	5	22	13	29	48
Straftaten gegen das Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	79	57	14	9	5	11	2	1
Straftaten gegen die Umwelt	23	12	7	4	4	1	2	1
Rauschgiftkriminalität	201	298	29	60	22	16	9	13

¹ Mehrfachzählungen möglich, z. B. durch Wohnortwechsel bei Mehrfachtätern

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

09.08 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße) 2007 bis 2011

Bescheid		2007	2008	2009	2010	2011
Verwarnung	Anzahl	95 748	102 992	101 278	104 756	109 869
Bußgeldbescheid	Anzahl	12 259	12 272	10 104	10 118	7 200
Kostenbescheid	Anzahl	1 537	1 628	1 367	1 338	4 930
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	1 476	1 600	1 180	1 188	1 230

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.09 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr 2007 bis 2011

Bescheid		2007	2008	2009	2010	2011
Verwarnung	Anzahl	40 398	39 719	40 678	46 165	44 876
Bußgeldbescheid	Anzahl	5 866	5 118	5 186	6 004	5 279
Fahrverbot	Anzahl	186	153	112	242	182
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	1 096	1 087	997	1 099	1 043

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.10 Sonstige Ordnungswidrigkeiten 2007 bis 2011

Ordnungswidrigkeit		2007	2008	2009	2010	2011
Fälle insgesamt	Anzahl	3 697	3 278	4 185	5 479	4 982
darunter Verstöße gegen						
Grünflächensatzung	Anzahl	779	613	891	870	2 176
Unterhaltungsvorschussgesetz	Anzahl	17	3	18	11	20
Veterinärwesen (Lebensmittelgesetz)	Anzahl	18	6	4	-	10
Gewerbeordnung	Anzahl	181	175	71	64	50
Brandenburgisches Meldegesetz	Anzahl	277	260	361	279	277
Brandenburgisches Pass-und Ausweisgesetz	Anzahl	807	578	768	861	852
Aufenthalts-/Asylverfahrgesetz	Anzahl	24	10	.	13	9
Verstoß gegen SGB	Anzahl	87	84	197	325	387
Stadtordnung	Anzahl	155	73	62	65	53
Brandenburgisches Straßengesetz	Anzahl	481	349	297	288	296
Straßenreinigungssatzung	Anzahl	232	142	325	1 068	191
Verstoß gegen StVZO	Anzahl	301	320	242	246	183
Hundehalterverordnung	Anzahl	29	9	22	47	25
Hundesteuersatzung	Anzahl	1	15	.	3	115
sonstige Bußgeldverfahren	Anzahl	308	641	924	1 339	338
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	171	149	63	184	207
Einnahmen aus Gebühren für alle Verfahren	1 000 Euro	404	396	314	344	328
Einnahmen aus Auslagen für alle Verfahren	1 000 Euro	76	73	62	67	64

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09 Sicherheit und Ordnung

Ordnung

09.11 Kontrollen und Feststellungen des Außendienstes 2009 bis 2011

Sachverhalt	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Grünflächenparken	860	750	1 943	1 193
Anliegerpflichten	1 786	2 150	1 230	- 920
illegal abgestellte Fahrzeuge	1 417	1 037	1 063	26
Abfall	1 289	1 066	1 020	- 46

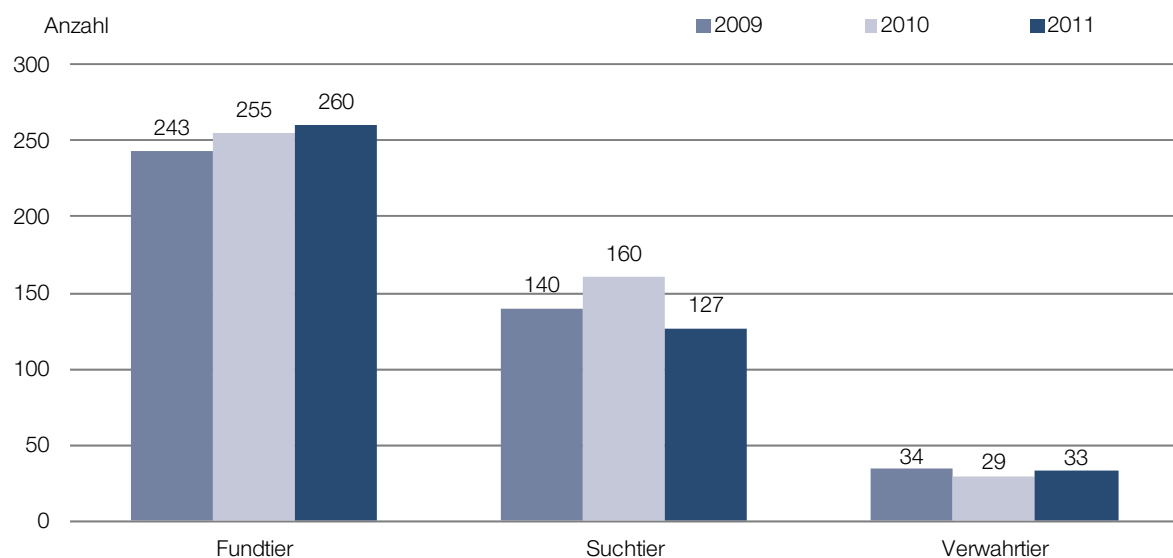
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.12 Kontrollen und Feststellungen des Außendienstes 2009 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.13 Ausgewählte Fundtierarten 2009 bis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.14 Einsätze der Feuerwehr nach Einsatzart 2007 bis 2011

Einsatzart (BF, FF u. JF) ¹	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Einsätze	3 286	2 896	2 863	3 128	3 072	- 56
darunter						
Brände	276	226	276	205	224	19
Technische Hilfeleistungen	1 750	1 367	1 345	1 414	1 317	- 97
Fehlalarme	875	865	882	858	973	115
darunter						
blinde	51	62	73	71	81	10
böswillige	9	11	22	9	15	6
Brandmeldeanlagen	564	592	575	582	653	71
bei Ankunft gelöscht	41	34	49	36	40	4
Sicherheitswachen	354	384	364	377	463	86
sonstige Einsätze	31	51	55	266	85	- 181

¹ BF - Betriebsfeuerwehr, FF - Freiwillige Feuerwehr, JF - Jugendfeuerwehr

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.15 Einsätze des Rettungsdienstes 2007 bis 2011

Einsatzart	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Notfallrettungseinsätze	13 564	14 984	14 929	15 925	16 251	326
darunter						
mit Notarzt	5 148	6 045	5 920	5 941	6 383	442
betreuungspflichtiger Krankentransport	2 294	2 350	2 320	2 444	2 656	212
darunter						
Berufsfeuerwehr	853	721	687	741	884	143
Hilfsorganisationen	1 441	1 629	1 633	1 703	1 772	69
insgesamt	15 858	17 334	17 249	18 369	18 907	538

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.16 Vorbeugender Brandschutz 2007 bis 2011

Maßnahme	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	593	673	747	719	744	25
Ortsbesichtigungen, Beratungen mit Architekten	-	-	800	544	809	265
Abnahme von Haupt- und Generalproben in Versammlungsstätten	33	42	46	19	25	6
Brandschauen	85	63	60	107	103	- 4
Bürgerberatungen, Eingabenbearbeitung, Sonstiges	-	-	3 614	3 902	3 925	23
insgesamt	711	778	5 267	5 291	5 606	315

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09 Sicherheit und Ordnung

Ordnung

09.17 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr 2007 bis 2011

Freiwillige Feuerwehr	2007	2008	2009	2010	2011
Babelsberg/Klein Glienicke	64	44	62	41	39
Bornim	54	21	26	35	25
Bornstedt	79	46	62	54	66
Drewitz	89	67	78	70	52
Eiche	19	13	23	14	7
Fahrland	72	60	41	41	46
Golm	26	18	36	22	33
Groß Glienicke	111	82	93	77	87
Grube	15	12	8	5	7
Marquardt	24	12	12	18	17
Neu Fahrland	30	21	15	9	19
Potsdam	-	-	-	1	4
Sacrow	4	5	3	11	3
Satzkom	22	13	12	14	15
Uetz/ Paaren	19	13	11	14	13
insgesamt	628	427	482	426	433

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.18 Personal und Ausrüstung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2007 bis 2011

Personal/Ausrüstung	2007	2008	2009	2010	2011
Wachen					
Berufsfeuerwehr	3	3	3	3	3
Freiwillige Feuerwehr	14	14	14	14	14
insgesamt	17	17	17	17	17
Standorte der Wachen					
Notarztwagen-Stützpunkt	1	1	1	1	1
aktive Mitglieder					
Berufsfeuerwehr	140	127	164	189	191
Freiwillige Feuerwehr	315	326	326	327	328
Jugendfeuerwehr	123	162	144	147	157
insgesamt	578	615	634	663	676
Fahrzeuge					
Löschfahrzeuge	30	30	30	30	30
davon					
Berufsfeuerwehr	5	5	5	4	4
Freiwillige Feuerwehr	25	25	25	26	26
Hubrettungsfahrzeuge	4	4	4	4	5
Rüst- und Gerätewagen	6	9	9	8	8
Sanitätsfahrzeuge (Straße u. Wasser)	15	14	14	20	19
sonstige Fahrzeuge (Straße u. Wasser)	45	47	48	51	51
insgesamt	100	104	105	113	113

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.19 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelskontrollen 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
zu überwachende Einrichtungen	1 684	1 641	1 668	1 693	1 708
Kontrollen	2 500	2 326	2 465	2 347	1 877
Lebensmittelplanproben	559	534	659	701	616
darunter					
Beanstandungen	89	65	51	59	53
Hygienetest	23	13	31	23	26
darunter					
Beanstandungen	4	5	3	6	6
Nachweis von Salmonellen in Lebensmitteln	3	-	1	-	-
eingeleitete Maßnahmen bei Verstößen	1 348	1 268	1 265	1 137	1 158
darunter					
Ordnungsverfügungen	56	35	41	32	30
Verwamungsgelder	78	56	72	66	48
Bußgeldverfahren	11	5	4	9	11
Strafanzeigen	12	1	-	1	1
Anzahl gebührenpflichtiger Nachkontrollen	265	220	199	164	23
Gebühren	Euro 7 193	2 553	1 192	2 445	2 165

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09.20 Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
kontrollierte Einrichtungen	182	189	203	210	156
Kontrollen in Einrichtungen	364	335	347	380	279
Kontrollen bei einzelnen Sortimenten	1 098	902	855	870	653
Beanstandungen	380	310	298	270	189
Verwarnungen mit Verwamungsgeld	9	6	10	8	5
Anordnung der Aufbereitung der Ware	295	280	295	249	88
Umstufungen	24	19	2	8	6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

09 Sicherheit und Ordnung

Ordnung

09.21 Tierschutzmaßnahmen 2007 bis 2011

Maßnahme	2007	2008	2009	2010	2011
zu überwachende Tierhaltungen	.	507	540	522	508
Kontrollen Tierhaltungen	.	165	238	130	188
Einsendungen zur Untersuchung auf Tollwut	46	51	56	23	30
davon					
Füchse	33	45	52	16	24
Tierarten	13	6	4	7	6
Ausstellungen mit Tieren	8	8	10	9	9
Gesundheitsbescheinigungen am Tierarzneimittelverkehr teilnehmende Betriebe	.	40	45	30	25
Kontrollen Betriebe	.	57	44	51	49
Kontrollen Betriebe	.	14	17	19	14
Prüfungen zum Sachkundenachweis für gewerbsmäßiges Halten und Züchten von Tieren	22	29	5	37	41
Tierschutzanzeigen	71	125	155	133	135
Kontrollen ¹ Tierschutzanzeigen	-	-	-	192	108
Ordnungsverfügungen	6	3	7	9	2
Verwarnung mit Verwarnungsgeld	-	.	-	-	3
Bußgeldverfahren	5	.	2	1	2
Strafanzeigen	.	4	-	-	-
Tierhalteverbote	.	5	1	-	1
Gebühren	Euro	4 803	2 102	6 048	3 900

¹ 2010 neu aufgenommen

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

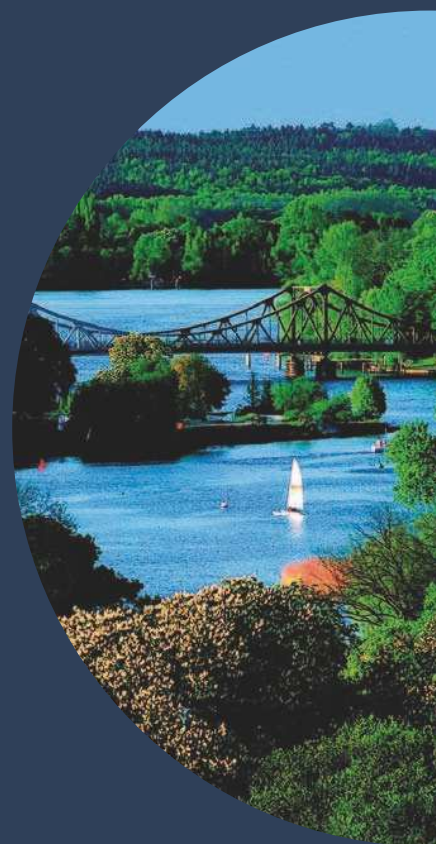
09.22 Friedhofs- und Bestattungswesen 2007 bis 2011

Maßnahme	2007	2008	2009	2010	2011
Kremierungen	2 686	2 885	3 006	3 006	2 798
Urnenseetzungen	809	877	853	916	845
Erdbestattungen	119	100	105	120	107

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10 | Preise und Einkommen

Preisindizes
Gewerbemieten
Grundstücksmarkt
Einkommen
Kaufkraft
Umsatz



Inhalt	Seite
10.00 Vorbemerkungen	206
Preise	
10.01 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen im Land Brandenburg 2007 bis 2011	209
10.02 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen im Land Brandenburg 2007 bis 2011	209
10.03 Preisindex zum Neubau von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie zur Instandhaltung von Wohngebäuden im Land Brandenburg 2007 bis 2011	211
10.04 Preisindex für Wohnungsmieten im Land Brandenburg 2001 bis 2011	211
10.05 Gewerbemieten 2010	212
10.06 Verkäufe und Kaufwerte für Bauland 2007 bis 2011	213
10.07 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2007 bis 2011	213
Einkommen	
10.08 Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte 2007 bis 2011	214
10.09 Privathaushalte nach Einkommensgruppen des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2008 bis 2011	214
10.10 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2005 bis 2009	214
10.11 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2010	215
10.12 Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2010	215
10.13 Kaufkraft je Einwohner und Kaufkraftkennziffer 2007 bis 2011	216
10.14 Umsatz je Einwohner und Umsatzkennziffer 2007 bis 2011	216

10.00 Vorbemerkungen

Preise

Baupreisindex

Zur Berechnung werden Preise für Bauleistungen für ausgewählte Bauwerke verwendet. Es werden Vertragspreise (ohne Umsatzsteuer) für die Ausführung ausgewählter, fest umrissener Bauleistungen erhoben. Die Preisangaben sollen sich auf im Berichtsmonat geschlossene Bauleistungsverträge beziehen. Grundlage der durch die Statistik vorgegebenen Erhebungspeditionen (Bauleistungen) sind sogenannte Regelbauleistungen, die nach der Systematik der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) für die betreffende Bauarbeit typisch sind und mit ihrer Preisentwicklung auch die übergeordnete Bauarbeit widerspiegeln.

Baupreisindizes dienen der Konjunkturbeobachtung bezüglich der Preisentwicklung im Baugewerbe. Sie werden auch häufig bei der Schätzung aktueller und historischer Verkehrswerte bzw. Anschaffungs-/Wiederbeschaffungswerte sowie zur Anpassung vertraglich vereinbarter Zahlungen genutzt (Wertsicherungsklauseln). Außerdem dienen Baupreisindizes zur Deflationierung anderer wirtschaftsstatistischer Größen, z. B. der Auftragseingänge/-bestände im Baugewerbe.

Die in Tabelle 10.03 ausgewiesenen Preisindizes sind einschließlich Umsatzsteuer zum Basisjahr 2005 (± 100) berechnet. Es handelt sich um Jahresdurchschnittswerte.

Baureifes Land

Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind. Dazu gehören Grundstücke oder Grundstücksteile, die von der Gemeinde für die Bebauung vorgesehen sind, bei denen die baurechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung vorliegen und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet.

Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland bezieht sich auf den Kauf bzw. Verkauf von unbebauten Grundstücken (i. f. Verkauf von Grundstücken) mit einer Größe von 100 m² und mehr, soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden des Landes Brandenburg liegen und somit Baulandeigenschaft besitzen. Die Statistik ist als Totalerhebung konzipiert. Sie soll einen Überblick über den Grundstücksmarkt geben. Für die Datengewinnung werden die Angaben für Grundstückswerte der bei den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse geführten automatisierten Kaufpreissammlung (AKS) genutzt.

Rohbauland

Flächen, die für die bauliche Nutzung bestimmt sind, deren Erschließung noch nicht gesichert ist bzw. für eine bauliche Nutzung unzureichend gestaltet sind.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er liefert ein Gesamtbild der Teuerung, bei dem alle Haushaltstypen, Regionen und sämtliche dort nachgefragten Waren und Dienstleistungen einbezogen sind – Mieten, Nahrungsmittel, Bekleidung ebenso wie etwa Kraftfahrzeuge oder Dienstleistungen wie Friseur, Reinigung oder Reparaturen. Der Verbraucherpreisindex ist der zentrale Indikator zur Beurteilung der Geldwertentwicklung und wird als Orientierungsmaßstab etwa bei Lohnverhandlungen oder in Verträgen über die Höhe von wiederkehrenden Zahlungen (sogenannte Wertsicherungsklauseln) verwendet. Er dient weiterhin zur Deflationierung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, beispielsweise bei der Berechnung des realen Wirtschaftswachstums.

Bei der Berechnung des Verbraucherpreisindex geht man von einem "Warenkorb" aus, welcher sämtliche Waren und Dienstleistungen enthält, die für die Konsumwelt relevant sind. Er wird laufend aktualisiert. Der Wägungsanteil gibt an, mit welchem Anteil (in Promille) eine Warengruppe am Gesamtwarenkorb gewichtet wurde. Die Auswahl von konkreten Produkten für die Preisbeobachtung erfolgt in Form von repräsentativen Stichproben. In der Regel werden zunächst repräsentative Städte, dort dann repräsentative Geschäfte und darin die am häufigsten verkauften Produkte ausgewählt.

Die ausgewiesenen Preisindizes sind zum Basisjahr 2005 (± 100) berechnet. Es handelt sich um Jahresdurchschnittswerte.

Einkommen

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer (Inland) zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Dabei ist die Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit unerheblich, d. h. dass u. a. auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter zu den Arbeitnehmern gehören.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Haushalt (Privathaushalt)

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Lebenspartner). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalte der Anstaltsleiter). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt. Es ist zu beachten, dass in einem Haushalt mehrere Familien/Lebensformen wohnen können.

Kaufkraft

Unter Kaufkraft wird das verfügbare Einkommen der Wohnbevölkerung verstanden, d. h. die Erwerbseinkommen sowie die Transferleistungen. Basis für die Berechnungen sind die Ergebnisse der amtlichen Lohn- und Einkommensteuerstatistiken. Die Kaufkraftkennziffern basieren grundsätzlich auf dem verfügbaren Einkommen aller privaten Haushalte. Die Kaufkraftkennziffern je Einwohner zeigen, welche Gebiete im Pro-Kopf-Einkommen über oder unter dem Durchschnitt der Bundesrepublik Deutschland ($\hat{=}$ 100) liegen.

(Quelle: GfK Nürnberg)

Nettoeinkommen

Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen Nettoeinkommens durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen im Rahmen der Befragung zum Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten (z. B. Lohn, Gehalt, Gratifikation, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld I und II, Sozialgeld, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, eigenes Vermögen, Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung, Zinsen, Altenteil, BAFöG, Stipendium, private Unterstützung, Sachbezüge, außerdem Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen, Vorschüsse und ggf. der vom Arbeitgeber getragene Anteil einer Werkswohnungsmiete) zusammen. Das Nettoeinkommen bezieht sich auf den Monat vor der Erhebung.

Das monatliche Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen abzgl. Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen und bei Selbstständigen, bei denen nur der Nettojahresbetrag bekannt ist, war der Monatsdurchschnitt des Jahres anzugeben. Bei selbstständigen Landwirten in der Haupttätigkeit wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

10 Preise und Einkommen

Vorbemerkungen

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzdienstleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Umsatzkennziffer

An den Einzelhandelsumsätzen einer Stadt sind in der Regel nicht allein die dort ansässigen Einwohner beteiligt, sondern mitunter zu einem erheblichen Teil die Einwohner des Umlandes und der Tourismus. Die Umsatzkennziffer je Einwohner ist ein Indikator für Zentralität. Sie bezieht sich auf den durchschnittlichen Wert der Bundesrepublik Deutschland ($\cong 100$). Basis für die Berechnung der Umsatzkennziffern sind Ergebnisse der amtlichen Statistik, insbesondere der Umsatzsteuerstatistik.

Verfügbares Einkommen

Ausgehend vom Primäreinkommen ergibt sich nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Das Verfügbare Einkommen ist ein sehr aussagekräftiger Indikator für den monetären „Wohlstand“ der Bevölkerung, da es als Betrag zu verstehen ist, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung verfügbar ist. Im Unterschied zur Kaufkraft der privaten Haushalte werden beim Verfügbaren Einkommen jedoch regionale Preisunterschiede nicht berücksichtigt.

Zu den geleisteten laufenden Transfers der privaten Haushalte gehören die direkten Steuern (z. B. Lohn- und Einkommenssteuern) und auch Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch (z. B. Kfz-Steuer). Weiterhin gehören dazu die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Selbstständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge. Auch bestimmte unterstellte Sozialbeiträge, Nettoprämien für Schadensversicherungen und eine Reihe weiterer, dem Betrag nach weniger bedeutende Transfers zählen dazu.

10.01 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen im Land Brandenburg 2007 bis 2011

Jahresdurchschnitt

Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	Wägungs- anteil	2007	2008	2009	2010	2011
	‰	2005 = 100				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	1 000	104,0	106,6	106,8	107,8	110,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,55	106,7	113,8	111,6	112,7	116,2
alkoholische Getränke und Tabakwaren	38,99	106,2	108,7	112,0	113,6	115,1
Bekleidung und Schuhe	48,88	102,8	103,9	106,1	107,9	109,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	308,00	104,1	107,1	107,0	107,3	110,0
darunter						
Nettokaltmieten	203,30	101,0	101,3	101,5	102,1	102,6
Wohnungsnebenkosten	33,04	103,0	104,3	104,2	105,3	105,1
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüs- tungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	55,87	103,1	103,9	105,3	105,9	106,6
Gesundheitspflege	40,27	101,0	103,2	104,2	105,4	105,9
Verkehr	131,90	106,5	110,3	107,6	111,0	115,7
Nachrichtenübermittlung	31,00	94,9	91,8	89,8	88,0	85,6
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	115,68	100,9	101,8	103,6	103,7	104,7
Bildungswesen	7,40	108,7	112,5	115,4	117,9	119,7
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	43,99	104,0	106,2	108,1	109,6	111,6
andere Waren und Dienstleistungen	74,47	104,8	106,6	108,2	109,1	110,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.02 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen im Land Brandenburg 2007 bis 2011

Jahresdurchschnitt

Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	2007	2008	2009	2010	2011
	%				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	2,2	2,5	0,2	0,9	2,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	4,3	6,7	-1,9	1,0	3,1
alkoholische Getränke und Tabakwaren	3,1	2,4	3,0	1,4	1,3
Bekleidung und Schuhe	2,0	1,1	2,1	1,7	1,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	1,4	2,9	-0,1	0,3	0,3
darunter					
Nettokaltmieten	0,5	0,3	0,2	0,6	0,5
Wohnungsnebenkosten	1,9	1,3	-0,1	1,1	-0,2
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüs- tungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	2,5	0,8	1,3	0,6	0,7
Gesundheitspflege	0,8	2,2	1,0	1,2	0,5
Verkehr	3,4	3,6	-2,4	3,2	4,2
Nachrichtenübermittlung	-1,1	-3,3	-2,2	-2,0	-2,7
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	0,7	0,9	1,8	0,1	1,0
Bildungswesen	2,5	3,5	2,6	2,2	1,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	2,8	2,1	1,8	1,4	1,8
andere Waren und Dienstleistungen	2,9	1,7	1,5	0,8	1,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10 Preise und Einkommen

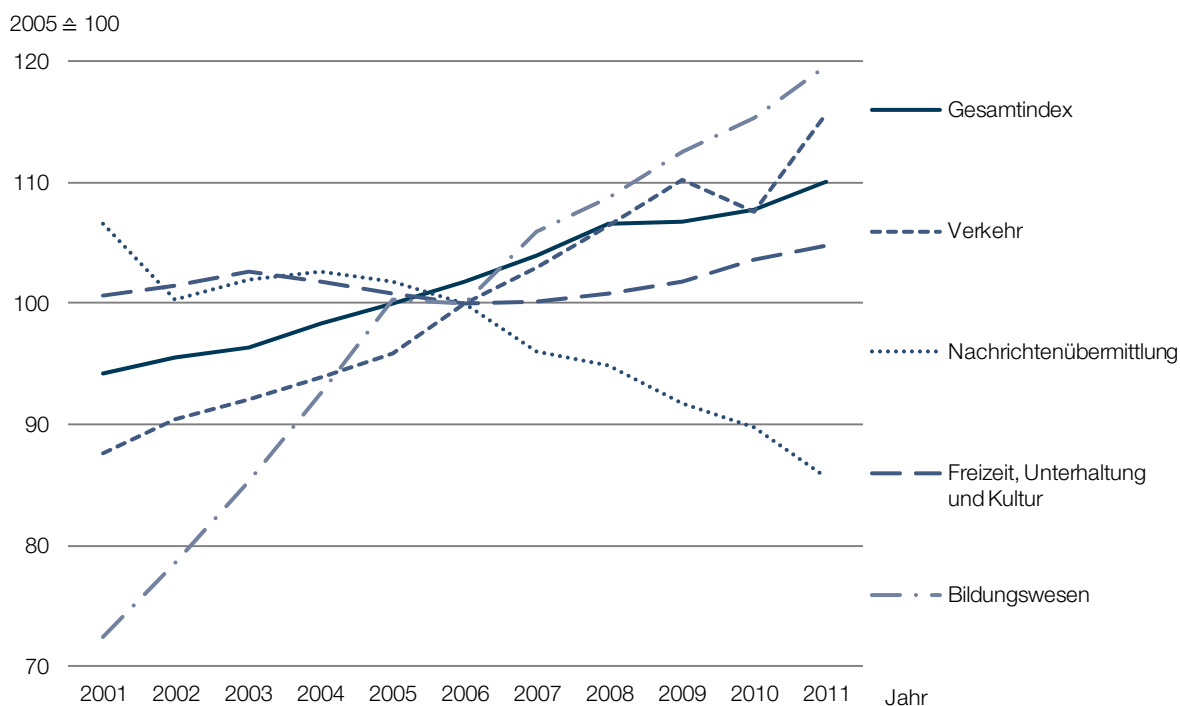
Preise

Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2001 bis 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2001 bis 2011



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.03 Preisindex zum Neubau von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie zur Instandhaltung von Wohngebäuden im Land Brandenburg 2007 bis 2011 ¹

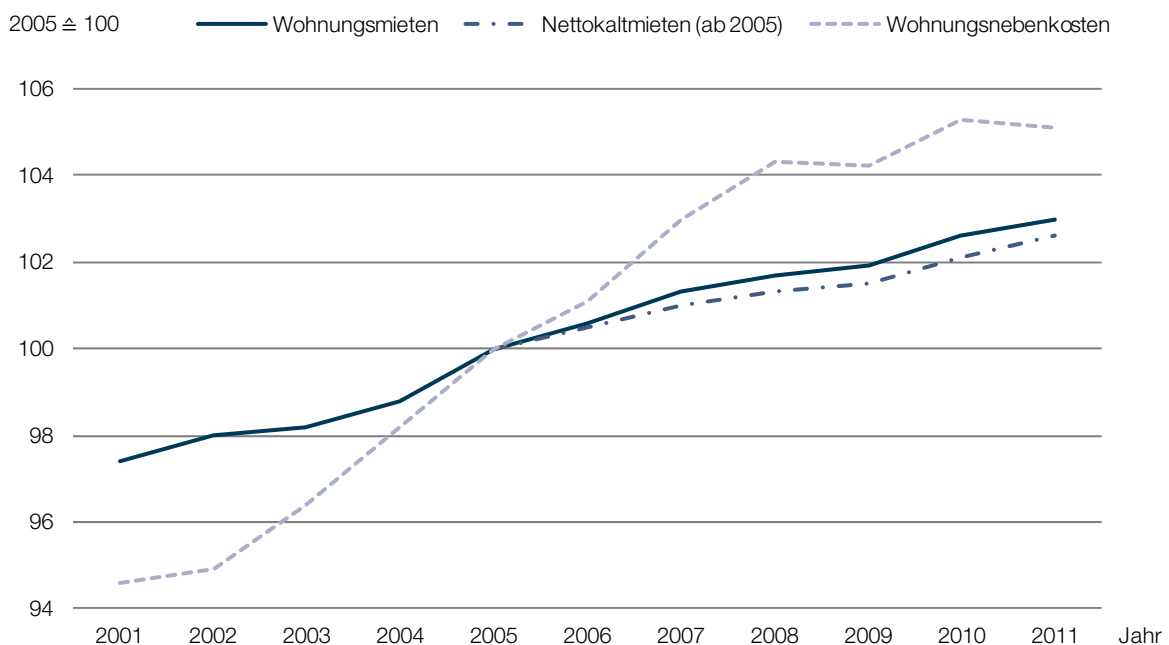
Jahresdurchschnitt

Gebäudeart (Bauleistungen am Bauwerk)	2007	2008	2009	2010	2011
	2005 = 100				
Wohngebäude	114,0	119,1	121,7	123,9	127,2
darunter					
Ein- u. Zweifamiliengebäude	113,8	118,8	121,4	123,4	126,6
Mehrfamiliengebäude	114,8	120,5	123,3	125,7	129,4
Nichtwohngebäude					
darunter					
Bürogebäude	114,8	119,9	122,7	124,9	128,5
gewerbliche Betriebsgebäude	115,7	121,6	124,1	126,4	130,6
Instandhaltung von Wohngebäuden					
darunter					
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	111,5	116,7	119,8	121,8	125,6
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	104,1	106,6	104,6	107,1	110,0

¹ einschließlich Umsatzsteuer

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.04 Preisindex für Wohnungsmieten im Land Brandenburg 2001 bis 2011 ¹



¹ 2005 = 100

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10 Preise und Einkommen

Preise

10.05 Gewerbemieten 2010 ¹

Stadtteil/Straße	Art des Gewerberaumes	Mietpreisspanne	Geschäftslage bzw. Nutzwert		
			einfach	gut	sehr gut
Euro/m ²					
Innenstadt	Gaststättenräume				6,00 - 15,00
	Büro-/Praxisräume		5,00	6,00 - 8,00	bis 10,00
Brandenburger Straße	Einzelhandel	bis 50,00 (max. 80,00)			
Charlottenstraße	Einzelhandel	10,00 - 15,00			
Dortustraße	Einzelhandel	10,00 - 15,00			
Friedrich-Ebert-Straße	Einzelhandel	15,00 - 25,00			
Gutenbergstraße	Einzelhandel	10,00 - 15,00			
Hermann-Elflein-Straße	Einzelhandel	10,00 - 12,00			
Jägerstraße	Einzelhandel	10,00 - 18,00			
Lindenstraße	Einzelhandel	10,00 - 15,00			
Mittelstraße	Einzelhandel	10,00 - 20,00			
andere Straßen im Holländischen Viertel	Einzelhandel	10,00 - 15,00			
Babelsberg	Einzelhandel/Ladenflächen		5,00 - 8,00	6,00 - 10,00	7,00 - 15,00
	Gaststättenräume		bis 9,00	bis 11,00	bis 15,00
	Büro-/Praxisräume		6,00	8,00	10,00
	Lagerhallen				bis 4,00
	Freilagerflächen, befestigt				1,00 - 2,00
Brandenburger Vorstadt, Berliner Vorstadt	Einzelhandel/Ladenflächen		4,00 - 8,00	5,00 - 10,00	bis 15,00
	Gaststättenräume		4,00 - 7,00	6,00 - 8,00	bis 15,00
	Büro-/Praxisräume		4,00	9,00	bis 13,00
	Lagerhallen				bis 5,00
	Freilagerflächen, befestigt				1,00 - 2,00
Bomstedt, Drewitz, Schlaatz, Stern, Waldstadt	Einzelhandel/Ladenflächen		4,00 - 6,00	5,00 - 7,00	6,00 - 11,00
	Gaststättenräume		4,00 - 7,00	5,00 - 8,00	6,00 - 10,00
	Büro-/Praxisräume		4,00 - 7,00	6,00 - 8,00	6,00 - 10,00
	Lagerhallen				bis 2,50
	Freilagerflächen, befestigt				1,00 - 1,50

¹ Nettokaltmiete

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

10.06 Verkäufe und Kaufwerte für Bauland 2007 bis 2011

Merkmal	Jahr	Bauland	darunter	
			baureifes Land	Rohbauland
Verkäufe			Anzahl	
	2007	331	299	15
	2008	399	364	10
	2009	222	212	3
	2010	308	285	8
	2011	196	184	4
Fläche			1 000 m ²	
	2007	1367	377	875
	2008	631	333	173
	2009	245	221	5
	2010	588	454	37
	2011	332	308	12
Kaufwert			Euro/m ²	
	2007	70,63	163,97	21,30
	2008	111,55	153,16	56,92
	2009	141,66	148,65	138,34
	2010	143,63	163,15	127,61
	2011	177,56	180,88	75,60

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.07 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2007 bis 2011

Merkmal	Jahr	insgesamt	unbebaute Bauflächen	bebaute Grundstücke	Sonderflächen/ Gemeinbedarfs- flächen	land- u. forst- wirtschaftliche Flächen	Wohn- und Teileigentum
Verkäufe							
					Anzahl		
	2007	1 618	371	489	39	62	657
	2008	1 629	348	564	57	78	582
	2009	1 681	297	435	65	75	809
	2010	1 811	378	561	53	68	751
	2011	1 385	264	422	54	35	610
Flächenumsatz							
					1 000 m ²		
	2007	3 921	1 446	1 330	70	1 074	.
	2008	4 831	568	692	64	3 506	.
	2009	2 718	389	492	161	1 676	.
	2010	3 437	706	1 177	143	1 411	.
	2011	1 974	510	706	146	617	.
Umsatz							
					Mio. Euro		
	2007	729,7	90,6	520,0	0,6	0,8	117,6
	2008	430,4	62,2	263,7	0,9	1,4	102,3
	2009	392,8	45,6	220,2	1,6	0,8	124,6
	2010	540,2	97,2	316,4	0,6	0,5	125,4
	2011	454,9	66,0	282,5	4,1	0,3	102,0

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Potsdam

10 Preise und Einkommen

Einkommen

10.08 Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte 2007 bis 2011

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011
Einkommen	Euro	1 564	1 630	1 696	1 715	1 839

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

10.09 Privathaushalte nach Einkommensgruppen des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2008 bis 2011

Einkommen von ... bis unter ... Euro	2008		2009		2010		2011	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
unter 900	14,0	17,1	16,7	20,0	14,2	16,3	13,9	16,4
900 - 1 300	15,9	19,5	12,5	15,0	16,1	18,5	14,3	16,9
1 300 - 1 500	(7,0)	(8,6)	(6,8)	(8,1)	(6,6)	(7,6)	(6,4)	(7,5)
1 500 - 2 000	10,6	13,0	11,6	13,9	13,0	14,9	11,5	13,6
2 000 - 2 600	13,5	16,5	11,6	13,9	12,3	14,1	13,4	15,8
2 600 und mehr	18,3	22,4	21,9	26,2	22,8	26,1	25,3	29,8
insgesamt	81,7	100,0	83,6	100,0	87,2	100,0	84,8	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

10.10 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2005 bis 2009

Einkommen		2005	2006	2007	2008	2009
Primäreinkommen der privaten Haushalte						
insgesamt	Mio. Euro	2 559,3	2 656,4	2 755,7	2869,2	.
Veränderung zum Vorjahr	%	0,9	3,8	3,7	4,1	.
Anteil am Land Brandenburg	%	6,6	6,6	6,6	6,6	.
je Einwohner	Euro	17 443	17 933	18 419	18900	.
Veränderung zum Vorjahr	%	-0,2	2,8	2,7	2,6	.
Brandenburg = 100	%	115	113	111	110	.
Deutschland = 100	%	87	86	86	85	.
verfügbares Einkommen der privaten Haushalte						
insgesamt	Mio. Euro	2 296,1	2 352,7	2 384,9	2432,2	.
Veränderung zum Vorjahr	%	0,5	2,5	1,4	2,0	.
Anteil am Land Brandenburg	%	6,0	6,0	6,0	6,0	.
je Einwohner	Euro	15 649	15 883	15 941	16021	.
Veränderung zum Vorjahr	%	-0,6	1,5	0,4	0,5	.
Brandenburg = 100	%	105	104	102	101	.
Deutschland = 100	%	88	88	86	84	.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.11 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2010

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe, Verkehr	öffentliche und private Dienstleister
Euro								
2000	21 745	13 962	23 338	26 104	19 840	21 569	17 895	22 769
2001	22 118	14 020	23 878	27 376	20 012	21 959	18 323	23 276
2002	22 421	13 796	24 662	27 730	20 042	22 246	17 970	23 811
2003	22 649	13 481	25 085	26 392	20 305	22 470	18 148	24 072
2004	22 736	12 682	24 890	26 402	19 995	22 603	17 955	24 325
2005	23 236	12 749	25 354	26 432	20 041	23 122	18 157	25 205
2006	23 557	13 086	25 880	26 187	20 720	23 439	18 460	25 540
2007	23 737	14 024	27 414	27 011	22 551	23 520	18 732	25 269
2008	24 000	14 726	27 351	26 731	22 549	23 807	19 287	25 436
2009	24 433	15 002	28 348	28 877	22 631	24 219	19 470	25 953
2010	.	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10.12 Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2010

Jahr	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe, Verkehr	öffentliche und private Dienstleister
Euro								
2000	27 307	16 865	29 443	32 742	24 145	27 070	22 360	28 679
2001	27 695	16 899	29 889	34 218	24 316	27 499	22 735	29 302
2002	28 048	16 538	30 793	34 667	24 345	27 837	21 712	30 114
2003	28 490	16 203	31 782	32 868	24 805	28 248	22 036	30 502
2004	28 546	15 296	31 382	32 779	24 381	28 370	21 750	30 800
2005	29 079	15 352	31 726	32 537	24 313	28 940	21 933	31 798
2006	29 436	15 736	32 726	32 643	25 203	29 263	22 293	32 273
2007	29 618	16 851	34 228	33 119	27 264	29 348	22 607	31 829
2008	29 833	17 688	34 112	32 728	27 133	29 589	23 159	31 963
2009	30 460	18 002	35 624	35 759	27 273	30 179	23 458	32 685
2010	.	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

10 Preise und Einkommen

Einkommen

10.13 Kaufkraft je Einwohner und Kaufkraftkennziffer 2007 bis 2011

Postleitzahl	Kaufkraft je Einwohner					Kaufkraftkennziffer				
	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	2011
	Euro					%				
14467	16 774	17 939	18 266	18 657	19 569	92,9	95,8	96,4	98,7	99,4
14469	20 079	20 366	20 799	20 725	21 649	111,2	108,7	109,8	109,6	110,0
14471	16 292	17 054	17 144	17 075	17 791	90,2	91,0	90,5	90,3	90,4
14473	16 852	16 629	17 032	16 962	17 736	93,3	88,8	89,9	89,7	90,1
14476	35 129	17 937	18 482	18 964	20 580	97,0	95,7	97,6	100,3	104,6
14478	15 856	16 319	16 772	16 618	17 306	87,8	87,1	88,5	87,9	87,9
14480	16 158	16 438	16 933	16 929	17 714	89,5	87,7	89,4	89,6	90,0
14482	16 812	17 940	18 218	18 458	19 863	93,1	95,8	96,2	97,6	100,9
Potsdam	17 018	17 534	17 919	18 012	18 986	94,3	93,6	94,6	95,3	96,5
Deutschland	18 055	18 734	18 946	18 904	19 684	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: GfK Marktforschung GmbH Nürnberg

10.14 Umsatz je Einwohner und Umsatzkennziffer 2007 bis 2011

Postleitzahl	Umsatz je Einwohner					Umsatzkennziffer				
	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	2011
	Euro					%				
14467	9 642	9 917	8 621	8 275	9 720	187,0	188,3	177,6	174,8	195,9
14469	2 205	2 750	2 286	2 194	2 277	42,8	52,2	47,1	46,4	45,9
14471	2 786	2 905	2 222	2 140	2 096	54,0	55,2	45,8	45,2	42,2
14473	4 871	4 909	4 708	4 420	4 229	94,5	93,2	97,0	93,4	85,2
14476	3 145	2 675	2 418	2 023	2 043	61,0	50,8	49,8	42,7	41,2
14478	2 534	2 523	2 122	2 239	2 070	49,2	47,9	43,7	47,3	41,7
14480	6 491	6 587	6 875	6 746	6 853	125,9	125,1	141,7	142,5	138,1
14482	4 281	4 401	3 082	2 981	3 373	83,0	83,6	63,5	63,0	68,0
Potsdam	4 247	4 372	3 894	3 758	3 901	82,4	83,0	80,2	79,4	78,6
Deutschland	5 155	5 266	4 853	4 733	4 963	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: GfK Marktforschung GmbH Nürnberg

11 | Kommunalfinanzen und Personal

Kommunalfinanzen

Erträge und Aufwendungen

Steuern

Schulden

Personal

Mitarbeiter der Landeshauptstadt Potsdam



Inhalt	Seite
11.00 Vorbemerkungen	221
 Kommunalfinanzen	
11.01 Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen 2007 bis 2009	223
11.02 Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen 2009	224
11.03 Aufwendungen nach Produktbereichen 2007 bis 2009	224
11.04 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen 2009	225
11.05 Ausgewählte Erträge 2007 bis 2009	225
11.06 Schuldenstand aus Investitionskrediten 2007 bis 2011	226
11.07 Schuldenstand je Einwohner seit 1996	226
11.08 Realsteuerhebesätze 2007 bis 2011	227
11.09 Hundesteuer und Hunde 2010 und 2011	227
 Personal	
11.10 Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2007 bis 2011	228
11.11 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2007 bis 2011	228
11.12 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2011	228
11.13 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Laufbahngruppe 2011	228
11.14 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Altersgruppen 2010 und 2011	229
11.15 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Alter, Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2011	229
11.16 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Wochenarbeitszeit 2011	230
11.17 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2011	230

11.00 Vorbemerkungen

Kommunalfinanzen

Die Landeshauptstadt Potsdam hat seit 2007 ihr kommunales Rechnungswesen auf ein doppisches Rechnungswesen umgestellt. Der Haushaltsplan als Teil der Haushaltssatzung besteht aus dem Ergebnishaushalt, dem Finanzhaushalt, den Teilhaushalten und ggf. dem Haushaltssicherungskonzept.

Allgemeine Umlagen

Allgemeine Umlagen sind Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden an übergeordnete Körperschaften.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt beinhaltet die Erträge und Aufwendungen der Gemeinde und ist in Teilhaushalte nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) gegliedert.

Erträge sind beispielsweise

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Zinserträge

Aufwendungen sind beispielsweise

- Personalaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Abschreibungen
- Transferaufwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
- Zinsaufwendungen

Der Ergebnishaushalt unterscheidet ordentliche und außerordentliche Erträge und Aufwendungen und bildet daraus das ordentliche Jahresergebnis und das außerordentliche Jahresergebnis.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt beinhaltet die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde aus laufender Verwaltungstätigkeit (d.h. in Bezug auf den Ergebnishaushalt), der Investitionstätigkeit, der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven. Als Teilfinanzhaushalte werden die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie deren Finanzierung (außer Kredite) nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) dargestellt. Verpflichtungsermächtigungen zu den Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden ebenfalls in den Teilfinanzhaushalten abgebildet.

Finanzhaushalt für Investitionstätigkeit

Einzahlungen sind beispielsweise

- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen
- Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten
- Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögen

Auszahlungen sind beispielsweise

- Auszahlungen für Baumaßnahmen
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen

Produktbereiche

Die Mindestgliederungsebene für die Teilhaushalte stellen die Produktbereiche dar. Diese sind durch den Produktrahmen des Landes Brandenburg vorgegeben. Die Gemeinde kann als weitere Untergliederung Teilhaushalte auch nach Produktgruppen oder Produkten bilden. Produkte sind abgrenzbare Leistungen oder Gruppen von Leistungen, die eine Kommunalverwaltung erbringt. Es handelt sich um eine Gliederung nach den Aufgaben, welche nicht mit der Organisationsstruktur einer Gemeinde identisch ist.

Konten

Innerhalb der Produktstruktur sind die Erträge und Aufwendungen und Einzahlungen und Auszahlungen nach ihren Arten in Konten darzustellen. Diese sind durch den Kontenrahmen des Landes vorgegeben und werden durch den Kontenplan der Kommune konkretisiert.

Steuern

Steuern sind Abgaben an die Gemeinde, für die keine direkte Gegenleistung erbracht wird.

Realsteuerhebesätze

Der Hebesatz ist der als Prozentsatz ausgedrückte Steuersatz der jeweiligen Realsteuer. Die Gemeinde legt den Hebesatz in der Haushaltssatzung für jede einzelne Realsteuer getrennt fest. Die Realsteuer ist eine Steuer, die an ein Sachobjekt oder eine sonstige „Realität“ anknüpft, ohne die persönlichen Verhältnisse der Steuerpflichtigen zu berücksichtigen. Realsteuern sind gemäß Abgabenordnung die Grundsteuer und die Gewerbesteuer.

Zuweisungen und Zuschüsse

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Dazu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Schuldendiensthilfen.

11 Kommunal финанzen und Personal

Vorbemerkungen

Personal

Personal

Umfasst alle Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam einschließlich Mitarbeiter in Alterszeit/Freistellungsphase, Elternzeit, Auszubildende sowie die Mitarbeiter des städtischen Eigenbetriebs KIS (Kommunaler Immobilienservice) zum 31.12.2011.

Stellen

Die Statistik umfasst die Ausweisung der Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam einschließlich des städtischen Eigenbetriebs KIS laut Haushaltsplan des jeweiligen Jahres.

VZE

Die Angaben zu den Stellen erfolgen in Vollzeiteinheiten (VZE). Eine VZE berechnet sich aus der Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden der Beschäftigten geteilt durch die geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (40 Stunden).

11.01 Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen 2007 bis 2009

Position	Erträge und Aufwendungen	2007	2008	2009
		Mio. Euro		
	Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	121,67	121,85	124,57
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154,75	177,77	183,18
3-6	sonstige Transfererträge, öffentlich- und privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96,63	98,92	96,95
7-9	sonstige ordentliche Erträge, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	17,68	34,56	30,65
10	insgesamt	390,73	433,1	435,35
	Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11-12	Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen	75,89	85,27	93,50
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32,30	42,59	43,92
14	Abschreibungen	28,78	34,18	37,69
15	Transferaufwendungen	121,67	126,49	135,73
16	sonstige ordentliche Aufwendungen	123,22	116,65	121,43
17	insgesamt	381,86	405,18	432,28
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=10-17)	8,87	27,92	3,07
19	Zinsen und sonstige Finanzerträge	1,66	3,74	2,94
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6,46	5,11	4,49
21	Finanzergebnis (=19-20)	-4,80	-1,37	-1,55
22	ordentliches Jahresergebnis (=18+21)	4,07	26,55	1,52
23	außerordentliche Erträge	5,66	7,88	6,30
24	außerordentliche Aufwendungen	5,53	7,88	6,31
25	außerordentliches Jahresergebnis (=23-24)	0,13	-	-0,01
26	Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag (=22+25)	4,20	26,55	1,50

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11 Kommunalfinanzen und Personal

Kommunalfinanzen

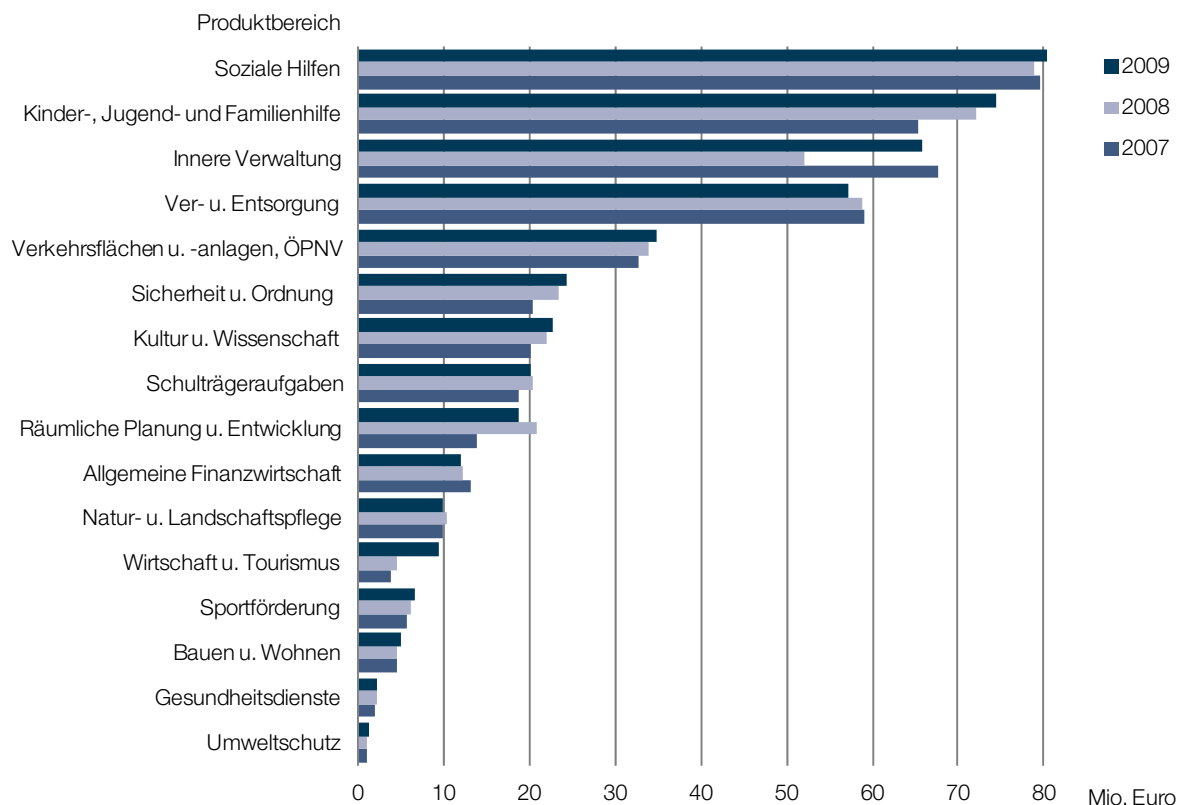
11.02 Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen 2009

Produktbereich		Erträge	Aufwendungen	Ergebnis Teilhaushalt
		Mio. Euro		
11	Innere Verwaltung	27,53	65,92	-38,39
12	Sicherheit und Ordnung	12,90	24,26	-11,36
21-24	Schulträgeraufgaben	3,01	20,09	-17,08
25-29	Kultur und Wissenschaft	6,79	22,79	-16,01
31-35	Soziale Hilfen	18,80	83,48	-64,68
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	18,35	74,43	-56,07
41	Gesundheitsdienste	0,21	2,20	-1,98
42	Sportförderung	1,14	6,97	-5,83
51	Räumliche Planung und Entwicklung	8,56	18,78	-10,22
52	Bauen und Wohnen	2,02	4,89	-2,87
53	Ver- und Entsorgung	62,28	57,28	5,01
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	16,00	34,78	-18,78
55	Natur- und Landschaftspflege	2,95	9,96	-7,01
56	Umweltschutz	0,29	1,18	-0,89
57	Wirtschaft und Tourismus	2,01	9,46	-7,45
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	267,10	11,97	255,13
11-61	insgesamt ¹	449,94	448,44	1,50

¹ einschließlich innere Verrechnung

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.03 Aufwendungen nach Produktbereichen 2007 bis 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.04 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen 2009

Produktbereich	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
	Mio. Euro		
11 Innere Verwaltung	5,98	1,36	4,62
12 Sicherheit und Ordnung	0,17	0,72	-0,55
21-24 Schulträgeraufgaben	3,72	7,54	-3,83
25-29 Kultur und Wissenschaft	0,67	0,99	-0,32
31-35 Soziale Hilfen	-	-	-
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,48	1,66	-1,18
41 Gesundheitsdienste	-	-	-
42 Sportförderung	0,54	3,00	-2,46
51 Räumliche Planung und Entwicklung	10,48	17,44	-6,96
52 Bauen und Wohnen	2,34	-	2,34
53 Ver- und Entsorgung	-	-	-
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	7,15	19,81	-12,66
55 Natur- und Landschaftspflege	0,17	0,65	-0,48
56 Umweltschutz	-	-	-
57 Wirtschaft und Tourismus	1,63	2,79	-1,16
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	18,77	-	18,77
11-61 insgesamt	52,09	55,96	-3,87

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.05 Ausgewählte Erträge 2007 bis 2009

Erträge	2007	2008	2009
	Mio. Euro		
Grundsteuer A	0,06	0,06	0,05
Grundsteuer B	16,91	17,04	17,22
Gewerbsteuer (brutto)	51,76	43,67	43,47
Hundesteuer	0,46	0,44	0,47
Zweitwohnungssteuer	0,10	0,10	0,12
Vergnügungssteuer	0,15	0,22	0,32
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer	27,13	33,52	35,15
Anteil an der Umsatzsteuer	8,72	9,03	8,63
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	1,00	1,03	1,55
Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen nach § 15 Finanzausgleichsgesetz	9,50	10,85	11,34
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	5,86	5,90	6,26
Schlüsselzuweisungen	87,44	106,83	110,40
Schullastenausgleich	5,88	5,76	5,69
Zuweisung als Ausgleich für übertragene Aufgaben	9,72	9,87	10,14
Spielbankabgabe	1,16	0,79	0,70
Zuweisungen für laufende Zwecke	19,89	20,99	22,98
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft	11,60	10,17	9,03
Gewerbsteuerumlage	4,26	2,94	3,22
Gewerbsteuer (netto)	47,50	40,73	40,25

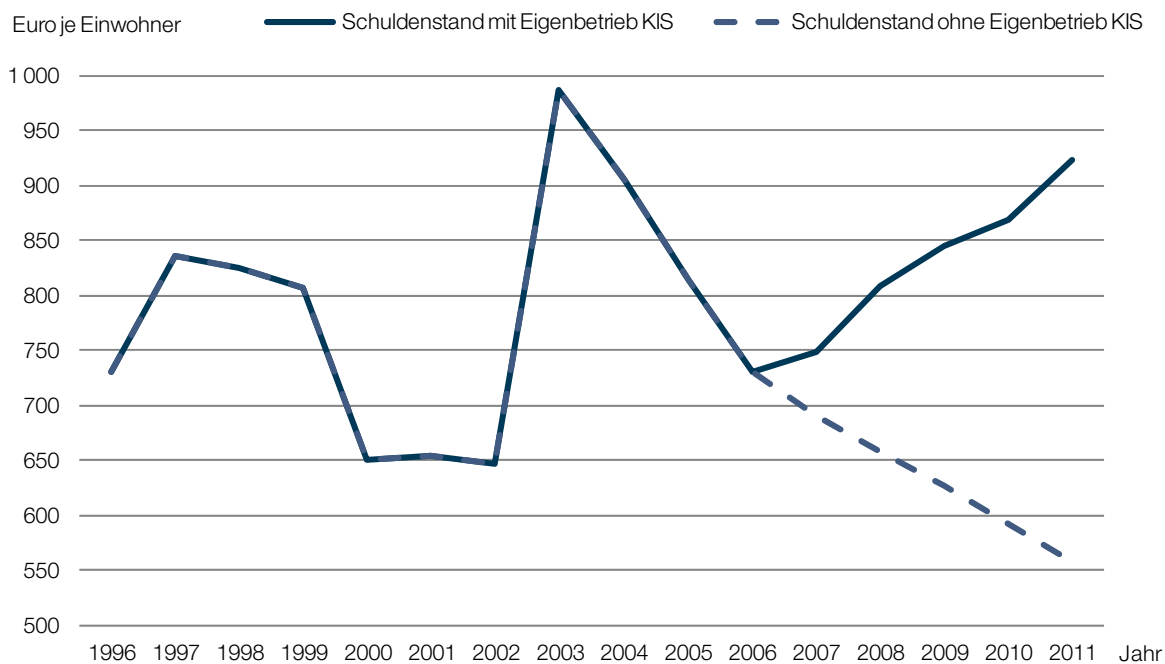
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.06 Schuldenstand aus Investitionskrediten 2007 bis 2011

Jahr	Schuldenstand			
	ohne Eigenbetrieb KIS		mit Eigenbetrieb KIS	
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner
2007	104 225	691,00	112 852	748,19
2008	100 639	657,92	123 826	809,50
2009	97 010	627,47	130 666	845,15
2010	92 940	592,33	136 174	867,87
2011	88 762	558,60	146 774	923,68

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.07 Schuldenstand je Einwohner seit 1996



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.08 Realsteuerhebesätze 2007 bis 2011 ¹

Steuerart	2007	2008	2009	2010	2011
	%				
Grundsteuer A	250	250	250	250	250
Grundsteuer B	493	493	493	493	493
Gewerbesteuer	450	450	450	450	450

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

¹ nur Landeshauptstadt Potsdam, ohne Ortsteile

11.09 Hundesteuer und Hunde 2010 und 2011

Merkmal		2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
steuerlich erfasste Hunde	Anzahl	5 501	5 956	455
Hundehalter	Anzahl	5 126	5 617	491
Steuersatz je				
1. Hund	Euro	84	84	-
2. Hund	Euro	108	108	-
3. und jeden weiteren Hund	Euro	132	132	-
gefährlicher Hund, je Hund	Euro	648	648	-
Hundesteueraufkommen	1 000 Euro	471	503	32
Hunde je 1 000 Einwohner	Anzahl	35	38	3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11 Kommunalfinanzen und Personal

Personal

11.10 Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2007 bis 2011

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigte in VZE	1 682,36	1 692,82	1 696,78	1 683,55	1 804,87	121,32
Beamte in VZE	207,50	206,00	203,63	222,75	237,78	15,03
insgesamt	1 889,86	1 898,82	1 900,41	1 906,30	2 042,65	136,35

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.11 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2007 bis 2011

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigte	1 912	1 898	1 866	1 852	1 913	61
Beamte	197	205	210	214	226	12
insgesamt	2 109	2 103	2 076	2 066	2 139	73

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.12 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2011

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Beschäftigte	633	33,1	1 280	66,9	1 913	89,4
Beamte	176	77,9	50	22,1	226	10,6
insgesamt	809	37,8	1 330	62,2	2 139	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.13 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Laufbahngruppe 2011

Laufbahngruppe	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Beschäftigte höherer Dienst	42	5,2	37	2,8	79	3,7
Beschäftigte gehobener Dienst	275	34,0	635	47,7	910	42,5
Beschäftigte mittlerer Dienst	251	31,0	536	40,3	787	36,8
Beschäftigte einfacher Dienst	49	6,1	37	2,8	86	4,0
Wahlbeamte	3	0,4	2	0,2	5	0,2
Beamte höherer Dienst	15	1,9	6	0,5	21	1,0
Beamte gehobener Dienst	25	3,1	31	2,3	56	2,6
Beamte mittlerer Dienst	133	16,4	11	0,8	144	6,7
Auszubildende	12	1,5	27	2,0	39	1,8
Vergütung außerhalb Tarif	4	0,5	8	0,6	12	0,6
insgesamt	809	100,0	1 330	100,0	2 139	100,0

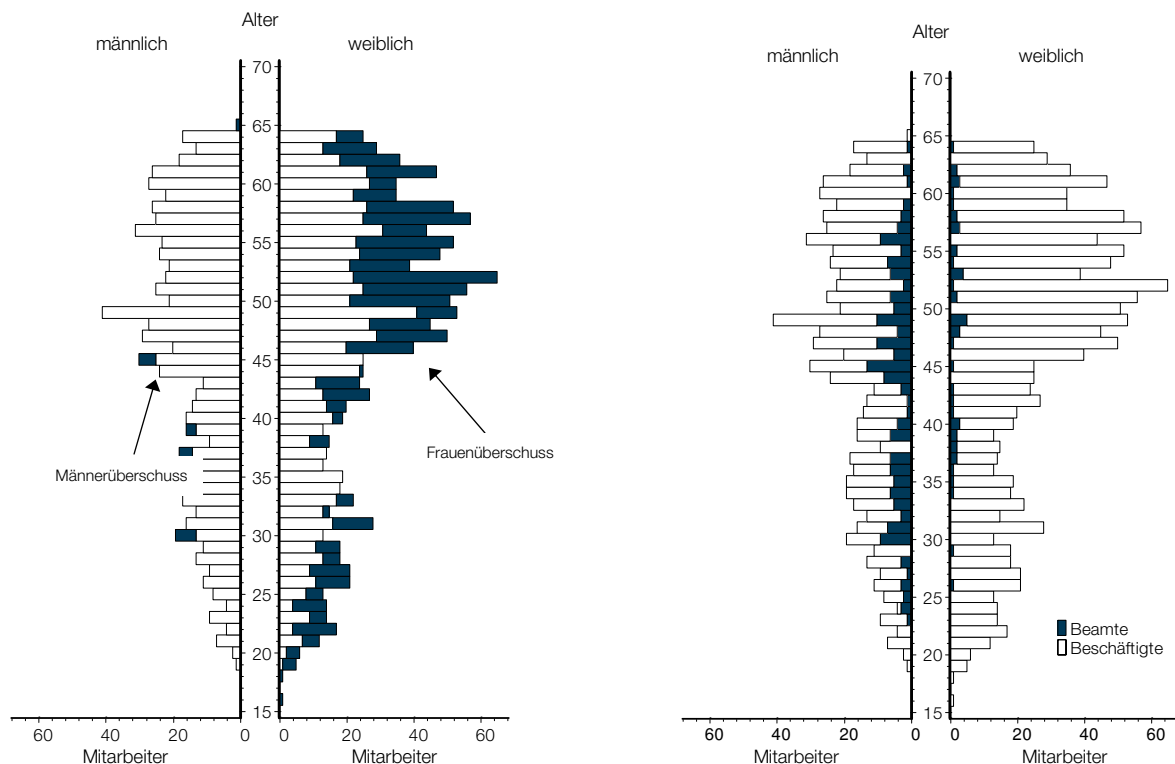
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.14 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Altersgruppen 2010 und 2011

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2010		2011		Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 25 Jahre	93	4,5	97	4,5	4	4,3
25 - 35	278	13,5	323	15,1	45	16,2
35 - 45	342	16,6	346	16,2	4	1,2
45 - 55	748	36,2	732	34,2	-16	-2,1
55 - 60	353	17,1	367	17,2	14	4,0
60 Jahre und älter	252	12,2	274	12,8	22	8,7
insgesamt	2 066	100,0	2 139	100,0	73	3,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.15 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Alter, Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11 Kommunalfinanzen und Personal

Personal

11.16 Mitarbeiter in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Wochenarbeitszeit 2011

Wochenarbeitszeit	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 20 Stunden	9	1,1	30	2,3	39	1,8
20 bis unter 30 Stunden	84	10,4	202	15,2	286	13,4
30 bis unter 40 Stunden	42	5,2	176	13,2	218	10,2
40 Stunden	674	83,3	922	69,3	1596	74,6
insgesamt	809	100,0	1 330	100,0	2 139	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

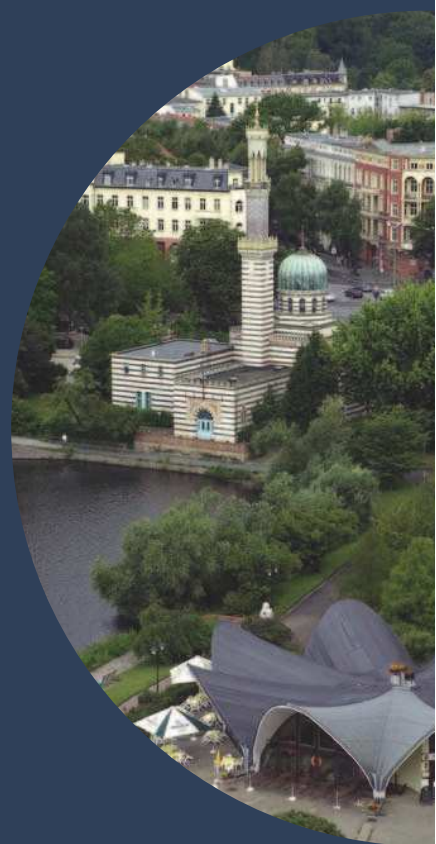
11.17 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2011

Ausbildungsjahr und angestrebter Abschluss	männlich	weiblich	insgesamt
1. Ausbildungsjahr	6	9	15
davon			
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	1	2	3
Verwaltungsfachangestellte(r)	5	7	12
2. Ausbildungsjahr	4	11	15
davon			
Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste - Bibliothek	-	2	2
Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation	-	1	1
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	-	2	2
Verwaltungsfachangestellte(r)	4	6	10
3. Ausbildungsjahr	2	7	9
davon			
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	-	2	2
Verwaltungsfachangestellte(r)	2	5	7
insgesamt	12	27	39

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12 | Ver- und Entsorgung, Umwelt

Energieversorgung
Wasserversorgung
Abwasserentsorgung
Abfallentsorgung
Wertstofffassung
Immissionen
Schutzgebiete



Inhalt	Seite
12.00 Vorbemerkungen	234
Ver- und Entsorgung	
12.01 Fernwärmeversorgung 2007 bis 2011	237
12.02 Gasversorgung 2007 bis 2011	237
12.03 Stromversorgung 2007 bis 2011	237
12.04 Trinkwasserversorgung 2007 bis 2011	238
12.05 Trinkwasserversorgungsgebiete der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)	238
12.06 Abwasserentsorgung 2007 bis 2011	239
12.07 Abfallentsorgungsleistungen 2007 bis 2011	240
12.08 Wertstofffassung 2007 bis 2011	241
12.09 Wertstofffassung der durch duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung 2007 bis 2011	241
Umwelt	
12.10 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid im Stadtgebiet 2007 bis 2011	242
12.11 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon im Stadtgebiet 2007 bis 2011	242
12.12 Immissionen von Schwebstaub im Stadtgebiet 2007 bis 2011	243
12.13 Immissionen des Stadtgebietes nach Messstellen 2011	243
12.14 Schutzgebiete 2011	244

12.00 Vorbemerkungen

Ver- und Entsorgung

Altpapier

Altpapier wird zusammen mit den Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen in blauen Wertstoffbehältern haushaltsnah eingesammelt. Die ausgewiesenen Mengen entsprechen dem kommunalen Anteil an der erfassten Gesamtmenge, bis 2006 pauschal 89 %, 2007 – 2009 Gesamtmenge abzüglich Verpackungsanteile entsprechend der monatlichen Meldungen der dualen Systeme an die Stadtentsorgung Potsdam als Systembetreiber; ab 2010 pauschal 82 % entsprechend dem INFA-Gutachten (INFA-Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH) zur Ermittlung des Verpackungsanteil in Abhängigkeit der Gebietsstruktur und des Sammelsystems.

Einheiten Energie

GWh - Gigawattstunde,
MW - Megawatt,
kWh – Kilowattstunde

Elektronische Geräte

Ab Ende März 2006 erfolgt die Verwertung der Elektroaltgeräte im Rahmen der Herstellerverantwortung. Die Kommune ist nur noch für das Einsammeln, die Annahme und die Bereitstellung der Elektroaltgeräte in fünf Sammelgruppen (SG) verantwortlich. Eine Verwiegung der Fraktionen findet nicht mehr statt. Die Erfassung der Mengen erfolgt über das Elektro-Altgeräte-Register, von denen keine Mengenangaben vorliegen. Ab dem Jahr 2007 wurden im Rahmen der Erstellung der Abfallbilanzen durch das Landesumweltamt (LUA)/Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) mittlere Containergewichte vorgegeben, so dass eine mengenmäßige Darstellung erfolgen kann. Die Mengenangabe für 2006 umfasst nur die Monate Januar bis Ende März.

EVU

Energieversorgungsunternehmen

Kompostierbare Abfälle

Kompostierbare Abfälle die über die Stadtentsorgung Potsdam GmbH getrennt eingesammelt und bei den Kompostieranlagen in der Stadt Potsdam angeliefert wurden.

Papierkorb

Ein Papierkorb ist ein Behälter zum Sammeln und zur Aufbewahrung von Abfällen bis diese endgültig entsorgt werden. Im Gegensatz zur Mülltonne ist der Papierkorb/Abfalleimer ein kleines Gefäß, welches innerhalb der Wohnung oder als Stadtmöbel im Freien aufgestellt wird.

Sondervertragskunden

Kunden, die mit ihrem Energieversorgungsunternehmen über die Energielieferung besondere Verträge abgeschlossen haben. Die Vertragsgestaltung kann sehr unterschiedlich sein.

Sperrmüll

Die Menge umfasst den insgesamt eingesammelten Sperrmüll. Der getrennt gesammelte, verwertbare Anteil im Sperrmüll (Holzabfälle) wird in der Tabelle Wertstoffe erfasst.

Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen

Sie werden in blauen Wertstoffbehältern haushaltsnah eingesammelt. Die ausgewiesenen Mengen entsprechen dem Verpackungsanteil an der erfassten Gesamtmenge, bis 2006 pauschal 11 %, 2007 - 2009 anhand der monatlichen Meldungen der Dualen Systeme an die STEP als Systembetreiber; ab 2010 pauschal 18 % entsprechend dem INFA-Gutachten zur Ermittlung des Verpackungsanteil in Abhängigkeit der Gebietsstruktur und des Sammelsystems

Wirkungsgrad Abbau organische Inhaltsstoffe (BSB₅)

Abbauraten der Kläranlage Potsdam Nord für organische Inhaltsstoffe, bezogen auf den biologischen Sauerstoffbedarf über 5 Tage (BSB₅).

Umwelt

Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- oder sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist

- zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
- wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder
- wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung.

Messung Immissionen

Die erfassten Messwerte zu den Immissionen Stadtgebiet bzw. Zentrum wurden in der Messstelle am Bassin-Platz ermittelt.

Natura 2000-Gebiete

Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und europäische Vogelschutzgebiete

Naturdenkmäler

Naturdenkmäler sind rechtsverbindlich festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur oder entsprechende Flächen bis zu fünf Hektar, deren besonderer Schutz erforderlich ist

- aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit.

Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen erforderlich ist

- zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
- aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit.

PM 10 / PM 2,5

particular matters,

d. h. Feinstaubteilchen bis 2,5 bzw. 10 µm Durchmesser

VDI

Verein Deutscher Ingenieure

WHO

Weltgesundheitsorganisation
(World Health Organization)

Beide Vereinigungen geben Grenz- bzw. Richtwerte zu Immissionen heraus.

12.01 Fernwärmeversorgung 2007 bis 2011 ¹

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Eigenerzeugung	GWh	525,0	542,2	569,0	649,7	550,2	-99,5
Betriebsverbrauch und Netzverluste	GWh	66,9	73,2	81,2	86,8	67,7	-19,1
nutzbare Abgabe	GWh	456,3	465,9	487,8	562,9	482,4	-80,5
Sondervertragskunden	Anzahl	1 769	1 832	1 990	2 121	2 199	78
Trassenlänge Heißwasser- und Dampfnetz	km	144,9	147,3	149,3	154,4	157,0	2,6

¹ Versorgungsgebiet der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.02 Gasversorgung 2007 bis 2011 ¹

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Gasbezug	GWh	1 779,5	1 899,0	1 992,0	2 114,1	1 852,6	-261,5
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	1 455,6	1 356,1	1 384,7	1 452,6	1 307,1	-145,5
nutzbare Abgabe an Kunden insgesamt	GWh	523,8	542,9	554,6	661,4	545,5	-115,9
darunter							
Industriekunden	GWh	158,9	152,0	156,0	177,7	162,9	-14,8
Kunden	Anzahl	17 515	16 562	16 395	15 921	15 702	-219
davon							
Tarif- und Sondervertragskunden	Anzahl	17 091	16 327	15 931	15 496	15 031	-465
Industriekunden	Anzahl	424	235	464	425	671	246

¹ Versorgungsgebiet Potsdam, ohne Eiche und Grube

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.03 Stromversorgung 2007 bis 2011

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
Strombezug	GWh	129,1	98,5	111,5	190,4	258,1	67,7
Eigenerzeugung	GWh	414,8	467,2	453,8	455,6	437,0	-18,6
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	39,5	37,2	43,8	64,6	63,7	-0,9
nutzbare Abgabe	GWh	543,9	565,6	521,5	581,5	631,4	49,9
davon							
Tarifkunden	GWh	222,3	208,5	195,5	188,6	179,9	-8,7
Sondervertragskunden	GWh	200,1	200,3	197,7	183,5	182,3	-1,2
Weiterverteilung - EVU	GWh	81,9	119,7	128,3	209,3	269,2	59,9
Netzhöchstbelastung	MW	90,4	93,1	93,3	109,1	106,1	-3,0
Kunden	Anzahl	88 271	90 053	90 861	99 674	101 189	1 515
davon							
Tarifkunden (einschl. Speicherheizungskunden)	Anzahl	87 547	89 279	90 239	98 923	100 398	1 475
Sondervertragskunden	Anzahl	724	774	622	751	791	40
durchschnittliche Abgabe je Tarifkunde	kWh	2 539	2 335	2 166	1 906	1 792	-114

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

Ver- und Entsorgung

12.04 Trinkwasserversorgung 2007 bis 2011 ¹

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011
Wasserwerke	Anzahl	5	5	5	5	5
Kapazität im Jahresmittel	m³/Tag	33 480	34 980	35 200	35 200	35 200
Rohwasserförderung (Grundwasser)	1 000 m³	8 328	8 996	9 146	9 712	9 480
Eigenverbrauch Werke, Netze	1 000 m³	268	263	296	189	531
Wasserbezug	1 000 m³	545	-	-	35	-
nutzbare Wasserabgabe	1 000 m³	8 605	8 733	8 850	9 524	8 949
Abgabe an Weiterverteiler	1 000 m³	526	609	616	611	598
maximale Trinkwasserabgabe	m³/Tag	32 659	40 704	35 212	42 829	37 273
Kunden/Verbrauchsstellen	Anzahl	22 824	20 344	20 722	20 836	20 838
versorgte Einwohner	Anzahl	157 504	159 597	161 227	155 196	165 484
Anschlussgrad	%	100	100	100	100	100
Wasserverbrauch je Einwohner und Tag	Liter	89	118	117	118	115
Rohmetzlänge insgesamt	km	918	975	925	878	905
davon						
Versorgungsleitungen	km	699	725	699	676	662
Fernleitungen	km	28	28	28	28	28
Anschlussleitungen	km	191	221	227	202	242

¹ Versorgungsgebiet der EWP

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.05 Trinkwasserversorgungsgebiete der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

Wasserwerk	versorgte Gebiete
Potsdam, Leipziger Straße	Babelsberg Nord, Babelsberg Süd, Teltower Vorstadt, Templiner Vorstadt, Schlaatz, Zentrum Ost, teilweise Caputh
Wildpark	Brandenburger Vorstadt, Bomim, Bomstedt, Eiche, Jägervorstadt, Innenstadt, Potsdam West, Golm, Geltow, Marquardt
Nedlitz	Berliner Vorstadt, Bomstedter Feld, Nauener Vorstadt, Nedlitz, Groß Glienicke, Neu Fahrland, Fahrland, Marquardt, Satzkorn, Kartow, Uetz-Paaren
Rehbrücke	Babelsberg Süd, Drewitz, Kirchsteigfeld, Stern, Waldstadt I, Waldstadt II, Bergholz-Rehbrücke, Saarmund, Philippsthal
Ferch	Einspeisung in Hochbehälter Ravensberg, Waldstadt II, Schlaatz, Caputh

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12.06 Abwasserentsorgung 2007 bis 2011

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011
Kläranlagen (KA)	Anzahl	2	2	2	2	2
Kapazität, biologisch	m³/Tag	20 640	20 640	20 640	20 640	20 640
Wirkungsgrad Abbau organische Inhaltsstoffe (BSB ₅)	%	96	98	98	99	99
Wirkungsgrad Abbau Phosphor	%	89	95	95	95	95
Wirkungsgrad Abbau Stickstoff-gesamt	%	87	87	86	84	84
Abwassermenge Potsdam	1 000 m³/a	8 712	8 821	8 555	8 778	9 384
davon						
Abwassermenge KA Nord	1 000 m³/a	4 202	4 367	4 178	4 338	4 724
Abwassermenge KA Satzkorn	1 000 m³/a	266	266	232	264	297
Abwassermenge KA Groß Glienicke	1 000 m³/a	139	136	138	146	148
Überleitung zur KA Stahnsdorf	1 000 m³/a	4 105	4 052	4 007	4 030	4 215
angeschlossene Einwohner	Anzahl	147 168	149 339	150 847	153 065	155 348
Anschlussgrad	%	99,6	98,4	98,5	98,5	98,7
Länge des Kanalnetzes insgesamt	km	912	924	852	845	893
davon						
Schmutz- und Mischwasserkanäle	km	366	362	373	365	330
Regenwasserleitungen	km	239	245	254	248	250
Druckleitungen	km	128	129	131	133	133
Grundstücksanschlussleitungen	km	179	189	94	99	124
Abwasserpumpwerke	Anzahl	107	109	110	110	110
Regenwasserpumpwerke	Anzahl	5	6	6	6	6

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

Ver- und Entsorgung

12.07 Abfallentsorgungsleistungen 2007 bis 2011

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011
Haus- und Geschäftsmüllaufkommen	Tonnen	40 353,8	39 169,6	40 279,4	40 519,0	40 781,1
davon						
Hausmüll (Restabfall)	Tonnen	28 965,2	28 003,1	28 881,8	29 055,4	29 128,4
Geschäftsmüll	Tonnen	11 388,6	11 166,5	11 397,6	11 463,6	11 652,7
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner pro Jahr ¹						
Hausmüll (Restabfall)	kg	193,8	184,5	188,3	186,0	184,9
Geschäftsmüll	kg	76,2	73,6	74,3	73,4	74,0
Spermüll	Tonnen	5 393,3	5 464,2	5 678,7	5 452,8	5 783,6
darunter						
Spermüll zur Beseitigung	Tonnen	2 804,2	2 944,5	3 313,6	3 504,8	3 846,4
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner pro Jahr ¹	kg	36,1	36,0	37,0	35,1	36,7
gefährliche Abfälle	Tonnen	108,8	112,2	132,5	132,6	153,2
davon						
aus Haushalten	Tonnen	84,7	87,1	105,1	103,9	118,9
aus Gewerbe	Tonnen	24,1	25,1	27,4	28,7	34,3
herrenlose Abfälle						
Restabfall	Tonnen	346,4	408,8	318,4	385,0	437,2
Spermüll	Tonnen	171,9	195,0	205,5	162,2	138,8
Kühlgeräte	Anzahl	85	49	15	16	5
Bildschirme (TV, Monitore)	Anzahl	139	180	59	33	6
Haushaltsgroßgeräte	Anzahl	22	12	-	3	1
Reifen	Anzahl	717	281	159	81	20
gefährliche Abfälle	Tonnen	8,4	3,0	4,7	1,9	2,8
Abfälle aus der Papierkorbentleerung	Tonnen	206,0	200,0	241,0	233,7	288,1
Papierkörbe	Anzahl	876	711	511	497	474
	Kippungen	156 939	130 728	.	91 624	83 911
davon						
Papierkörbe 40 l	Anzahl	744	579	362	351	328
	Kippungen	118 199	91 988	.	56 160	50 881
Papierkörbe 70 l	Anzahl	67	67	61	58	58
	Kippungen	20 124	20 124	.	18 044	16 504
Papierkörbe 90 l	Anzahl	50	50	76	76	76
	Kippungen	16 744	16 744	.	16 328	15 666
Papierkörbe 120 l	Anzahl	3	3	3	3	3
	Kippungen	624	624	.	624	354
Papierkörbe 650 l	Anzahl	12	12	9	9	9
	Kippungen	1 248	1 248	.	468	506

¹ Basis bildet die amtliche Einwohnerzahl des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg zum 30.6.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.08 Wertstofffassung 2007 bis 2011

Merkmal		2007	2008	2009	2010	2011
Wertstoffaufkommen ¹ insgesamt	Tonnen	22 244	21 213	20 858	20 455	19 540
davon						
Altpapier kommunal (Druckerzeugnisse)	Tonnen	11 842	11 656	11 207	10 307	10 295
Metalle	Tonnen	211	199	272	229	225
kompostierbare Abfälle (Garten- und Parkabfälle)	Tonnen	6 667	5 874	5 990	6 618	5 639
Alttextilien und Altschuhe	Tonnen	588	586	613	591	593
Altholz (aus Sperrmüllsammlung)	Tonnen	2 417	2 325	2 162	1 948	1 937
elektronische Geräte	Tonnen	519	573	614	762	851
davon						
SG 1 - Haushaltsgroßgeräte (z. B. Waschmaschinen, Trockner)	Anzahl	2 095	1 936	2 106	2 121	1 976
SG 2 - Kühlgeräte	Anzahl	3 675	3 862	3 330	3 370	3 917
SG 3 - IT-/ TK-Geräte (z. B. TV, Monitore, PC's, Drucker)	Anzahl	13 376	12 765	14 143	14 649	1 761
SG 4 - Gasentladungslampen	Tonnen	5,1	4,5	6,5	6,2	7,3
SG 3/5 - Elektronikschrott	Tonnen	195	226	247	213	249

¹ Wertstoffaufkommen ohne Mengen aus dualen Systemen

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.09 Wertstofffassung der durch duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
	Tonnen				
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Pappe/Papier/Kartonagen	1 275	1 034	1 290	2 263	2 260
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Glas	3 054	3 030	3 086	3 168	3 195
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen	4 184	4 263	4 324	4 376	4 558
insgesamt	8 513	8 327	8 700	9 807	10 013

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.10 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid im Stadtgebiet 2007 bis 2011

Monat	Stickstoffmonoxid						Stickstoffdioxid					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert
	2007	2008	2009	2010	2011	2011	2007	2008	2009	2010	2011	2011
	µg/m³											
Januar	3	5	15	7	6	30	15	38	36	31	25	41
Februar	7	8	6	4	4	14	23	23	24	27	26	46
März	5	3	5	4	5	26	23	16	19	21	31	56
April	3	4	4	3	3	13	19	20	21	19	19	35
Mai	3	3	3	3	2	4	17	15	14	14	18	38
Juni	3	3	3	3	2	3	16	14	10	13	13	20
Juli	4	3	3	3	2	4	16	14	14	15	11	21
August	4	3	4	3	2	8	17	16	15	15	15	27
September	4	5	5	5	8	50	13	19	18	17	22	42
Oktober	6	6	6	8	10	41	14	20	17	22	22	41
November	-	8	7	7	13	55	-	23	20	21	31	53
Dezember	9	11	8	10	3	10	33	26	26	31	18	34

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): - Stickstoffmonoxid 500 µg/m³
 Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO) - Stickstoffdioxid 150 µg/m³

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

12.11 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon im Stadtgebiet 2007 bis 2011

Monat	Schwefeldioxid						Ozon					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert
	2007	2008	2009	2010	2011	2011	2007	2008	2009	2010	2011	2011
	µg/m³											
Januar	3	4	5	10	2	5	49	38	20	30	33	62
Februar	4	3	3	6	6	18	39	42	37	49	46	69
März	4	3	2	3	3	12	60	65	50	57	48	76
April	4	3	4	2	2	5	78	63	74	69	70	114
Mai	3	3	2	1	2	5	72	84	75	58	73	100
Juni	3	3	2	1	2	4	68	83	67	71	70	100
Juli	3	3	2	2	1	4	64	67	66	85	59	78
August	3	3	3	1	1	3	59	59	69	56	51	78
September	3	3	3	1	2	3	43	39	48	41	40	68
Oktober	3	3	2	2	2	6	27	29	29	29	31	65
November	3	3	3	2	3	7	32	24	25	27	15	51
Dezember	3	4	4	4	2	3	31	21	21	28	39	55

Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach WHO Regional Office): - Schwefeldioxid: 125 µg/m³
 Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO): - Ozon: 100-120 µg/m³

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

12.12 Immissionen von Schwebstaub im Stadtgebiet 2007 bis 2011

Monat	Schwebstaub (PM 2,5)				Schwebstaub (PM 10)					
	Monatsmittel			maximaler Tagesmittelwert	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert
	2009	2010	2011	2011	2007	2008	2009	2010	2011	2011
	µg/m ³									
Januar	29	41	18	60	13	20	36	49	23	75
Februar	22	29	35	84	25	26	22	33	42	91
März	16	17	29	79	25	16	18	23	38	97
April	23	16	17	33	24	20	34	23	28	51
Mai	-	13	13	24	18	21	17	16	24	45
Juni	8	9	10	19	20	21	15	31	14	27
Juli	9	9	9	16	16	19	18	24	11	22
August	10	9	11	18	18	18	22	16	15	28
September	11	10	12	26	18	17	21	15	17	28
Oktober	14	19	19	45	25	20	19	24	22	43
November	15	15	39	103	19	27	19	17	45	106
Dezember	21	25	15	22	22	35	23	28	10	20

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): Schwebstaub (PM 10): 250 µg/m³

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

12.13 Immissionen des Stadtgebietes nach Messstellen 2011

Immission		maximaler Grenzwert EU	Messstelle			
			Bassinplatz	Groß Glienicke	Großbeerenstr.	Zeppelinstr.
			Lagetyp			
			Stadt	Ortsteil	Verkehr	Verkehr
Stickstoffdioxid						
1-h-Mittelwerte >200 µg/m ³	Anzahl	18	0	0	0	0
maximaler 1-h-Mittelwert	µg/m ³	x	98	97	193	173
Jahresmittelwert	µg/m ³	40	21	15	47	45
Schwefeldioxid						
1-h-Mittelwerte >350 µg/m ³	Anzahl	24	0	0	.	.
maximaler 1-h-Mittelwert	µg/m ³	x	44	39	.	.
24-h-Mittelwerte >125 µg/m ³	Anzahl	3	0	0	.	.
maximaler 24-h-Mittelwert	µg/m ³	x	18	21	.	.
Ozon						
Tage mit 8-h-Werten >120 µg/m ³	Anzahl	25	11	23	.	.
maximaler 8-h-Mittelwert	µg/m ³	120	154	151	.	.
Schwebstaub (PM 10)						
Tage mit aufgezeichneten Mittelwerten >50 µg/m ³	Anzahl	35	27	22	37	55
Jahresmittelwert	µg/m ³	40	22	21	29	34

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

Umwelt

12.14 Schutzgebiete 2011

Gebiet	Gesamtfläche des Gebietes	Fläche des Gebietes in Potsdam	Anteil an der Fläche Potsdams
	ha		%
Naturschutzgebiete			
Sacrower See und Königswald	801	801	4,3
Döberitzer Heide	3 415	37	0,2
Ferbitzer Bruch	1 155	503	2,7
Seeberger Fenn – Sümpelfichten	93	58	0,3
Obere Wublitz	101	101	0,5
insgesamt	5 565	1 500	8,0
Landschaftsschutzgebiete			
Potsdamer Wald- und Havelseengebiet	19 390	4 871	26,0
Königswald mit Havelseen und Seeburger Agrarlandschaft	9 915	4 409	23,5
Nuthetal – Beelitzer Sander	41 664	287	1,5
Parforceheide	2 396	218	1,2
Potsdamer Havelseengebiet	42	42	0,2
Natura 2000: Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (Gebiete nach Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH-Gebiete)			
Nr. 29: Sacrower See und Königswald	801	801	4,3
Nr. 70: Obere Wublitz	101	101	0,5
Nr. 115: Döberitzer Heide	2 789	33	0,2
Nr. 470: Giebelfenn	12	12	0,1
Nr. 525: Ferbitzer Bruch	1 155	488	2,6
Nr. 609: Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach	815	84	0,4
Nr. 611: Streuwiesen bei Werder	72	48	0,3
Nr. 655: Mittlere Havel Ergänzung	2 524	81	0,4
Nr. 703: Heldbockeichen	33	33	0,2
Natura 2000: Europäische Vogelschutzgebiete (Special Protection Area – SPA-Gebiete)			
Nr. 7011: Döberitzer Heide	3 946	521	2,8
Nr. 7021: Mittlere Havelniederung	25 024	452	2,4
Flächennaturdenkmäler			
Alter Nuthelauf	25	25	0,1
Düstere Teiche	8	8	0,0
Lindstedter Seggenwiese	2	2	0,0
Graureiherkolonie im Wildpark	3	3	0,0
Saugartensee in der Caputher Heide	1	1	0,0
Waldtümpel im Wildpark	< 1	< 1	0,0
Sandgrube am Kieskutenberg	3	3	0,0
Trockenhang am Kieskutenberg	1	1	0,0
Katharinenbachwiese	1	1	0,0
Torfstich Kartzow	10	10	0,1
Giebelfenn	8	8	0,0
Lehmkuten	13	13	0,1
Schutzgebiete insgesamt ¹	x	9 893	52,8

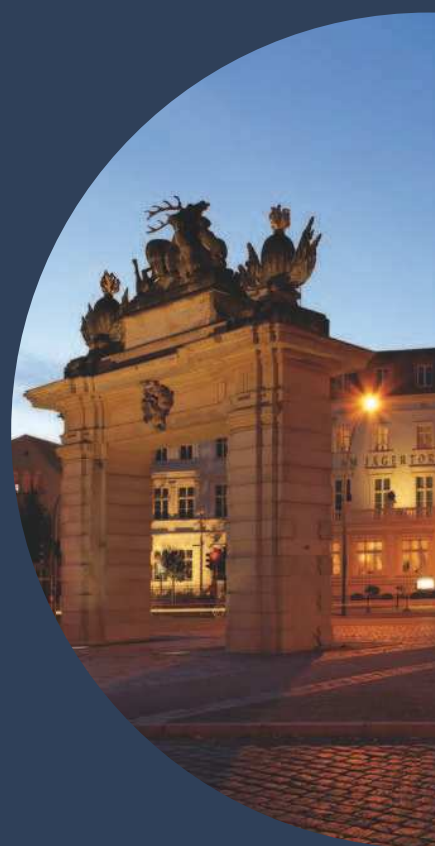
¹ Mehrfachnennungen möglich, da ein Schutzgebiet bzw. Teile davon in einem anderen liegen kann

Weiterhin gibt es auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam 57 Naturdenkmäler, 1 geschützten Landschaftsbestandteil (geschützte Bäume nach Potsdamer Baumschutzverordnung) und 3 Schongebiete.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13 | Wahlen

Wahlbeteiligung
Wahlergebnisse



Inhalt	Seite	
13.00	Vorbemerkungen	248
13.01	Wahlberechtigte und Wähler bei der Oberbürgermeister- und Stichwahl 2010	249
13.02	Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen 1993 bis 2010	249
13.03	Ergebnisse der Oberbürgermeister- und Stichwahl 2010	249
13.04	Wahlbeteiligung und Anteil der Briefwähler an allen Wählern 1990 bis 2010	250
13.05	Stimmenanteile ausgewählter Parteien 1993 bis 2009	251
13.06	Stimmenanteile sonstiger Parteien, Wählergruppen und politischer Vereinigungen 1993 bis 2009	251
13.07	Wahlen der Jahre 2005 bis 2009 im Vergleich	252

13 Wahlen

Vorbemerkungen

13.00 Vorbemerkungen

Erläuterung der Abkürzungen

Parteien

50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
Aktionsbündnis N/W	Aktionsbündnis Potsdam Nord/West
Andere	Die Andere
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
BP	Bayernpartei
BürgerBündnis	BürgerBündnis Freier Wähler e. V.
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
BVB/50Plus	Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / 50Plus
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN
DIE GRAUEN	DIE GRAUEN – Generationspartei
DIE LINKE	seit Juni 2007. Zwischen Februar 1990 und Juli 2005: PDS (Partei des Demokratischen Sozialismus). Juli 2005 bis Juni 2007: Die Linkspartei.PDS
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
DIE VIOLETTEN	DIE VIOLETTEN, für spirituelle Politik
Die-Volksinitiative	Die-Volksinitiative gegen die Massenbebauung Brandenburgs mit Windenergieanlagen und die verfehlte Wasserpolitik
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DVU	Deutsche Volksunion
EDE	Europa – Demokratie – Esperanto
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FBI	Freie Bürger-Initiative
FDP	Freie Demokratische Partei
FÜR VOLKSENTSCHEIDE	FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!
FWD	Freie Wähler Deutschland
GRÜNE/B 90	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KWG	Kommunale Wählergemeinschaft Potsdam-Nord
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Volksabstimmung	Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung

Wahlen

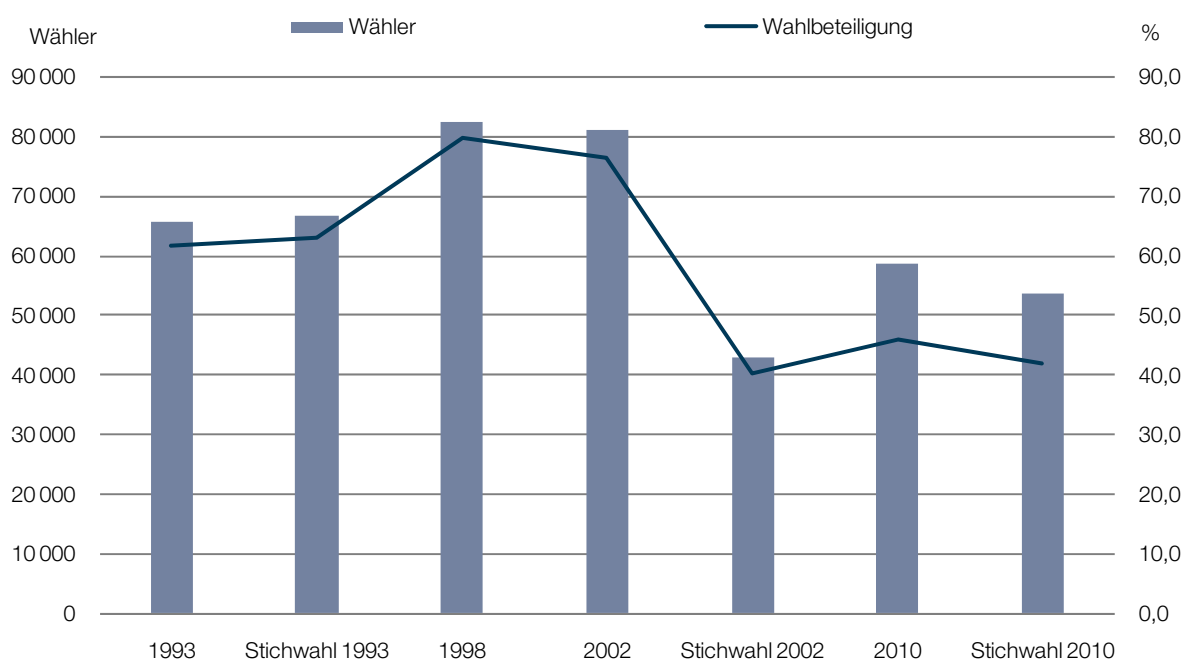
EW	Europawahl
BW	Bundestagswahl
LW	Landtagswahl
KW	Kommunalwahl

13.01 Wahlberechtigte und Wähler bei der Oberbürgermeister- und Stichwahl 2010

Merkmal		Oberbürgermeisterwahl 19.09.2010		Stichwahl 03.10.2010	
Wahlberechtigte	Anzahl	127 581		127 728	
Wähler	Anzahl	58 497		53 729	
Wahlbeteiligung	%	45,9		42,1	
ungültige Stimmen	Anzahl	556		771	
gültige Stimmen	Anzahl	57 941		52 958	

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.02 Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen 1993 bis 2010



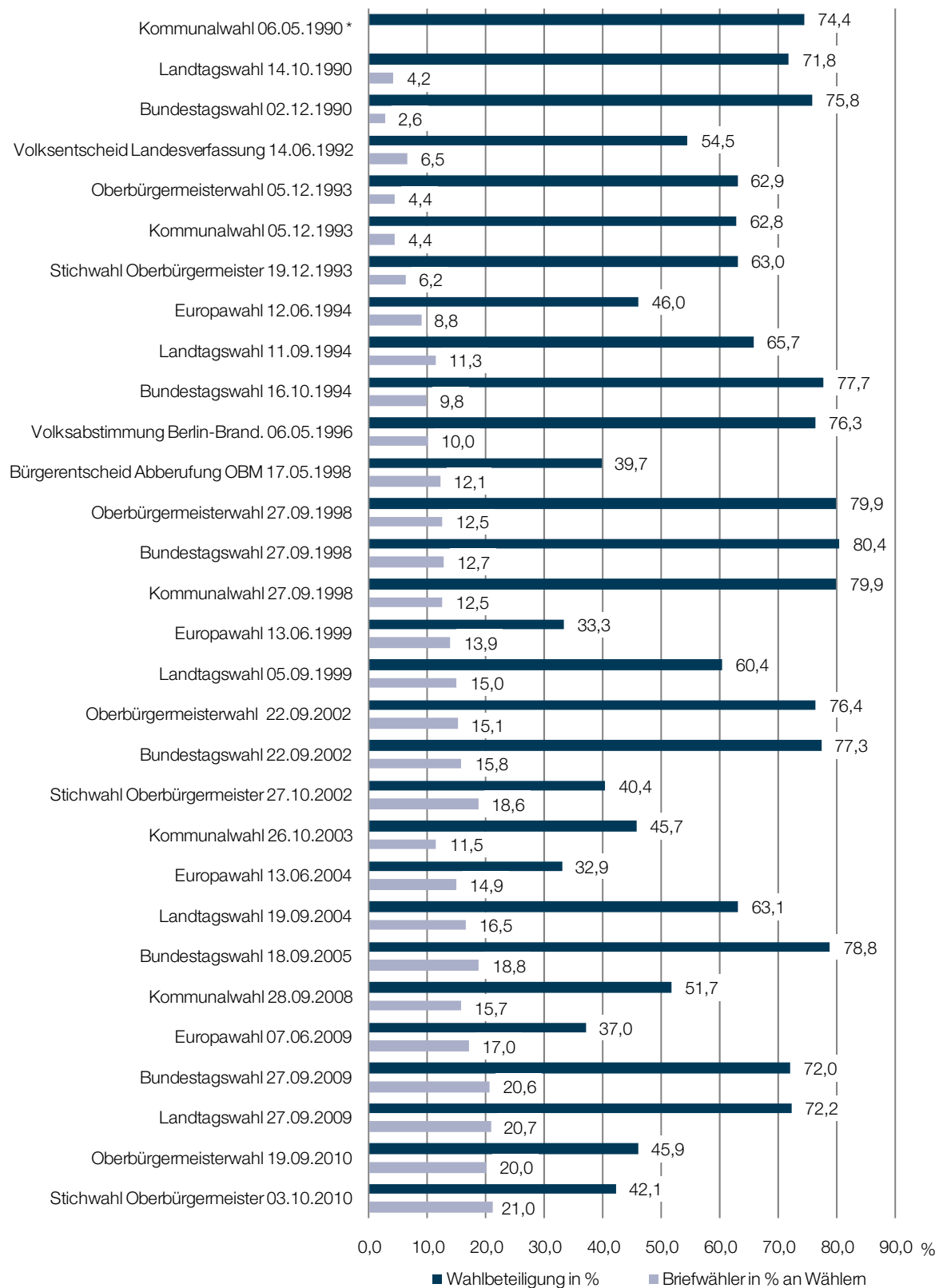
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.03 Ergebnisse der Oberbürgermeister- und Stichwahl 2010

Kandidat (Partei)	gültige Stimmen 19.09.2010 (Oberbürgermeisterwahl)		gültige Stimmen 03.10.2010 (Stichwahl)	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg (DIE LINKE)	19 164	33,1	20 768	39,2
Jann Jakobs (SPD)	24 180	41,7	32 190	60,8
Barbara Richstein (CDU)	6 096	10,5	x	x
Marie Luise von Halem (GRÜNE/B 90)	3 690	6,4	x	x
Benjamin Bauer (Andere)	2 324	4,0	x	x
Marcel Yon (FDP)	1 206	2,1	x	x
Marek Thutewohl (PIRATEN)	1 281	2,2	x	x

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

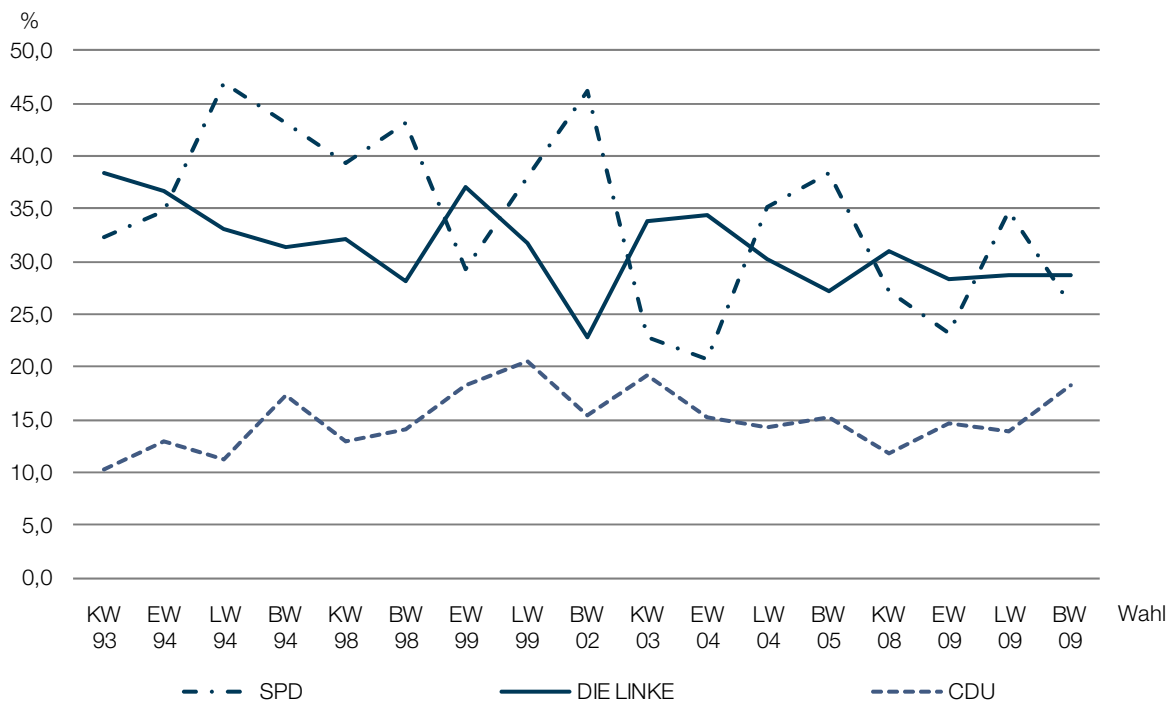
13.04 Wahlbeteiligung und Anteil der Briefwähler an allen Wählern 1990 bis 2010



* keine Briefwahl zugelassen

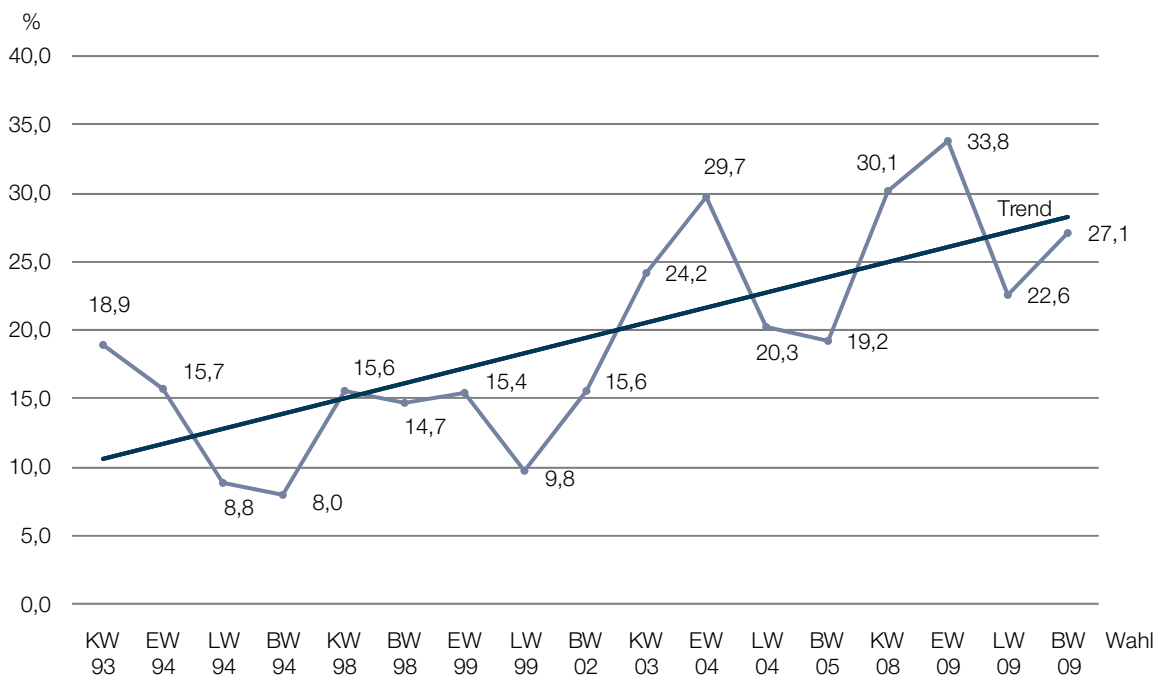
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.05 Stimmenanteile ausgewählter Parteien 1993 bis 2009



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.06 Stimmenanteile sonstiger Parteien¹, Wählergruppen und politischer Vereinigungen 1993 bis 2009



¹ ohne SPD, DIE LINKE und CDU

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13 Wahlen

13.07 Wahlen der Jahre 2005 bis 2009 im Vergleich

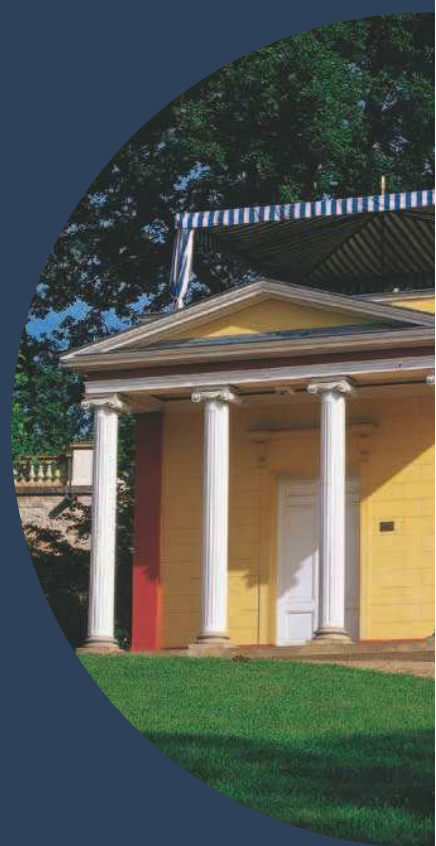
Merkmal	Bundestagswahl 19.09.2005		Kommunalwahl 28.09.2008		Europawahl 07.06.2009		Landtagswahl 27.09.2009		Bundestagswahl 27.09.2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte	119 241		125 520		124 676		124 894		125 004	
Wähler	93 969		64 910		46 116		90 120		89 963	
Wahlbeteiligung		78,8		51,7		37,0		72,2		72,0
gültige Stimmen ¹	92 717	98,7	188 731	97,6	45 616	98,9	88 375	98,1	88 114	97,9
davon										
DIE LINKE	25 243	27,2	58 533	31,0	12 901	28,3	25 394	28,7	25 409	28,8
SPD	35 518	38,3	51 055	27,1	10 605	23,2	30 754	34,8	22 846	25,9
CDU	14 216	15,3	22 208	11,8	6 722	14,7	12 267	13,9	16 078	18,2
GRÜNE/B 90	8 884	9,6	15 636	8,3	7 143	15,7	9 858	11,2	10 517	11,9
Andere	-	-	9 363	5,0	-	-	-	-	-	-
FDP	5 831	6,3	8 600	4,6	3 182	7,0	6 010	6,8	7 840	8,9
PIRATEN	-	-	-	-	778	1,7	-	-	3 096	3,5
NPD	1 480	1,6	-	-	-	-	939	1,1	972	1,1
DVU	-	-	3 734	2,0	481	1,1	706	0,8	491	0,6
FWD	-	-	-	-	-	-	-	-	421	0,5
BüSo	-	-	-	-	22	0,0	-	-	184	0,2
REP	-	-	-	-	184	0,4	138	0,2	133	0,2
MLPD	191	0,2	-	-	-	-	-	-	127	0,1
FW Freie Wähler	-	-	-	-	136	0,3	1 010	1,1	-	-
RRP	-	-	-	-	139	0,3	512	0,6	-	-
50Plus	536	0,6	-	-	184	0,4	352	0,4	-	-
DKP	-	-	944	0,5	171	0,4	279	0,3	-	-
Die-Volksinitiative	-	-	-	-	-	-	156	0,2	-	-
FAMILIE	-	-	8 287	4,4	875	1,9	-	-	-	-
BürgerBündnis	-	-	6 304	3,3	-	-	-	-	-	-
Aktionsb. N/W	-	-	2 617	1,4	-	-	-	-	-	-
BVB/50Plus	-	-	1 083	0,6	-	-	-	-	-	-
KWG	-	-	367	0,2	-	-	-	-	-	-
DIE GRAUEN	818	0,9	-	-	91	0,2	-	-	-	-
Die Tierschutzpartei	-	-	-	-	635	1,4	-	-	-	-
RENTNER	-	-	-	-	373	0,8	-	-	-	-
DIE FRAUEN	-	-	-	-	153	0,3	-	-	-	-
ödp	-	-	-	-	138	0,3	-	-	-	-
DIE VIOLETTEN	-	-	-	-	98	0,2	-	-	-	-
Volksabstimmung	-	-	-	-	83	0,2	-	-	-	-
FÜR VOLKS- ENTSCHEIDE	-	-	-	-	69	0,2	-	-	-	-
PBC	-	-	-	-	68	0,1	-	-	-	-
Newropeans	-	-	-	-	57	0,1	-	-	-	-
AUF	-	-	-	-	57	0,1	-	-	-	-
FBI	-	-	-	-	56	0,1	-	-	-	-
AUFBRUCH	-	-	-	-	52	0,1	-	-	-	-
CM	-	-	-	-	46	0,1	-	-	-	-
PSG	-	-	-	-	46	0,1	-	-	-	-
EDE	-	-	-	-	36	0,1	-	-	-	-
BP	-	-	-	-	35	0,1	-	-	-	-

¹ bei der Bundestagswahl und der Landtagswahl die Zweitstimme

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 | Stadtteil Daten

Bevölkerung
Wirtschaft
Arbeitsmarkt
Bauen
Wohnen
Soziales
Verkehr
Wahlen



Inhalt	Seite
Geographie	
14.01	Bewohnte Fläche 2011 257
Bevölkerung	
14.02	Einwohner mit Hauptwohnung 2007 bis 2011 258
14.03	Einwohner und Einwohnerdichte nach Stadtteilen 2011 259
14.04	Einwohner und Ausländer 2011 260
14.05	Ausländer und Ausländeranteil nach Stadtteilen 2011 261
14.06	Wohndauer der Einwohner mit Hauptwohnung an der aktuellen Adresse 2011 262
14.07	Wohndauer an der aktuellen Adresse nach Stadtteilen 2011 263
14.08	Einwohnerentwicklung nach Stadtteilen 2011 zu 2006 263
14.09	Einwohner mit Hauptwohnung nach Altersgruppen und Durchschnittsalter 2011 264
14.10	Durchschnittsalter sowie Kinder- und Rentneranteil nach Stadtteilen 2011 265
14.11	Bevölkerungsbewegungen 2011 266
14.12	Natürlicher Saldo nach Stadtteilen 2011 267
14.13	Zu-, Weg- und Umzüge nach Stadtteilen 2011 267
14.14	Haushalte 2011 268
14.15	Haushaltstypen nach Stadtteilen 2011 269
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
14.16	Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2007 bis 2011 270
14.17	Gewerbe in der Handwerkskammer 2007 bis 2011 271
14.18	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2006 bis 2010 272
14.19	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht, Ausländer und Altersgruppen 2010 273
14.20	Arbeitslose 2007 bis 2011 274
14.21	Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2011 275
14.22	Arbeitslose SGB III und II nach Geschlecht, Altersgruppen und Ausländer 2011 276
14.23	Leistungsempfänger SGB III und II 2011 277
14.24	Leistungsempfänger SGB III 2007 bis 2011 278
14.25	Anteil der Leistungsempfänger SGB III an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2011 279
14.26	Leistungsempfänger SGB II 2007 bis 2011 280
14.27	Anteil der Leistungsempfänger SGB II an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2011 281

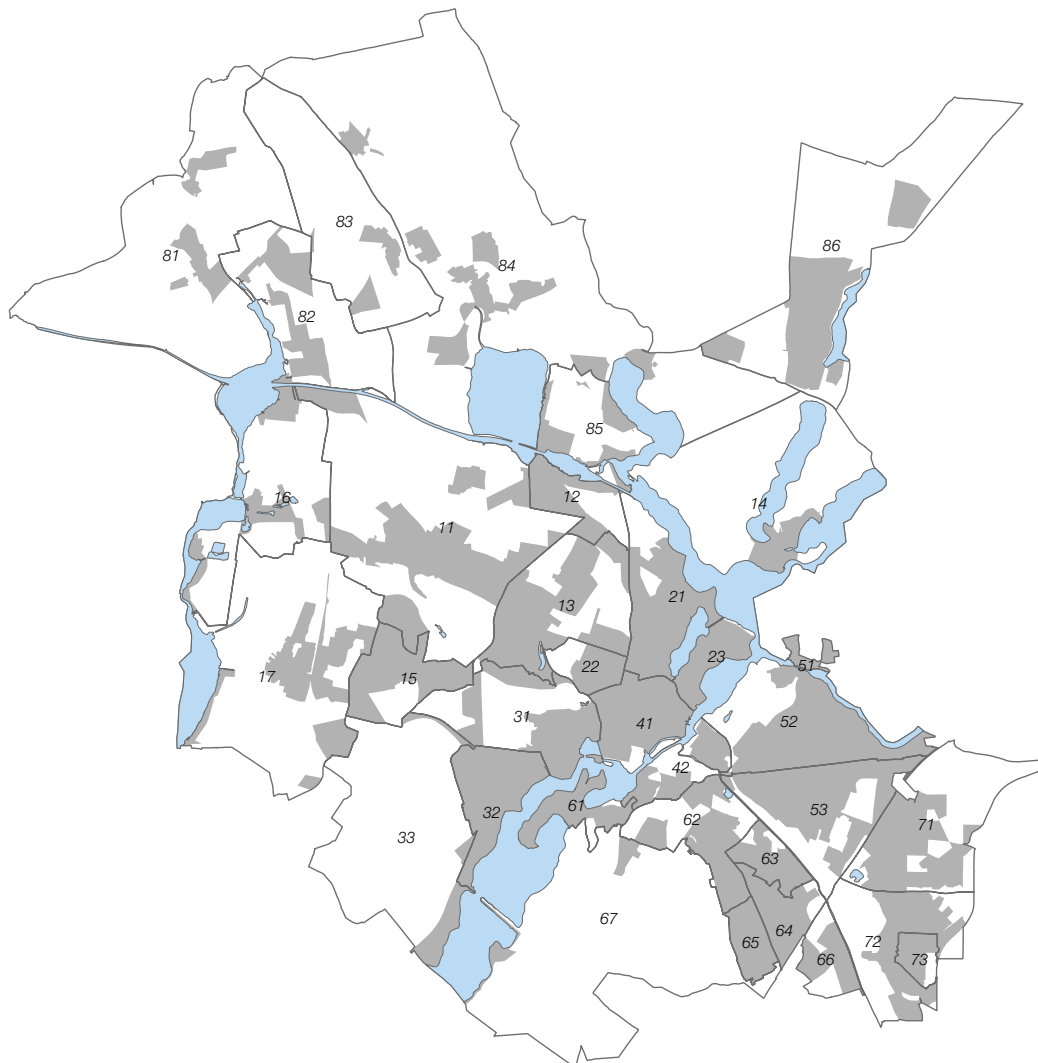
14 Stadtteildaten

Inhalt

Inhalt	Seite	
Bauen und Wohnen		
14.28	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2011	282
14.29	Zuwachs an Wohnungen durch Neubau von 1996 bis 2011	283
14.30	Gebäude und Wohnungen 2011	284
14.31	Wohnfläche je Einwohner 2011	285
14.32	Empfänger sozialer Leistungen 2011	286
Soziales		
14.33	Empfänger von Leistungen nach SGB XII je 100 Einwohner 2011	287
14.34	Wohngeldempfänger je 100 Einwohner 2011	287
Verkehr		
14.35	Fahrzeuge und private Pkw je 1 000 Einwohner 2011	288
14.36	Private Pkw und private Pkw je 1 000 Einwohner 2011	289
Wahlen		
14.37	Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008	290
14.38	Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008	291
14.39	Gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008	292
	Karte hierarchische Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam 2011	301

14.01 Bewohnte Fläche 2011

11 Bornim	31 Brandenburger Vorstadt	61 Templiner Vorstadt	81 Uetz-Paaren
12 Nedlitz	32 Potsdam West	62 Teltower Vorstadt	82 Marquardt
13 Bornstedt	33 Wildpark	63 Schlaatz	83 Satzkorn
14 Sacrow		64 Waldstadt I	84 Fahrland
15 Eiche	41 Nördliche Innenstadt	65 Waldstadt II	85 Neu Fahrland
16 Grube	42 Südliche Innenstadt	66 Industriegelände	86 Groß Glienicke
17 Golm		67 Forst Potsdam Süd	
21 Nauener Vorstadt	51 Klein Glienicke	71 Stern	
22 Jägervorstadt	52 Babelsberg Nord	72 Drewitz	
23 Berliner Vorstadt	53 Babelsberg Süd	73 Kirchsteigfeld	



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Bevölkerung

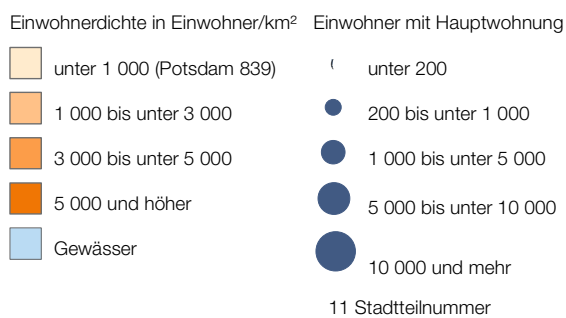
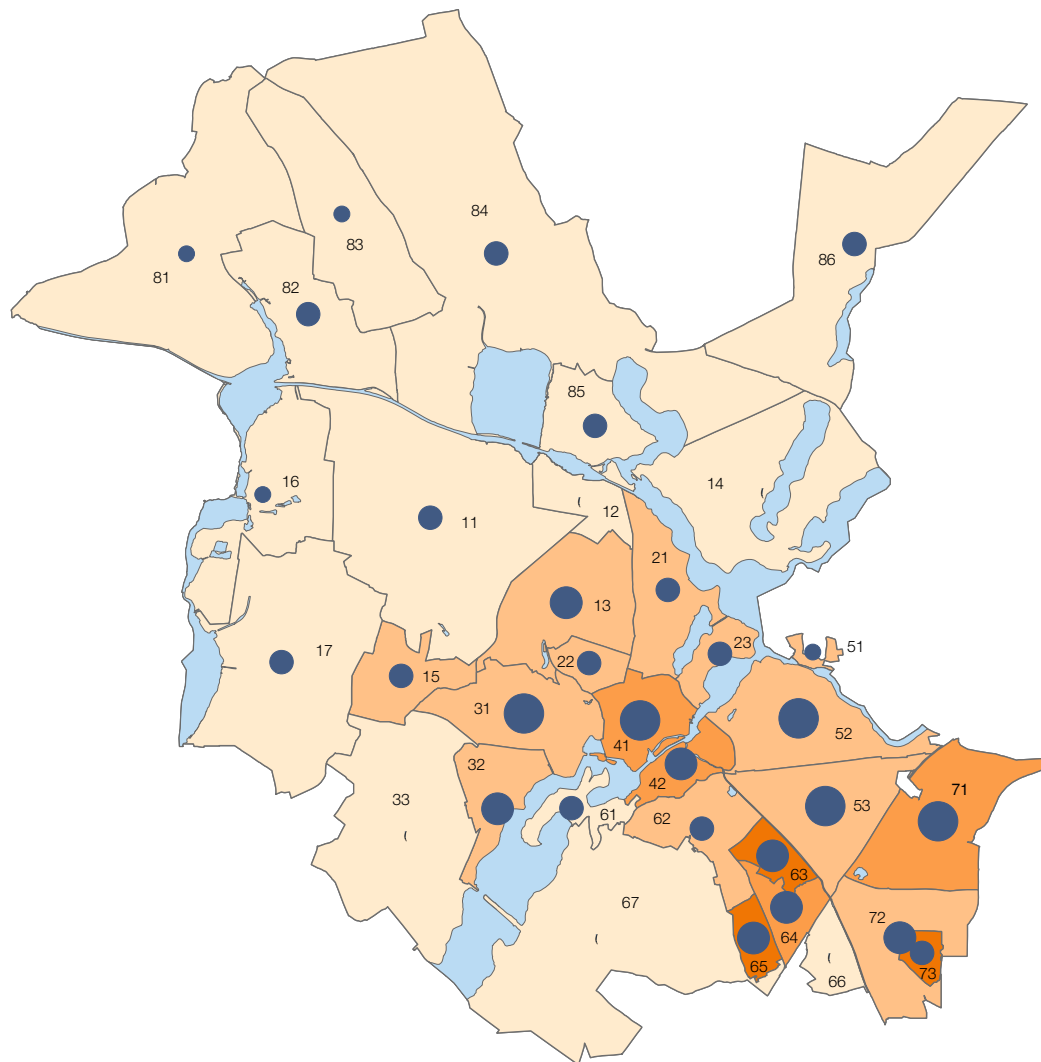
14.02 Einwohner mit Hauptwohnung 2007 bis 2011

Stadtteil Stadtbezirk	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	2 610	2 649	2 549	2 581	2 626	1,7
12 Nedlitz	187	185	183	181	181	-
13 Bornstedt	7 046	7 374	7 954	8 626	8 916	3,4
14 Sacrow	158	154	157	148	154	4,1
15 Eiche	4 488	4 480	4 563	4 551	4 576	0,5
16 Grube	416	411	429	414	429	3,6
17 Golm	2 482	2 474	2 450	2 480	2 605	5,0
1 Potsdam Nord	17 387	17 727	18 285	18 981	19 487	2,7
21 Nauener Vorstadt	3 510	3 652	3 768	3 870	4 106	6,1
22 Jägervorstadt	1 709	1 861	2 156	2 225	2 304	3,6
23 Berliner Vorstadt	2 288	2 362	2 367	2 385	2 379	-0,3
2 Nördliche Vorstädte	7 507	7 875	8 291	8 480	8 789	3,6
31 Brandenburger Vorstadt	10 903	10 963	10 939	10 984	11 126	1,3
32 Potsdam West	6 885	6 855	6 925	6 902	6 958	0,8
33 Wildpark	15	17	21	19	13	-31,6
3 Westliche Vorstadt	17 803	17 835	17 885	17 905	18 097	1,1
41 Nördliche Innenstadt	11 191	11 531	11 668	11 936	12 038	0,9
42 Südliche Innenstadt	6 520	6 515	6 495	6 992	7 170	2,5
4 Innenstadt	17 711	18 046	18 163	18 928	19 208	1,5
51 Klein Glienicke	441	462	515	514	539	4,9
52 Babelsberg Nord	10 191	10 463	10 536	10 690	10 918	2,1
53 Babelsberg Süd	10 393	10 728	10 925	11 012	11 071	0,5
5 Babelsberg	21 025	21 653	21 976	22 216	22 528	1,4
61 Templiner Vorstadt	1 293	1 285	1 277	1 257	1 242	-1,2
62 Teltower Vorstadt	3 863	3 950	3 968	3 946	3 906	-1,0
63 Schlaatz	8 875	8 884	8 877	8 950	9 020	0,8
64 Waldstadt I	5 546	5 621	5 617	5 595	5 563	-0,6
65 Waldstadt II	9 367	9 310	9 344	9 481	9 573	1,0
66 Industriegelände	14	13	14	14	14	-
67 Forst Potsdam Süd	47	43	42	46	48	4,3
6 Potsdam Süd	29 005	29 106	29 139	29 289	29 366	0,3
71 Stern	16 214	16 325	16 088	16 160	16 190	0,2
72 Drewitz	7 508	7 425	7 390	7 365	7 441	1,0
73 Kirchsteigfeld	4 742	4 724	4 835	4 903	4 998	1,9
7 Potsdam Südost	28 464	28 474	28 313	28 428	28 629	0,7
81 Uetz-Paaren	423	421	427	425	419	-1,4
82 Marquardt	1 243	1 242	1 206	1 200	1 188	-1,0
83 Satzkorn	487	467	464	462	450	-2,6
84 Fahrland	3 312	3 447	3 492	3 531	3 640	3,1
85 Neu Fahrland	1 446	1 471	1 473	1 466	1 469	0,2
86 Groß Glienicke	3 874	3 961	4 003	4 043	4 091	1,2
8 Nördliche Ortsteile	10 785	11 009	11 065	11 127	11 257	1,2
Potsdam	149 687	151 725	153 117	155 354	157 361	1,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.03 Einwohner und Einwohnerdichte nach Stadtteilen 2011

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteil- daten

Bevölkerung

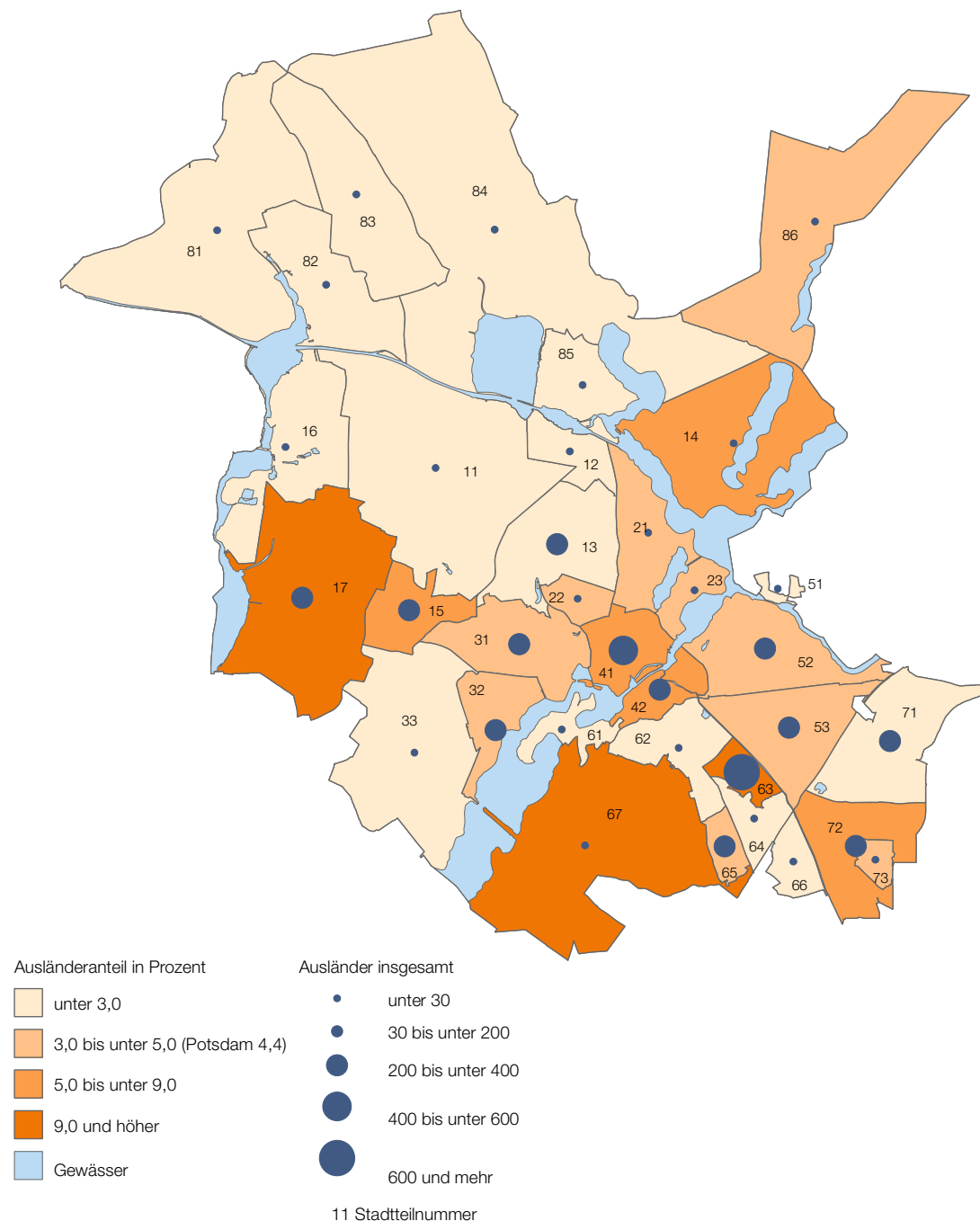
14.04 Einwohner und Ausländer 2011

Stadtteil Stadtbezirk	Haupt- wohnung	Neben- wohnung	Ausländer		2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	2 626	31	62	2,4	21	0,8
12 Nedlitz	181	-	2	1,1	-	-
13 Bornstedt	8 916	260	240	2,7	113	1,3
14 Sacrow	154	43	13	8,4	1	0,6
15 Eiche	4 576	301	368	8,0	72	1,6
16 Grube	429	12	4	0,9	-	-
17 Golm	2 605	231	279	10,7	29	1,1
1 Potsdam Nord	19 487	878	968	5,0	236	1,2
21 Nauener Vorstadt	4 106	154	156	3,8	77	1,9
22 Jägervorstadt	2 304	83	72	3,1	37	1,6
23 Berliner Vorstadt	2 379	86	104	4,4	43	1,8
2 Nördliche Vorstädte	8 789	323	332	3,8	157	1,8
31 Brandenburger Vorstadt	11 126	408	471	4,2	215	1,9
32 Potsdam West	6 958	911	223	3,2	60	0,9
33 Wildpark	13	-	-	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	18 097	1 319	694	3,8	275	1,5
41 Nördliche Innenstadt	12 038	604	725	6,0	265	2,2
42 Südliche Innenstadt	7 170	238	476	6,6	167	2,3
4 Innenstadt	19 208	842	1 201	6,3	432	2,2
51 Klein Glienicke	539	19	14	2,6	10	1,9
52 Babelsberg Nord	10 918	314	429	3,9	153	1,4
53 Babelsberg Süd	11 071	493	346	3,1	111	1,0
5 Babelsberg	22 528	826	789	3,5	274	1,2
61 Templiner Vorstadt	1 242	62	17	1,4	5	0,4
62 Teltower Vorstadt	3 906	93	80	2,0	26	0,7
63 Schlaatz	9 020	339	1 024	11,4	203	2,3
64 Waldstadt I	5 563	107	66	1,2	34	0,6
65 Waldstadt II	9 573	282	352	3,7	107	1,1
66 Industriegelände	14	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	48	2	8	16,7	-	-
6 Potsdam Süd	29 366	885	1 547	5,3	375	1,3
71 Stern	16 190	620	400	2,5	141	0,9
72 Drewitz	7 441	172	568	7,6	199	2,7
73 Kirchsteigfeld	4 998	98	190	3,8	128	2,6
7 Potsdam Südost	28 629	890	1 158	4,0	468	1,6
81 Uetz-Paaren	419	3	10	2,4	1	0,2
82 Marquardt	1 188	22	10	0,8	4	0,3
83 Satzkorn	450	5	6	1,3	-	-
84 Fahrland	3 640	92	103	2,8	56	1,5
85 Neu Fahrland	1 469	49	23	1,6	12	0,8
86 Groß Glienicke	4 091	99	128	3,1	99	2,4
8 Nördliche Ortsteile	11 257	270	280	2,5	172	1,5
Potsdam	157 361	6 233	6 969	4,4	2 389	1,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.05 Ausländer und Ausländeranteil nach Stadtteilen 2011

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

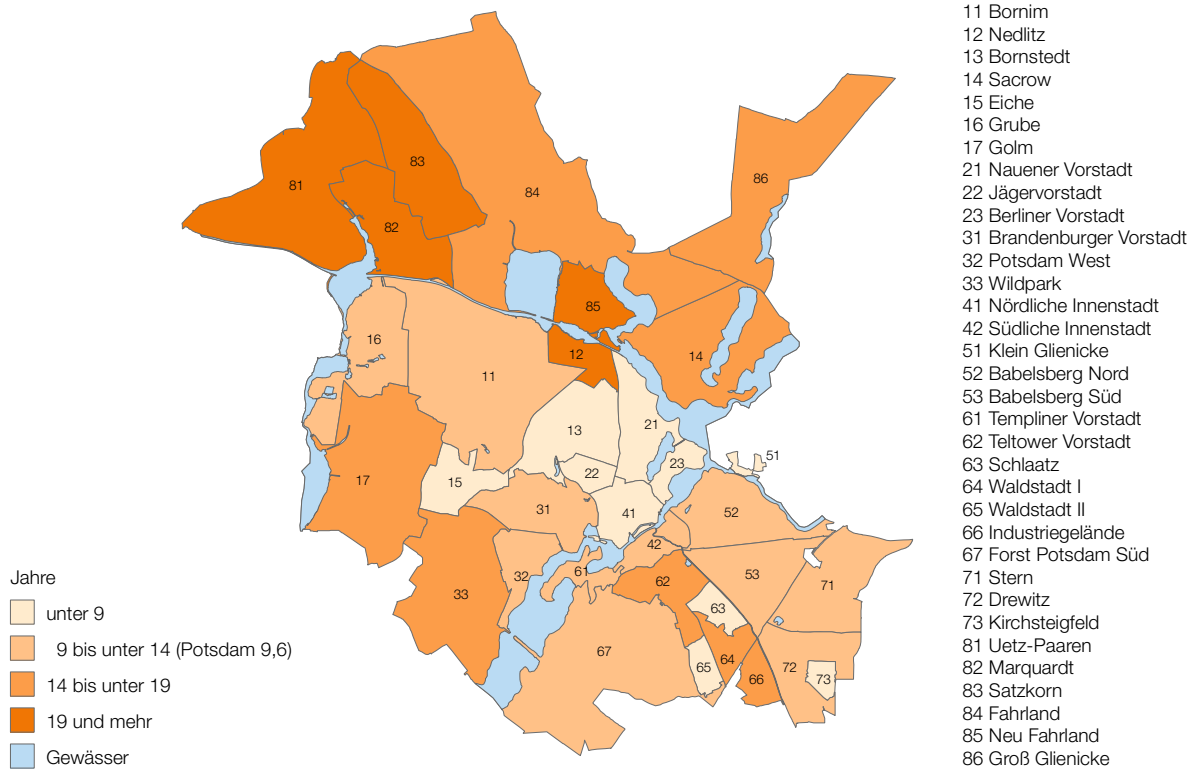
Bevölkerung

14.06 Wohndauer der Einwohner mit Hauptwohnung an der aktuellen Adresse 2011

Stadtteil Stadtbezirk	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 Jahre und länger
	%					
11 Bornim	10,9	15,5	12,3	23,7	19,3	18,3
12 Nedlitz	7,2	11,6	3,3	13,8	26,0	38,1
13 Bornstedt	12,3	26,1	14,8	25,7	15,3	5,8
14 Sacrow	7,8	13,0	8,4	16,9	33,8	20,1
15 Eiche	14,4	18,7	13,2	21,0	30,9	1,8
16 Grube	10,0	13,5	7,5	32,2	24,7	12,1
17 Golm	12,4	11,9	7,0	12,1	17,3	39,2
1 Potsdam Nord	13,3	21,7	13,2	27,5	17,9	6,3
21 Nauener Vorstadt	16,2	22,7	12,3	19,1	22,7	7,1
22 Jägervorstadt	13,7	29,9	19,7	17,9	9,9	8,8
23 Berliner Vorstadt	9,8	20,9	16,4	26,8	17,2	9,0
2 Nördliche Vorstädte	13,8	24,1	15,3	20,9	17,8	8,0
31 Brandenburger Vorstadt	13,3	19,6	13,5	20,2	16,2	17,3
32 Potsdam West	11,4	18,1	12,3	16,7	16,4	25,2
33 Wildpark	15,4	15,4	0,0	0,0	15,4	53,8
3 Westliche Vorstadt	12,5	19,0	13,0	18,8	16,3	20,4
41 Nördliche Innenstadt	15,4	23,0	14,7	20,0	16,8	10,2
42 Südliche Innenstadt	13,7	21,1	10,3	17,6	25,4	12,0
4 Innenstadt	14,8	22,3	13,1	19,1	20,0	10,8
51 Klein Glienicke	10,8	22,8	18,4	28,4	13,4	6,3
52 Babelsberg Nord	12,9	17,9	14,8	23,3	17,2	13,9
53 Babelsberg Süd	13,9	20,6	16,2	18,8	16,3	14,2
5 Babelsberg	13,3	19,3	15,6	21,2	16,7	13,9
61 Templiner Vorstadt	8,0	13,1	11,8	20,5	20,9	25,7
62 Teltower Vorstadt	8,3	14,3	11,4	18,7	16,5	30,8
63 Schlaatz	14,0	21,6	12,3	21,2	16,6	14,4
64 Waldstadt I	6,2	12,3	10,5	16,1	22,9	31,9
65 Waldstadt II	12,1	19,1	11,6	18,6	37,0	1,6
66 Industriegelände	21,4	14,3	0,0	14,3	14,3	35,7
67 Forst Potsdam Süd	8,3	14,6	20,8	16,7	20,8	18,8
6 Potsdam Süd	10,9	17,7	11,6	19,0	24,6	16,2
71 Stern	9,2	14,5	11,1	18,4	24,4	22,3
72 Drewitz	13,3	17,6	12,8	20,5	19,6	16,2
73 Kirchsteigfeld	15,4	22,6	10,9	23,3	27,8	0,0
7 Potsdam Südost	11,4	16,7	11,5	19,8	23,8	16,8
81 Uetz-Paaren	2,9	6,9	3,1	11,0	18,9	57,3
82 Marquardt	2,3	6,1	5,7	12,5	15,7	57,6
83 Satzkorn	3,3	6,0	2,9	6,2	16,4	65,1
84 Fahrland	6,9	12,0	9,2	14,8	19,2	37,9
85 Neu Fahrland	5,5	7,6	8,1	16,1	17,2	45,5
86 Groß Glienicke	6,0	10,7	10,0	19,8	27,3	26,2
8 Nördliche Ortsteile	5,6	9,9	8,5	16,1	21,4	38,6
Potsdam	12,4	19,4	13,3	23,1	18,9	12,3

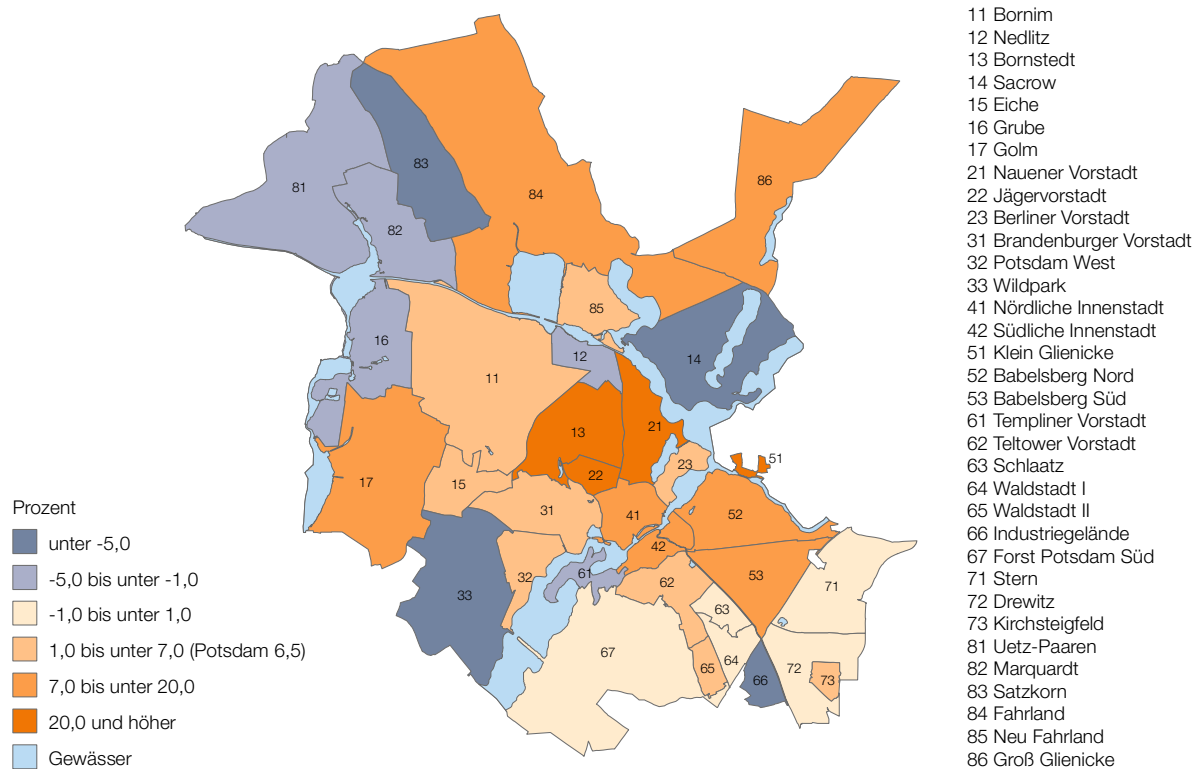
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.07 Wohndauer an der aktuellen Adresse nach Stadtteilen 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.08 Einwohnerentwicklung nach Stadtteilen 2011 zu 2006



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Bevölkerung

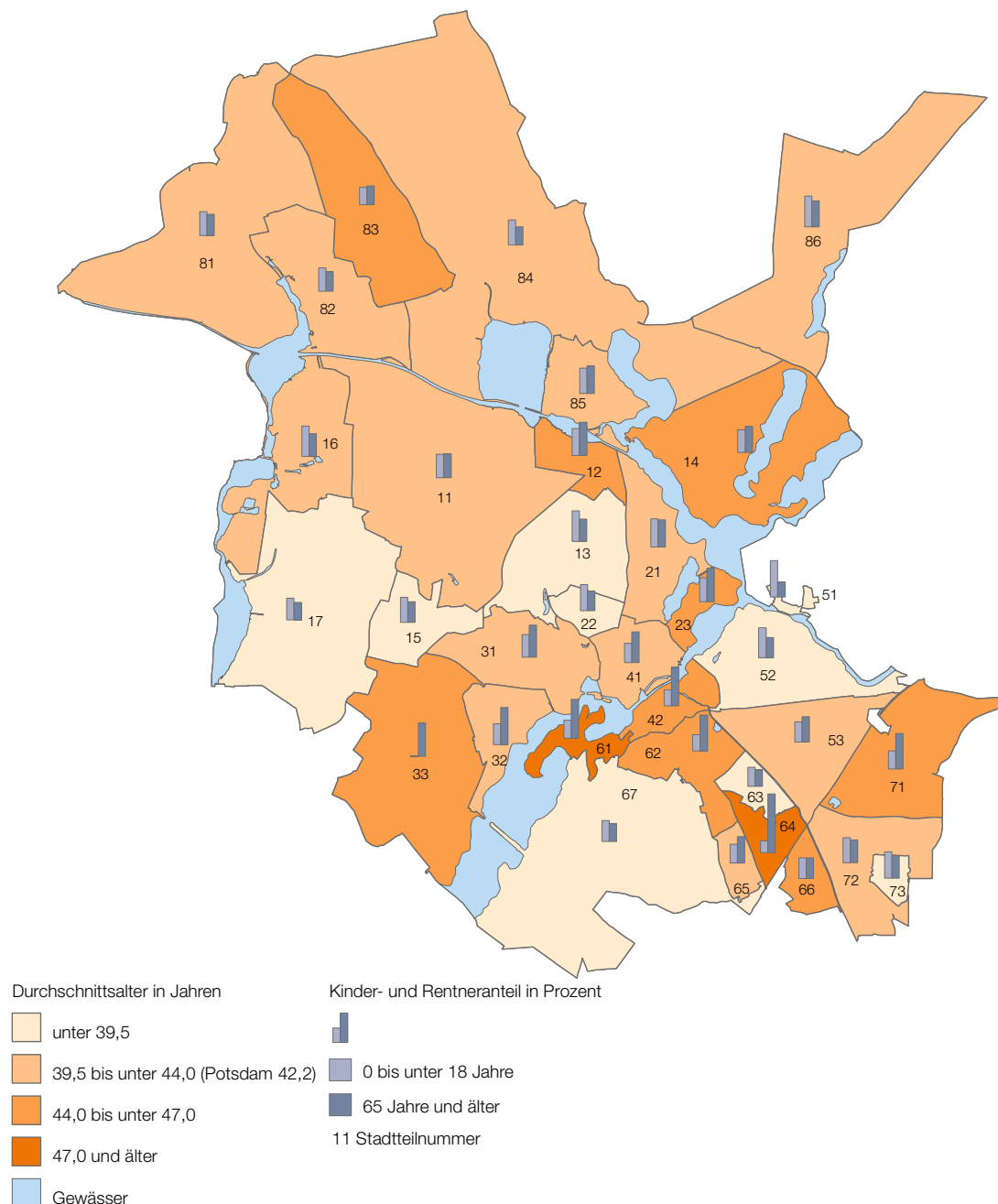
14.09 Einwohner mit Hauptwohnung nach Altersgruppen und Durchschnittsalter 2011

Stadtteil Stadtbezirk	0 bis unter 12 Jahre	12 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Durchschnitts- alter
	Anzahl						Jahre
11 Bornim	310	119	302	1 461	353	81	42,2
12 Nedlitz	22	12	8	97	31	11	45,8
13 Bornstedt	1 465	405	1 121	4 554	1 078	293	39,0
14 Sacrow	12	12	17	85	23	5	45,0
15 Eiche	575	221	930	2 201	539	110	39,0
16 Grube	67	23	41	230	60	8	40,3
17 Golm	286	101	647	1 262	252	57	38,1
1 Potsdam Nord	2 737	893	3 066	9 890	2 336	565	39,5
21 Nauener Vorstadt	599	204	406	2 123	576	198	41,7
22 Jägervorstadt	338	81	275	1 294	261	55	39,2
23 Berliner Vorstadt	299	100	181	1 248	399	152	45,2
2 Nördliche Vorstädte	1 236	385	862	4 665	1 236	405	42,0
31 Brandenburger Vorstadt	1 371	368	1 737	5 178	1 803	669	42,5
32 Potsdam West	755	249	1 244	2 920	1 361	429	43,6
33 Wildpark	-	-	4	6	3	-	46,9
3 Westliche Vorstadt	2 126	617	2 985	8 104	3 167	1 098	42,9
41 Nördliche Innenstadt	1 223	399	2 259	5 594	1 652	911	42,5
42 Südliche Innenstadt	564	237	1 406	3 045	1 395	523	45,4
4 Innenstadt	1 787	636	3 665	8 639	3 047	1 434	43,6
51 Klein Glienicke	104	32	38	310	45	10	37,4
52 Babelsberg Nord	1 699	561	1 316	5 813	1 207	322	38,7
53 Babelsberg Süd	1 221	316	2 120	5 488	1 421	505	40,5
5 Babelsberg	3 024	909	3 474	11 611	2 673	837	39,6
61 Templiner Vorstadt	114	43	121	628	236	100	48,3
62 Teltower Vorstadt	336	93	569	1 944	720	244	46,4
63 Schlaatz	905	274	2 304	4 487	834	216	38,8
64 Waldstadt I	325	123	686	2 166	1 758	505	52,7
65 Waldstadt II	922	312	1 823	4 777	1 311	428	42,9
66 Industriegelände	2	-	1	9	1	1	46,1
67 Forst Potsdam Süd	5	2	8	27	6	-	39,1
6 Potsdam Süd	2 609	847	5 512	14 038	4 866	1 494	44,2
71 Stern	1 491	529	2 573	7 608	3 278	711	45,7
72 Drewitz	906	382	1 396	3 592	780	385	40,3
73 Kirchsteigfeld	664	247	956	2 356	574	201	38,7
7 Potsdam Südost	3 061	1 158	4 925	13 556	4 632	1 297	43,1
81 Uetz-Paaren	44	25	46	242	45	17	42,1
82 Marquardt	134	60	145	686	138	25	42,1
83 Satzkorn	36	18	57	281	48	10	44,5
84 Fahrland	453	185	514	2 029	374	85	40,2
85 Neu Fahrland	198	61	128	798	241	43	43,5
86 Groß Glienicke	591	279	387	2 094	557	183	41,7
8 Nördliche Ortsteile	1 456	628	1 277	6 130	1 403	363	41,6
Potsdam	18 036	6 073	25 766	76 633	23 360	7 493	42,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.10 Durchschnittsalter sowie Kinder- und Rentneranteil nach Stadtteilen 2011

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

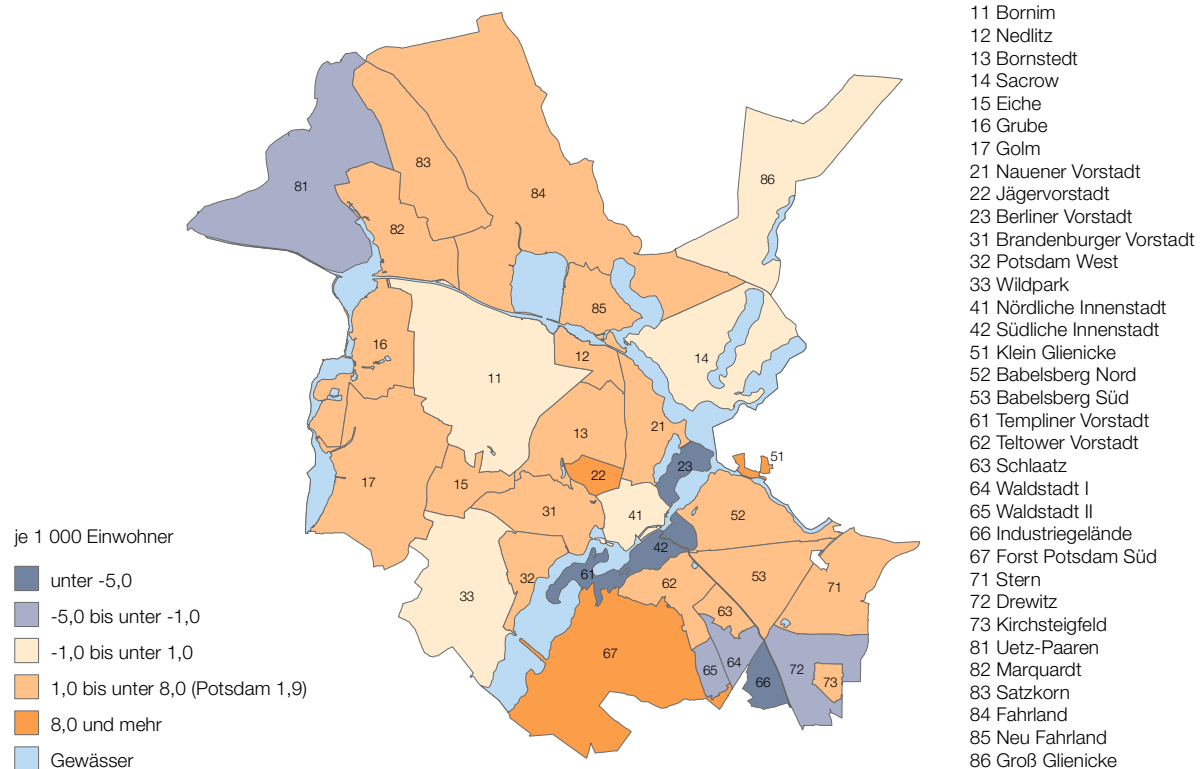
Bevölkerung

14.11 Bevölkerungsbewegungen 2011

Stadtteil Stadtbezirk	Lebend- geborene	Ge- storbene	Zugezogene		Weggezogene	
			außerstädtisch	innerstädtisch	außerstädtisch	innerstädtisch
11 Bornim	22	21	128	197	133	149
12 Nedlitz	2	1	8	3	2	7
13 Bornstedt	115	63	457	661	374	511
14 Sacrow	-	-	9	6	3	6
15 Eiche	27	21	441	314	393	338
16 Grube	2	-	16	26	15	14
17 Golm	26	16	419	179	264	217
1 Potsdam Nord	194	122	1 478	1 386	1 184	1 242
21 Nauener Vorstadt	49	39	367	314	225	236
22 Jägervorstadt	34	4	192	143	129	148
23 Berliner Vorstadt	19	36	181	105	139	133
2 Nördliche Vorstädte	102	79	740	562	493	517
31 Brandenburger Vorstadt	131	92	689	878	563	893
32 Potsdam West	79	46	439	402	367	455
33 Wildpark	-	-	2	1	4	6
3 Westliche Vorstadt	210	138	1 130	1 281	934	1 354
41 Nördliche Innenstadt	179	168	1 018	982	817	1 093
42 Südliche Innenstadt	48	93	468	631	341	527
4 Innenstadt	227	261	1 486	1 613	1 158	1 620
51 Klein Glienicke	10	1	44	20	30	18
52 Babelsberg Nord	135	65	769	702	561	738
53 Babelsberg Süd	144	109	787	854	739	879
5 Babelsberg	289	175	1 600	1 576	1 330	1 635
61 Templiner Vorstadt	11	33	38	65	50	54
62 Teltower Vorstadt	39	32	145	188	155	225
63 Schlaatz	95	65	771	672	614	780
64 Waldstadt I	49	56	159	187	170	204
65 Waldstadt II	73	90	479	765	454	671
66 Industriegelände	-	1	4	-	2	1
67 Forst Potsdam Süd	2	-	2	-	-	2
6 Potsdam Süd	269	277	1 598	1 877	1 445	1 937
71 Stern	141	114	676	897	644	918
72 Drewitz	74	83	420	653	383	601
73 Kirchsteigfeld	56	33	324	470	284	440
7 Potsdam Südost	271	230	1 420	2 020	1 311	1 959
81 Uetz-Paaren	3	5	11	6	10	12
82 Marquardt	4	1	28	56	41	58
83 Satzkorn	3	1	16	21	21	32
84 Fahrland	40	21	273	217	193	210
85 Neu Fahrland	14	7	79	67	66	85
86 Groß Glienicke	30	34	256	163	183	184
8 Nördliche Ortsteile	94	69	663	530	514	581
Potsdam	1 656	1 351	10 115	10 845	8 369	10 845

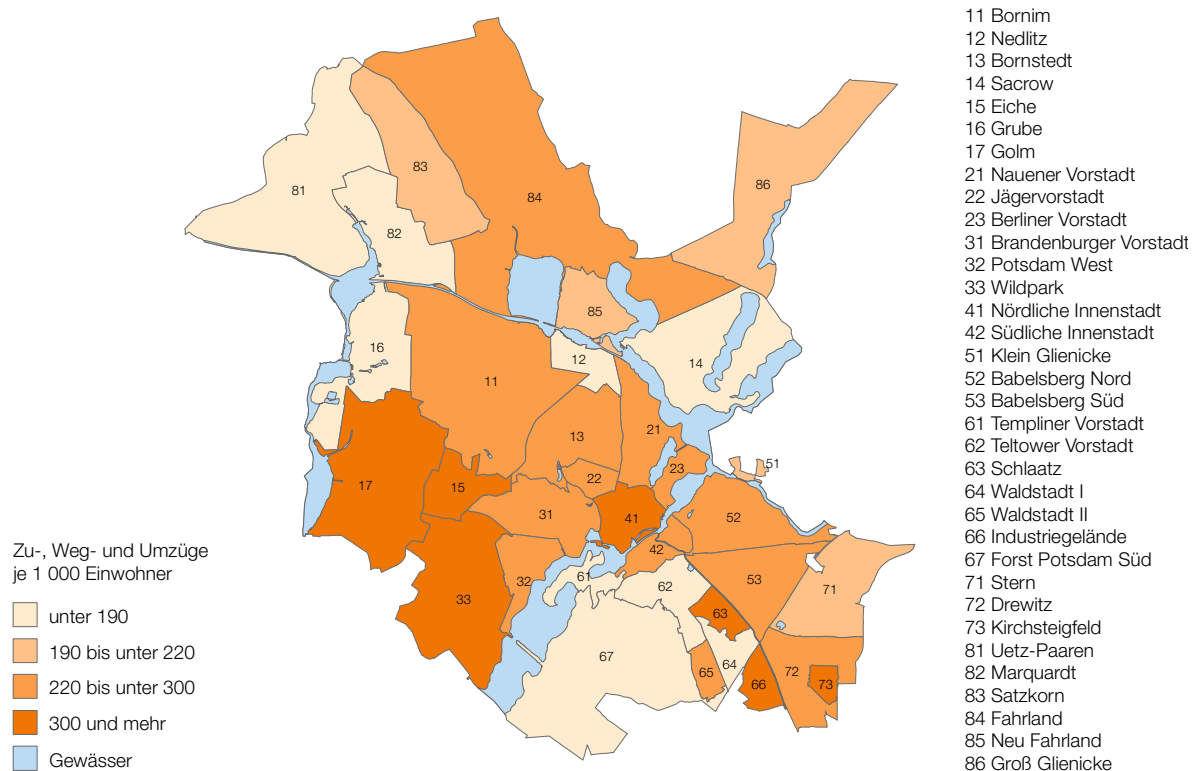
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.12 Natürlicher Saldo nach Stadtteilen 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.13 Zu-, Weg- und Umzüge nach Stadtteilen 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Bevölkerung

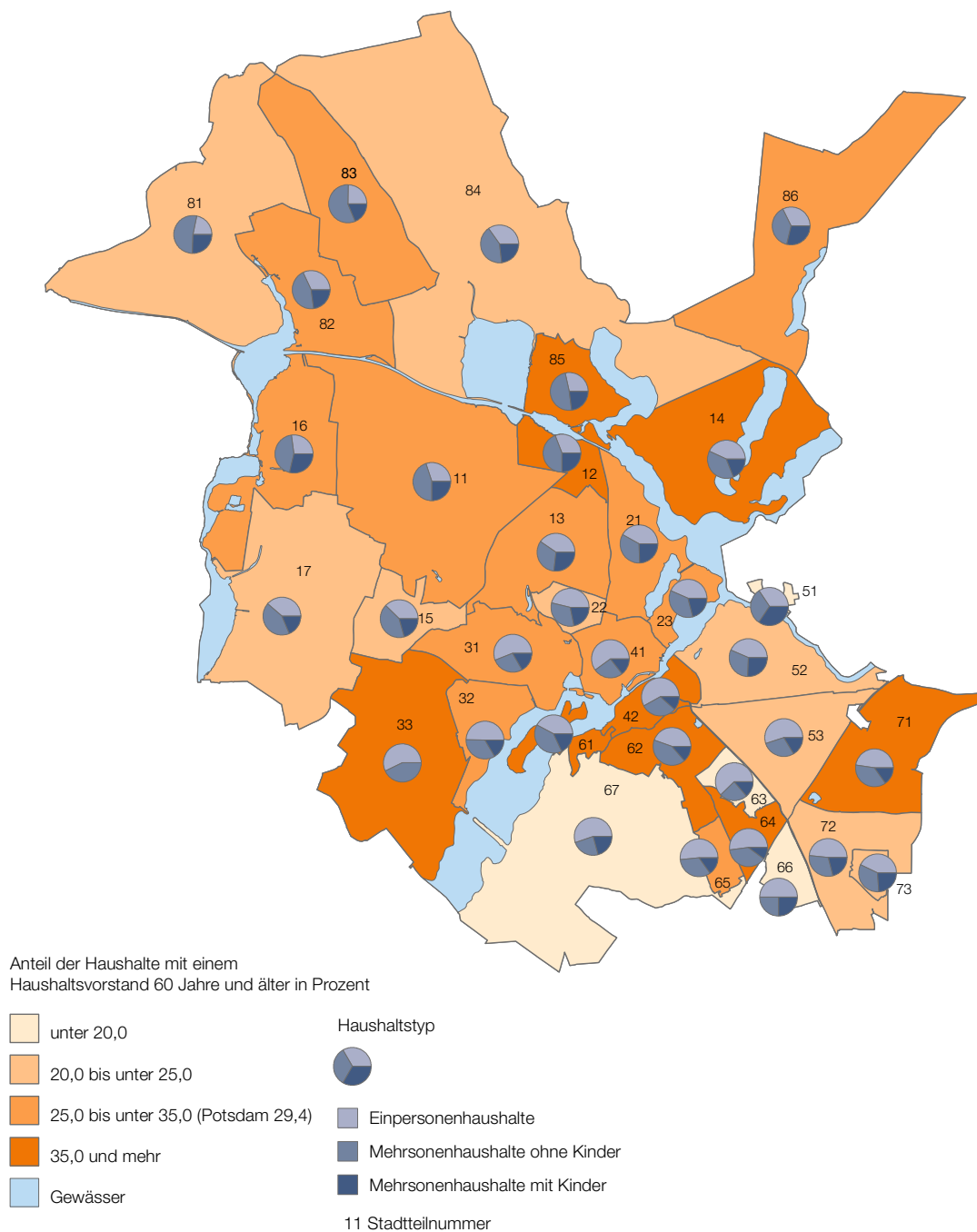
14.14 Haushalte 2011

Stadtteil Stadtbezirk	insgesamt Anzahl	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			ohne Kinder	mit Kind/em	Alleinerziehend
		%			
11 Bornim	1 196	30,2	44,9	20,6	4,3
12 Nedlitz	84	31,0	44,0	21,4	3,6
13 Bornstedt	4 415	40,4	32,7	21,5	5,4
14 Sacrow	100	43,0	38,0	18,0	1,0
15 Eiche	2 397	37,7	41,6	16,5	4,2
16 Grube	188	27,1	44,1	22,3	6,4
17 Golm	1 437	38,6	42,8	15,1	3,5
1 Potsdam Nord	9 817	37,9	38,2	19,2	4,7
21 Nauener Vorstadt	2 083	41,9	33,5	18,7	5,9
22 Jägervorstadt	1 266	46,4	31,8	17,5	4,3
23 Berliner Vorstadt	1 237	43,2	35,8	16,2	4,8
2 Nördliche Vorstädte	4 586	43,5	33,6	17,7	5,2
31 Brandenburger Vorstadt	6 724	55,9	27,3	11,3	5,5
32 Potsdam West	4 114	49,7	33,8	11,6	4,9
33 Wildpark	7	57,1	42,9	-	-
3 Westliche Vorstadt	10 845	53,5	29,8	11,4	5,3
41 Nördliche Innenstadt	7 659	60,1	25,4	9,7	4,8
42 Südliche Innenstadt	4 545	58,0	30,4	7,2	4,3
4 Innenstadt	12 204	59,4	27,2	8,8	4,6
51 Klein Glienicke	247	34,4	31,2	27,9	6,5
52 Babelsberg Nord	5 500	43,4	31,0	19,3	6,2
53 Babelsberg Süd	6 780	55,1	28,6	11,8	4,5
5 Babelsberg	12 527	49,5	29,7	15,4	5,3
61 Templiner Vorstadt	579	42,3	39,7	12,8	5,2
62 Teltower Vorstadt	2 181	44,6	41,8	10,9	2,8
63 Schlaatz	5 952	62,4	24,0	6,7	7,0
64 Waldstadt I	3 465	52,1	37,8	6,6	3,5
65 Waldstadt II	5 722	51,7	33,1	8,4	6,8
66 Industriegelände	8	50,0	25,0	12,5	12,5
67 Forst Potsdam Süd	29	55,2	24,1	13,8	6,9
6 Potsdam Süd	17 936	54,2	32,2	7,9	5,7
71 Stern	9 546	47,6	37,3	9,1	5,9
72 Drewitz	4 012	48,4	30,7	12,6	8,4
73 Kirchsteigfeld	2 623	43,0	33,1	18,3	5,6
7 Potsdam Südost	16 181	47,0	35,0	11,5	6,5
81 Uetz-Paaren	174	21,8	52,9	20,7	4,6
82 Marquardt	576	32,1	45,0	16,0	6,9
83 Satzkorn	211	24,6	56,9	14,2	4,3
84 Fahrland	1 771	35,0	41,7	18,4	4,9
85 Neu Fahrland	693	28,4	48,8	18,8	4,0
86 Groß Glienicke	1 899	32,5	38,8	21,3	7,4
8 Nördliche Ortsteile	5 324	32,1	42,9	19,1	5,9
Potsdam	89 420	49,2	32,8	12,6	5,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.15 Haushaltstypen nach Stadtteilen 2011

11 Bornim	31 Brandenburger Vorstadt	61 Templiner Vorstadt	81 Uetz-Paaren
12 Nedlitz	32 Potsdam West	62 Teltower Vorstadt	82 Marquardt
13 Bornstedt	33 Wildpark	63 Schlaatz	83 Satzkorn
14 Sacrow		64 Waldstadt I	84 Fahrland
15 Eiche	41 Nördliche Innenstadt	65 Waldstadt II	85 Neu Fahrland
16 Grube	42 Südliche Innenstadt	66 Industriegelände	86 Groß Glienicke
17 Golm		67 Forst Potsdam Süd	
21 Nauener Vorstadt	51 Klein Glienicke	71 Stern	
22 Jägervorstadt	52 Babelsberg Nord	72 Drewitz	
23 Berliner Vorstadt	53 Babelsberg Süd	73 Kirchsteigfeld	



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Wirtschaft

14.16 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2007 bis 2011

Stadtteil Stadtbezirk	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	194	207	207	210	205	-2,4
12 Nedlitz	18	16	14	13	13	0,0
13 Bornstedt	385	407	464	514	542	5,4
14 Sacrow	5	8	11	16	14	-12,5
15 Eiche	212	219	210	221	229	3,6
16 Grube	52	47	41	39	35	-10,3
17 Golm	136	140	142	142	147	3,5
1 Potsdam Nord	1 002	1 044	1 089	1 155	1 185	2,6
21 Nauener Vorstadt	375	375	389	390	398	2,1
22 Jägervorstadt	222	259	270	292	308	5,5
23 Berliner Vorstadt	358	386	415	413	429	3,9
2 Nördliche Vorstädte	955	1 020	1 074	1 095	1 135	3,7
31 Brandenburger Vorstadt	591	596	585	603	637	5,6
32 Potsdam West	339	343	343	347	374	7,8
33 Wildpark	18	14	18	15	17	13,3
3 Westliche Vorstadt	948	953	946	965	1 028	6,5
41 Nördliche Innenstadt	1 737	1 752	1 848	1 907	1 967	3,1
42 Südliche Innenstadt	315	317	311	326	336	3,1
4 Innenstadt	2 052	2 069	2 159	2 233	2 303	3,1
51 Klein Glienicke	38	38	37	44	53	20,5
52 Babelsberg Nord	976	975	1 017	1 046	1 083	3,5
53 Babelsberg Süd	1 109	1 133	1 167	1 167	1 207	3,4
5 Babelsberg	2 123	2 146	2 221	2 257	2 343	3,8
61 Templiner Vorstadt	92	91	95	95	91	-4,2
62 Teltower Vorstadt	217	222	234	248	243	-2,0
63 Schlaatz	282	263	282	277	286	3,2
64 Waldstadt I	147	148	162	161	168	4,3
65 Waldstadt II	297	286	317	334	324	-3,0
66 Industriegelände	183	188	186	206	227	10,2
67 Forst Potsdam Süd	43	42	42	45	44	-2,2
6 Potsdam Süd	1 261	1 240	1 318	1 366	1 383	1,2
71 Stern	552	533	542	554	559	0,9
72 Drewitz	448	456	469	481	471	-2,1
73 Kirchsteigfeld	166	151	154	149	151	1,3
7 Potsdam Südost	1 166	1 140	1 165	1 184	1 181	-0,3
81 Uetz-Paaren	29	22	30	26	30	15,4
82 Marquardt	57	59	64	62	66	6,5
83 Satzkorn	25	24	24	20	24	20,0
84 Fahrland	177	185	201	204	218	6,9
85 Neu Fahrland	105	101	108	119	130	9,2
86 Groß Glienicke	246	255	274	273	298	9,2
8 Nördliche Ortsteile	639	646	701	704	766	8,8
nicht zuordenbar	49	59	67	118	115	-2,5
Potsdam	10 195	10 317	10 740	11 077	11 439	3,3

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

14.17 Gewerbe in der Handwerkskammer 2007 bis 2011

Stadtteil Stadtbezirk	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	60	60	60	63	58	-7,9
12 Nedlitz	9	9	8	8	6	-25,0
13 Bornstedt	84	86	102	104	99	-4,8
14 Sacrow	6	6	5	4	4	0,0
15 Eiche	38	33	37	34	32	-5,9
16 Grube	16	19	17	16	15	-6,3
17 Golm	25	29	28	26	28	7,7
1 Potsdam Nord	238	242	257	255	242	-5,1
21 Nauener Vorstadt	44	43	44	40	45	12,5
22 Jägervorstadt	8	7	7	7	12	71,4
23 Berliner Vorstadt	34	30	32	31	28	-9,7
2 Nördliche Vorstädte	86	80	83	78	85	9,0
31 Brandenburger Vorstadt	118	116	111	113	125	10,6
32 Potsdam West	43	46	49	50	48	-4,0
33 Wildpark	3	3	2	2	3	50,0
3 Westliche Vorstadt	164	165	162	165	176	6,7
41 Nördliche Innenstadt	213	233	236	242	245	1,2
42 Südliche Innenstadt	43	41	39	45	50	11,1
4 Innenstadt	256	274	275	287	295	2,8
51 Klein Glienicke	1	2	4	4	6	50,0
52 Babelsberg Nord	198	199	204	212	204	-3,8
53 Babelsberg Süd	217	227	228	233	226	-3,0
5 Babelsberg	416	428	436	449	436	-2,9
61 Templiner Vorstadt	18	15	16	17	17	0,0
62 Teltower Vorstadt	60	60	62	61	55	-9,8
63 Schlaatz	55	55	59	68	74	8,8
64 Waldstadt I	37	40	37	44	48	9,1
65 Waldstadt II	58	59	56	59	55	-6,8
66 Industriegelände	34	32	33	32	30	-6,3
67 Forst Potsdam Süd	11	14	14	15	16	6,7
6 Potsdam Süd	273	275	277	296	295	-0,3
71 Stern	108	127	121	123	114	-7,3
72 Drewitz	95	98	103	100	105	5,0
73 Kirchsteigfeld	31	26	28	30	32	6,7
7 Potsdam Südost	234	251	252	253	251	-0,8
81 Uetz-Paaren	6	8	7	7	8	14,3
82 Marquardt	17	17	10	10	15	50,0
83 Satzkorn	7	9	7	8	9	12,5
84 Fahrland	48	50	58	53	58	9,4
85 Neu Fahrland	22	27	23	25	23	-8,0
86 Groß Glienicke	33	33	39	40	45	12,5
8 Nördliche Ortsteile	133	144	144	143	158	10,5
nicht zuordenbar	-	1	-	-	-	-
Potsdam	1 800	1 860	1 886	1 926	1 938	0,6

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

14 Stadtteildaten

Arbeitsmarkt

14.18 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2006 bis 2010

Stadtteil Stadtbezirk	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	917	973	1 012	1 013	1 032	1,9
12 Nedlitz	61	61	56	58	51	-12,1
13 Bornstedt	2 531	2 691	2 781	2 989	3 217	7,6
14 Sacrow	54	50	55	52	48	-7,7
15 Eiche	1 542	1 584	1 593	1 556	1 566	0,6
16 Grube	216	224	206	207	199	-3,9
17 Golm	710	727	731	753	761	1,1
1 Potsdam Nord	6 031	6 310	6 434	6 628	6 874	3,7
21 Nauener Vorstadt	1 060	1 097	1 177	1 199	1 221	1,8
22 Jägervorstadt	498	599	695	821	880	7,2
23 Berliner Vorstadt	758	788	808	777	780	0,4
2 Nördliche Vorstädte	2 316	2 484	2 680	2 797	2 881	3,0
31 Brandenburger Vorstadt	3 537	3 597	3 712	3 793	3 865	1,9
32 Potsdam West	2 272	2 334	2 330	2 378	2 367	-0,5
33 Wildpark	9	13	12	12	11	-8,3
3 Westliche Vorstadt	5 818	5 944	6 054	6 183	6 243	1,0
41 Nördliche Innenstadt	3 524	3 735	3 759	3 894	4 077	4,7
42 Südliche Innenstadt	2 085	2 122	2 172	2 176	2 200	1,1
4 Innenstadt	5 609	5 857	5 931	6 070	6 277	3,4
51 Klein Glienicke	140	148	148	146	145	-0,7
52 Babelsberg Nord	3 540	3 706	3 833	3 880	3 915	0,9
53 Babelsberg Süd	4 115	4 396	4 638	4 730	4 903	3,7
5 Babelsberg	7 795	8 250	8 619	8 756	8 963	2,4
61 Templiner Vorstadt	375	363	366	375	360	-4,0
62 Teltower Vorstadt	1 507	1 577	1 640	1 633	1 629	-0,2
63 Schlaatz	3 257	3 378	3 477	3 420	3 517	2,8
64 Waldstadt I	1 681	1 693	1 802	1 828	1 885	3,1
65 Waldstadt II	3 991	4 036	3 973	4 010	4 061	1,3
66 Industriegelände	10	6	8	7	6	-14,3
67 Forst Potsdam Süd	18	15	16	15	17	13,3
6 Potsdam Süd	10 839	11 068	11 282	11 288	11 475	1,7
71 Stern	6 077	6 294	6 291	6 229	6 240	0,2
72 Drewitz	2 835	2 853	2 898	2 895	2 834	-2,1
73 Kirchsteigfeld	2 057	2 016	2 084	2 147	2 231	3,9
7 Potsdam Südost	10 969	11 163	11 273	11 271	11 305	0,3
81 Uetz-Paaren	235	233	221	223	222	-0,4
82 Marquardt	411	420	415	410	413	0,7
83 Satzkorn	114	103	106	112	117	4,5
84 Fahrland	969	1 032	1 104	1 131	1 161	2,7
85 Neu Fahrland	400	421	400	420	408	-2,9
86 Groß Glienicke	969	986	1 049	1 066	1 123	5,3
8 Nördliche Ortsteile	3 098	3 195	3 295	3 362	3 444	2,4
nicht zuordenbar	223	217	271	332	595	79,2
Potsdam	52 698	54 488	55 839	56 687	58 057	2,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.19 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht, Ausländer und Altersgruppen 2010

Stadtteil Stadtbezirk	insgesamt	davon		darunter			Anteil der Beschäftigten an den Personen im erwerbsfähigen Alter
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	
		Anzahl					
11 Bornim	1 032	526	506	20	15	72	57,4
12 Nedlitz	51	27	24	-	-	-	46,4
13 Bornstedt	3 217	1 494	1 723	64	28	205	56,4
14 Sacrow	48	27	21	.	-	3	46,2
15 Eiche	1 566	744	822	67	18	110	48,8
16 Grube	199	90	109	.	8	12	71,8
17 Golm	761	374	387	38	6	45	41,3
1 Potsdam Nord	6 874	3 282	3 592	189	75	447	52,7
21 Nauener Vorstadt	1 221	549	672	37	5	54	50,2
22 Jägervorstadt	880	408	472	14	.	50	56,6
23 Berliner Vorstadt	780	363	417	28	7	38	52
2 Nördliche Vorstädte	2 881	1 320	1 561	79	12	142	52,5
31 Brandenburger Vorstadt	3 865	1 883	1 982	108	33	258	55
32 Potsdam West	2 367	1 106	1 261	43	19	200	55,5
33 Wildpark	11	6	5	-	-	-	64,7
3 Westliche Vorstadt	6 243	2 995	3 248	151	52	458	55,2
41 Nördliche Innenstadt	4 077	1 910	2 167	167	28	368	51,4
42 Südliche Innenstadt	2 200	1 057	1 143	77	16	230	49,5
4 Innenstadt	6 277	2 967	3 310	244	44	598	50,7
51 Klein Glienicke	145	77	68	4	.	4	41,1
52 Babelsberg Nord	3 915	1 837	2 078	92	21	200	54,3
53 Babelsberg Süd	4 903	2 346	2 557	94	24	389	63,6
5 Babelsberg	8 963	4 260	4 703	190	45	593	58,7
61 Templiner Vorstadt	360	183	177	.	5	20	46,7
62 Teltower Vorstadt	1 629	765	864	29	16	111	62,8
63 Schlaatz	3 517	1 874	1 643	144	48	488	51,3
64 Waldstadt I	1 885	861	1 024	20	16	189	63,8
65 Waldstadt II	4 061	1 992	2 069	58	57	447	60,4
66 Industriegelände	6	3	3	-	-	-	54,5
67 Forst Potsdam Süd	17	8	9	-	-	.	48,6
6 Potsdam Süd	11 475	5 686	5 789	251	142	1 255	57,5
71 Stern	6 240	2 964	3 276	66	88	627	59,6
72 Drewitz	2 834	1 398	1 436	80	49	352	55
73 Kirchsteigfeld	2 231	1 059	1 172	40	23	238	66,9
7 Potsdam Südost	11 305	5 421	5 884	186	160	1 217	59,6
81 Uetz-Paaren	222	106	116	3	.	16	74,5
82 Marquardt	413	186	227	.	.	23	47,2
83 Satzkorn	117	53	64	-	.	9	32,8
84 Fahrland	1 161	575	586	9	19	94	45,7
85 Neu Fahrland	408	185	223	6	4	17	42,6
86 Groß Glienicke	1 123	518	605	23	16	90	43,4
8 Nördliche Ortsteile	3 444	1 623	1 821	41	39	249	45,2
nicht zuordenbar	595	317	278	24	11	86	x
Potsdam	58 057	27 871	30 186	1 361	588	5 046	55,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Stadtteildaten

Arbeitsmarkt

14.20 Arbeitslose 2007 bis 2011

30.06. des Jahres

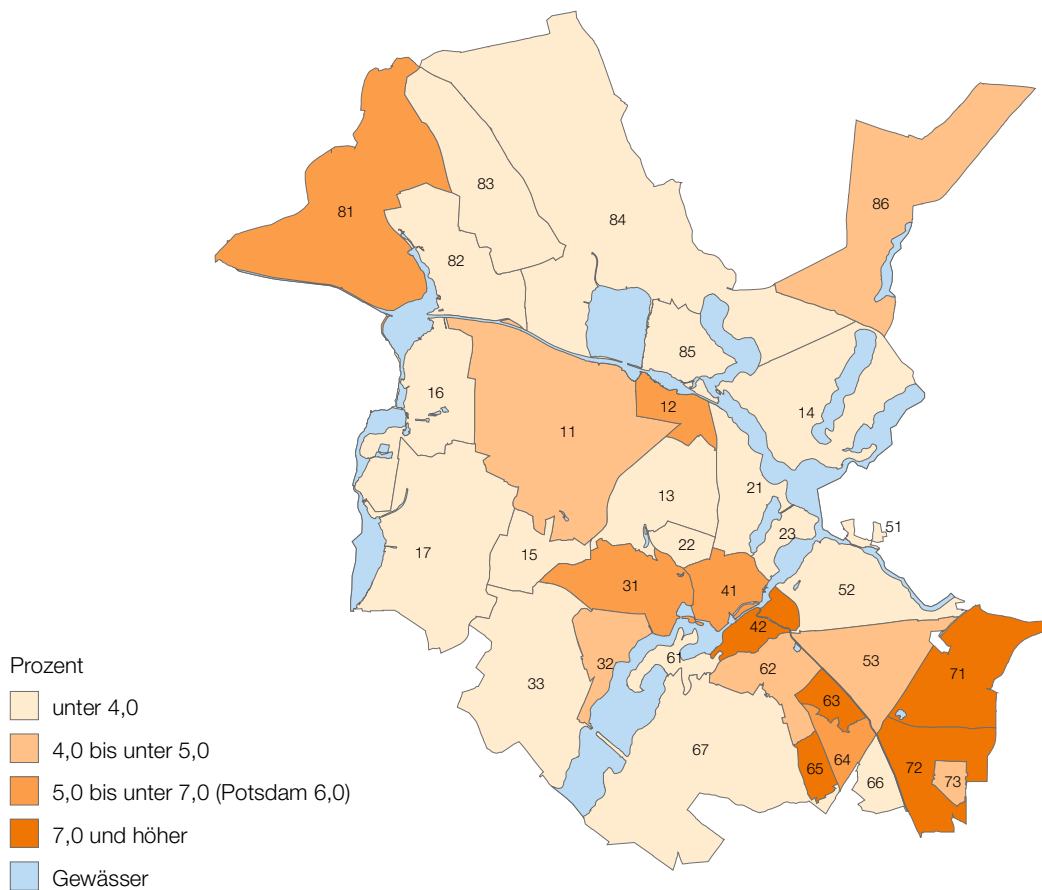
Stadtteil Stadtbezirk	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	112	97	93	98	83	-15,3
12 Nedlitz	8	5	10	12	7	-41,7
13 Bornstedt	256	207	213	198	207	4,5
14 Sacrow	4	3	.	3	3	0,0
15 Eiche	113	81	107	104	87	-16,3
16 Grube	17	15	17	12	10	-16,7
17 Golm	46	43	51	47	43	-8,5
1 Potsdam Nord	556	451	493	474	440	-7,2
21 Nauener Vorstadt	66	45	47	66	51	-22,7
22 Jägervorstadt	39	42	42	47	45	-4,3
23 Berliner Vorstadt	85	68	53	72	54	-25,0
2 Nördliche Vorstädte	190	155	142	185	150	-18,9
31 Brandenburger Vorstadt	503	360	389	390	386	-1,0
32 Potsdam West	262	190	214	205	201	-2,0
33 Wildpark	-	-	-	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	765	550	603	595	587	-1,3
41 Nördliche Innenstadt	554	425	472	490	452	-7,8
42 Südliche Innenstadt	473	343	347	373	346	-7,2
4 Innenstadt	1 027	768	819	863	798	-7,5
51 Klein Glienicke	14	10	6	13	10	-23,1
52 Babelsberg Nord	351	244	258	278	241	-13,3
53 Babelsberg Süd	477	400	408	388	355	-8,5
5 Babelsberg	842	654	672	679	606	-10,8
61 Templiner Vorstadt	44	34	30	37	28	-24,3
62 Teltower Vorstadt	138	105	114	125	109	-12,8
63 Schlaatz	1 094	916	930	938	921	-1,8
64 Waldstadt I	221	176	190	182	162	-11,0
65 Waldstadt II	758	625	629	640	564	-11,9
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	3	.	.	.	.	x
6 Potsdam Süd	2 258	1 857	1 894	1 923	1 784	-7,2
71 Stern	912	729	808	807	773	-4,2
72 Drewitz	672	576	582	593	549	-7,4
73 Kirchsteigfeld	190	161	151	156	150	-3,8
7 Potsdam Südost	1 774	1 466	1 541	1 556	1 472	-5,4
81 Uetz-Paaren	16	16	14	16	17	6,3
82 Marquardt	37	22	26	32	28	-12,5
83 Satzkorn	10	7	7	6	12	100,0
84 Fahrland	113	99	96	97	89	-8,2
85 Neu Fahrland	31	31	32	23	21	-8,7
86 Groß Glienicke	151	103	111	136	119	-12,5
8 Nördliche Ortsteile	358	278	286	310	286	-7,7
nicht zuordenbar	101	78	86	87	104	19,5
Potsdam	7 871	6 257	6 536	6 672	6 228	-6,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.21 Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2011

11 Bornim	31 Brandenburger Vorstadt	61 Templiner Vorstadt	81 Uetz-Paaren
12 Nedlitz	32 Potsdam West	62 Teltower Vorstadt	82 Marquardt
13 Bornstedt	33 Wildpark	63 Schlaatz	83 Satzkorn
14 Sacrow		64 Waldstadt I	84 Fahrland
15 Eiche		65 Waldstadt II	85 Neu Fahrland
16 Grube	41 Nördliche Innenstadt	66 Industriegelände	86 Groß Glienicke
17 Golm	42 Südliche Innenstadt	67 Forst Potsdam Süd	
21 Nauener Vorstadt	51 Klein Glienicke	71 Stern	
22 Jägervorstadt	52 Babelsberg Nord	72 Drewitz	
23 Berliner Vorstadt	53 Babelsberg Süd	73 Kirchsteigfeld	

30.06. des Jahres



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Stadtteildaten

Arbeitsmarkt

14.22 Arbeitslose SGB III und II nach Geschlecht, Altersgruppen und Ausländer 2011

30.06. des Jahres

Stadtteil Stadtbezirk	insgesamt	davon		darunter				Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter
		SGB III	SGB II	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre u. älter	Aus- länder	
		Anzahl						
11 Bornim	83	25	58	23	16	16	.	4,6
12 Nedlitz	7	.	6	5	-	.	-	6,3
13 Bornstedt	207	73	134	100	22	43	17	3,6
14 Sacrow	3	2	.	.	-	2	-	2,9
15 Eiche	87	37	50	42	5	18	4	2,7
16 Grube	10	5	5	3	-	3	.	3,5
17 Golm	43	24	19	23	3	15	.	2,4
1 Potsdam Nord	440	166	272	196	46	97	21	3,4
21 Nauener Vorstadt	51	27	24	24	3	6	5	2,0
22 Jägervorstadt	45	21	24	26	7	6	.	2,9
23 Berliner Vorstadt	54	14	40	31	.	6	.	3,6
2 Nördliche Vorstädte	150	62	88	81	10	18	5	2,7
31 Brandenburger Vorstadt	386	111	275	179	22	52	48	5,5
32 Potsdam West	201	62	139	94	16	29	14	4,7
33 Wildpark	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	587	173	414	273	38	81	62	5,2
41 Nördliche Innenstadt	452	130	322	185	43	59	61	5,7
42 Südliche Innenstadt	346	67	279	152	30	59	51	7,6
4 Innenstadt	798	370	1 015	337	73	118	112	6,4
51 Klein Glienicke	10	3	7	.	-	.	-	2,9
52 Babelsberg Nord	241	91	150	98	13	35	12	3,3
53 Babelsberg Süd	355	99	256	140	19	56	21	4,6
5 Babelsberg	606	193	413	238	32	91	33	4,0
61 Templiner Vorstadt	28	7	21	10	-	.	-	3,6
62 Teltower Vorstadt	109	48	61	40	17	25	5	4,2
63 Schlaatz	921	106	815	383	96	88	128	13,2
64 Waldstadt I	162	51	111	83	12	43	9	5,5
65 Waldstadt II	564	108	456	241	74	77	41	8,4
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	.	-	.	-	-	-	-	2,9
6 Potsdam Süd	1 784	320	1 464	757	199	233	183	8,9
71 Stern	773	168	605	334	94	133	38	7,4
72 Drewitz	549	78	471	238	65	66	94	10,7
73 Kirchsteigfeld	150	49	101	78	16	27	23	4,4
7 Potsdam Südost	1 472	295	1 177	650	175	226	155	7,8
81 Uetz-Paaren	17	9	8	5	.	6	.	5,7
82 Marquardt	28	14	14	13	.	9	.	3,3
83 Satzkorn	12	4	8	3	.	.	-	3,4
84 Fahrland	89	33	56	42	5	18	4	3,5
85 Neu Fahrland	21	14	7	8	.	5	-	2,2
86 Groß Glienicke	119	41	78	57	10	20	6	4,6
8 Nördliche Ortsteile	286	115	171	128	15	58	10	3,8
nicht zuordenbar	104	28	76	32	32	10	3	x
Potsdam	6 228	1 550	4 678	2 695	627	938	594	6,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.23 Leistungsempfänger SGB III und II 2011

31.03. des Jahres

Stadtteil Stadtbezirk	Leistungsempfänger SGB III		Leistungsempfänger SGB II					
	ins- gesamt	Anteil der Leistungs- empfänger an den Personen im erwerbsfähigen Alter	ins- gesamt	ALG II	Sozial- geld	Anteil an der Bevöl- kerung	durch- schnittl. Leistung	Bedarfs- gemein- schaften
	Anzahl	%	Anzahl		%	Euro	Anzahl	
11 Bornim	32	1,8	143	124	19	5,5	679,96	113
12 Nedlitz	4	3,6	17	13	4	9,4	689,20	10
13 Bornstedt	105	1,8	458	355	103	5,3	768,77	280
14 Sacrow	.	1,9	4	3	.	2,7	898,17	3
15 Eiche	42	1,3	195	135	60	4,3	726,79	104
16 Grube	5	1,8	23	15	8	5,6	630,28	11
17 Golm	28	1,5	70	57	13	2,8	744,70	46
1 Potsdam Nord	216	1,7	910	702	208	4,8	738,01	567
21 Nauener Vorstadt	28	1,2	95	72	23	2,5	762,89	62
22 Jägervorstadt	22	1,4	62	48	14	2,8	762,78	43
23 Berliner Vorstadt	25	1,7	98	81	17	4,1	813,94	68
2 Nördliche Vorstädte	75	1,4	255	201	54	3	782,93	173
31 Brandenburger Vorstadt	128	1,8	944	688	256	8,6	788,87	575
32 Potsdam West	83	1,9	409	306	103	5,9	732,61	274
33 Wildpark	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	211	1,9	1 353	994	359	7,6	770,71	849
41 Nördliche Innenstadt	152	1,9	1 105	863	242	9,3	784,88	719
42 Südliche Innenstadt	91	2,0	962	707	255	13,8	824,90	548
4 Innenstadt	243	2,0	2 067	1 570	497	10,9	802,19	1 267
51 Klein Glienicke	.	0,3	23	14	9	4,5	693,77	11
52 Babelsberg Nord	123	1,7	502	391	111	4,7	722,46	331
53 Babelsberg Süd	139	1,8	810	628	182	7,4	770,36	535
5 Babelsberg	262	1,7	1 335	1 033	302	6	751,32	877
61 Templiner Vorstadt	15	1,9	70	54	16	5,6	689,74	47
62 Teltower Vorstadt	51	2,0	180	155	25	4,6	686,81	133
63 Schlaatz	177	2,6	2 477	1 901	576	27,7	784,81	1 547
64 Waldstadt I	69	2,3	378	306	72	6,8	722,62	243
65 Waldstadt II	174	2,6	1 617	1 177	440	17,1	777,61	935
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	-	-	.	.	-	2,2	808,38	.
6 Potsdam Süd	486	2,4	4 722	3 594	1 129	16,1	771,28	2 906
71 Stern	264	2,5	2 004	1 484	520	12,4	767,90	1 170
72 Drewitz	134	2,6	1 658	1 191	467	22,5	814,41	882
73 Kirchsteigfeld	68	2,0	441	306	135	9	816,71	218
7 Potsdam Südost	466	2,5	4 103	2 981	1 122	14,4	790,65	2 270
81 Uetz-Paaren	11	3,7	12	11	.	2,8	623,60	11
82 Marquardt	10	1,1	39	32	7	3,3	707,23	30
83 Satzkorn	6	1,7	16	14	.	3,5	671,50	12
84 Fahrland	37	1,5	169	134	35	4,8	749,17	106
85 Neu Fahrland	9	0,9	53	37	16	3,6	788,22	26
86 Groß Glienicke	37	1,4	279	200	79	6,9	869,55	139
8 Nördliche Ortsteile	110	1,4	568	428	140	5,1	792,92	324
nicht zuordenbar	27	0,0	81	68	13	x	685,34	56
Potsdam	2 099	2,0	15 395	11 571	3 824	9,9	776,72	9 289

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Stadtteildaten

Arbeitsmarkt

14.24 Leistungsempfänger SGB III 2007 bis 2011

31.03. des Jahres

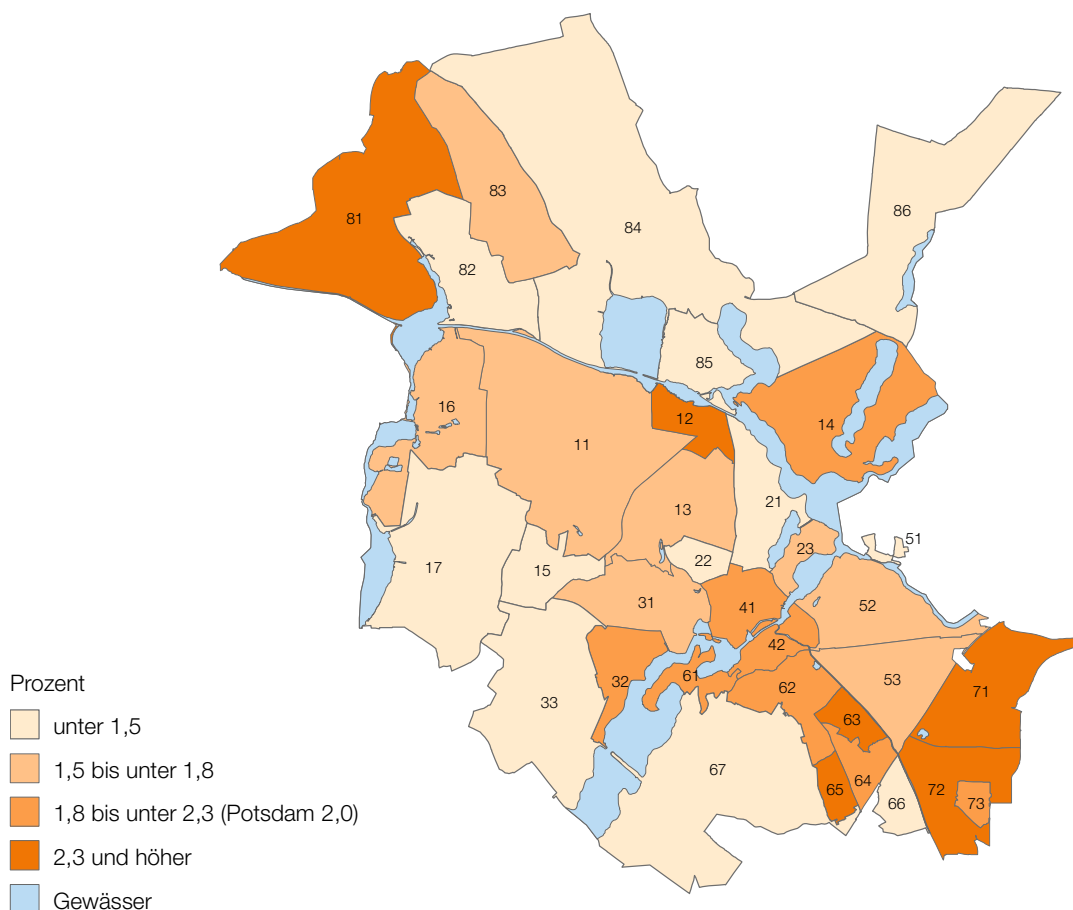
Stadtteil Stadtbezirk	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	53	35	36	46	32	-30,4
12 Nedlitz	4	.	4	3	4	33,3
13 Bornstedt	99	100	99	92	105	14,1
14 Sacrow	.	-	.	.	.	x
15 Eiche	66	57	68	67	42	-37,3
16 Grube	12	7	9	7	5	-28,6
17 Golm	33	31	27	32	28	-12,5
1 Potsdam Nord	268	231	245	250	216	-13,6
21 Nauener Vorstadt	34	27	28	27	28	3,7
22 Jägervorstadt	15	21	14	20	22	10,0
23 Berliner Vorstadt	35	34	27	31	25	-19,4
2 Nördliche Vorstädte	84	82	69	78	75	-3,8
31 Brandenburger Vorstadt	186	143	147	136	128	-5,9
32 Potsdam West	106	80	103	97	83	-14,4
33 Wildpark	-	-	-	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	292	223	250	233	211	-9,4
41 Nördliche Innenstadt	173	116	165	195	152	-22,1
42 Südliche Innenstadt	142	95	97	103	91	-11,7
4 Innenstadt	315	211	262	298	243	-18,5
51 Klein Glienicke	4	4	7	6	.	x
52 Babelsberg Nord	131	102	137	119	123	3,4
53 Babelsberg Süd	214	146	171	193	139	-28,0
5 Babelsberg	349	252	315	318	262	-17,6
61 Templiner Vorstadt	12	10	15	11	15	36,4
62 Teltower Vorstadt	64	55	55	75	51	-32,0
63 Schlaatz	245	220	239	229	177	-22,7
64 Waldstadt I	89	80	70	69	69	0,0
65 Waldstadt II	237	202	228	189	174	-7,9
66 Industriegelände	-	-	-	.	-	x
67 Forst Potsdam Süd	-	.	-	-	-	x
6 Potsdam Süd	647	568	607	574	486	-15,3
71 Stern	387	307	307	286	264	-7,7
72 Drewitz	152	162	173	181	134	-26,0
73 Kirchsteigfeld	90	73	70	74	68	-8,1
7 Potsdam Südost	629	542	550	541	466	-13,9
81 Uetz-Paaren	.	9	6	15	11	-26,7
82 Marquardt	20	13	13	14	10	-28,6
83 Satzkorn	9	5	5	.	6	x
84 Fahrland	42	39	46	38	37	-2,6
85 Neu Fahrland	21	20	21	14	9	-35,7
86 Groß Glienicke	43	43	53	54	37	-31,5
8 Nördliche Ortsteile	137	129	144	136	110	-19,1
nicht zuordenbar	77	61	86	84	27	-67,9
Potsdam	2 798	2 299	2 528	2 512	2 099	-16,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.25 Anteil der Leistungsempfänger SGB III an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2011

11 Bornim	31 Brandenburger Vorstadt	61 Templiner Vorstadt	81 Uetz-Paaren
12 Nedlitz	32 Potsdam West	62 Teltower Vorstadt	82 Marquardt
13 Bornstedt	33 Wildpark	63 Schlaatz	83 Satzkorn
14 Sacrow		64 Waldstadt I	84 Fahrland
15 Eiche		65 Waldstadt II	85 Neu Fahrland
16 Grube	41 Nördliche Innenstadt	66 Industriegelände	86 Groß Glienicke
17 Golm	42 Südliche Innenstadt	67 Forst Potsdam Süd	
21 Nauener Vorstadt	51 Klein Glienicke	71 Stern	
22 Jägervorstadt	52 Babelsberg Nord	72 Drewitz	
23 Berliner Vorstadt	53 Babelsberg Süd	73 Kirchsteigfeld	

31.03. des Jahres



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Stadtteildaten

Arbeitsmarkt

14.26 Leistungsempfänger SGB II 2007 bis 2011

31.03. des Jahres

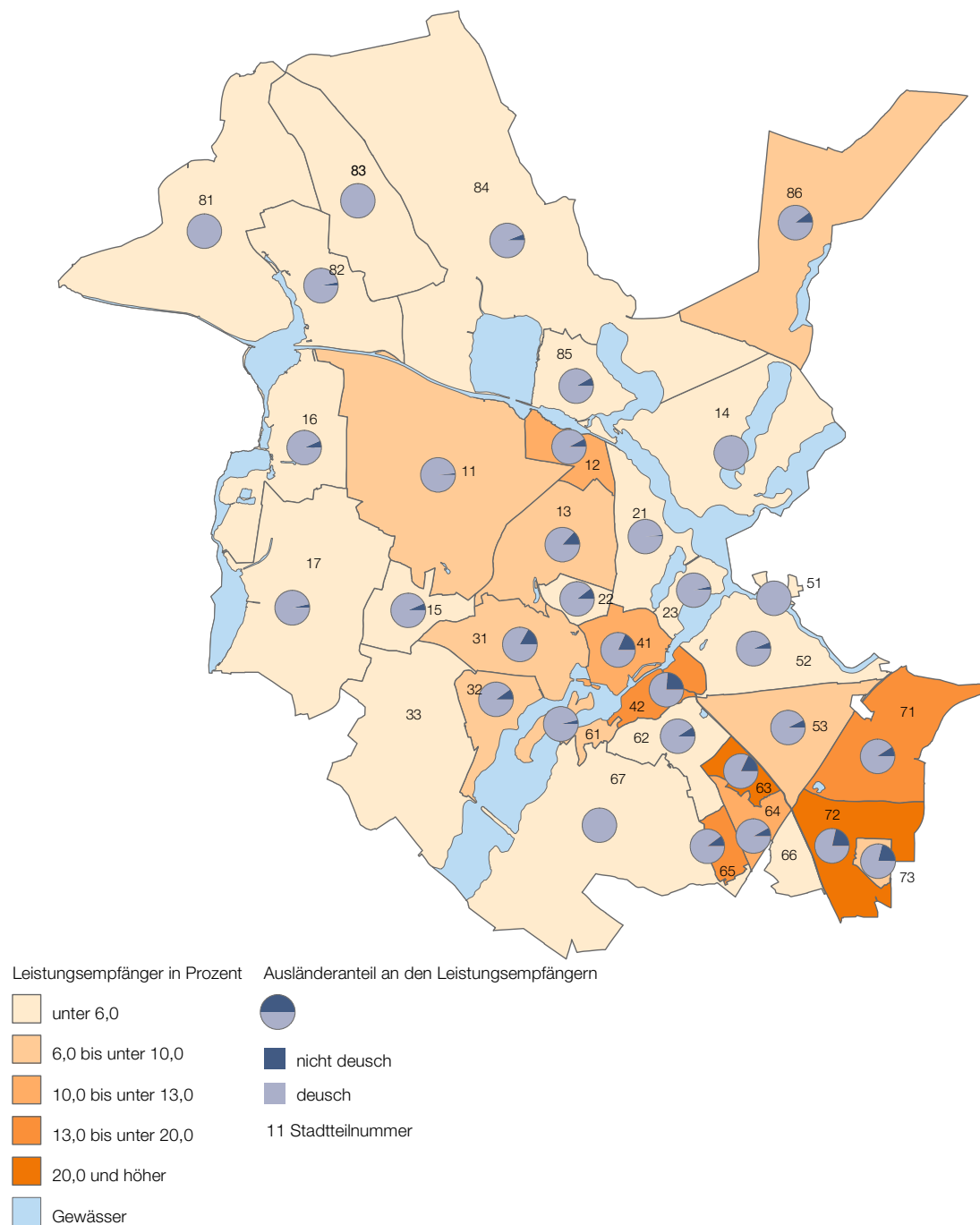
Stadtteil Stadtbezirk	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	160	161	181	182	143	-21,4
12 Nedlitz	20	15	13	21	17	-19,0
13 Bornstedt	510	498	446	464	458	-1,3
14 Sacrow	11	11	10	6	4	-33,3
15 Eiche	217	231	205	215	195	-9,3
16 Grube	34	31	27	30	23	-23,3
17 Golm	81	73	76	84	70	-16,7
1 Potsdam Nord	1 033	1 020	958	1 002	910	-9,2
21 Nauener Vorstadt	118	88	73	93	95	2,2
22 Jägervorstadt	96	83	79	62	62	0,0
23 Berliner Vorstadt	208	152	141	131	98	-25,2
2 Nördliche Vorstädte	422	323	293	286	255	-10,8
31 Brandenburger Vorstadt	1 093	1 112	1 063	984	944	-4,1
32 Potsdam West	581	552	494	461	409	-11,3
33 Wildpark	-	-	-	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	1 674	1 664	1 557	1 445	1 353	-6,4
41 Nördliche Innenstadt	1 197	1 155	1 140	1 078	1 105	2,5
42 Südliche Innenstadt	1 145	1 172	1 090	1 028	962	-6,4
4 Innenstadt	2 342	2 327	2 230	2 106	2 067	-1,9
51 Klein Glienicke	18	20	23	25	23	-8,0
52 Babelsberg Nord	654	569	509	497	502	1,0
53 Babelsberg Süd	908	879	934	872	810	-7,1
5 Babelsberg	1 580	1 468	1 466	1 394	1 335	-4,2
61 Templiner Vorstadt	95	87	65	77	70	-9,1
62 Teltower Vorstadt	234	232	215	210	180	-14,3
63 Schlaatz	2 654	2 582	2 435	2 512	2 477	-1,4
64 Waldstadt I	399	370	355	347	378	8,9
65 Waldstadt II	1 660	1 705	1 644	1 646	1 617	-1,8
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	.	3	.	.	.	.
6 Potsdam Süd	5 044	4 979	4 715	4 793	4 722	-1,5
71 Stern	1 935	2 033	2 018	2 047	2 004	-2,1
72 Drewitz	1 630	1 642	1 606	1 632	1 658	1,6
73 Kirchsteigfeld	528	499	458	480	441	-8,1
7 Potsdam Südost	4 093	4 174	4 082	4 159	4 103	-1,3
81 Uetz-Paaren	30	27	12	14	12	-14,3
82 Marquardt	66	64	52	42	39	-7,1
83 Satzkorn	15	6	12	18	16	-11,1
84 Fahrland	212	197	188	208	169	-18,8
85 Neu Fahrland	29	26	29	45	53	17,8
86 Groß Glienicke	353	326	306	312	279	-10,6
8 Nördliche Ortsteile	705	646	599	639	568	-11,1
nicht zuordenbar	83	90	91	79	81	2,5
Potsdam	16 976	16 691	15 991	15 903	15 395	-3,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14.27 Anteil der Leistungsempfänger SGB II an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2011

31.03. des Jahres

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | 41 Nördliche Innenstadt | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 42 Südliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| | 51 Klein Glienicke | | |
| 21 Nauener Vorstadt | 52 Babelsberg Nord | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 53 Babelsberg Süd | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Stadtteildaten

Bauen und Wohnen

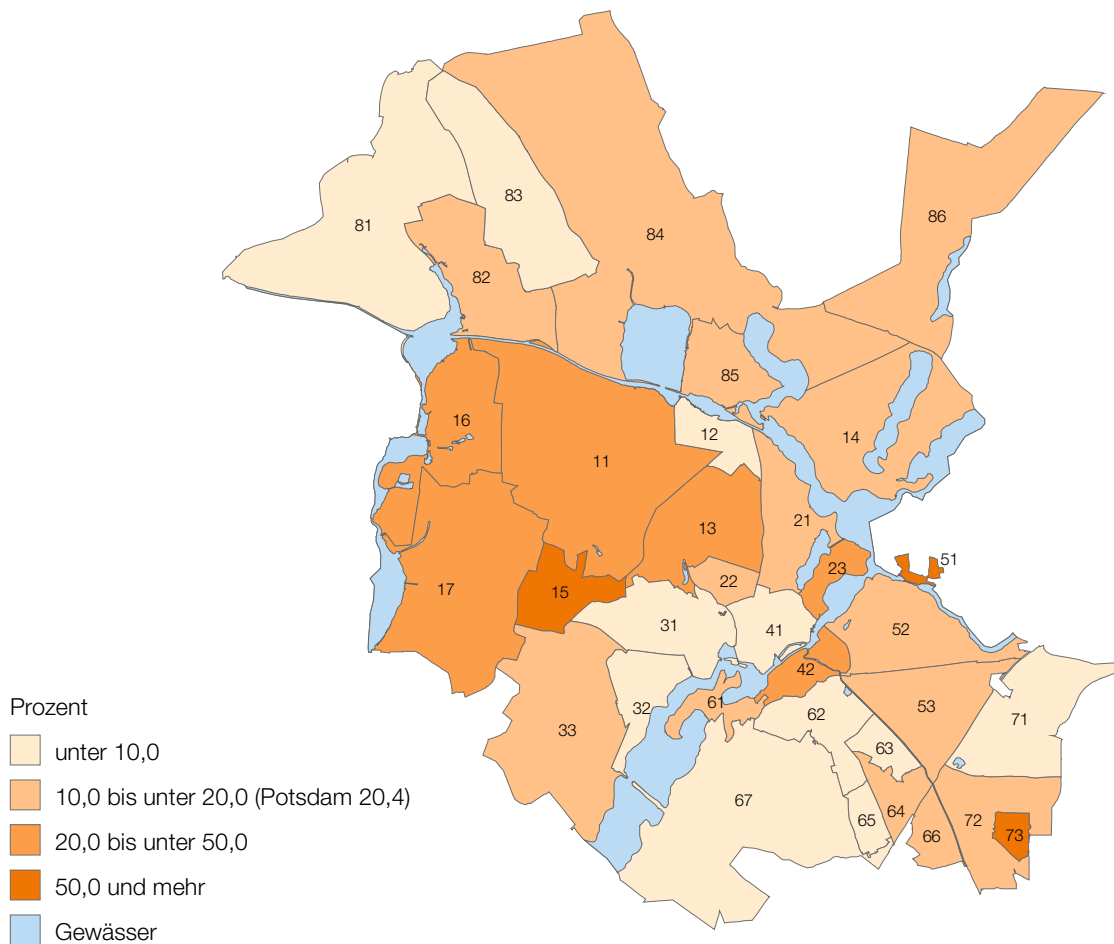
14.28 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2011

Stadtteil Stadtbezirk	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Dauer der Baumaß- nahme Jahre
	Gebäude	Wohnungen	darunter Neubau	Gebäude	Wohnungen	darunter Neubau	
	Anzahl						
11 Bornim	38	33	31	19	20	20	1,2
12 Nedlitz	11	-	-	-	-	-	-
13 Bornstedt	113	146	144	72	119	119	2,4
14 Sacrow	3	1	-	-	-	-	-
15 Eiche	5	4	4	2	1	-	1,6
16 Grube	1	3	-	-	-	-	-
17 Golm	18	16	16	12	11	11	0,9
1 Potsdam Nord	189	203	195	105	151	150	2,0
21 Nauener Vorstadt	48	69	61	12	23	22	2,3
22 Jägervorstadt	20	137	117	1	5	-	3,8
23 Berliner Vorstadt	16	2	15	3	-1	-	1,6
2 Nördliche Vorstädte	84	208	193	16	27	22	2,2
31 Brandenburger Vorstadt	8	25	20	2	38	38	1,5
32 Potsdam West	27	55	55	2	-	-	0,8
33 Wildpark	-	-	-	-	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	35	80	75	4	38	38	1,2
41 Nördliche Innenstadt	22	-	5	10	28	-	2,1
42 Südliche Innenstadt	11	56	52	4	1	1	1,0
4 Innenstadt	33	56	57	14	29	1	1,8
51 Klein Glienicke	6	11	10	1	1	1	1,8
52 Babelsberg Nord	42	39	38	33	30	25	1,4
53 Babelsberg Süd	57	69	63	25	12	7	1,4
5 Babelsberg	105	119	111	59	43	33	1,4
61 Templiner Vorstadt	4	2	2	1	1	1	2
62 Teltower Vorstadt	7	-	1	4	-	1	1,1
63 Schlaatz	4	-	-	2	-	-	0,6
64 Waldstadt I	4	1	1	-	-	-	-
65 Waldstadt II	2	-	-	-	-	-	-
66 Industriegelände	2	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	-	-	-	-	-	-	-
6 Potsdam Süd	23	3	4	7	1	2	1,0
71 Stern	17	6	6	11	-1	3	1,6
72 Drewitz	7	4	4	16	11	11	2,1
73 Kirchsteigfeld	-	-	-	1	-	-	1,1
7 Potsdam Südost	24	10	10	28	10	14	1,9
81 Uetz-Paaren	2	1	1	2	2	1	1,6
82 Marquardt	3	1	1	-	-	-	-
83 Satzkorn	1	1	1	-	-	-	-
84 Fahrland	54	81	78	8	22	22	1,1
85 Neu Fahrland	10	37	32	3	2	2	1,7
86 Groß Glienicke	33	28	28	16	14	14	1,3
8 Nördliche Ortsteile	103	149	141	29	40	39	1,3
Potsdam	596	828	786	262	339	299	1,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.29 Zuwachs an Wohnungen durch Neubau von 1996 bis 2011

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satz Korn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 41 Nördliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | 42 Südliche Innenstadt | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Bauen und Wohnen

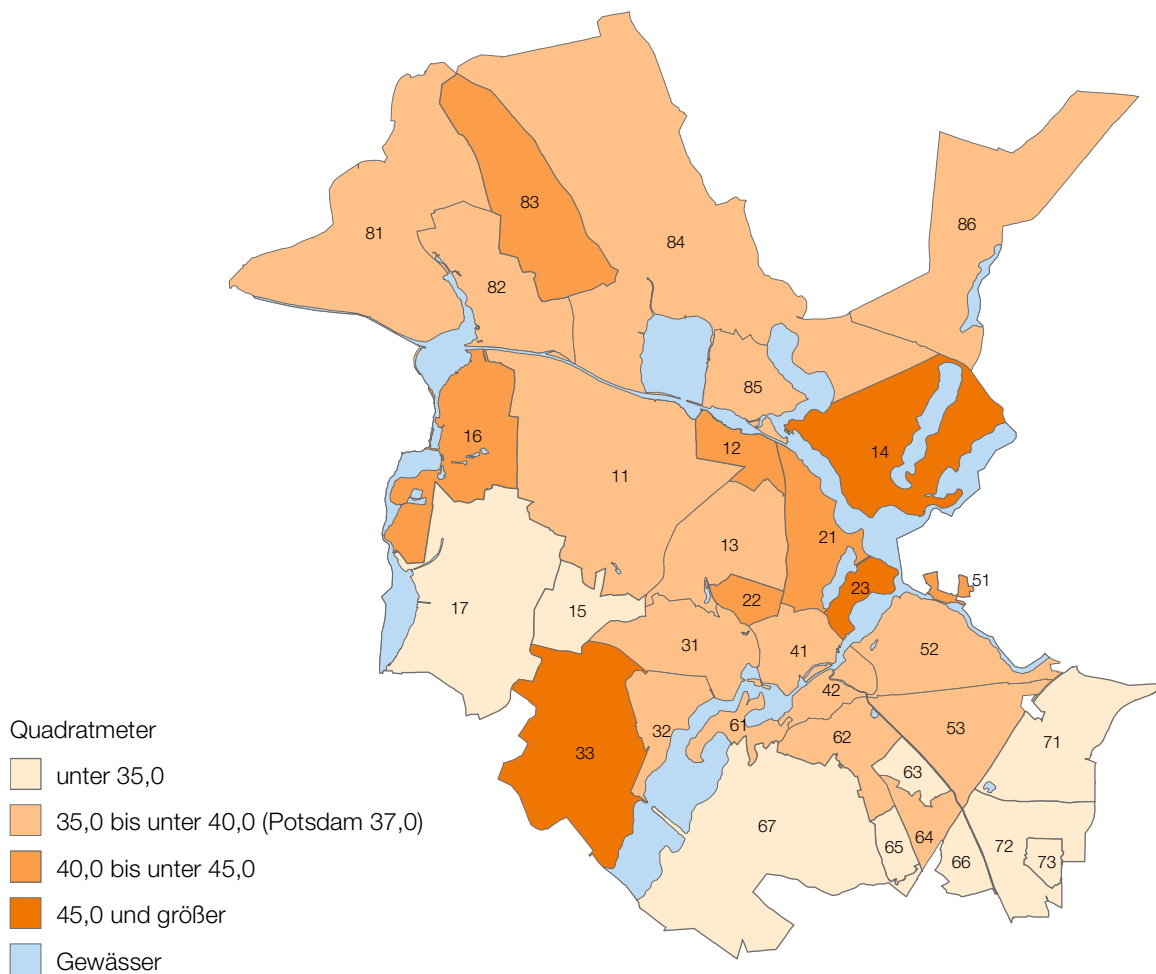
14.30 Gebäude und Wohnungen 2011

Stadtteil Stadtbezirk	Gebäude	Wohnungen	Räume	Einwohner	Wohnfläche	Wohnfläche	Anteil Mehrfamilien- häuser
			je Wohnung	je Wohnung	je Einwohner	je Wohnung	
			Anzahl		m ²		%
11 Bornim	763	1 058	3,6	2,5	37,4	92,9	7,3
12 Nedlitz	61	90	3,6	2,0	44,6	89,8	9,8
13 Bornstedt	1 594	4 126	3,0	2,2	37,2	80,4	19,4
14 Sacrow	63	98	3,4	1,6	61,4	96,5	9,5
15 Eiche	859	1 837	3,1	2,5	32,0	79,8	17,6
16 Grube	135	174	3,8	2,5	42,8	105,5	3,0
17 Golm	527	1 067	3,3	2,4	34,1	83,2	15,7
1 Potsdam Nord	4 002	8 450	3,2	2,3	36,0	83,0	15,4
21 Nauener Vorstadt	504	1 861	3,1	2,2	40,6	89,6	52,0
22 Jägervorstadt	296	1 207	2,8	1,9	42,1	80,3	48,6
23 Berliner Vorstadt	338	1 388	3,1	1,7	55,3	94,9	58,9
2 Nördliche Vorstädte	1 138	4 456	3,0	2,0	45,0	88,7	53,2
31 Brandenburger Vorstadt	630	6 312	2,7	1,8	39,4	69,5	90,2
32 Potsdam West	697	3 737	3,0	1,9	37,4	69,6	55,7
33 Wildpark	6	10	3,3	1,3	59,4	77,3	0,0
3 Westliche Vorstadt	1 333	10 059	2,8	1,8	38,7	69,5	71,7
41 Nördliche Innenstadt	1 095	7 505	2,4	1,6	39,2	62,9	74,9
42 Südliche Innenstadt	310	4 559	2,4	1,6	37,4	58,9	79,0
4 Innenstadt	1 405	12 064	2,4	1,6	38,5	61,3	75,8
51 Klein Glienicke	106	240	3,5	2,3	44,3	99,5	32,1
52 Babelsberg Nord	1 929	5 650	2,9	1,9	39,0	75,3	34,0
53 Babelsberg Süd	1 363	6 546	2,5	1,7	37,7	63,7	52,4
5 Babelsberg	3 398	12 436	2,7	1,8	38,5	69,7	41,3
61 Templiner Vorstadt	284	597	3,1	2,1	36,3	75,6	21,8
62 Teltower Vorstadt	639	2 088	2,9	1,9	39,5	73,9	40,7
63 Schlaatz	447	5 670	2,4	1,6	34,6	55,1	97,1
64 Waldstadt I	601	3 354	2,8	1,7	36,5	60,6	52,4
65 Waldstadt II	468	5 522	2,6	1,7	32,9	57,1	98,9
66 Industriegelände	5	5	3,2	2,8	34,3	96,1	0,0
67 Forst Potsdam Süd	11	17	3,0	2,8	24,0	67,7	0,0
6 Potsdam Süd	2 455	17 253	2,7	1,7	35,1	59,8	62,5
71 Stern	1 539	9 090	2,8	1,8	34,8	62,0	42,0
72 Drewitz	615	3 655	2,7	2,0	32,0	65,1	46,2
73 Kirchsteigfeld	294	2 456	2,6	2,0	34,1	69,3	74,8
7 Potsdam Südost	2 448	15 201	2,7	1,9	33,9	63,9	47,0
81 Uetz-Paaren	120	167	3,5	2,5	36,8	92,3	5,0
82 Marquardt	304	558	3,3	2,1	38,1	81,1	15,8
83 Satzkorn	146	214	3,5	2,1	41,2	86,5	9,6
84 Fahrland	913	1 701	3,3	2,1	38,3	82,0	8,1
85 Neu Fahrland	418	560	3,6	2,6	36,2	95,0	5,7
86 Groß Glienicke	1 006	1 662	3,4	2,5	37,2	91,7	10,6
8 Nördliche Ortsteile	2 907	4 862	3,4	2,3	37,7	87,2	9,4
Potsdam	19 086	84 781	2,8	1,9	37,1	68,8	39,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.31 Wohnfläche je Einwohner 2011

11 Bornim	31 Brandenburger Vorstadt	61 Templiner Vorstadt	81 Uetz-Paaren
12 Nedlitz	32 Potsdam West	62 Teltower Vorstadt	82 Marquardt
13 Bornstedt	33 Wildpark	63 Schlaatz	83 Satzkorn
14 Sacrow		64 Waldstadt I	84 Fahrland
15 Eiche		65 Waldstadt II	85 Neu Fahrland
16 Grube	41 Nördliche Innenstadt	66 Industriegelände	86 Groß Glienicke
17 Golm	42 Südliche Innenstadt	67 Forst Potsdam Süd	
21 Nauener Vorstadt	51 Klein Glienicke	71 Stern	
22 Jägervorstadt	52 Babelsberg Nord	72 Drewitz	
23 Berliner Vorstadt	53 Babelsberg Süd	73 Kirchsteigfeld	



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

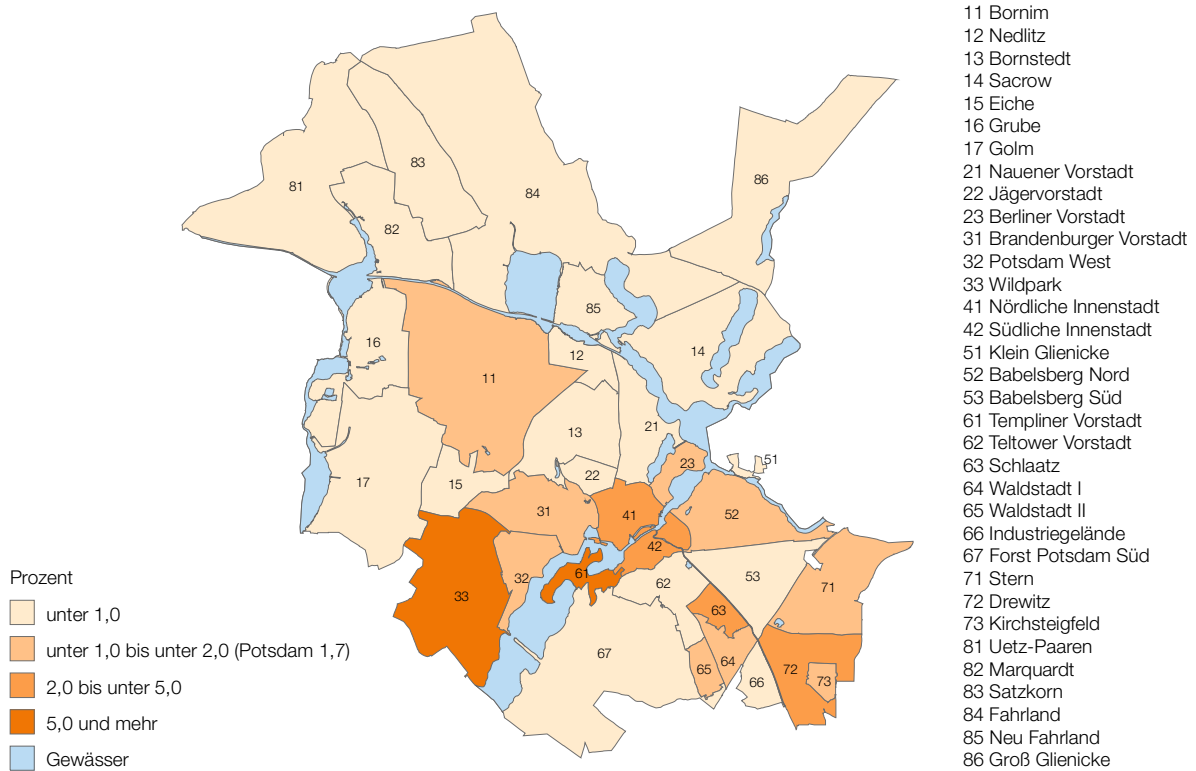
Soziales

14.32 Empfänger sozialer Leistungen 2011

Stadtteil Stadtbezirk	SGB XII		Wohngeld		WBS	
	Personen	je 100 Einwohner	Personen	je 100 Einwohner	Personen	je 100 Einwohner
11 Bornim	29	1,1	18	0,7	63	2,4
12 Nedlitz	-	-	1	0,6	1	0,6
13 Bornstedt	85	1,0	174	2,0	147	1,6
14 Sacrow	-	-	7	4,5	2	1,3
15 Eiche	25	0,5	66	1,4	47	1,0
16 Grube	3	0,7	11	2,6	-	-
17 Golm	11	0,4	22	0,8	23	0,9
1 Potsdam Nord	153	0,8	299	1,5	283	1,5
21 Nauener Vorstadt	32	0,8	52	1,3	28	0,7
22 Jägervorstadt	10	0,4	47	2,0	28	1,2
23 Berliner Vorstadt	24	1,0	32	1,3	36	1,5
2 Nördliche Vorstädte	66	0,8	131	1,5	92	1,0
31 Brandenburger Vorstadt	145	1,3	356	3,2	324	2,9
32 Potsdam West	80	1,1	257	3,7	119	1,7
33 Wildpark	1	7,7	-	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	226	1,2	613	3,4	443	2,4
41 Nördliche Innenstadt	243	2,0	428	3,6	375	3,1
42 Südliche Innenstadt	184	2,6	270	3,8	265	3,7
4 Innenstadt	427	2,2	698	3,6	640	3,3
51 Klein Glienicke	3	0,6	1	0,2	1	0,2
52 Babelsberg Nord	130	1,2	227	2,1	163	1,5
53 Babelsberg Süd	82	0,7	232	2,1	191	1,7
5 Babelsberg	215	1,0	460	2,0	355	1,6
61 Templiner Vorstadt	105	8,5	67	5,4	28	2,3
62 Teltower Vorstadt	22	0,6	65	1,7	52	1,3
63 Schlaatz	419	4,6	438	4,9	616	6,8
64 Waldstadt I	58	1,0	179	3,2	69	1,2
65 Waldstadt II	183	1,9	463	4,8	291	3,0
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	-	-	-	-	-	-
6 Potsdam Süd	787	2,7	1 212	4,1	1 056	3,6
71 Stern	267	1,6	537	3,3	442	2,7
72 Drewitz	204	2,7	334	4,5	408	5,5
73 Kirchsteigfeld	55	1,1	173	3,5	116	2,3
7 Potsdam Südost	526	1,8	1 044	3,6	966	3,4
81 Uetz-Paaren	-	-	6	1,4	6	1,4
82 Marquardt	10	0,8	10	0,8	20	1,7
83 Satzkorn	1	0,2	3	0,7	8	1,8
84 Fahrland	35	1,0	61	1,7	38	1,0
85 Neu Fahrland	4	0,3	8	0,5	9	0,6
86 Groß Glienicke	20	0,5	94	2,3	41	1,0
8 Nördliche Ortsteile	70	0,6	182	1,6	122	1,1
Unterbringung außerhalb	250	-	-	-	-	-
Potsdam	2 720	1,7	4 639	2,9	4 947	3,1
Nichtpotsdamer	-	-	-	-	990	-

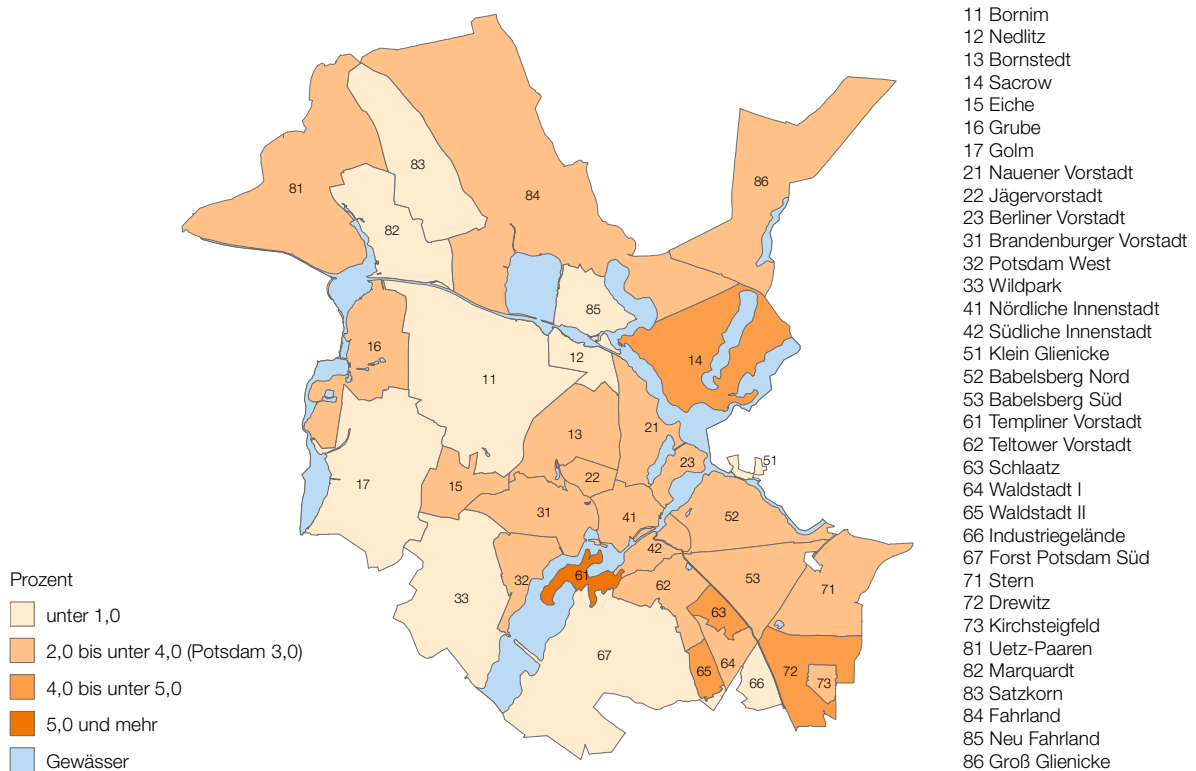
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.33 Empfänger von Leistungen nach SGB XII je 100 Einwohner 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.34 Wohngeldempfänger je 100 Einwohner 2011



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Verkehr

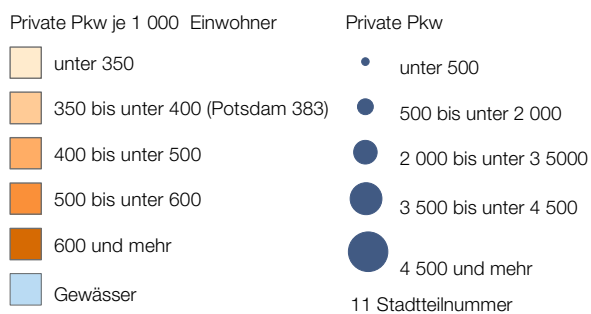
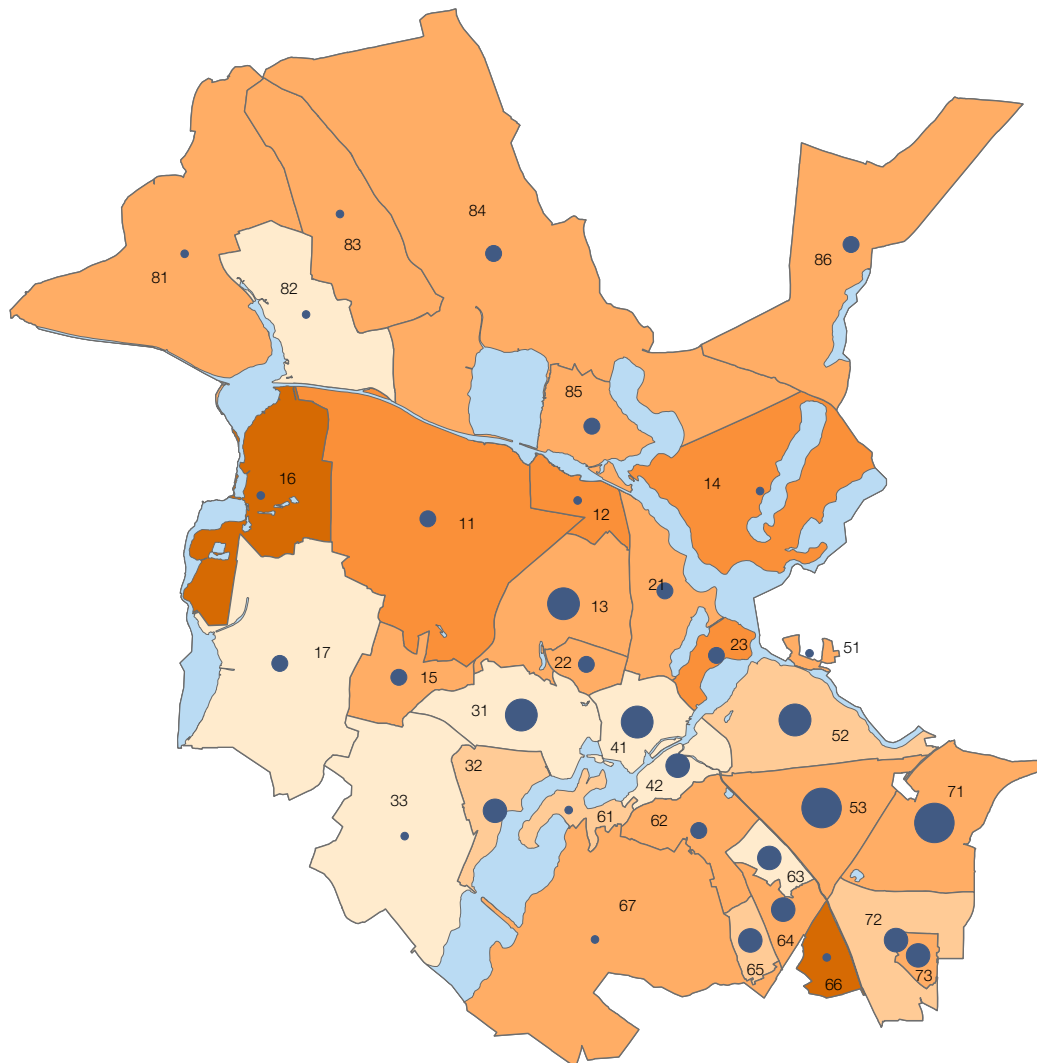
14.35 Fahrzeuge und private Pkw je 1 000 Einwohner 2011

Stadtteil Stadtbezirk	Kfz	Lkw	Krafträder	Pkw	private Pkw	private Pkw je 1 000 EW
11 Bornim	2 184	256	119	1 462	1 344	512
12 Nedlitz	152	7	15	97	97	536
13 Bornstedt	4 515	147	256	3 840	3 734	419
14 Sacrow	147	14	13	93	89	578
15 Eiche	2 335	75	124	1 955	1 934	423
16 Grube	409	43	18	273	269	627
17 Golm	1 102	70	83	839	799	307
1 Potsdam Nord	10 844	612	628	8 559	8 266	424
21 Nauener Vorstadt	2 196	63	111	1 888	1 751	426
22 Jägervorstadt	1 257	32	52	1 128	1 011	439
23 Berliner Vorstadt	1 808	105	81	1 483	1 203	506
2 Nördliche Vorstädte	5 261	200	244	4 499	3 965	451
31 Brandenburger Vorstadt	4 412	177	221	3 677	3 530	317
32 Potsdam West	3 198	102	132	2 655	2 496	359
33 Wildpark	26	2	1	14	4	308
3 Westliche Vorstadt	7 636	281	354	6 346	6 030	333
41 Nördliche Innenstadt	5 450	274	240	4 509	3 777	314
42 Südliche Innenstadt	2 568	51	119	2 295	2 212	309
4 Innenstadt	8 018	325	359	6 804	5 989	312
51 Klein Glienicke	295	5	19	255	249	462
52 Babelsberg Nord	5 947	231	350	4 752	4 366	400
53 Babelsberg Süd	11 513	727	399	5 509	4 619	417
5 Babelsberg	17 755	963	768	10 516	9 234	426
61 Templiner Vorstadt	723	41	48	555	464	374
62 Teltower Vorstadt	2 717	197	136	2 107	1 760	451
63 Schlaatz	2 945	81	135	2 611	2 595	288
64 Waldstadt I	2 661	60	146	2 275	2 269	408
65 Waldstadt II	3 988	65	199	3 563	3 487	364
66 Industriegelände	758	287	2	248	15	1 071
67 Forst Potsdam Süd	153	36	1	72	20	417
6 Potsdam Süd	13 945	767	667	11 431	10 610	361
71 Stern	8 208	377	383	6 896	6 576	406
72 Drewitz	3 576	226	181	2 853	2 612	351
73 Kirchsteigfeld	2 417	78	126	2 151	2 112	423
7 Potsdam Südost	14 201	681	690	11 900	11 300	395
81 Uetz-Paaren	280	17	8	201	195	465
82 Marquardt	682	53	29	460	406	342
83 Satzkorn	352	20	13	232	221	491
84 Fahrland	2 135	122	128	1 672	1 619	445
85 Neu Fahrland	1 019	81	42	772	704	479
86 Groß Glienicke	2 228	63	145	1 838	1 699	415
8 Nördliche Ortsteile	6 696	356	365	5 175	4 844	430
Potsdam	84 356	4 185	4 075	65 230	60 238	392

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.36 Private Pkw und private Pkw je 1 000 Einwohner 2011

- | | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 12 Nedlitz | 32 Potsdam West | 62 Teltower Vorstadt | 82 Marquardt |
| 13 Bornstedt | 33 Wildpark | 63 Schlaatz | 83 Satzkorn |
| 14 Sacrow | | 64 Waldstadt I | 84 Fahrland |
| 15 Eiche | 41 Nördliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 85 Neu Fahrland |
| 16 Grube | 42 Südliche Innenstadt | 66 Industriegelände | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm | | 67 Forst Potsdam Süd | |
| 21 Nauener Vorstadt | 51 Klein Glienicke | 71 Stern | |
| 22 Jägervorstadt | 52 Babelsberg Nord | 72 Drewitz | |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 73 Kirchsteigfeld | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Wahlen

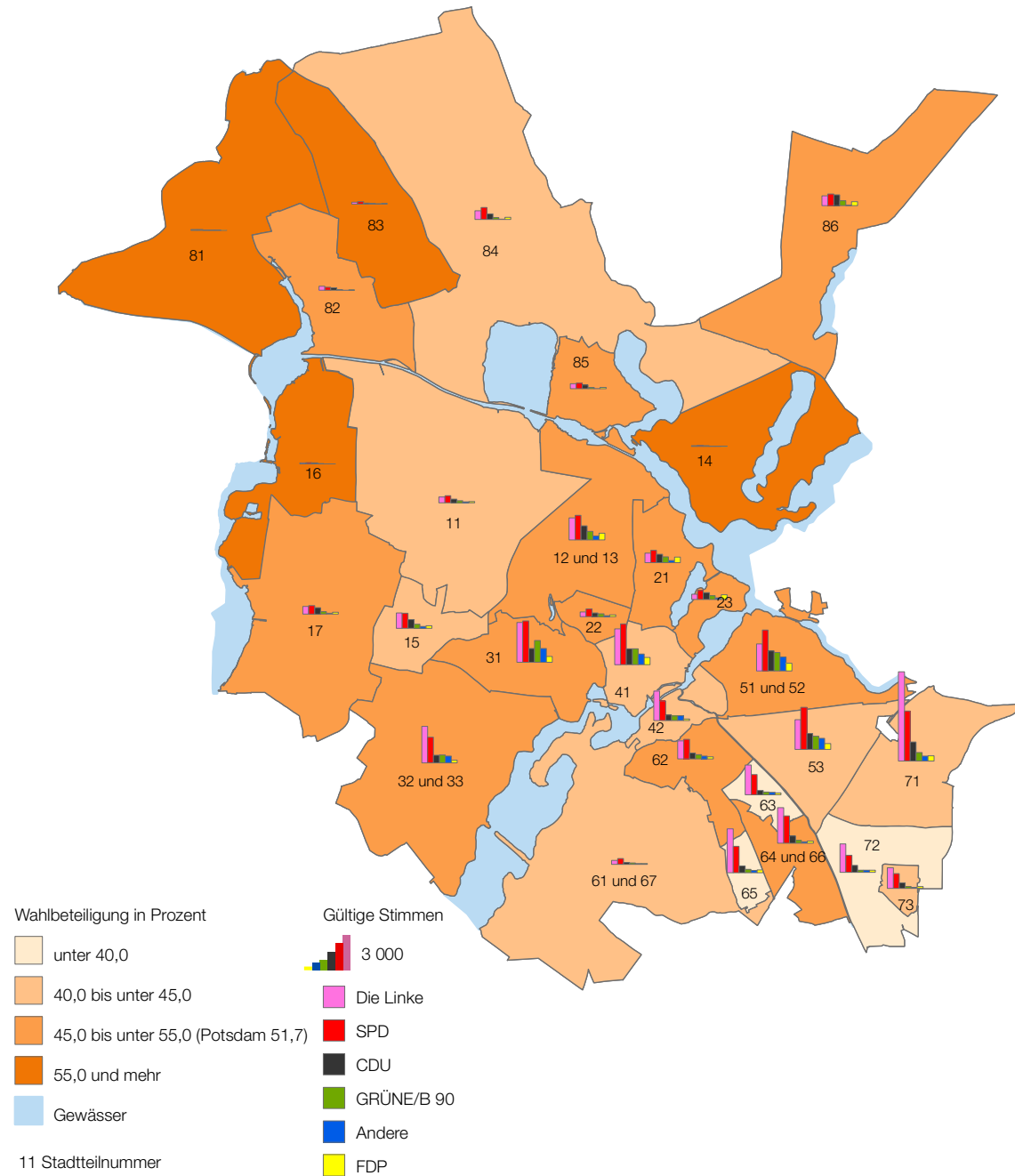
14.37 Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008

Stadtteil Stadtbezirk	Wähler		gültige Stimmen					
	Anzahl	Wahl- beteili- gung %	DIE LINKE		SPD		CDU	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	937	44,9	496	18,0	595	21,6	308	11,2
12/13 Nedlitz, Bornstedt	2 733	45,8	1 888	23,7	2 093	26,3	1 202	15,1
14 Sacrow	77	63,1	35	15,2	56	24,2	43	18,6
15 Eiche	1 576	44,8	1 323	29,1	1 272	27,9	744	16,3
16 Grube	208	64,4	87	14,6	118	19,8	76	12,8
17 Golm	912	47,1	644	24,4	720	27,3	546	20,7
1 Potsdam Nord	6 443	44,3	4 473	23,9	4 854	25,9	2 919	15,6
21 Nauener Vorstadt	1 395	48,8	822	20,0	1 052	25,5	708	17,2
22 Jägervorstadt	682	46,2	394	19,6	640	31,8	313	15,6
23 Berliner Vorstadt	956	48,8	423	15,1	753	26,9	565	20,2
2 Nördliche Vorstädte	3 033	48,0	1 639	18,4	2 445	27,4	1 586	17,8
31 Brandenburger Vorstadt	4 433	48,5	3 400	26,3	3 524	27,2	1 179	9,1
32/33 Potsdam West, Wildpark	2 807	48,1	3 094	37,9	2 173	26,6	644	7,9
3 Westliche Vorstadt	7 240	48,3	6 494	30,8	5 697	27,0	1 823	8,6
41 Nördliche Innenstadt	4 088	42,6	3 067	25,7	3 487	29,2	1 361	11,4
42 Südliche Innenstadt	2 181	40,3	2 516	40,2	1 674	26,8	473	7,6
4 Innenstadt	6 269	41,4	5 583	30,7	5 161	28,4	1 834	10,1
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	4 093	48,0	2 297	19,1	3 470	28,8	1 693	14,0
53 Babelsberg Süd	3 935	43,2	2 551	22,4	3 580	31,4	1 367	12,0
5 Babelsberg	8 028	45,6	4 848	20,7	7 050	30,1	3 060	13,0
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Pdm. Süd	471	40,9	336	24,5	477	34,8	140	10,2
62 Teltower Vorstadt	1 710	49,1	1 540	30,9	1 656	33,2	482	9,7
63 Schlaatz	2 212	31,0	2 553	40,1	1 734	27,3	388	6,1
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	2 480	48,1	3 025	42,0	2 327	32,3	626	8,7
65 Waldstadt II	2 971	37,4	3 731	43,5	2 243	26,2	582	6,8
6 Potsdam Süd	9 844	41,3	11 185	39,3	8 437	29,6	2 218	7,8
71 Stern	5 948	42,0	7 618	44,1	4 278	24,8	1 627	9,4
72 Drewitz	2 091	35,0	2 441	40,7	1 474	24,6	602	10,0
73 Kirchsteigfeld	1 593	42,3	1 728	37,5	1 255	27,2	467	10,1
7 Potsdam Südost	9 632	39,8	11 787	42,3	7 007	25,1	2 696	9,7
81 Uetz-Paaren	222	62,7	75	11,8	68	10,7	26	4,1
82 Marquardt	549	52,4	342	22,2	278	18,1	221	14,4
83 Satzkorn	257	61,9	138	18,6	197	26,6	73	9,9
84 Fahrland	1 129	40,2	739	22,6	1 020	31,2	480	14,7
85 Neu Fahrland	668	54,5	432	22,2	486	25,0	324	16,6
86 Groß Glienicke	1 386	46,1	827	20,8	994	25,1	923	23,3
8 Nördliche Ortsteile	4 211	53,0	2 553	21,1	3 043	25,2	2 047	16,9
Briefwahl	10 210	x	9 971	33,4	7 361	24,7	4 025	13,5
Potsdam	64 910	51,7	58 533	31,0	51 055	27,1	22 208	11,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.38 Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008

- | | | | |
|---------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim | 23 Berliner Vorstadt | 52 Babelsberg Nord | 71 Stern |
| 12 Nedlitz | 31 Brandenburger Vorstadt | 53 Babelsberg Süd | 72 Drewitz |
| 13 Bornstedt | 32 Potsdam West | 61 Templiner Vorstadt | 73 Kirchsteigfeld |
| 14 Sacrow | 33 Wildpark | 62 Teltower Vorstadt | 81 Uetz-Paaren |
| 15 Eiche | | 63 Schlaatz | 82 Marquardt |
| 16 Grube | 41 Nördliche Innenstadt | 64 Waldstadt I | 83 Satzkorn |
| 17 Golm | 42 Südliche Innenstadt | 65 Waldstadt II | 84 Fahrland |
| | | 66 Industriegelände | 85 Neu Fahrland |
| 21 Nauener Vorstadt | | 67 Forst Potsdam Süd | 86 Groß Glienicke |
| 22 Jägervorstadt | 51 Klein Glienicke | | |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14 Stadtteildaten

Wahlen

14.39 Gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2008

Stadtteil Stadtbezirk	gültige Stimmen							
	GRÜNE/B 90		FDP		Andere		Sonstige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	179	6,5	99	3,6	68	2,5	1 006	36,6
12, 13 Nedlitz, Bornstedt	754	9,5	594	7,5	359	4,5	1 064	13,4
14 Sacrow	16	6,9	11	4,8	4	1,7	66	28,6
15 Eiche	355	7,8	225	4,9	148	3,2	487	10,7
16 Grube	38	6,4	12	2,0	6	1,0	259	43,5
17 Golm	198	7,5	144	5,5	80	3,0	307	11,6
1 Potsdam Nord	1 361	7,3	1 085	5,8	665	3,6	3 189	17,0
21 Nauener Vorstadt	514	12,5	495	12,0	182	4,4	345	8,4
22 Jägervorstadt	240	11,9	166	8,3	76	3,8	182	9,1
23 Berliner Vorstadt	312	11,1	383	13,7	122	4,4	243	8,7
2 Nördliche Vorstädte	1 066	11,9	1 044	11,7	380	4,3	770	8,6
31 Brandenburger Vorstadt	1 866	14,4	487	3,8	1 174	9,1	1 305	10,1
32/33 Potsdam West, Wildpark	669	8,2	235	2,9	565	6,9	791	9,7
3 Westliche Vorstadt	2 535	12,0	722	3,4	1 739	8,2	2 096	9,9
41 Nördliche Innenstadt	1 365	11,4	623	5,2	916	7,7	1 121	9,4
42 Südliche Innenstadt	393	6,3	153	2,4	419	6,7	629	10,1
4 Innenstadt	1 758	9,7	776	4,3	1 335	7,3	1 750	9,6
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	1 565	13,0	666	5,5	1 192	9,9	1 168	9,7
53 Babelsberg Süd	1 133	9,9	508	4,5	952	8,4	1 309	11,5
5 Babelsberg	2 698	11,5	1 174	5,0	2 144	9,1	2 477	10,6
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Pdm. Süd	122	8,9	58	4,2	77	5,6	161	11,7
62 Teltower Vorstadt	346	6,9	177	3,5	219	4,4	567	11,4
63 Schlaatz	253	4,0	177	2,8	218	3,4	1 037	16,3
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	236	3,3	177	2,5	130	1,8	680	9,4
65 Waldstadt II	303	3,5	233	2,7	191	2,2	1 291	15,1
6 Potsdam Süd	1 260	4,4	822	2,9	835	2,9	3 736	13,1
71 Stern	750	4,3	447	2,6	421	2,4	2 129	12,3
72 Drewitz	172	2,9	193	3,2	171	2,9	939	15,7
73 Kirchsteigfeld	149	3,2	155	3,4	80	1,7	778	16,9
7 Potsdam Südost	1 071	3,8	795	2,9	672	2,4	3 846	13,8
81 Uetz-Paaren	23	3,6	3	0,5	8	1,3	431	68,0
82 Marquardt	63	4,1	34	2,2	23	1,5	579	37,6
83 Satzkorn	50	6,8	37	5,0	23	3,1	222	30,0
84 Fahrland	172	5,3	192	5,9	46	1,4	620	19,0
85 Neu Fahrland	107	5,5	119	6,1	17	0,9	461	23,7
86 Groß Glienicke	411	10,4	332	8,4	31	0,8	449	11,3
8 Nördliche Ortsteile	826	6,8	717	5,9	148	1,2	2 762	22,8
Briefwahl	2 882	9,7	1 465	4,9	1 445	4,8	2 710	9,1
Potsdam	15 636	8,3	8 600	4,6	9 363	5,0	23 336	12,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

A

Abfallentsorgungsleistungen	240
Abschlüsse	
an Hoch- und Fachschulen	146
Abwasserentsorgung	239
Adoptionen	152
Altpapier	234, 241
Ambulante Pflege	126
Ambulante Versorgung	119
Amtspflegschaft	152
Amtsvormundschaft	152
Apotheken	120
Arbeitnehmer	87
sozialversicherspflichtig Beschäftigte	88
Arbeitnehmerentgelt	207
Arbeitnehmerentgelte	215
Arbeitslose	92, 93
Stadtteildaten	274, 275, 276, 277
Arbeitslosengeld	93
Arbeitslosenquote	92, 93
Ärzte	119
Asylbewerber	115
Aufenthaltsdauer	171
Aufklärungsquote	194
Ausbaugewerbe	83
Jahresdurchschnitt	83
jährliche Erhebung	84
Ausländer	
Stadtteildaten	260
Ausländer	
Alter	48
Altersbaum	48
Altersgruppen	48
Geschlecht	48, 49
Hauptaltersgruppen	47
Herkunft	49
Staatsangehörigkeit	49, 50
Ausländeranteil	47
Außendienst	
Abfall	198
Anliegerpflichten	198
Grünflächenparken	198
illegal abgestellte Fahrzeuge	198
Auszubildende	
in der Stadtverwaltung	230

B

Baufertigstellungen	99, 101
Branche Bauherr	102
Bundesland Bauherr	102
Baufertigstellungenn	
Stadtteildaten	282
Baugenehmigungen	99, 100
Stadtteildaten	282
Bauhauptgewerbe	81
Egänzungserhebung	82
Jahresdurchschnitt	81
Bauland	
Kaufwerte	213
Verkäufe	213

Baupreisindex	206, 211
Beherbergungsbetriebe	171
Bettenangebot	171, 172
Bettenauslastung	171, 172
Behinderte	118
Beratungsstellen der Familienplanung	124
Beratungsstellen der Schwangerschaftsberatung	124
Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung	124
Berufe des Gesundheitswesens	
Hauskrankenpflege	120
Heilpraktiker	120
Personen	120
Physiotherapeuten	120
berufliche Schulen	
Schulabgänger	141
Schüler	141
Berufsausbildungsstellen	
Bewerber	91
Beschäftigte	88, 89
öffentlicher Dienst	90
sozialversicherspflichtig Beschäftigte	88, 89
Bestattungswesen	202
Bevölkerung	Siehe Einwohner
Bevölkerungsbewegungen	
Stadtteildaten	266
Bevölkerungsbewegungen	51
bewohnte Fläche	
Stadtteildaten	257
Bodenfläche	
tatsächliche Nutzung	25
Brandschutz	199
Briefwähler	250
Bruttogehälter	
je Arbeitnehmer	215
Bruttoinlandsprodukt	73
Bruttolöhne	
je Arbeitnehmer	215
Bruttolöhne und -gehälter	207
Bruttowertschöpfung	74

D

duale Systeme	241
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Mikrozensus)	63
Durchschnittliches Sterbealter	128
Durchschnittsalter	
Stadtteildaten	265
Durchschnittsalter der Mütter	54

E

Ehescheidungen	56
Eheschließende	55
nach Alter	55
nach Geschlecht	55
nach Monat der Eheschließung	55
Eheschließungen	56
Einkommen	214
Einpersonenhaushalte	63
Einwohner	
Stadtteildaten	258, 259, 260, 261, 262, 263, 264

E (Fortsetzung)

Einwohner

Alter	43
Altersbaum	43
Altersgruppen	40, 41
Altersgruppen	44
Altersgruppen	45
Altersjahrgänge	42, 43
amtliche Einwohnerzahl	37
Durchschnittsalter	40
Einbürgerungen	46
Familienstand	44
Geburtsjahrgänge	42
Geschlecht	41
Hauptwohnung	37, 38
Melderegister	38
Nebenwohnung	38, 41
Religionszugehörigkeit	45
Staatsangehörigkeit	46
Wohnberechtigte	41
Wohndauer	39
Einwohnergewinn	38
Einwohnerverlust	38
Elterngeld	151
Empfänger sozialer Leistungen	113
Stadtteildaten	286, 287
Entzug des Sorgerechts	152
Erwerbstätige	86, 87

F

Fahrerlaubniswesen	165
Fahrlehrer	166
Fahrschulen	166
Fahrzeuge	161, 162
Stadtteildaten	288
Fernwärmeversorgung	237
Feuerwehr	199
Ausrüstung	200
Einsätze	198, 199
freiwillige Feuerwehr	200
Personal	200
Filmtheater	184
Flächennutzung	25
Flüsse	26
Friedhofswesen	202
Fundtierarten	
Fundtier	198
Suchtier	198
Verwahrtier	198

G

Gäste	171, 172
Gasversorgung	237
Gebäude	103
Art des Gebäudes	105
Baualter	106
Eigentümer	104
Sanierungsstand	105
Stadtteildaten	284
Gebietliche Veränderungen	24
Ausgliederung	23
Eingemeindung	23
Zusammenschluss	23
Geburten	51, <i>Siehe</i> Lebendgeborene

Geburtenrate	52
Geburtenziffer, zusammengefasste	54
Geburtenziffern, altersspezifische	54
Geographische Koordinaten	24
Geschichte	11, <i>Siehe</i> Stadtgeschichte
Gestorbene	52
nach Monaten	53
Gestorbene Säuglinge	128
Gewässer	26
Gewerbe	
Stadtteildaten	270, 271
Gewerbe	75, 76, 77, 78
Handwerkskammer	77, 78
Industrie- und Handelskammer	76
Gewerbemieten	212
Gewerberegister Landeshauptstadt Potsdam	75
Gewerbesteuer	79
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	115
Grundstücksmarkt	
Flächenumsatz	213
Geldumsatz	213

H

Handelskontrollen	201
Hans-Otto-Theater	182
Haushalt (Privathaushalt)	207
Haushalte	
Stadtteildaten	268, 269
Haushalte	
Alleinerziehende	62, 63
durchschnittliche Haushaltsgröße	62
Durchschnittliche Haushaltsgröße	62, 63
Haushaltsgröße	62
Haushaltstypen	62
Privathaushalte nach Haushaltsgröße	63
Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	64
Haushaltsgröße (Mikrozensus)	63
Haushaltsnettoeinkommen	
Privathaushalte	214
Hausmüll	240
Hilfe in besonderen Lebenslagen	114
Hochschulpersonal	149
Hunde	227
Hundesteuer	227

I

Immissionen	
nach Messstellen	243
Ozon	242
Schwebstaub	243
Schwefeldioxid	242
Schwefelstaub	243
Stickstoffdioxid	242
Stickstoffmonoxid	242
Insolvenzverfahren	84, 85

J

Jugendhilfe	
Ausgaben	153
Einnahmen	153

K

Kabarett 182
 Kaufkraft 207
 je Einwohner 216
 Kaufkraftkennziffer 216
 Kaufwerte für Bauland 206
 Kindertagesbetreuung 150
 Kino Siehe Filmtheater
 Kommunalfinanzen
 Gesamtergebnisrechnung 223
 Produktbereiche 224, 225
 Kommunalwahl
 Stadtteildaten 292
 Kraftfahrzeuge 161, 163
 Halter 164
 Meldevorgänge 165
 Neuzulassungen 165
 Krankenhäuser 121, 122
 Kriminalität Siehe Straftaten
 Kriminalitätsbelastung 193
 Kriminalitätsschwerpunkte 194
 Kultureinrichtungen 182

L

Landschaftsschutzgebiete 235, 244
 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 114
 Lebendgeborene 52
 meistvergebene Vornamen 53
 nach Alter der Mutter 53
 nach Monaten 53
 Lebenserwartung 54
 Lebensmittelüberwachung 201
 Lehrkräfte
 allgemeinbildende Schulen 148
 berufliche Schulen 149
 Leistungen 94
 Leistungsarten 94
 Leistungsempfänger 93
 Pflegegeldversicherungsgesetz 125
 Pflegestufen 125
 Stadtteildaten 278, 279, 280, 281
 Lufttemperatur Siehe Meteorologische Angaben

M

Meteorologische Angaben 27
 Lufttemperatur 27, 29
 Monate 29
 Niederschlag 27, 30
 Sonnenstunden 27, 30
 Meteorologische Kennzahlen
 Sommertage 28
 Sonnenstunden 28
 Tage mit Frost 28
 Tage mit Niederschlag 28
 Mitarbeiter
 in der Stadtverwaltung 228
 Motorisierungsgrad 161
 Museen 183

N

Natura 2000-Gebiete 235, 244
 Naturdenkmäler 235, 244
 Naturschutzgebiete 235, 244
 Nettoreproduktionsrate 54
 Niederschlag Siehe Meteorologische Angaben
 Nikolaisaal 1820
 Oberbürgermeisterwahl 249
 ÖPNV 166, 167
 Ordnungswidrigkeiten
 im fließenden Verkehr 197
 im ruhenden Verkehr 197
 sonstige 197

P

Papierkorbentleerung 240
 Parteien 248
 Partnerstädte 24
 Pendler 88
 Personal
 kommunales 228
 Pflegebedürftige 126
 Pflegedienste 127
 Pflegegeldempfänger 127
 Pkw 161, 162, 163
 Alter 162
 Halter 164
 Hersteller 163
 Stadtteildaten 288, 289
 Preisindex Wohngebäude 211
 Preisindex Wohnungsmieten 211
 Primäreinkommen der privaten Haushalte 208
 private Haushalte
 verfügbares Einkommen 214
 Privathaushalte
 Einkommensgruppen 214
 Haushaltsnettoeinkommen 214
 Primäreinkommen 214
 verfügbares Einkommen 214

R

Räume
 Stadtteildaten 284
 Realsteuerhebesätze 227
 Religionszugehörigkeit Siehe Einwohner
 Rettungsdienst Siehe Feuerwehr

S

Schulabgänger 140
 an allgemeinbildenden Schulen 140
 Schuldenstand 226
 Schulen 137
 Schüler
 nach Klassenstufen 138, 139
 nach Schulformen 137, 138, 139
 Oberstufenzentren 140
 Städtische Musikschule 146, 147
 Schutzgebiete 244
 Schwerbehinderte 118
 Seen 26
 Sehenswürdigkeiten 181
 soziale Leistungen
 Ausgaben 117
 Einnahmen 117
 Sozialgeld 93
 sozialpsychiatrischen Dienst
 Erstkontakte 123
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
 Stadtteildaten 272, 273
 Sperrmüll 234, 240
 Sportarten 186
 Sportfördermittel 187
 Sportvereine 185, 186
 Stadt- und Landesbibliothek 179, 180
 Stadtgeschichte 11
 Stellen
 in der Stadtverwaltung 230
 Sterbefälle 51, 128, 129, *Siehe* Gestorbene
 Sterberate 52
 Stimmen
 Stadtteildaten 290
 Stimmenanteile 251
 Straftaten 193
 je 1 000 Einwohner 194
 Stromversorgung 237
 Studenten 142
 Fachhochschule Potsdam 145
 Hochschule für Film und Fernsehen
 „Konrad Wolf“ 144
 Universität Potsdam 143, 144

T

Tatverdächtige
 nach Altersgruppen 195
 nach dem Wohnsitz 195
 nach Straftaten 195
 Tierschutzmaßnahmen 202
 Todesursachen 129
 Totgeborene 128
 Treffpunkt Freizeit
 Besucher 184
 Trinkwasserversorgung 238
 Trinkwasserversorgungsgebiete 238

U

Übernachtungen 171, 172
 Umgezogene
 innerhalb des Stadtgebiets 61

Umsatz

je Einwohner 216
 Umsatzkennziffer 208, 216
 Umzüge 51
 Unfälle 167, 168
 Unfallursachen 168

V

Verarbeitendes Gewerbe 80
 Verbraucherpreisindex 206, 209, 210
 verfügbares Einkommen 214
 Verfügbares Einkommen 208
 Verkehrsbetrieb Potsdam 166, 167
 Verkehrsunfälle 167, 168, 169
 Verletzte 167, 169, 170
 Verpackungsabfälle 234, 241
 Verunglückte 167
 Volkshochschule 148
 Vollstationäre Pflege 126
 Vorläufige Schutzmaßnahmen 153

W

Wahlberechtigte 249
 Wahlbeteiligung 250
 Stadtteildaten 290, 291
 Wahlen 248, 249, 252
 Wähler 249
 Stadtteildaten 290
 Wanderungen
 Stadtteildaten 267
 Wanderungen 57, *Siehe* Zu-, Weg- und Umgezogene
 innerstädtische 61
 nach Alter 60
 Wanderungssaldo 57, 58
 Weggezogene
 über die Stadtgrenze 57
 über die Stadtgrenze nach Altersgruppen 60
 Zielgebiet 58, 59
 Wegzugsrate 57
 Wertstofffassung 241
 Wohnberechtigte 38
 Wohnberechtigungsscheine 116
 Wohndauer *Siehe* Einwohner
 Wohnfläche
 Stadtteildaten 284, 285
 Wohngeld 116
 Wohngeldempfänger
 Stadtteildaten 287
 Wohnungen 103
 Art des Gebäudes 105
 Baualter 106
 Eigentümer 104
 Räume 106
 Sanierungsstand 105
 Stadtteildaten 283, 284
 Wohnungsgröße 106

Z

Zahnärzte 119
 Zugezogene
 Herkunftstgebiet 58, 59
 über die Stadtgrenze 57
 über die Stadtgrenze nach Altersgruppen 60
 Zuzugsrate 57

Quellenverzeichnis

Für die freundliche Unterstützung bei der Erarbeitung des Statistischen Jahresberichtes möchten wir folgenden Bereichen und Einrichtungen herzlich danken:

Fachbereiche und Bereiche der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam

Fachbereich Ordnung und Sicherheit	Bereich Haushalt und KLR
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Fachbereich Feuerwehr	Bereich Personal und Organisation
Fachbereich Kataster und Vermessung	Bereich Potsdam Museum
Fachbereich Kultur Museum	Bereich Soziale Leistungen
Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt	Bereich Statistik und Wahlen
Rechnungsprüfungsamt	Bereich Steuern
Bereich Bildung und Sport	Bereich Umwelt und Natur
Bereich Bürgerservice	Bereich Wohnen
Bereich Bußgeldstelle	Gutachterausschuss für Grundstückswerte
Bereich Friedhöfe	Stadt- und Landesbibliothek Potsdam
Bereich Gesundheits- und Veterinärwesen	Volkshochschule „Albert Einstein“
Bereich Hauptbuchhaltung	

Externe Quellen

Baltic College/University of Applied Sciences	Kabarett Obelisk Potsdam
Biosphäre Potsdam	Klinikum "Ernst von Bergmann"
Bundesagentur für Arbeit	Kunstwerkstatt Ost
Bürgerhaus am Schlaatz GmbH	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Deutscher Wetterdienst	Landessportbund Brandenburg
Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)	Musikfestspiele Sanssouci
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin	Nikolaisaal Potsdam GmbH
Extavium Potsdam	Oberlinhaus
Fachhochschule Potsdam	Polizeipräsidium Potsdam
Filmmuseum Potsdam	Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte
Filmpark Babelsberg	St.-Josef-Krankenhaus
Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.	Städtische Musikschule
GfK Marktforschung GmbH Nürnberg	"Johann Sebastian Bach"
Handwerkskammer Potsdam	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Hans-Otto-Theater GmbH	Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin
Haus der Begegnung	"Walter May"
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte	Thalia Filmtheater Betriebsgesellschaft mbH
Heinrich-Heine-Klinik	Treffpunkt Freizeit
Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf"	UCI-Kinowelt
Industrie - und Handelskammer Potsdam	Universität Potsdam
	ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Statistisches Bundesamt

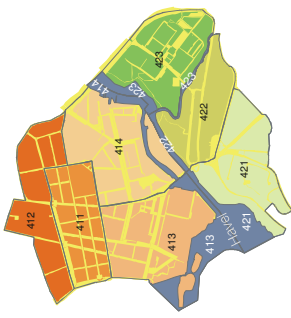
Fotonachweis

Fotos

Landeshauptstadt Potsdam (U. Böttcher, M. Lüder, U. Schulze, Archiv)

Kleinräumige Gliederung der Landeshauptstadt Potsdam

Stand: 31.12.2011



Hierarchische Gebietsgliederung am Beispiel des Stadtbezirkes 4 - Innenstadt

Stadtbezirk	Stadtteil	Statistischer Bezirk
4 Innenstadt	41 Nördliche Innenstadt	411 Barocke Stadterweiterung 412 Stadthausviertel 413 Neuer Markt 414 Alter Markt
	42 Südliche Innenstadt	421 Brauhausbau Nord 422 Hauptbahnhof 423 Zentrum Ost

Landeshauptstadt Potsdam 187,52 km²	
1	Potsdam Nord (51,20 km²)
11	Bornim (13,95 km²)
111	Bornim Nord (5,62 km²)
112	Bornim Ost (2,82 km²)
113	Katharinenholz (2,86 km²)
114	Schlangenberg (2,66 km²)
12	Nedlitz (1,63 km²)
120	Nedlitz (1,63 km²)
13	Bornstedt (4,74 km²)
131	Das Kurze Feld (1,43 km²)
132	Bornstedter Feld (2,23 km²)
133	Bornstedter Ortschaft (1,08 km²)
14	Sacrow (10,51 km²)
141	Sacrow Ortschaft (1,54 km²)
142	Kongswald (8,97 km²)
15	Eiche (2,35 km²)
151	Eiche Ortschaft (0,20 km²)
152	Alles Haid (0,33 km²)
16	Grube (6,57 km²)
160	Grube (6,57 km²)
17	Golm (11,45 km²)
170	Golm (11,45 km²)
2	Nördliche Vorstädte (6,63 km²)
21	Neuener Vorstadt (0,94 km²)
211	Kappellenberg (0,82 km²)
212	Neuer Garten (1,28 km²)
213	Pingstberg (1,01 km²)
214	An der Roten Kaserne (0,85 km²)
22	Jägervorstadt (0,97 km²)
221	An Rübenberg (0,75 km²)
222	Am Weinberg (0,22 km²)
23	Berliner Vorstadt (1,73 km²)
230	Berliner Vorstadt (1,73 km²)
3	Westliche Vorstadt (16,61 km²)
31	Brandenburger Vorstadt (4,07 km²)
311	Zimmerplatz (0,75 km²)
312	Kiewitt (0,53 km²)
313	Park Sanssouci (2,78 km²)
32	Potsdam West (3,10 km²)
321	Potsdam West Zentrum (0,66 km²)
322	Luftschiffhafen (1,58 km²)
323	Forststraße (0,86 km²)
33	Wildpark (9,44 km²)
330	Wildpark (9,44 km²)
4	Innenstadt (4,17 km²)
41	Nördliche Innenstadt (2,49 km²)
411	Barocke Stadterweiterung (0,42 km²)
412	Stadthausviertel (0,48 km²)
413	Neuer Markt (0,84 km²)
414	Alter Markt (0,74 km²)
42	Südliche Innenstadt (1,69 km²)
421	Brauhausbau Nord (0,66 km²)
422	Hauptbahnhof (0,45 km²)
423	Zentrum Ost (0,58 km²)
5	Babelsberg (9,72 km²)
51	Klein Glienicke (0,28 km²)
510	Klein Glienicke (0,28 km²)
52	Babelsberg Nord (5,10 km²)
521	Park Babelsberg (1,74 km²)
522	Neu Babelsberg (2,40 km²)
523	Wäberplatz (0,96 km²)
53	Babelsberg Süd (4,35 km²)
531	Lünerplatz (1,00 km²)
532	Miederplatz (1,35 km²)
533	Gewerbegebiet Babelsberg (1,14 km²)
534	Nutheviere Babelsberg (0,86 km²)
6	Potsdam Süd (23,35 km²)
61	Templiner Vorstadt (2,01 km²)
611	An der Vorderkapelle (0,60 km²)
612	Hermannsweiler (1,41 km²)
62	Teltower Vorstadt (2,73 km²)
621	Brauhausbau Süd (0,91 km²)
622	Teltower Vorstadt Nord (1,04 km²)
623	Kunensdorfer Straße (0,29 km²)
624	Stieding Eigenheim (0,49 km²)
63	Schlauz (1,00 km²)
631	Gartenanlage am Schlauz (0,23 km²)
632	Schlauz Nord (0,23 km²)
633	Schlauz Zentrum (0,27 km²)
634	Schlauz Süd (0,28 km²)
64	Waldstadt I (1,27 km²)
641	Waldstadt I Nord (0,55 km²)
642	Stadtrand siedlung (0,42 km²)
643	Waldstadt I Süd (0,30 km²)
65	Waldstadt II (0,88 km²)
651	Waldstadt II Nord (0,24 km²)
652	Waldstadt II Zentrum (0,26 km²)
653	Waldstadt II Süd (0,38 km²)
66	Industriegebiete (1,18 km²)
660	Industriegebiete (1,18 km²)
67	Forst Potsdam Süd (14,28 km²)
670	Forst Potsdam Süd (14,28 km²)
7	Potsdam Südost (9,46 km²)
71	Stern (5,06 km²)
711	Musikviertel (0,73 km²)
712	Schäferfeld (0,48 km²)
713	Sternfeld I (0,20 km²)
714	Glückstraße (0,20 km²)
715	Sternfeld II (0,80 km²)
716	Physiker Viertel (0,41 km²)
717	Parloredo (2,24 km²)
72	Drewitz (3,82 km²)
721	Drewitz Ortschaft (1,07 km²)
722	Gewerbegebiet Drewitz (0,35 km²)
723	Drewitz I (0,15 km²)
724	Drewitz II (0,73 km²)
725	Drewitzer Nutheviere (1,51 km²)
73	Kirchsteigfeld (0,59 km²)
731	Kirchsteigfeld Nord (0,24 km²)
732	Kirchsteigfeld Süd (0,35 km²)
8	Nördliche Ortschaften (66,33 km²)
81	Uetz-Paaren (1,39 km²)
811	Uetz (0,23 km²)
812	Paaren (4,16 km²)
82	Marquardt (5,23 km²)
820	Marquardt (5,23 km²)
83	Satzkow (6,65 km²)
830	Satzkow (6,65 km²)
84	Fahrland (24,48 km²)
841	Fahrland Ortschaft (13,87 km²)
842	Kramnitz (3,32 km²)
843	Kartzow (10,26 km²)
85	Neu Fahrland (3,39 km²)
850	Neu Fahrland (3,39 km²)
86	Groß Glienicke (10,22 km²)
860	Groß Glienicke (10,22 km²)

